

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Jahresbericht des Vorstandes des Badischen Frauenvereins

1907

[urn:nbn:de:bsz:31-345063](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345063)

OZ

A 189,48, 1907

02 A 183, 48 1807

Baden,

F

U

BÜCHER

Nº 0,

• NEU

47

Baden, Gr.

F

OZA 189, 48. 1907

261,

Achtundvierzigster Jahresbericht

des

Vorstandes des Badischen Frauenvereins

unter dem Protektorate Ihrer Königlichen Hoheit

der

Großherzogin Luise

über

die Tätigkeit des Vereins während des Jahres

1907.

Karlsruhe.

Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.

1908.

BÜCHEREI & SAMMLUNGEN	BADEN-BADEN
N ^o 0, 1447	
NEUE FOLGE	

1956 Nr. 1049 a

Ständebuch

Verzeichnis der Mitglieder

unter dem Vorstande

02A 189, 48.1907



1907

2

Inhaltsübersicht.

	Seite
Einleitung	5
Tätigkeit des Vereins im ganzen	7
Tätigkeit der einzelnen Abteilungen	15
Abteilung I für Frauenbildung und Erwerbspflege	15
A. Kurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen	16
B. Die Luifenschule	17
C. Die Frauenarbeitschule	17
D. Die Handelsschule	19
E. Die Kunststickereischule	19
F. Das Heim für alleinstehende Damen	20
G. Die Haushaltungsschule des Friedrichsstifts	20
H. Das Haushaltungslehrerinnenseminar	21
J. Die Haushaltungsschule Herrenstraße 39	21
K. Das Stellenvermittlungsbureau	22
L. Beaufsichtigung des weiblichen Handarbeitsunterrichts an Volksschulen in Karlsruhe	23
Abteilung II für Kinderpflege	23
A. Krippe Luifenhans	23
B. „ Hilbshaus	24
C. Kinderpflegerinneninstitut	25
D. Armen- und Haltelinderpflege	26
Abteilung III für Krankenpflege	26
A. Ludwig Wilhelm-Krankenheim — Krankenschwestern und Pflegestationen	27
B. Pflege rhachitischer Kinder	34
C. Das Kinderfolbad Dürnheim	35
D. Landkrankenpflege	37
Abteilung IV für Armenpflege und Wohltätigkeit	39
A. Sofienfrauenverein	41
B. Elisabethenverein	42
C. Mädchenfürsorge	44
D. Asyl und Erziehungshaus Scheibhardt	47
E. Geschäftsgehilfinnenheim	50
F. Arbeiterinnenfürsorge	51

	Seite
G. Tischschule	52
H. Tischverein	53
J. Beschäftigungsverein	54
K. Kochschule	54
L. Volkstüchen	56
 Abteilung V Bekämpfung der Lungentuberkulose	 59
Walberholungsstätte	63
 Abteilung VI Säuglingsfürsorge	 64
Tätigkeit der Zweigvereine:	
Uebersicht	66
Einzelberichte	72—143
 Schlußwort	 143

Stand unser letzter Jahresbericht noch unter dem erhebenden Eindruck des herrlichen Doppelfestes des goldenen Ehejubiläums unseres geliebten Fürstenpaares und des 80 sten Geburtstages unseres teuren Großherzogs, so sind es schmerzliche Gefühle und wehmütige Erinnerungen, die uns beim Rückblick auf das Jahr 1907 bewegen. Denn der Tod hat in diesem Jahre den so überaus glücklichen Ehebund gelöst, unser vielgeliebter unvergeßlicher Großherzog Friedrich ist uns entrissen worden, tiefgebeugt standen wir an seiner Bahre und ernste Trauer erfüllt noch jetzt alle Herzen. Auch unser Verein hat durch diesen Tod einen schweren Verlust erlitten, ihm war Großherzog Friedrich stets ein treuer Freund und eifriger Förderer. Nicht nur teilte der hohe Fürst getreulich Freuden und Sorgen seiner erlauchten Gemahlin, unserer hohen Protektorin, in der Arbeit für und in unserem Verein, seine außerordentliche Herzensgüte und edle Menschenfreundlichkeit waren für ihn auch ein mächtiger Antrieb, allen Werken der Barmherzigkeit und werktätigen Nächstenliebe regstes Interesse entgegenzubringen, die Liebe zu seinem Volk öffnete ihm Herz und Hand, um nach Kräften der Not seiner Untertanen zu steuern und alle hierauf gerichteten Bestrebungen zu fördern. Wie sein freundliches gütiges Wesen ihm im Leben alle Herzen eroberte, so werden ihm Liebe und Dankbarkeit für all das Gute, das Großherzog Friedrich in so reichem Maße auch auf diesem Gebiete getan hat, selbst im Tode unverbrüchlich erhalten bleiben. Sein Andenken wird in unserem Verein als ein gesegnetes für alle Zeiten fortleben, in seinem Sinn und Geiste auf dem Gebiete unserer Vereinsarbeit zu wirken, seinem edlen Vorbild nachzustreben, soll uns auch künftig eine hohe und wertvolle Aufgabe sein, durch deren tunlichste Erfüllung wir uns unserem teuren heimgegangenen Landesfürsten auch im Tode noch dankbar erweisen können.

Mit innigstem Mitgefühl und wärmster Teilnahme begleiteten wir in den Tagen des herbsten Leides und der tiefsten Trauer unsere geliebte Großherzogin Luise, die hohe Protektorin des Badischen Frauenvereins, die trotz alles Herzeleids keinen Augenblick aufgehört hat, ihr vollstes Interesse unserer Vereinstätigkeit zuzuwenden, und in ernster Stunde das Gelöbniß ablegte, dem Beispiel des heimgegangenen Landesvaters treu ihre Pflicht zu erfüllen und in ihrer Vereinsamung mehr wie je dem Wohl anderer sich zu widmen. Der Badische Frauenverein solle nach wie vor den Mittelpunkt ihrer liebenden Fürsorge sein. Der Ausdruck einer so hohen edlen Gesinnung erfüllt uns mit aufrichtiger Bewunderung und Freude und kann nur bewirken, daß wir in unverlöschlicher Treue und Dankbarkeit noch mehr als seither der hohen Frau ergeben sind und unsererseits geloben, unsere hohe Protektorin in ihrer unermüdblichen segensreichen Arbeit und in der Fortsetzung ihres durch mehr als fünf Jahrzehnte in innigster Gemeinschaft mit ihrem hohen Gemahl betätigten Lebenswerkes zum Wohle unseres Landes und Volkes auch künftig nach besten Kräften unterstützen zu wollen.

Unser jetziger Großherzog, Friedrich II., hatte kurz nach seinem Regierungsantritt mit seiner hohen Gemahlin die Gnade, das Zentralkomitee unseres Vereins zu empfangen und die gütigen Worte, die Allerhöchster selbst zugleich im Namen

der Großherzogin an dasselbe richtete, geben uns in Verbindung mit den vielen Gnadenbeweisen, deren sich der Verein bisher schon seitens dieses hohen Paares erfreuen durfte, die sichere dankbar empfundene Gewähr, daß unserem Verein und seinen Bestrebungen das Interesse und die Mithilfe auch unseres jetzigen Großherzogspaares stets zugewendet sein werden.

In gewohnter Weise konnten wir uns im abgelaufenen Jahre der gnädigen Förderung unseres Vereins durch alle Mitglieder des Großherzoglichen Hauses erfreuen und wollen insbesondere nicht versäumen, neben Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, Ihrer kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm und Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin May für die persönliche Mitarbeit den ehrerbietigsten Dank auch hier auszusprechen. Dankbar gedenken wir weiter der mannigfachen Förderung und Hilfe, die uns auch in diesem Jahr durch die Großherzogliche Regierung und die städtischen Behörden der Residenzstadt zu Teil wurden.

Ein bedeutungsvolles bedauerliches Ereignis des Berichtsjahres war für unseren Verein der Rücktritt des Herrn Geheimrats Sachs vom Amt des Generalsekretärs. Fast 33 Jahre lang hat derselbe mit unermüdlischem Eifer, regstem Interesse und großem Geschick die Geschäfte der Gesamtleitung des Vereins besorgt, er hat den Verein aus einfachen kleinen Verhältnissen zu seiner jetzigen ausgedehnten Organisation emporgehoben, und dadurch sich um unseren Verein und das ganze Badische Land große Verdienste erworben. In dem gnädigen Handschreiben, in welchem unsere hohe Protektorin den Rücktritt unter lebhaftem Bedauern der Notwendigkeit desselben genehmigte, hat Allerhöchstdieselbe die Tätigkeit des Herrn Geheimrat Sachs als „einzigartig“ bezeichnet, und es war dies in der Tat der Fall hinsichtlich der Dauer, des Umfanges, der Art und des Erfolges seiner Arbeit. Die hohe Verehrung und die warme Dankbarkeit, deren sich Herr Geheimrat Sachs in weiten Kreisen unseres Vereins erfreuen durfte und die anlässlich seines Rücktritts vom Amte in mannigfacher Weise zum Ausdruck gelangten, werden ihm stets erhalten bleiben, sein Name ist mit dem Badischen Frauenverein eng verknüpft, seine Verdienste um denselben werden nie vergessen werden. Zu unserer großen Freude hat Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise gleichzeitig mit der Genehmigung seines Rücktritts vom Amte den Herrn Geheimrat zum „Ehrgeneralsekretär“ ernannt und dadurch, gewiß in Uebereinstimmung mit dem gesamten Verein, gnädigst zu erkennen gegeben, welch' hohen Wert Allerhöchstdieselbe auf die Aufrechterhaltung auch eines äußeren Bandes zwischen dem Badischen Frauenverein und dem hochverehrten und hochverdienten Mann zu legen gewillt ist. Wir freuen uns berichten zu können, daß Herr Geheimrat Sachs auch seither bei leidlichem Befinden das Vereinsleben mit regem Interesse verfolgt und sich jederzeit bereit fand, uns mit seinem bewährten Rat gütigst zu unterstützen. Möge dieses Verhältnis noch recht lange ungestört fortbauern!

Hinsichtlich des Erfolges unserer Vereinsarbeit können wir mit Befriedigung und Dankbarkeit auf das verlossene Jahr zurückblicken. Blieben wir auch von mancherlei Schwierigkeiten und Sorgen im Hinblick auf die stets wachsenden Anforderungen an persönlicher Arbeitskraft und in pekuniärer Beziehung nicht verschont, so ist es doch gelungen, unsere vielen Anstalten und Einrichtungen in im ganzen befriedigender Weise weiterzuführen und in mancher Hinsicht eine erfreuliche Fortentwicklung zu erzielen. Letzteres gilt namentlich auch von den beiden jüngsten Abteilungen V und VI, die jetzt zu einer festen Basis gelangt sind,

auf der es ihnen, wie wir hoffen dürfen, gelingen wird ihre segensreiche Aufgabe zu erfüllen.

Die vielseitige Förderung und Unterstützung unseres Vereins, die uns auch in diesem Jahre zu teil wurde, erfüllt uns mit warmem Dank gegen alle Freunde unserer Sache, doch können wir in Anbetracht der in den Zeitverhältnissen begründeten mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen der Verein zu kämpfen hat, nicht unterlassen, nach allen Seiten die dringende Bitte zu richten, das bisherige Wohlwollen für den Verein auch ferner zu betätigen und demselben neue Freunde und Wohltäter zuzuführen, damit wir den gesteigerten Anforderungen zu entsprechen und auch fernerhin eine gesegnete Vereinstätigkeit zu entfalten vermögen.

Tätigkeit des Vereins im ganzen.

Die Gesamtleitung des Vereins ruht in den Händen des Zentralkomitees, das aus dem Generalsekretär als Geschäftsleiter, und den Präsidientinnen der 6 Abteilungen: Frau Geheimerat Hardeck, Freifräulein E. von Adelsheim, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Geheimerat Haas, Frau Minister Schenkel, Grzellenz, und Frau Ministerialpräsident Honsel, Grzellenz, ferner den Geschäftsführern der Abteilungen, den Herren Rentner Hepp, Oberleutnant a. D., Hofapotheker Dr. Stroebe, Generalmajor z. D. Stiefbold, Geh. Oberregierungsrat Kasina, Professor Dr. Starck und Obermedizinalrat Dr. Hauser besteht. Auf 1. Februar 1907 legte, wie erwähnt, Herr Geheimerat Sachs den Dienst als Generalsekretär nieder, zu seinem Nachfolger wurde durch die Gnade Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise Geheimerat Müller ernannt, der schon seit 1900 als Beirat der Abteilung I und seit Oktober 1905 als Stellvertreter des Generalsekretärs im Verein tätig war. Als Beirat in Finanzfragen stand dem Zentralkomitee Herr Geh. Oberfinanzrat Dr. Nicolai und während dessen längerer Erkrankung Herr Geh. Finanzrat Grleben in dankenswerter Weise zur Seite.

Zentralkomitee und Vereinsbeamte.

Als Vereinsbeamte waren auch in diesem Jahre tätig die Herren Sekretär Benz, Kassier Ott, Buchhalter Rezbach, Vereinsdiener Wagner, die Registraturführerin Fräulein Mal und mehrere Fräulein als Schreibgehilfinnen. Neu angestellt wurde ein Hausdiener.

Das Zentralkomitee hat über die Angelegenheiten des Gesamtvereins in 14 Sitzungen beraten. Eine wesentliche Verbesserung für die Geschäftsführung des Gesamtvereins wurde durch den Ankauf und Umbau des Hauses Gartenstraße 51 erreicht, das bisher noch als einziger Fremdkörper mitten in dem Komplex der Vereinsgebäude in der Garten-, Leopold- und Rheinbahnstraße lag. Der bisherige Sitz der Geschäftsleitung, das Haus Gartenstraße 47, wurde der Frauenarbeitschule überlassen, die einer Erweiterung ihrer Räumlichkeiten dringend bedurfte. Das neu erworbene Haus wurde unter der verdienstvollen Leitung des Herrn Oberbaurat Ammersbach vollständig umgebaut und in geschickter Weise mit dem Haus Gartenstraße 49 zu einem einheitlichen Ganzen vereinigt. Im ersten Stockwerk des Gebäudes befindet sich jetzt einerseits die Wohnung des Kassiers, andererseits ein helles, geräumiges Sitzungszimmer, und die Diensträume des Landesvereins vom Roten Kreuz, im zweiten Stockwerk liegen die Geschäfts-

zimmer des Generalsekretärs, der Abteilungen, der Vereinsbeamten, Kanzleien und Registratur, alles freundlich ausreichende große Räume in bequemer Verbindung. Durch den gleichzeitig erfolgten Aufbau eines dritten Stockwerkes auf das vereinigte Gebäude wurden schöne Wohnräume für die zunächst gelegenen Lehranstalten gewonnen, so daß die Unterbringung von Schülerinnen in gemieteten Zimmern außerhalb der Vereinsgebäude, die mit mancherlei Mißständen verknüpft war, wegfallen konnte. Durch eine gnädige Zuwendung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, durch Beiträge des Landesvereins vom Roten Kreuz und mehrerer Wohltäter wurde die Durchführung dieses für die Geschäftsführung so wertvollen aber immerhin beträchtlichen Aufwand erfordernden Unternehmens erleichtert. Zur Ausschmückung der neuen Räume geruhte Ihre königliche Hoheit verschiedene Geschenke, insbesondere für das Sitzungszimmer eine große Standuhr, zu gewähren, der Vorstand des Landesvereins vom Roten Kreuz erfreute uns mit einem prachtvollen gleichfalls im Sitzungszimmer aufgestellten Bibliothekschrant. Für alle diese Mithilfe sei hier nochmals wärmster Dank ausgesprochen.

Tod des
Großherzogs.

Bei dem schmerzlichen Heimgang unseres unvergeßlichen Großherzogs Friedrich I. hat das Zentralkomitee in Adressen an Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise, Ihre königlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin sowie Ihre Majestät die Königin von Schweden der herzlichsten und aufrichtigsten Teilnahme des Gesamtvereins Ausdruck verliehen und im Namen des letzteren einen Kranz am Sarge des geliebten Landesvaters niedergelegt. Indessen ließen es sich verschiedene Unterabteilungen, Anstalten und eine große Zahl von Zweigvereinen nicht nehmen, in besonderen Adressen, Telegrammen, durch Kranzspenden u. dergl. m. ihre Teilnahme noch besonders kund zu geben. Die Abteilung I veranstaltete in den Räumen der Luifenschule eine erhebende Trauerfeier für ihre Anstalten und es ist wohl keiner unserer Zweigvereine, der nicht in irgend einer Form dem Schmerz um den erlittenen Verlust, die Liebe und Dankbarkeit gegen den teuren der hohen Entschlafenen und die wärmste Anteilnahme an dem schweren Geschick unserer geliebten hohen Protektorin zum tiefempfundenen Ausdruck gebracht hat. Der überaus gnädigen und herzlichen Weise, in der Ihre königliche Hoheit alle Trauerkundgebungen entgegennahm und beantwortete, der zarten Rücksicht, mit der Allerhöchstdieselbe so vielen Angehörigen und Schutzbefohlenen des Vereins Gelegenheit zur Beteiligung an den verschiedenen Trauerfeierlichkeiten bot, und der gütigen Gewährung von Erinnerungsblättern und anderer Gedenkzeichen sei hier nochmals in aufrichtigster, ehrerbietigster Dankbarkeit gedacht.

Landes-
versammlung.

Die auf den 25. und 26. September in Donaueschingen vorbereitete Landesversammlung unseres Vereins mußte infolge der damaligen schweren Erkrankung Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs und der nachfolgenden Trauer für dieses Jahr ausfallen. Dagegen fand am 29. Mai im Orangeriegebäude in Karlsruhe eine stark besuchte Versammlung für die Zweigvereine der mittleren Landesgegend statt, an der auch Ihre königlichen Hoheiten die Großherzogin und die Erbgroßherzogin, Prinzessin Max sowie Ihre Durchlaucht die Fürstin von Fürstenberg teil zu nehmen geruhten und bei der Herr Obermedizinalrat Dr. Hauser einen anregenden Vortrag über die Bekämpfung der Kindersterblichkeit hielt. An die Versammlung schloß sich eine gesellige Vereinigung der Teilnehmer bei einem von der Haushaltungsschule be-

reiteten Thee, an der die hohen fürstlichen Damen sich gleichfalls beteiligten. Die Versammlung bot zugleich Gelegenheit zur Besichtigung einer ebenfalls im Drangeriegebäude veranstalteten Ausstellung von prachtvollen Gobelins aus den Großh. Schlössern in Karlsruhe, Bruchsal und Rastatt und einer Sammlung von Handarbeiten Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin aus dem Jubiläumsjahre, die nachher zugunsten des Ludwig Wilhelm-Krankenheims verlost wurden. Die feierliche Eröffnung dieser Ausstellung am Tage zuvor war der letzte Anlaß, bei dem der hochselige Großherzog mit dem Frauenverein in äußere Beziehung trat. Die freundliche leutselige Art, in der Seine königliche Hoheit damals sich unter den Anwesenden bewegte, ist uns unvergeßlich und die gnädige gütige Anerkennung, die Allerhöchstdieselbe in Erwiderung auf eine Ansprache des Generalsekretärs dem Badischen Frauenverein und der unermüdblichen vorbildlichen Arbeit seiner hohen Protektorin zollte, sind uns zu einem Zeugnis von hohem bleibenden Werte geworden.

Der Verein beschiede die Jubiläumsausstellung in Mannheim, Abteilung für Obst- und Gemüseverwertung mit Konserven aller Art, welche das Haushaltungseminar, die Haushaltungsschule und die Kochschule im Luisenhaus angefertigt hatten und wurde dafür von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog mit der silbernen Verdienstmedaille für Förderung von Landwirtschaft, Gewerbe und Handel und von der Ausstellungskommission mit einem Geldpreis von 100 M. ausgezeichnet. Letzterer wurde den genannten Anstalten als wohlverdiente Belohnung zu Anschaffungszwecken überwiesen. Von einem von den Anstaltsvorsteherinnen verfaßten Büchlein mit Einmachrezepten, das die Ausstellungskommission in der Ausstellung verteilen ließ, hat der Verein eine größere Anzahl zum Zweck der weiteren Verbreitung erworben. Der Verein beteiligte sich ferner an der anläßlich des internationalen Kongresses für Volkshygiene und Demographie in Berlin veranstalteten Ausstellung durch Einsendung von Drucksachen und photographischen Abbildungen seiner Anstalten und erwarb sich damit Anteil an der den Deutschen Landesvereinen vom Roten Kreuz von dem Preisgericht zuerkannten großen goldenen Medaille.

Die Förderung des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten, in den Volksschulen sowohl wie in besonderen Vereinsanstalten, bildete fortgesetzt den Gegenstand eifriger Fürsorge.

Zur Weckung des Fleißes der Schülerinnen im Handarbeitsunterricht wurden wieder im Allerhöchsten Auftrage der Durchlauchtigsten Protektorin unter unserer Vermittlung an den Orten, wo sich Zweigvereine befinden und in den Vereinsanstalten in Karlsruhe ausgebildete Lehrerinnen den Unterricht leiten, durch die Zweigvereine das bekannte Erbauungsschriftchen „Mit Gott!“ und in anderen Gemeinden des Landes durch die Schulbehörden Belobungszeugnisse als Gaben Ihrer königlichen Hoheit an die besten aus der obersten Klasse austretenden Schülerinnen verliehen. Die Bestimmung der Preisträgerinnen erfolgt in den letzteren Gemeinden nach dem Ergebnisse gemeinsamer Prüfung durch die Handarbeitslehrerin mit der von der Ortsschulbehörde hiezu aufgestellten Prüfungskommissionen von Frauen, die ihre Funktion nach einer hiezu aufgestellten Dienstweisung ausüben. Zur Verteilung kamen 890 Exemplare des Schriftchens „Mit Gott!“ und 1948 Exemplare des Belobungszeugnisses in 1446 Gemeinden.

Bezirksausstellungen von Industrieschularbeiten fanden in Hornberg, Waldkirch, Wiesloch und Giegeltingen statt, welche recht befriedigende Ergebnisse lieferten.

Ausstellungen.

Weibliche Handarbeiten.

Die Durchlauchtigste Protectorin geruhte alle diese Ausstellungen mit Höchsthohem Besuche zu beehren, auch Ihre Königliche Hoheit die Erbgroßherzogin hatte die Gnade, zu jener in Wiesloch zu erscheinen.

Handspinnen.

Die fortgesetzten Anregungen zur Wiederaufnahme des Handspinnens haben den Eifer nicht bloß innerhalb der Frauenvereine, sondern auch sonst geweckt und an vielen Orten zur Abhaltung von Spinnkursen, zur Veranstaltung von kleinen und größeren Spinnfesten mit Verleihung von Preisen und Erinnerungsgaben durch Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin Luise, Großherzogin Hilda und Prinzessin Max sowie durch den Verein aus einem ihm gütigst bereit gestellten Staatsbeitrag Anlaß gegeben.

Haushaltungsunterricht.

Die Einführung des Haushaltungsunterrichts in den Fortbildungsschulen für Mädchen macht erfreuliche Fortschritte. Als eine der letzten Arbeiten des gerade um diesen Unterrichtszweig besonders verdienten Geh. Hofrats Dr. Wengoldt erschien am 25. November 1907 eine neue Vollzugsverordnung des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts über die Prüfung der Haushaltungslehrerinnen, welche die Voraussetzungen und Gegenstände dieser Prüfung näher regelt und zugleich eine zweite nach zweijähriger theoretischer und praktischer Weiterbildung abzulegende Prüfung einführt, auf Grund deren die Haushaltungslehrerinnen künftig in gleicher Weise wie seither schon die Handarbeitslehrerinnen eine pensionsberechtigte Anstellung erlangen können. Die Vollzugsverordnung wird nicht ohne Einfluß auf die Organisation unseres Haushaltungsseminars sein und wird uns hiebei der bewährte Rat des mitten in seiner rastlosen verdienstvollen Arbeit durch den Tod uns entrissenen hochgeschätzten Mitarbeiters sehr fehlen. Erstmals im abgelaufenen Jahr wurde vom Verein mit staatlicher Beihilfe in der Landwirtschaftsschule in Augustenberg ein Obstverwertungskurs für Haushaltungslehrerinnen von 10 tägiger Dauer veranstaltet, an dem 21 Lehrerinnen aus den verschiedensten Landesteilen sich beteiligten.

Wanderkochkurse.

Wanderkochkurse für erwachsene Mädchen fanden im Lande 12 statt, daneben wurden noch eine Anzahl von Kochkursen für solche Mädchen durch Haushaltungslehrerinnen abgehalten.

Kochkiste.

Hinsichtlich dieser sowohl wie der Verbreitung der Kochkiste, dieses nützlichen Küchengerätes, kann auf die betreffenden Mitteilungen beim Abschnitt über die Tätigkeit der Zweigvereine verwiesen werden.

Auszeichnungen:

Die der Zentralleitung des Vereins obliegende Vermittelung der Verleihung von Ehrengaben Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise für treue Dienstleistungen in weiblichen Berufen fand in der für die einzelnen Kategorien festgestellten Weise ihren Vollzug. An weibliche Dienstboten wurden verliehen: 60 Kreuze, und zwar 43 silberne (für mehr als 25 bis 40), 14 silbervergoldete (für mehr als 40 bis 50) und 3 silbervergoldete mit Kranz (für 50 und mehr Dienstjahre). Seit der Gründung dieser Auszeichnung im Jahr 1876 waren damit bis zum Schluß des verflossenen Jahres 2087 Kreuze verliehen worden, und zwar 1688 erster, 305 zweiter und 94 dritter Stufe; unter den beiden letzteren befinden sich 230 zweite und 46 dritte Verleihungen.

b. von Fabrikarbeiterinnen.

Das Arbeiterinnenkreuz wurde in 88 Fällen (gegen 90 Fällen im Vorjahr) verliehen, und zwar 84 silberne Kreuze für mehr als 30 bis 50 jährige treue Arbeit in demselben Geschäft und 4 silbervergoldete für 50 und mehr Arbeitsjahre. Seit 1896 sind zur Verteilung gelangt 1347 silberne und 38 vergoldete Kreuze.

Weiter wurden verliehen: das silberne Medaillon mit goldenem Kreuz an 1 Hauptlehrerin und 1 Oberin; das vergoldete allgemeine Kreuz an 1 Kinderschwester; das silberne allgemeine Kreuz an 5 Kinderschwestern, ferner erhielten 4 Kulturarbeiterinnen Auszeichnungen bestehend in silbernen Kreuzchen.

c. sonstige.

Unser Vereinsblatt „Blätter des Badischen Frauenvereins“ erschien auch in diesem Jahr regelmäßig 2 mal im Monat. Unsere Bemühungen, dem Blatt mehr Abonnenten zuzuführen, hatten den Erfolg, daß die Abonnentenzahl auf etwa 1400 stieg, eine Zahl, die im Verhältnis zur Mitgliederzahl immer noch recht gering ist. Es war schon längst der Wunsch unserer hohen Protektorin, den Vereins- und insbesondere den Vorstandsmitgliedern auch die Veröffentlichungen über die Tätigkeit verwandter Vereine zugänglich zu machen. Im Vereinsblatt konnte dies nur in beschränktem Maße geschehen, in dankenswerter Weise unterzog sich deshalb Frau General Limberger der Aufgabe, die dem Verein zukommende, auf unsere Vereinsbestrebungen bezügliche Literatur regelmäßig einer Durchsicht zu unterziehen, die betreffenden Schriften teils direkt bei den Vorstandsabteilungen in Umlauf zu setzen, teils Auszüge aus den jede Abteilung berührenden Mitteilungen und Aufsätzen anzufertigen und den Abteilungen zugehen zu lassen. Die Arbeit zeigte sich bald als eine umfassende und mühevolle, es wurde daher aus jeder Abteilung noch eine Vorstandsdame zugezogen und die Mithilfe einer Anzahl junger Damen in Anspruch genommen, so daß sich im Laufe des Berichtsjahres eine förmliche Geschäftsstelle für Schriftenvermittlung entwickelte, die für das Vereinsblatt und für die einzelnen Abteilungen schätzenswertes Material über die Tätigkeit einheimischer und auswärtiger Vereine mit unseren Vereinsbestrebungen gleichartigen oder verwandten Aufgaben liefert.

Vereinsblatt
u. Schriften-
vermittlungs-
stelle.

Zu den Vereinigungen, mit denen der Badische Frauenverein in Beziehung steht, kam im Berichtsjahr die „Zentralstelle für Volkswohlfahrt“ hinzu. Es ist dies eine Vereinigung, die einen Mittelpunkt für alle Bestrebungen auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege im ganzen Deutschen Reich bilden, den Regierungen für alle bezüglichen Fragen Material und eventuell Vorschläge unterbreiten, den Mitgliedern Auskunft und Anregung geben und die gegenseitige Kenntnis von der Tätigkeit auf allen Gebieten der Wohlfahrtstätigkeit vermitteln will. Die Vereinigung umfaßt jetzt schon die Mehrzahl der auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege tätigen größeren Vereine der verschiedensten Richtungen, auch die deutschen Regierungen sind selbst beigetreten, der Sitz der Zentralstelle ist in Berlin.

Berkehr mit
anderen
Vereinen.

Wie schon im vorigen Bericht erwähnt, fand zu Anfang des Berichtsjahres eine Sitzung des ständigen Ausschusses der deutschen Frauen-Hilfs- und Pflegevereine in Karlsruhe statt, in der sich der Wunsch nach Neubelebung der gegenseitigen Beziehungen der beteiligten Vereine unter sich und mit dem Verband der deutschen Krankenpflegeanstalten allseits kund gab. Die Folge war der vom 15. bis 17. Oktober in Wiesbaden abgehaltene gemeinsame Verbandstag, der sehr gut besucht war und bei dem sich die hohe Protektorin des Verbandes, Ihre Majestät die Kaiserin, durch Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen vertreten ließ. Von seiten des badischen Frauenvereins nahmen 20 Vorstandsmitglieder aus Karlsruhe, Heidelberg, Mannheim, sowie mehrere Oberinnen unseres Schwesternverbandes teil, Vorträge hielten unsererseits Frau Oberbürgermeister Lauter über die Ausbildung von Schwestern vom roten Kreuz als Wirtschaftsschwester, Herr Professor Dr. Starck über Volksgesund-

heitspflege in Verbindung mit der Friedenstätigkeit der Frauenvereine vom Roten Kreuz und Herr Obermedizinalrat Dr. Hauser über die Entwicklung der Landfranken-, Haus- und Wöchnerinnenpflege.

Aus den Stiftungen „Frauentrost“ und „Frauenbank“ erhielten auf Antrag des ständigen Ausschusses durch die Gnade Ihrer Majestät der Kaiserin unsere Zweigvereine Lohrbach und Randegg-Murbach je 225 M.

Die aufrichtige warme Teilnahme unserer Verbandsvereine an dem Tode unseres geliebten Landesfürsten kam in einer vom Vorsitzenden des ständigen Ausschusses namens desselben an Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise gerichteten Adresse zum Ausdruck. Der Bayerische Frauenverein sandte einen prachtvollen Kranz, den der Generalsekretär gleichzeitig mit dem unserigen an dem Sarg des teuren Entschlafenen niederlegte.

Bei der Delegierten- und Mitgliederversammlung des preussischen vaterländischen Frauenvereins in Berlin waren wir durch Herrn Professor Dr. Stark-Karlsruhe, bei der Generalversammlung des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit in Eisenach durch Herrn Obermedizinalrat Dr. Hauser vertreten.

Von unseren Vertretern im Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz ist Herr Geheimerat Haas durch Tod ausgeschieden. Sein eifriges, warmes Interesse für unseren Verein und die Sache des Roten Kreuzes überhaupt lassen uns seinen Heimgang schmerzlich beklagen und sichern ihm ein dankbares Andenken. Herr Geheimerat Sachs trat aus Gesundheitsrücksichten auch von dieser Stelle zurück. Für die ausgetretenen Mitglieder wurden die Herren Geheimerat von Helius hier und Geh. Oberregierungsrat Salzer in Emmendingen gewählt; die übrigen Vertreter Herren Generalmajor z. D. Stiefbold, Rentner Hepp, Hofapotheker Dr. Stroebe, Generalsekretär Geheimerat Müller hier, Major z. D. Seubert in Mannheim, Stadtpfarrer Specht in Durlach, Professor Gruber in Freiburg und Bürgermeister Professor Walz in Heidelberg sind auf weitere 3 Jahre wiedergewählt worden. Auch der verdiente Vorsitzende des Gesamtvorstandes Herr Generalmajor z. D. Limberger wurde wiedergewählt. Ueber die Tätigkeit des Gesamtvorstandes ergeht besonderer Bericht.

Die Rote Kreuz-Medaille wurde im verflossenen Jahr an folgende Damen durch Seine Majestät den Kaiser verliehen: Fräulein Magdalena von Beck-Karlsruhe und Frau A. Kym-Kraft-Schopfheim.

Mit dem St. Vinzenzverein und dem Evangelischen Krankenverein wurden die bisherigen Beziehungen aufrecht erhalten.

Volks-
bibliothek.

Der Ausschuss der Volksbibliothek, welche keiner der bestehenden Abteilungen zugeteilt ist, bestand am Schlusse des Jahres aus folgenden Mitgliedern: Frau B. Welzien, Vorsitzende, Frau Landgerichtsdirektor Eller, Stellvertreterin, Frau Konsul Vielefeld, Fräulein Ella Tenner, sowie dem Beirat und Rechner Herrn Geh. Regierungsrat Lantey.

Die Arbeiten der Bibliothek wurden unter Beihilfe einer Anzahl junger Damen von Fräulein Marie Anna Ziegler besorgt, welche an den Ausleihnachmittagen von ihrer Schwester Fräulein Marta Ziegler unterstützt wurde.

Die Inanspruchnahme der Bibliothek hat in erfreulicher Weise zugenommen. Es gingen 88 Sendungen mit rund 3600 Bänden an auswärtige Gemeinden;

in 26 Landorten wurden 35 Lichtbildervorfürungen veranstaltet, zu denen der Verein die Apparate und Bilder lieferte. Das Ausleihgeschäft im Bibliotheksaal hat erheblich zugenommen; es wurden an 213 Leser 5886 Bände ausgegeben. Der Bücher- und Zeitschriftenbestand wurde auch im Berichtsjahr wieder vermehrt.

Der Aufwand für die Bibliothek hat im ganzen 2534 M. 63 Pf. betragen, wovon 776 M. 47 Pf. auf Anschaffung und Unterhaltung der Bücher, 712 M. 97 Pf. auf Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung des Lokals, 809 M. 31 Pf. auf Gehalte, Löhne u. dgl. und 235 M. 88 Pf. auf sonstige Ausgaben entfallen.

Unter den Einnahmen von 3247 M. 13 Pf. sind enthalten: Beiträge der Abonnenten 20. 1591 M. 89 Pf., Geschenke und Staatszuschüsse 1220 M. und 435 M. 24 Pf. Zinsen. Das Reinvermögen betrug 10577 M. 50 Pf.

Die Rechnungsergebnisse und Vermögensbestände der dem Gesamtverein unterstehenden Fonds, der Abteilungs- und Anstaltskassen sind in Beilage 1 dargestellt. Außerdem geben die nachfolgenden Berichte der einzelnen Abteilungen hierüber nähere Auskunft. Im allgemeinen sei hier noch folgendes bemerkt: In der Vorjahr-Rechnung des Zentrallandesfonds finden u. a. auch die Staatszuschüsse für die Förderung des Haushaltungs- und Spinnunterrichts, sowie die Schenkung der ehemaligen Leineweberzunft für den Landbezirk Karlsruhe ihre Verrechnung. Das Vermögen der letzteren ist unter dem des Zentrallandesfonds enthalten.

Rechnungs-
wesen.

In der Verwaltung der Vermögensbestände ist im Berichtsjahr eine Neuerung getroffen worden, um die Erträgnisse derselben etwas günstiger zu gestalten, was insbesondere durch Ausleihen von größeren Kapitalien auf Hypotheken erstrebt wird. Die einzelnen Fonds und Abteilungen legen ihre Gelder beim Zentrallandesfonds an und erhalten, soweit nötig, von diesem Darlehen zu mäßigem Zinsfuß. Die hiermit erzielten Ergebnisse waren im ersten Jahre recht zufriedenstellende. Den einzelnen Kassen konnte für das ganze Jahr ein Zinsfuß von 4 Prozent vergütet werden, und es ergab sich noch ein Ueberschuß von 873 M. 25 Pf.

Die Vermögensverhältnisse im allgemeinen können als günstige bezeichnet werden. Nach der Darstellung hat sich das Gesamtvermögen um 48 698 M. 21 Pf. vermehrt. Es rührt dies daher, daß einzelnen Fonds im Berichtsjahr größere Geschenke zugewendet wurden. Dagegen haben die Abteilungen I, II, III und IV infolge der ungünstigen Abschlüsse ihrer Anstalten Vermögensabnahmen zu verzeichnen. Die Verminderung bei der Großherzogin Luise-Jubiläum-Stiftung ist lediglich darauf zurückzuführen, daß der im Jahr 1906 unverwendete Rest im Jahr 1907 verausgabte wurde. Die aus dieser Stiftung bewilligten Unterstützungen beliefen sich auf 6920 M.

Aus der Stiftung „Witwentreust“ wurden im Berichtsjahr erstmals an 8 Witwen aus dem Bezirk des Landeskommissärs Karlsruhe Unterstützungen im Gesamtbetrag von 540 M. bewilligt; außerdem haben Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise an weitere 11 Personen Beihilfen von zusammen 385 M. gewährt. Das starke Anwachsen dieses Fonds in so kurzer Zeit beweist am besten, wie die edle Absicht der hohen Stifterin überall Anklang fand. Tiefergreifend war es, daß Ihre königliche Hoheit am Tage der Beisetzung des hochseligen

Großherzogs eine Zustiftung von 5000 M. machte und in dem bezüglichen Allerhöchsten Handschreiben darauf hinwies, daß die Zustiftung „nicht mehr dem Gefühl des Mitleids mit fremdem, noch nicht selbsterlebtem Kummer, sondern der eigenen Selbsterfahrung schmerzvollster Art und dem Gedanken an diejenigen Witwen, welche zugleich nicht nur mit dem Schmerz, sondern auch mit der Not zu kämpfen haben, entspringe.“ Auch an dieser Stelle sei für diese hochherzige Kundgebung und reiche Spende der wärmste Dank untertänigst ausgesprochen. Gleicher Dank auch für den Erlös von rund 1000 M. aus dem Verkauf der gnädigst zur Verfügung gestellten 3600 Exemplare der Gedichtsammlung „Aus Trauertagen“.

Der Geldumsatz hat infolge der steten Erweiterung unserer Vereinsunternehmungen sowie der baulichen Herstellungen im Berichtsjahr wieder bedeutend zugenommen, und den Betrag von 5 500 000 M. überschritten.

Zur Erfüllung unserer Aufgaben sind uns auch im Berichtsjahr wieder viele Gaben zugeflossen, unter denen in erster Reihe die gnädigen Zuwendungen unserer höchsten Herrschaften und der Mitglieder des Großherzoglichen Hauses zu nennen sind. Insbesondere haben die hohe Protektorin des Vereins, Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise, Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin, Ihre Kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm, Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Max und die Gemahlin des hochseligen Prinzen Karl, Gräfin von Rhena, aus den verschiedensten Anlässen unsere Unternehmungen in reichsten Maße unterstützt, wofür wir auch hier unseren ehrfurchtvollsten Dank aussprechen möchten.

Von sonstigen Zuwendungen haben wir dankend zu erwähnen:

Ihre Durchlaucht die Fürstin zu Fürstenberg 200 M., Ihre Durchlaucht die Fürstin zu Wittgenstein-Berleburg 375 M., Geh. Kommerzienrat Ladenburg und Frau in Mannheim 20 000 M., Kommerzienrat Sinner, Ungenannt in Mannheim und Ungenannt in Heidelberg je 5000 M., Ungenannt 2500 M., Frau Reiß Witwe hier und Frau Klumpp in Gernsbach, Hinterbliebene des † Geh. Rat Battlehner und Ungenannt je 2000 M., Fräulein Anna Bohm und 2 Ungenannte je 1500 M., Hinterbliebene Ihrer Erzellenz der Freifrau von Holzling, Frau General von Gök, Erzellenz, Kommerzienrat Max Müller und Frau, Frau Oberbürgermeister Lauter, Familie Löwenberg in Baden, Hinterbliebene der Frau Geh. Rat Nicolai, Frau Rentner Jda Weill und 2 Ungenannte je 1000 M., Freiin C. von Dusch 950 M., Gesellschaft Sinner in Grünwinkel 700 M., Frau Geh. Rat Haas 600 M., Erzellenz Großhofmeister von Brauer, Frau Trick in Kehl und Ungenannt je 500 M., Friedrich Klose, Fräulein Amelie Klose und Frau Lina Hoffmann-Klose zusammen 500 M., Bankdirektor Müller in Brüssel 500 Frs., Gräfin zu Solms-Sonnenwalde 450 M., Ungenannt 400 M., Professor Dr. Hoffmann in Heidelberg, Medizinalrat Dr. Baumgärtner in Baden, Medizinalrat Dr. Gutsch und Frau, Frau Kirchenrat Fingado, Bankier M. A. Straus, Frau Kommerzienrat Lanz in Mannheim, Major Krefsmann und Ungenannt je 300 M., Hofrat Mühlhäuser in Davos, Fräulein Grunelins in Baden, B. S. und 5 Ungenannte je 200 M., Schwester Pappmann in Heidelberg und Frau Professor Hummel je 150 M., Oberst Waizenegger in Ebenhäusen, Kommerzienrat Zeiler und Frau in Mannheim, Hofkapellmeister Richard, Frau M. A. Straus und 8 Ungenannte je 100 M.

Für alle diese reichen und die große Zahl kleinerer Gaben, wofür öffentliche Dankagung bereits erfolgt ist, sprechen wir nochmals den herzlichsten Dank aus.

Besonderen Dank sagen wir an dieser Stelle auch der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerei hier für die unentgeltliche Aufnahme der zahlreichen Bekanntmachungen unseres Vereins im Karlsruher Tagblatt und Nachlaß vieler sonstiger Druckkosten, eine Schenkung von mehreren tausend Mark. Herzlichen Dank auch den sonstigen Blättern des Landes für die Ermäßigung von Einrückungsgebühren. Gleicher Dank gebührt auch Herrn Bankier Strauß, der dem Verein schon seit Jahren ein größeres Kapital zu ermäßigtem Zinsfuß überlassen hat.

In ganz besonderem Maße aber sind wir zum wärmsten Dank verpflichtet der Großh. Staatsregierung für die mannigfachen Unterstützungen zu verschiedenen Zwecken unseres Vereins, ferner vielen Kreis- und Gemeindebehörden, insbesondere der hiesigen Stadtverwaltung für ihr freundliches Zusammenwirken bei Verfolgung gemeinsamer Aufgaben.

Tätigkeit der einzelnen Abteilungen.

Abteilung I

für Frauenbildungs- und Erwerbspflege.

Der Vorstand bestand aus folgenden Mitgliedern: Frau Geheimerat Harbeck, Präsidentin; Frau Oberinspektor Klein, Stellvertreterin; Frau Stapfer, Frau Staatsrat Zittel, Frau Geheimerat Braun, Frau Hofrat Dr. von Seyfried, Fräulein von Fischer, Frau Präsident von Grimm, Frau Geheime Regierungsrat Jolly, Fräulein Thelemann; ferner dem Geschäftsführer Rentner Hepp, Oberleutnant a. D., den Beiräten Herren Rentner Vauchert und Rentner Bomberg, sowie dem Stadtrat, Baurat a. D. Williard als Vertreter der Stadt.

Am 17. Dezember 1907 erlitt die Abteilung einen schmerzlichen Verlust durch das Hinscheiden des langjährigen Vertreters der Großh. Oberschulbehörde, Herrn Geheime Hofrat Dr. Weygoldt. Die Abteilung verlor in ihm einen treu bewährten Berater. Derselbe hat sich hauptsächlich unvergeßliche Verdienste erworben durch die Gründung des Haushaltungslehrerinnen-Seminars. Der Vorstand der Abteilung wird dem Heimgegangenen allezeit ein treues und dankbares Gedemken bewahren. Vorgreifend sei bemerkt, daß zum Vertreter der Großh. Oberschulbehörde bei der Abteilung Herr Hofrat Mathy bestimmt wurde.

Es fanden im Laufe des Jahres 36 Sitzungen des Abteilungsvorstandes statt.

Das Spezialkomitee der Kunststickererschule bilden außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung, die Damen Fräulein Thelemann, Fräulein Klein und Fräulein von Kagened, sowie der künstlerische Beirat Herr Professor Gagel.

Das Spezialkomitee der Unterabteilung des Friedrichstifts besteht aus Frau Geheimerat Braun, Frau Hofrat Dr. von Seyfried, Fräulein von Gruben, einer weiteren Dame des Heims und dem Beirat, Herrn Rentner Bomberg.

Wie aus dem Rechnungsabschluß der Beilage 1 zu ersehen ist, betrug das Reinvermögen der Abteilung I Ende 1907 310 925 M. 21 Pf.

Aus der Kronprinzessin Viktoria-Stiftung wurden 50 M. an Unterstützungen für Schülerinnen zur Anschaffung von Handarbeitsmaterial gezahlt; das Vermögen der Stiftung beträgt 2004 M. 83 Pf. gegen 1976 M. 83 Pf. im Vorjahre.

Für den Unterstützungsfonds für Arbeitslehrerinnen sind 541 M. 20 Pf. an Zinsen und 445 M. 70 Pf. an Beiträgen eingegangen. Für Stiftungszwecke wurden 350 M. ausgegeben. Das Vermögen betrug 14 171 M. 71 Pf. gegen 13 534 M. 84 Pf. im Vorjahr.

Anlässlich des 70. Geburtstages der seit Gründung der Anstalt die Aufsicht über das Haushaltungslehrerinnen-Seminar führenden Fr. Stapfer von Froben veranstalteten ehemalige Schülerinnen des Seminars im Jahre 1906 eine Sammlung die von der Genannten nebst einem erheblichen eigenen Zuschuß im Berichtsjahr dem Verein als „Stapfer-Stiftung“ zur Unterstützung von Haushaltungslehrerinnen in Höhe von 2000 M. überwiesen wurde. Durch weitere Zuwendungen der Stifterin und Beiträge ehemaliger Schülerinnen hat die Stiftung Ende 1907 die Höhe von 7352 M. 63 Pf. erreicht. An 2 Berechtigte wurden Unterstützungen von je 100 M. bewilligt.

Von ehemaligen Schülerinnen der Luisenschule wurde zum goldenen Ehejubiläum der Allerhöchsten Herrschaften eine Sammlung veranstaltet, aus deren Erträgnis an aktive oder ehemalige Angestellte der Luisenschule in Krankheits- und anderen Notfällen Beihilfen gewährt werden sollen. Das Ergebnis der Sammlung betrug 900 M. und wurde mit der Bezeichnung „Jubiläums-Stiftung für die Luisenschule“ dem Verein zugewiesen.

Ende 1907 betrug die Stiftung 917 M. 50 Pf.

A. Die Kurse zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen

1. an Volksschulen.

In dem Berichtsjahre wurden zwei Kurse abgehalten, der 70. und 71. mit zusammen 117 Schülerinnen. Seit dem Bestehen der Kurse wurden 3029 Handarbeitslehrerinnen für Elementar-Mädchenschulen (Volksschulen) ausgebildet.

Die Vorsteherin der Kurse ist seit dem 1. Mai 1871 Hauptlehrerin Fräulein Katharina Bedenk. Derselben sind zwei Lehrerinnen beigegeben.

Der Unterricht in der deutschen Sprache, im Rechnen und Gesang wird von einem Hauptlehrer erteilt, der Zeichenunterricht von einer Zeichenlehrerin.

Durch den Vertreter des Großh. Oberschulrats wurde am Schluß eines jeden Kurzes eine Prüfung (erste Prüfung) abgehalten.

Es konnten sämtliche Schülerinnen für befähigt erklärt werden, den Handarbeitsunterricht an Volksschulen zu erteilen.

Der Gesamtaufwand betrug 25 613 M. 94 Pf., wachem 19 760 M. Schulgelber, 5000 M. Staatsbeitrag und 127 M. 40 Pf. sonstige Einnahmen gegenüberstehen. Der von der Abteilung zugeschoffene ungedeckte Aufwand belief sich auf 726 M. 54 Pf.

2. an höheren Mädchenschulen.

In den Monaten Januar und Juli unterzogen sich der zur Erwerbung des Anspruchs auf Erteilung des Handarbeitsunterrichts an höheren Mädchen-

schulen nötigen zweiten Prüfung 35 in unsern Anstalten ausgebildete Kandidatinnen, welche von der Großh. Oberschulbehörde das Befähigungszeugnis ausgestellt erhielten.

Von diesen konnten 24 Anstellung finden teils an Haushaltungs-, Frauenarbeits- und Volksschulen, teils an Töchter- und Privatinstituten. Im ganzen wurden von der Abteilung I 637 Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchen- und Frauenarbeitschulen ausgebildet. Der Aufwand für diese Kurse ist unter dem für die Frauenarbeitschule enthalten.

B. Die Luifenschule.

Die Schule zerfällt in Abteilung A für Mädchen von 14—16 Jahren und Abteilung B für solche über 16 Jahren. Die Abteilung A, die wiederum in die Klassen I und II geteilt ist, bietet den aus der Volksschule entlassenen Mädchen eine Weiterbildung in den allgemeinen Schulfächern, ganz besonders aber eine gründliche Ausbildung in weiblichen Handarbeiten und sucht sie, soweit möglich, mit den Erfordernissen eines geordneten Haushalts bekannt zu machen. In der Abteilung B wird namentlich auf letzteres das Hauptgewicht gelegt und daher neben der Pflege der Schulfächer und den weiblichen Handarbeiten gründlicher Unterricht im Kochen erteilt in der zu diesem Zweck eingerichteten Lehrküche, mit der ein Kostisch für alleinstehende Damen verbunden ist.

Der bei Abschluß des Berichtsjahres laufende und noch bis Ende März 1908 dauernde Kurs zählte 64 Schülerinnen, davon in Abteilung A, I. Klasse 14, II. Klasse 19, in Abteilung B 31 Schülerinnen; 40 waren evangelisch, 22 katholisch und 2 altkatholisch. Es stammten aus Baden 53, aus der Rheinpfalz 3, aus dem rechtsrheinischen Bayern 1, aus der Rheinprovinz 3, aus Württemberg 2, aus Schlesien 1, aus Luxemburg 1.

Der Religionsunterricht wird durch die Herren Geistlichen der betreffenden Konfessionen erteilt. Herr Hofprediger Frommel hat leider infolge Wegzugs den Religionsunterricht an der Anstalt niedergelegt, wir werden ihn für seine hingebungsvolle Wirksamkeit dankbar verbunden bleiben. An seine Stelle trat Herr Hofdiakonus Kayser. Für sonstige Lehrfächer waren angestellt 9 Lehrerinnen und 5 Lehrer. Die Leitung der Anstalt besorgt seit langen Jahren Fräulein Briegleb.

Den Schülerinnen wurden außer den zur Verfügung stehenden Stipendien noch Nachlässe aus Abteilungsmitteln im Gesamtbetrag von 2000 M. und durch gnädige Zuwendungen der Großherzogin Luise Unterstützungen in reichem Maße gewährt.

Der Gesamtaufwand der Luifenschule, welche auch die Kostgeberei für die Frauenarbeitschule und für die Anstalt zur Ausbildung von Handarbeitslehrerinnen besorgt, belief sich auf 82 615 M. 73 Pf., die Einnahmen aus Schul- und Kostgelder auf 83 771 M. 94 Pf., so daß noch der Betrag von 1156 M. 21 Pf. an die Abteilungskasse abgeliefert werden konnte.

C. Die Frauenarbeitschule.

Die Anstaltsräume erhielten im Berichtsjahr eine bedeutende Erweiterung, indem im September das bisher von der Zentralleitung des Vereins benutzte

Haus Gartenstraße 47 der Frauenarbeitschule überwiesen wurde. Im unteren Stock dieses Hauses fand die Handelsschule (IV) Unterkunft, im oberen Stock wurde ein großer Lehrsaal eingerichtet, die übrigen Räume dienen teils gleichfalls Unterrichtszwecken, teils zur Wohnung einer Lehrerin. Infolge der Erweiterung konnten im alten Haus ein gemeinsames Lehrerinnenzimmer und ein Speisesaal eingerichtet werden. Zur Ausschmückung dieser Räume gewährte Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise gnädigst verschiedene Geschenke. Ferner wurde der Frauenarbeitschule in dem neuerbauten III. Stockwerk des Hauses Gartenstraße 49 schöne helle Schlafräume für 12—14 Schülerinnen überwiesen, so daß jetzt keine Schülerinnen mehr in der Stadt außerhalb der Schule untergebracht werden müssen. Die Anstalt hat durch diese Verbesserungen wesentlich gewonnen.

Der Aufwand für diese Herstellungen belief sich auf rund 5000 M.

Die Schule war sehr gut besucht. Pension erhielten in der Anstalt 251 Schülerinnen. An den einzelnen Kursen nahmen teil und zwar am:

	Januar	April	September
Handnähen	19	40	48
Maschinennähen	90	77	85
Kleidermachen	88	104	86
Wollarbeiten und Spitzenklöppeln	53	21	30
Weiß- und Buntsticken	71	118	114
Putzmachen	8	9	3
Feinbügeln	34	34	26
Freihand- und geometrischen Zeichnen	21	18	16
Musterschnittzeichnen und Entwerfen	82	83	78
Flicken und Damaststopfen	—	10	9
Buchführung und Geschäftsaufträge	25	12	14

Schülerinnen. In dem Unterricht im Feinbügeln werden auch Berufsbüglerninnen ausgebildet. An die Pensionärinnen wird Gesangunterricht erteilt.

An dem Kammerjungfernkurs, dessen Teilnehmerinnen das Handnähen, Maschinennähen, zwei Kleidermachurse, Weißsticken, Putzmachen, Feinbügeln und Frisieren zu ihrer Ausbildung besuchen müssen, beteiligten sich 3 Schülerinnen, an der Ausbildung für Zimmermädchen nahmen 2 Schülerinnen teil.

Auf Ansuchen und nach genauer Prüfung der Verhältnisse erhielten auch in diesem Jahr bedürftige Schülerinnen Schulgeldnachlässe; dieselben beliefen sich auf 2675 M. 50 Pf., wovon 1285 M. 50 Pf. auf Schülerinnen aus der Stadt Karlsruhe entfallen.

Außer der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Josefine Mayer, wirken an der Schule 16 Lehrerinnen und 2 Lehrer.

Die Mehrzahl der Schülerinnen ist aus der Stadt Karlsruhe und aus sonstigen Orten des Großherzogtums Baden, ferner aus der bayerischen Pfalz 3, Württemberg 2, Preußen 1, Elsaß 1, Argentinien 1.

Eine zweitägige Ausstellung von Arbeiten und Zeichnungen fand je im Monat Januar und Juli statt und erfreute sich eines lebhaften Besuches.

Die Ausgaben für die Frauenarbeitschule und Handelsschule (Ziffer IV) betragen 53 771 M. 68 Pf. Diesen stehen an Einnahmen von den Schülerinnen für den Unterricht und Wohnung nur 41 124 M. 33 Pf. gegenüber. Die Anstalt

erforderte somit neben den Beiträgen des Staats mit zus. 2000 M. und der Stadt Karlsruhe mit 600 M. aus der Abteilungskasse einen Zuschuß von 10 047 M. 35 Pf.

D. Die Handelsschule.

Das Schuljahr 1907/08 nahm seinen Anfang am 12. September.

1. der Hauptkurs (Handelskunde, kaufmännisches Rechnen, Schönschreiben und Kundschrift, einfache, doppelte und amerikanische Buchführung, kaufmännische Korrespondenz, Handels- und Wechselrecht, Handelsgeographie und Volkswirtschaftslehre) wurde von 25 Schülerinnen besucht;
2. an den Nebenkursen beteiligten sich in französischer Korrespondenz 11, englischer Korrespondenz 6, Maschinenschreiben 22, Stenographie 22.

Die am Schlusse des Schuljahres 1906/07 abgegangenen Schülerinnen fanden, soweit sie darauf reflektierten, rasch Stellung als Handelsgehilfinnen in kaufmännischen Betrieben.

E. Die Schule für Kunststickerei.

Die Leitung der Schule liegt in den Händen von Fräulein Lisinka Thelemann.

Als Zeichnerin und Zeichenlehrerin ist Fräulein Anna Schneider, eine Schülerin von Herrn Professor Baer angestellt. Als künstlerischer Beirat ist Herr Professor Gagel gewonnen worden. Auch nehmen die Herren Professor Hans Thoma und Kunstgewerbeschuldirektor Hoffacker ein stets freundliches Interesse an den Bestrebungen der Schule.

In den dreimal abgehaltenen kleinen Kursen waren 51 Schülerinnen, welche sich zum größten Teil zu Handarbeitslehrerinnen für höhere Mädchenschulen und Frauenarbeitschulen ausbilden.

Der große Kurs zur Ausbildung von Kunststickereilehrerinnen und Kräften für Kunststickereianstalten war von 5 Schülerinnen besucht.

Der für auswärtige junge Mädchen, welche sich vorübergehend hier aufhalten, besonders eingerichtete Kurs zur Erlernung feiner Handarbeiten zählte 32 Teilnehmerinnen.

Im Erwerbzkurse waren 15 Damen beschäftigt.

Aufträge wurden eine große Anzahl ausgeführt, darunter auch viele Arbeiten für kirchliche Zwecke.

Die im Jahre 1903 durch die Kunststickereischule in den Heil- und Pflegeanstalten Illenau und Emmendingen eingeführte Webearbeit wurde mit großem Eifer und gutem Erfolg daselbst betrieben. Im Jahre 1906 wurde das Weben in der Taubstummen-Anstalt in Gerlachsheim, und im Frühjahr 1907 in der Anstalt für Epileptische in Kork eingeführt.

Die an der Kunststickereischule staatlich angestellte Webelehrerin Fräulein Richard besucht im Laufe des Jahres diese verschiedenen Anstalten je 1—2 mal, um sich von den Fortschritten zu überzeugen, wo es nötig, helfend einzugreifen, und die Webeabteilung der Anstalten mit Zeichnungen zu versehen, die von der Kunststickereischule kostenlos geliefert werden.

In der Webeabteilung der Schule waren 2 Weberinnen beschäftigt und 2 Damen wurden in den verschiedenen Webetechniken ausgebildet.

Die Weihnachtsausstellung erfreute sich eines guten Besuchs, wie auch der Verkauf von Arbeiten befriedigend war.

Die Schule selbst, wie auch das mit derselben verbundene Museum alter und neuer Stickerien wurden im Laufe des Jahres von hiesigen und auswärtigen Interessenten viel besucht.

Durch die wohlwollende Beihilfe Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts wurde es der Anstalt ermöglicht, auch in diesem Jahr die angestrebten Ziele zu verfolgen und bedürftigen Schülerinnen, die sich zu Kunststickerielehrerinnen ausbilden, teilweisen oder ganzen Nachlaß zu bewilligen, ebenso konnten an Schülerinnen der Frauenarbeitschule, die sich zu Handarbeitslehrerinnen für höhere Schulen ausbilden, Beihilfen gewährt werden.

Die eigentlichen Einnahmen der Anstalt beliefen sich an Schulgeldern auf 2635 M. 80 Pf., für verkaufte Arbeiten und Materialien auf 17305 M. 61 Pf. und an sonstigen Einnahmen auf 434 M. 62 Pf., zusammen auf 20376 M. 03 Pf. Der Aufwand für die Anstalt betrug für: Gehalte 5992 M., Arbeitshonorare 4889 M. 07 Pf., Materialien 7936 M. 34 Pf., Miete, Heizung, Beleuchtung und sonstiges 4037 M. 31 Pf., im ganzen 22854 M. 72 Pf. Das Betriebsdefizit mit 2478 M. 69 Pf. wurde durch den Staatsbeitrag gedeckt. Das Vermögen der Anstalt, bestehend aus gefertigten Arbeiten, Materialien, Forderungen, Mobilien und Bankguthaben, belief sich auf 39244 M. 16 Pf., und hat sich im Berichtsjahr um 633 M. 12 Pf. vermehrt. Ohne den Staatsbeitrag von 4000 M. würde sich jedoch eine Verminderung von 3366 M. 88 Pf. ergeben haben.

F. Das Heim für alleinstehende Damen (Friedrichstift).

Einrichtung und Verwaltung haben im Betriebsjahr keine Aenderung erfahren. Die Stelle der Oberin wurde von Fräulein von Gruben versehen, jene der Stellvertreterin von Fräulein Kühenthal, die Stelle des Beirats von Herrn Privatier Bomberg.

Die vermietbaren Wohnräume waren sämtlich besetzt und wurden von 20 Damen bewohnt. Außerdem waren einzelne auswärtige Damen zu vorübergehendem Aufenthalt im Fremdenzimmer aufgenommen.

G. Die Haushaltungsschule des Friedrichstifts.

Im abgelaufenen Jahre sind die Anmeldungen so zahlreich eingelaufen, daß der höchste Stand von 24 Schülerinnen während des ganzen Jahres erreicht war.

Der praktische Unterricht im Kochen wurde von der Hausmeisterin, der theoretische Unterricht in der Haushaltungskunde von einer Haushaltungslehrerin und der in den weiblichen Handarbeiten, als Weißnähen, Kleidermachen zc. von 2 Lehrerinnen der Frauenarbeitschule erteilt. Die Aufsicht über die Schülerinnen, Hausarbeit und Wäsche besorgt das Aufsichtsfraulein.

Der Gesamtaufwand für das Heim Friedrichstift und die damit verbundene Haushaltungsschule (Ziffer VI und VII) belief sich auf 33288 M. 11 Pf., wovon nur 31996 M. 11 Pf. durch die Damen und Schülerinnen gedeckt wurden. Die restlichen 1292 M. mußten von der Abteilungskasse vorgeschossen werden.

H. Das Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen.

Durch Zuweisung des neu aufgebauten dritten Stockwerks in dem vom Verein erworbenen Haus Gartenstraße 51 an die Anstalt ist es jetzt ermöglicht, die Schülerinnen, soweit sie nicht aus Karlsruhe sind und deshalb bei ihren Angehörigen wohnen, in den eigenen Anstaltsräumen unterzubringen, während bisher ein Teil in der Stadt in Privatwohnungen eingemietet werden mußte.

Die beiden im Berichtsjahr abschließenden Kurse waren anfangs voll besetzt. Leider mußten im Winterkurs 1906/07 eine und im Sommerkurs zwei Schülerinnen aus Gesundheitsrücksichten austreten, so daß im ganzen 45 die Prüfung ablegten.

Von diesen waren zugehörig nach Baden 32, Preußen 6, Bayern 4, Sachsen-Meinungen 2 und Hessen 1. Sie fanden fast alle Verwendung.

Außer der Vorsteherin, Hauptlehrerin Fräulein Wilhelmine Mayer, wirken an der Schule noch zwei Lehrerinnen.

Die Gesamt-Einnahmen betragen 18 450 M. 23 Pf., darunter 2400 M. Staatsbeitrag und 15 355 M. Schulgelber; die Gesamt-Ausgaben beliefen sich auf 15 871 M. 52 Pf.

J. Haushaltungsschule, Herrenstraße 39.

Im abgelaufenen Jahr waren die beiden Hauptkurse der Haushaltungsschule von fünfmonatlicher Dauer wieder gut besucht. An dem am 1. März 1907 begonnenen Kurs nahmen 24 Schülerinnen teil, wovon 1 wegen Erkrankung austreten mußte. An dem am 1. September eröffneten Kurs beteiligten sich 25 Schülerinnen.

Von den Schülerinnen dieser Kurse waren zugehörig nach Baden 29, Württemberg 5, Preußen 4, Bayern 4, Hessen 2, Sachsen 1, Thüringen 1, Elsaß 1, Schweiz 1, Italien 1.

Der für die Haushaltungsschülerinnen so sehr interessante Besuch des Schlachthausfes konnte durch das freundliche Entgegenkommen des Stadtrats unter sachkundiger Führung wieder stattfinden, wofür wir auch an dieser Stelle unseren besten Dank aussprechen.

Die am 1. März, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember begonnenen dreimonatlichen Kochkurse erfreuten sich gleichfalls großer Beteiligung. Es waren 127 Plätze belegt. 16 Schülerinnen wohnten in der Anstalt. Die meisten Kochschülerinnen sind Töchter hier wohnender Familien; ferner waren aus Preußen 4, Bayern 4, Hessen 3, Württemberg 1, Schweiz 2, Oesterreich 1, Holland 2.

Der Abonnententisch war stets vollzählig von 40 Damen und Herren besetzt. Weitere Anmeldungen hiezu sind immer in beträchtlicher Zahl vorgemerkt.

In das Haushaltungslehrerinnenseminar traten im Jahre 1907 20 Schülerinnen der Anstalt ein.

Im Laufe des Jahres wurde die Schule öfter durch den hohen Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin und der Großherzogin Luise geehrt; außerdem erwies Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin-Mutter von Luxemburg unter Führung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin der Anstalt die hohe Ehre Ihres Besuches.

Als liebe Gäste durften im vergangenen Jahre die Schülerinnen der Großherzoglichen Haushaltungsschule in Baden begrüßt und im Allerhöchsten Auftrage Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise bewirtet werden.

Bei der Ende Mai im Orangeriegebäude veranstalteten Versammlung der Zweigvereine der mittleren Landesgegend hatte die Schule das Vergnügen, die Gäste zu bewirten.

Im September besuchten die Lehrerinnen und Schülerinnen der Haushaltungsschule die Ausstellung in Mannheim, wo sich die Anstalt in Verbindung mit zwei weiteren Schulen des Vereins an der Spezial-Ausstellung für Obst- und Gemüseverwertung beteiligte.

Bei dem Wettbewerb für Ausschmückung der Häuser mit lebenden Blumen in hiesiger Stadt erhielt die Haushaltungsschule einen I. Preis.

Außer kleineren Ausflügen unternahmen die Schülerinnen unter Führung einiger Lehrerinnen zwei größere Touren nach Weisenbach—Kaltenbrunn—Gernsbach und nach Gernsbach—Obersteinburg—Baden-Baden.

Die Leitung der Schule untersteht der Vorsteherin Fräulein Wundt. Der Unterricht wird von dieser, unter Mitwirkung von drei Kochlehrerinnen und einer Haushaltungs- und Handarbeitslehrerin erteilt.

Der Gesundheitszustand kann im allgemeinen als gut bezeichnet werden.

Im Berichtsjahr betragen die Einnahmen aus Schul- und Kostgeldern 51 964 M. 96 Pf., die Ausgaben 50 517 M. Es konnte somit ein Ueberschuß von 1447 M. 96 Pf. an die Abteilungskasse abgeliefert werden.

K. Das Stellenvermittlungsbureau.

Die unter der Leitung von Fräulein Eberlin stehende Anstalt konnte im Jahre 1907 bei 503 Stellenanerbieten und 668 Stellengesuchen 279 Stellen besetzen.

Diese Zahlen verteilen sich auf die verschiedenen Berufsarten, wie folgt:

	Verlangte Arbeitskräfte	Stellenjuchende	Besetzte Stellen
Lehrerinnen und Erzieherinnen	32	45	16
Krankenpflegerinnen	8	16	4
Hausdamen und Gesellschafterinnen	17	81	9
Haushälterinnen, Wirtschaftserinnen und Leiterinnen von Anstalten	40	57	22
Stützen der Hausfrau	92	106	46
Kindergärtnerinnen	22	22	8
Kinderfräulein	108	121	71
Kinderpflegerinnen	54	29	28
Kontoristinnen und Verkäuferinnen	9	50	4
Jungfern	121	141	71
	503	668	279

Im Interesse der jungen Mädchen, die sich für einen Beruf entscheiden wollen, möchten wir darauf hinweisen, daß gut vorgebildete Kinderpflegerinnen immer sehr gesucht sind und wie auch aus obiger Statistik ersichtlich ist, am meisten Aussicht haben, rasch einen Wirkungskreis zu finden. Zugleich hat dieser Beruf den Vorteil gegenüber vielen anderen, daß auch vorgeschrittenes Alter kein Hindernis ist.

In keinem Verhältnis steht die große Zahl der stellensuchenden Hausdamen und Gesellschafterinnen zu den seltenen Anerbieten solcher Stellen. Dagegen können wir manche schöne Stelle nicht besetzen, weil es an gebildeten, tüchtigen, selbsttätigen Wirtschaftserinnen im Küchen- und Hauswesen oder erfahrenen Stützen mit gründlichen Kenntnissen fehlt.

Für beide erwähnte Berufsarten finden die jungen Mädchen in den betreffenden Anstalten der Abteilungen I und II die beste Gelegenheit sich auszubilden.

Von den besetzten Stellen entfielen auf Baden 198, Elsaß-Lothringen 15, Bayern und die Pfalz 12, Preußen 10, Hessen 10, Württemberg 4, Sachsen 1, Frankreich 14, England 7, Schweiz 6, Belgien 2.

Dem Aufwand von 2374 M. 43 Pf. stehen nur 1969 M. 95 Pf. Gebühren gegenüber, so daß ein Zuschuß von 404 M. 48 Pf. aus der Abteilungskasse nötig war.

L. Beaufsichtigung des weiblichen Handarbeitsunterrichts an Volksschulen in Karlsruhe.

Die Beaufsichtigung dieses Unterrichts wird, nachdem von der städtischen Schulbehörde eine Inspektorin bestellt wurde, nur noch in beschränktem Maße von einigen Damen ausgeübt.

Abteilung II für Kinderpflege.

Im Vorstand ist während des Berichtsjahres keine Aenderung eingetreten. Es gehören ihm an: Freifräulein G. von Adelsheim, Präsidentin; Frau Rentner Bils, Stellvertreterin; Frau Major von Arnim, Freifrau von Bodman, Frau Geheime Hofrat Professor Dr. Dreßler, Frau Oberbaurat Fieser, Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Erzellenz, Frau Präsident von Grimm, Frau General Limberger, Frau Oberschloßhauptmann Freifrau von Selbened, Erzellenz, und Frau Stadtrat Walk; Geschäftsführer: Hofapotheker Dr. Stroebe; Beiräte: Herren Oberamtmann Dr. Seubert, Rechnungsrat Hambrecht und Rentner Huber.

Die Gliederung in folgende 4 Unterabteilungen ist beibehalten worden:

A. Krippe Luisenhaus.

Den Vorstand bilden: Freifräulein G. von Adelsheim, Vorsitzende; Frau Rentner Bils, Stellvertreterin; Frau Major von Arnim, Frau Major Dahlmann, Frau Oberbaurat Fieser, Frau General Limberger, Frau Oberstleutnant Simon, Frau Stadtrat Walk; ferner Hofapotheker Dr. Stroebe als Geschäftsführer.

In den Krippen werden kleine Kinder bedürftiger Einwohner der Stadt Karlsruhe im Alter von 14 Tagen bis zu 3 Jahren den Tag über gewartet und gepflegt, damit die Mütter der Arbeit und dem Verdienst nachgehen können. Erfolgt die Aufnahme durch Vermittelung des Armenrats, so beträgt das tägliche Pflegegeld 20 Pf., für Geschwister 15 Pf. Nicht vom Armenrat eingewiesene Kinder zahlen täglich 50 Pf. Kranke Kinder können nicht aufgenommen werden. An Sonn- und Feiertagen sind die Krippen geschlossen. Während der Nacht

dürfen die Kinder nur ausnahmsweise und in dringenden Notfällen in den Krippen belassen werden. Die Erfüllung der Aufgabe ist nur durch den dankenswerten Beitrag der Stadtgemeinde Karlsruhe von 3000 M. ermöglicht worden.

1907 wurden im Luisenhaus 194 Kinder verpflegt, wovon 94 bereits zu Anfang des Jahres eingewiesen waren und 100 neu eintraten. Von diesen 100 waren je 50 Knaben und Mädchen; 53 evangelisch und 47 katholisch; unter $\frac{1}{2}$ Jahr 37, $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr 17, 1 bis 2 Jahre 27, 2 bis 3 Jahre 19. Ausgetreten sind 98, so daß am Jahresluß der Bestand 96 betrug. Bei 229 Wochentagen war die Zahl der Verpflegungstage 13 099, d. i. 687 weniger als im Vorjahr.

Der Aufwand für die Krippe beziffert sich nach der Zusammenstellung der Rechnungsergebnisse auf 10 140 M. 52 Pf. An eigenen Einnahmen hatte die Anstalt 3619 M. 52 Pf., so daß aus allgemeinen Mitteln der Abteilung 6521 M. zugeschossen werden mußten. Der tägliche Verpflegungsaufwand für ein Kind stellt sich somit auf rund 77 Pf. (im Vorjahr 72).

Die langjährige Leiterin der Krippe, Frau Stiegeler, sah sich zu unserem Bedauern genötigt, ihr Amt wegen leidender Gesundheit niederzulegen. Wir verloren in der Genannten eine tüchtige Kraft. Mit ihrer Mutter schieb auch Fräulein Margarete Stiegeler, ihre treue Gehilfin aus unseren Diensten.

An die Stelle von Frau und Fräulein Stiegeler traten am 1. August 1907 Frau Ullmer nebst Tochter. Wir dürfen zuversichtlich hoffen, daß unter ihrer Leitung unserer Anstalt ihr guter, alter Ruf erhalten bleiben werde.

Als ärztlicher Berater der Krippe war Herr prakt. Arzt Dr. Genter tätig, dem wir für seine uneigennütige Arbeit verbindlichst danken.

B. Krippe Hildahaus.

Dem Vorstand gehören an: Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Erzellenz, als Vorsitzende; Freifräulein E. von Edelsheim, Frau Präsident von Grimm, Frau Geh. Oberforstrat Schweickhard, Frau Oberhofmeister von Stabel, Erzellenz, und Hofapotheker Dr. Stroebe als Geschäftsführer.

1907 wurden im Hildahaus 90 Kinder verpflegt, von denen 31 bereits zu Beginn des Jahres eingewiesen waren und 59 neu hinzukamen. Unter den letzteren waren 25 Knaben und 34 Mädchen; 36 evangelisch und 23 katholisch; unter $\frac{1}{2}$ Jahr 12, $\frac{1}{2}$ bis 1 Jahr 16, 1 bis 2 Jahre 15, 2 bis 3 Jahre 16. Ausgetreten sind 46 Kinder, so daß am Jahresluß der Bestand 44 betrug. Bei 256 Wochentagen war die Zahl der Verpflegungstage 6522, d. i. 497 mehr als im Vorjahr.

Der Betrieb der Anstalt erforderte nach der Zusammenstellung einen Aufwand von 6757 M. 39 Pf., woran an Ausgaben für besondere Zwecke 259 M. 35 Pf. abzurechnen sind. Daher eigentlicher Aufwand 6498 M. 04 Pf. Eigene Einnahmen hatte die Krippe 2022 M. 66 Pf.; aus Mitteln der Abteilung war daher ein Zuschuß nötig von 4734 M. 73 Pf. Darnach stellt sich der tägliche Verpflegungsaufwand für ein Kind auf rund 99 Pf. (im Vorjahr 92 Pf.).

In der Leitung der Krippe, die in den Händen der Frau Poppe Witwe lag, ist eine Aenderung nicht eingetreten. Zur Unterstützung ihrer Mutter trat Fräulein Poppe im Berichtsjahre ein.

Auch die ärztliche Beaufsichtigung besorgte in gewohnter, entgegenkommender Weise wieder Herr prakt. Arzt Dr. Gerns, dem wir vielen Dank schulden.

C. Kinderpflegerinnen-Institut.

Den Vorstand bilden die Damen: Frau Major von Arnim, Vorsitzende; Freifräulein E. von Adelsheim, Frau Geheimrat Freifrau von Babo, Erzellenz, Frau Major von Bodelschwingh, Frau General von Schönau, Erzellenz; Geschäftsführer ist Hofapotheker Dr. Stroebe; Beiräte sind die Herren Stadtpfarrer Weidemeier und Pfarrkurat Link.

Auf Anregung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise wurde in der Hildakrippe ein Institut zur Ausbildung von Mädchen und Frauen als Pflegerinnen und Erzieherinnen kleiner Kinder von der Geburt an bis ins schulpflichtige Alter ins Leben gerufen.

Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Max von Baden haben gnädigst geruht, das Protektorat über dieses Institut zu übernehmen. Um der Vorbildung der Zöglinge soviel als möglich Rechnung zu tragen, werden nunmehr von der Abteilung folgende Kurse abgehalten:

- I. Jahreskurse für junge Mädchen mit Töchtereschulbildung in der Hildakrippe, wobei neben der Kinderpflege auch auf die Ausbildung als Erzieherin für Kinder bis zum schulpflichtigen Alter besonderer Wert gelegt wird (Schul- und Kostgeld 500 M.).
- II. Kurse von fünfmonatlicher Dauer für Mädchen und Frauen mit Volksschulbildung in der Luisenkrippe, welche die Ausbildung von Berufskinderpflegerinnen fördern sollen (Schul- und Kostgeld) 100 M.
- III. 3 Monat-Kurse halbjährig für Damen mit Töchtereschulbildung zur eigenen Information (Schul- und Kostgeld 50 M.).
- IV. Dreijährige Kurse für junge Mädchen mit Volksschulbildung in beiden Krippen alsbald nach der Schulentlassung. Diese Kurse bezwecken in der Hauptsache die Ausbildung von Kinderwärterinnen und sind unentgeltlich. Die Mädchen erhalten ein Taschengeld von 5—10 M. pro Monat.

Nähere Auskunft über die einzelnen Kurse gibt ein gedruckter Prospekt, welcher den Zweigvereinen und Interessenten zur Verfügung steht.

Im Betriebsjahre konnte die Abteilung das neue Institut trotz der Kürze der Anmeldefrist mit 2 Schülerinnen eröffnen. Da es sich aus praktischen Gründen inzwischen ergeben hatte, daß künftig die Kurse nicht mehr im April, sondern im Oktober begonnen werden müssen, so haben wir entsprechend inseriert, und erfreulicherweise 3 weitere Schülerinnen gewonnen.

Im Luisenhaus wurden wieder wie bisher 2 Kurse (1. Februar—1. August und 15. September—15. Februar) abgehalten und zusammen 6 Schülerinnen ausgebildet. Dieselben haben sofort gut bezahlte Stellen gefunden. Bei der Gelegenheit müssen wir erneut darauf aufmerksam machen, daß immer noch ein großer Mangel an gut ausgebildeten Kinderpflegerinnen herrscht. Wir konnten deshalb auch im Berichtsjahre den vielen an uns aus dem Inland und den benachbarten Staaten ergangenen Ansuchen leider nicht in dem Maße entsprechen, wie wir gewünscht hätten. Deshalb möchten wir die verehrlichen Zweigvereine auch heute wieder

darauf aufmerksam machen, daß die Benützung unserer Anstalt für alleinstehende Frauen und junge Mädchen außerordentlich segensreich wirken wird. Denn auf diesem dem weiblichen Geschlecht so nahe liegenden Arbeitsgebiete können noch sehr viele Mädchen und Frauen nicht nur einen befriedigenden, sondern auch einen lohnenden Beruf finden, zumal da die Anfangsgehälter, der von uns vorbereiteten Kräfte zwischen 25 und 30 M. monatlich bei vollständig freier Station betragen. Bei dem geringen Honorar, das für vollständige Verköstigung in der Anstalt nur 50 Pf. für den Tag beträgt, während Stadtschülerinnen 40 Pf. im Tag bezahlen, dürfte der Besuch der Anstalt gewiß auch weniger Bemittelten möglich sein. Außerdem kann bedürftigen Schülerinnen auf besonderes Ansuchen, der Pensionspreis auch ganz oder doch teilweise erlassen werden.

Im Berichtsjahre hat den Kurs im Hildahaus Herr prakt. Arzt Dr. Gerns, und die Kurse im Luisenhaus Herr prakt. Arzt Dr. Genter erfolgreich geleitet. Den beiden Herren Ärzten sind wir für ihre treue und ersprießliche Arbeit zu wärmsten Dank verpflichtet. Bemerkt sei noch, daß das Ergebnis der Schlußprüfungen jeweils ein gutes war, so daß sämtliche Teilnehmerinnen für bestanden erklärt werden konnten und dann bald gute Stellungen fanden.

D. Armen- und Haltekinder-Pflege.

Im Vorstand sind tätig die Damen: Freifräulein C. von Adelsheim, Präsidentin; Frau Rentner Bils, Stellvertreterin; Freifrau von Bodman, Frau Hofmarschall Freifrau von Gemmingen-Edelsheim, Erzellenz, Frau Präsident von Grimm, Fräulein Hallwachs, Frau Oberrechnungsrat Kiefer, Frau Oberschloßhauptmann Freifrau von Selbeneck, Erzellenz; Geschäftsführer: Hofapotheker Dr. Stroebe; Beiräte: die Herren Rechnungsrat Hambrecht, Rentner Huber und Oberamtmann Dr. Seubert.

Im Berichtsjahre ist eine wesentliche Aenderung insofern eingetreten, als die Beaufsichtigung der Armenkinder infolge Aenderung in der städtischen Organisation von dem Armenrat übernommen wurde. Bei der Gelegenheit sind eine Anzahl unserer Aufsichtsdamen in den Dienst der Stadt übergetreten.

Dem Frauenverein verblieb demnach allein nur die Ueberwachung der Haltekinder. Die letztere wurde, wie seither in gewissenhafter Weise von etwa 21 im Ehrenamt tätigen Aufsichtsdamen sowie den Lehrerinnen Fräulein Berger und Meythaler über 257 Haltekinder ausgeübt. Wesentliche Ausstellungen waren bei den wiederholten Besuchen hinsichtlich der Pflege dieser Kinder nicht zu machen. Der Gesundheitszustand der Pfleglinge wird als ein befriedigender bezeichnet.

Auch im letzten Jahre fanden behufs Aussprache und Beratung öfters mit den Aufsichtsdamen und den beiden Lehrerinnen Sitzungen statt. Eine derselben hatte Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise die Gnade mit Allerhöchstihrem Besuch zu beehren.

Abteilung III für Krankenpflege.

In der Zusammensetzung des Vorstandes sind im Jahr 1907 nachstehende Veränderungen eingetreten:

Ministerialrat Schäfer hat die Leitung des Kinderfollbades Dürnheim übernommen und der praktische Arzt Dr. Arnsperger ist als Beirat in den

Vorstand eingetreten. Die Oberin des Ludwig Wilhelm-Krankenheims, Fräulein Koller, mußte nach 10 jähriger erfolgreicher Tätigkeit im Verein aus Gesundheitsrücksichten von der Stelle einer Oberin zurücktreten; an ihre Stelle wurde Fräulein von Besser als Oberin des Ludwig Wilhelm-Krankenheims berufen.

Am Schlusse des Jahres bestand der Vorstand aus den Damen: Frau Oberbürgermeister Lauter, Präsidentin; Freifrau von Adelsheim, Frau Geheimrat Freifrau von Babo, Erzellenz, Fräulein Magda von Beck, Frau von Chrismar, Frau Generalleutnant von Fabeck, Erzellenz und Fräulein Winter; ferner den Herren: Generalmajor z. D. Stiefbold, Geschäftsführer; praktischer Arzt Dr. Arnsperger, Bezirksassistentenarzt Dr. Battlehner, Geh. Hofrat Dr. Wendiser, Obermedizinalrat Dr. Hauser, Augenarzt Dr. Kay, Oberrechnungsrat Rothenacker, Ministerialrat Schäfer, Privatier Bomberg, Oberbuchhalter Wehrle und Medizinalrat Ziegler.

Ehrenpräsidentin ist seit dem Jahre 1899 Frau Geheimrat von Stöffer.

Im Berichtsjahre haben, wie seither, Herr Hofprediger Dr. Frommel, und nach dessen Abgang nach Heidelberg Herr Hofdiakonus Kayser, sowie Herr Pfarrkurat Link die Erbauungstunden bei den evangelischen bezw. katholischen Schwestern und Schülerinnen im Ludwig Wilhelm-Krankenheim in Karlsruhe übernommen; in den übrigen größeren Stationen mit wenigen Ausnahmen haben in entgegenkommendster Weise die Herren Geistlichen sich der besonderen geistlichen Fürsorge für die Schwestern angenommen. Der Vorstand spricht allen, welche in dieser Weise zum Besten der Schwestern mitgewirkt haben, seinen wärmsten Dank aus.

A. Ludwig Wilhelm-Krankenheim — Krankenschwestern und Pflegestationen.

Zu der Zahl der mit Vereinschwestern versehenen Pflegestationen sind 2 hinzugekommen: das Garnisonlazarett in Nastatt und das Sanatorium Quisfana in Baden-Baden.

In mehreren Stationen wurde die Zahl der Schwestern vermehrt, so in dem städtischen Krankenhaus in Karlsruhe um 21, in dem städtischen Krankenhaus zu Pforzheim um 8, in der Universitäts-Frauenklinik in Freiburg, in der medizinischen Klinik des Akademischen Krankenhauses in Heidelberg, in dem städtischen Krankenhaus in Ludwigshafen a. Rh., in dem Allgemeinen Krankenhaus in Mannheim, in der Lungenheilstätte Stammberg bei Schriesheim a. d. Bergstraße, im Wöchnerinnenasyl in Baden-Baden, in der Privatpflegestation Wertheim, in dem Sanatorium von Dr. Ebers in Baden-Baden und in der Privatklinik von Geh. Hofrat Dr. Wendiser in Karlsruhe um je 1 Schwester.

Vermindert hat sich gegen das Vorjahr die Zahl der Schwestern in den Privatpflegestationen in Baden-Baden und in Mannheim um je 2, im Kinder-Isolbad Dürheim um 1 Oberin, in der Luiseheilanstalt in Heidelberg, in den Privatpflegestationen in Eppingen, Heidelberg, Südstadt Karlsruhe, Lahr (Stadtrat) und Mannheim um je 1 Schwester.

Einen Ueberblick über die von Vereinschwestern besetzten Krankenanstalten und Stationen und die daselbst tätigen Pflegekräfte gibt die beifolgende Tabelle nach dem Stande vom 31. Dezember 1907:

Laufende Nr.	Verzeichnis der Krankenanstalten und Stationen	Ort	Oberinnen	Oberschwester und Schwestern	Geprüfte Schülerinnen	Gesamtzahl
1	Bezirksspital	Borberg	—	2	—	2
2	Bezirksspital	Eberbach	—	3	—	3
3	Städt. Krankenhaus	Eppingen	—	2	—	2
4	Clementinen-Mädchen- Spital	Frankfurt a. M.	—	7	—	7
5	Universitäts-Augenklinik	Freiburg i. B.	1	4	—	5
6	" -Frauenklinik	"	1	23	—	24
	Akadem. Krankenhaus:	Heidelberg				
7	a. Augenklinik	"	1	6	1	8
8	b. Chirurgische Klinik	"	1	32	2	35
9	c. Medizinische Klinik	"	1	24	5	30
10	d. Ohrenklinik	"	1	5	1	7
11	e. Ambulatorische Klinik für Kehlkopf-, Rachen- und Nasenkrankhe . .	"	—	1	—	1
12	f. Frauenklinik	"	1	15	1	17
13	g. Samariterhaus . . .	"	1	6	—	7
14	Luisenheilanstalt . . .	"	1	17	—	18
15	Poliklinik	"	—	3	—	3
16	Garnisonlazarett . . .	Karlsruhe	—	3	—	3
17	Ludwig Wilhelm- Krankenhaus	"	2	94	13	109
18	Städt. Pfründnerhaus .	"	—	6	—	6
19	Pfründnerhaus	"	—	2	—	2
20	Ambulanz der Arbeiter- Versicherungs-Kom- mission	"	—	1	—	1
21	Städt. Krankenhaus . .	"	2	45	12	59
22	" " " " " "	Kehl	—	2	—	2
23	Erholungsheim „Luisen- ruhe“	Königsfeldi Schwarzm.	—	2	—	2
24	Bezirkskrankenhaus . .	Lahr	1	6	—	7
25	Städt. Krankenhaus . .	Ludwigshafen a. Rh.	1	18	3	22
26	Allgem. Krankenhaus	Mannheim	1	39	4	44
		Uebertrag	16	368	42	426

nten-
gibt die

Gesamtzahl

2

3

2

7

5

24

33

34

35

30

7

1

17

7

18

3

3

45

109

6

2

49

50

1

59

2

52

2

7

22

44

426

Laufende Nr.	Verzeichnis der Krankenanstalten und Stationen	Ort	Oberinnen	Oberschwester und Schwestern	Gepflegte Schülerinnen	Gesamtzahl
		Uebertrag	16	368	42	426
27	Israelitisches Pfündner- und Krankenhaus . . .	Mannheim	—	3	—	3
28	Lungenheilanstalt Friedrichsheim . . .	Marzell	1	3	—	4
29	Lungenheilanstalt Luisenheim	"	—	5	—	5
30	Bezirksspital	Mosbach	—	3	—	3
31	Städt. Krankenhaus . .	Pforzheim	1	26	2	29
32	Garnisonlazarett . . .	Rastatt	—	2	—	2
33	Spital	Sandhofen	—	3	—	3
34	Städt. Krankenhaus . .	Sinsheim	—	2	—	2
35	Lungenheilstätte Stammberg	bei Schriesheim an d. Bergstr.	—	2	—	2
36	Bezirksspital	Bertheim	—	3	—	3
37	Böchnerinnenasyl . . .	Baden-Baden	—	3	1	4
38	"	Ludwigshafen a. Rh.	—	2	—	2
39	Pflegestation	Luenheim	—	1	—	1
40	"	Baden-Baden	—	4	—	4
41	"	Badenweiler	—	1	—	1
42	"	Dossenheim	—	1	—	1
43	"	Eppingen	—	1	—	1
44	"	Friedrichsfeld	—	1	—	1
45	"	Heddesheim	—	1	—	1
46	"	Heidelberg	—	6	—	6
47	"	Hockenheim	—	2	—	2
48	"	Huchenfeld	—	1	—	1
49	"	Käfertal	—	1	—	1
50	" des Hofpfarrei- bezirks	Karlsruhe	—	3	—	3
51	" der Oststadt (Elisa- bethenverein)	"	—	2	—	2
52	" der Südstadt	"	—	1	—	1
53	Pflegestation	Kehl	—	3	—	3
54	"	Kirchheim	—	1	—	1
55	" des Frauen- vereins	Lahr	—	3	—	3
56	" des Stadtrats	Lahr	—	1	—	1
		Uebertrag	18	459	45	522

Laufende Nr.	Verzeichnis der Krankenanstalten und Stationen	Ort	Oberinnen	Oberbeschwestern und Schwestern	Gepörfte Schülerinnen	Gefamtzahl
		Uebertrag	18	459	45	522
57	Pflegeftation	Vegefsburft	—	1	—	1
58	"	Leimen	—	1	—	1
59	"	Mannheim	—	11	—	11
60	" der Eifenbahn- und Dampf- fchiffahrts- Betriebsfran- kenkaffe Karlsru.	"	—	2	—	2
61	"	Neufreiftett	—	2	—	2
62	"	Pforzheim	—	2	—	2
63	" des Armenrats	"	—	1	—	1
64	"	Nohrbach	—	1	—	1
65	"	Sandhauſen b. Heidelberg.	—	1	—	1
66	"	Sinsheim	—	1	—	1
67	"	Waldbhof	—	2	—	2
68	"	Bertheim	—	3	—	3
69	Sanatorium am Anna- berg von Herrn Dr. Ebers	Baden-Baden	—	2	—	2
70	Privatflinik von Herrn Dr. Frey-Gilbert	" "	—	1	—	1
71	Sanatorium „Quiffana“	" "	—	1	—	1
72	Sanatorium von Herrn Dr. Rumpf	Eberfteinburg b. B.-B.	—	1	—	1
73	Privatflinik von Herrn Profefſor Dr. G. B. Schmidt	Heidelberg	—	4	—	4
74	Privatflinik von Herrn Geh. Hofrat Dr. Bendifer	Karlsruhe	—	2	—	2
75	Privatflinik von Herrn Med.-Nat Dr. Gutſch	"	—	2	—	2
76	Medico-mechaniſches und orthopädiſches Inſtitut von Herrn Stabsarzt Dr. Hammer und Herrn Dr. Perz	"	—	1	—	1
77	Sanatorium Behrawald	bei Todtmoos	1	—	—	1
		im ganzen	19	501	45	565

Während der Sommermonate waren durchschnittlich 5 Schwestern in Badenweiler, 8 Schwestern im Kinderasylbad zu Dürnheim, 3 Schwestern im Hilfskrankenhaus in Badenweiler, 1 Oberin und 3 Schwestern im Erholungsheim Friedrichshaus in St. Blasien und je 2 Schwestern in den Walberholungsstätten bei Ettlingen und in Mannheim tätig.

Im Laufe des Jahres sind 1 Oberin, 33 Schwestern und 6 geprüfte Schülerinnen ausgetreten, darunter 5 wegen Krankheit; 2 Oberinnen und 4 Schwestern wurden pensioniert. 4 Schwestern (Emma Deutsch, Anna Hofmeister, Katharina Schneider und Schwester-Oberin Auguste Kern) hat der Verein durch den Tod verloren; der Vorstand und die Mitschwester werden den Verstorbenern, die in hingebender Arbeit sich der Krankenpflege gewidmet hatten, ein treues Andenken bewahren.

Unterrichtskurse wurden im Ludwig Wilhelm-Krankenhaus zu Karlsruhe, im Akademischen Krankenhaus zu Heidelberg und im Allgemeinen Krankenhaus zu Mannheim je 2 abgehalten.

Allen Verwaltungen und Anstaltsärzten, welche uns in dem Bestreben zur Heranziehung von theoretisch und praktisch ausgebildeten tüchtigen Pflegerinnen werktätig unterstützten, schulden wir den wärmsten Dank.

Im ganzen betrug die Zahl der während des Berichtsjahres in den oben angeführten Anstalten ausgebildeten Schülerinnen, abzüglich jener, welche vor Schluß des Jahres aus irgend einem Grunde entlassen worden sind, 71.

An Hebammen-schwester, welche in den Hebammenschulen des Landes zu Hebammen ausgebildet wurden und in den Wöchnerinnenasylen, für welche der Verein Schwestern überläßt, ihre Tätigkeit ausüben, verfügt die Abteilung über 12.

Die Zahl der Wirtschaftsschwester, welche in verschiedenen Krankenanstalten bei der Führung des Haushalts tätig sind, beträgt 7; 2 Haushaltungsschwester sind in der Ausbildung begriffen.

Am 22. Mai fand das Schwesternfest für solche Schwestern, welche längere Zeit nicht im Mutterhause gewesen waren, statt, um dieselben wieder in nähere Beziehung mit dem Vorstande zu bringen und das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Schwestern zu stärken.

Bei diesem Feste hatte Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise die Gnade, nachstehenden Schwestern für längere, treu geleistete Dienste die Dienstauszeichnung zu verleihen.

Es erhielten Auszeichnungen:

1. für fünfundzwanzigjährige Dienstzeit:

die Schwester Juliane Pouet;

2. für zwanzigjährige Dienstzeit:

die Schwestern Karoline Jungel und Frieda Kaiser;

3. für fünfzehnjährige Dienstzeit:

die Oberin Albertine Sigel, die Schwestern Maria Magdalena Göhringer, Rosa Holderbach, Luise Müller, Paula Peuker, Luise Schiedel, Katharina Stark, Marie Willy;

4. für zehnjährige Dienstzeit:

die Oberinnen Pia Bauer und Sofie Koller, die Schwestern Ida Bierlin, Katharina Eirich, Maria Fouquet, Maria Gantert, Mathilde Göbel, Maria Gräff, Rosa Hermann, Elise Link, Wilhelmine Meder, Auguste Mohr, Elise Reidig, Marie Petri, Katharina Pottmann, Susanna Seipel, Maria Schmitt, Katharina Sticks, Berta Tröndle, Anna Thum und Elisabeth Wolf.

Außerdem erhielten bei diesem Feste 10 neu aufgenommene Schwestern das Dienstzeichen (Brosche mit rotem Kreuz).

Am 6. Dezember fand das zweite Schwesternfest statt, bei welchem durch Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise an 60 neu aufgenommene Schwestern das Dienstzeichen übergeben wurde.

Das Christfest ist im Ludwig Wilhelm-Krankenheim in Gegenwart Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin und der Prinzessin Max in würdiger Weise begangen worden.

Während des Berichtsjahres fanden 7 erkrankte Schwestern im Solbad zu Dürheim, 1 im Landesbad in Baden-Baden, 3 im Luiseenheim in Marzell und 1 Schwester in der Lungenheilstätte Stammberg bei Schriesheim a. d. Bergstraße Aufnahme.

In uneigennützigster Weise hat Herr Hofrat Dr. Doll die Behandlung der im Mutterhaus erkrankten Schwestern und die Untersuchung der in die Krankenpflege eintretenden Schülerinnen bezüglich ihrer Tauglichkeit zur Krankenpflege übernommen. Der Vorstand spricht Herrn Hofrat Dr. Doll für seine mühevollen, hingebende Arbeit zum Besten unserer Schwestern auch an dieser Stelle seinen wärmsten Dank aus.

Herzlicher Dank sei auch den Herren Badbesitzern Mayer in Freiertsbach und Göhringer in Rippoldsau dafür ausgesprochen, daß sie sich auch im Berichtsjahr wieder bereit erklärten, erholungsbedürftigen Schwestern in ihr Bad unentgeltlich aufzunehmen; wir waren jedoch nicht in der Lage, von beiden Auerbieten Gebrauch zu machen und konnten nur dem Bad Rippoldsau eine Schwester zuweisen.

Ueber die Tätigkeit und die Heilerfolge in der Augenabteilung, sowie in der gynäkologischen Klinik des Ludwig Wilhelm-Krankenheims geben die Berichte der Herren Dr. Kasz und Geh. Hofrat Dr. Benckiser (Beilage 2) nähere Auskunft.

Die Zahl der Pflagestage, welche von den im Ludwig Wilhelm-Krankenheim stationierten Schwestern geleistet wurden, beziffern sich:

	1906	1907	1907
a. im Ludwig Wilhelm-Krankenheim (jog. Hauspflege) auf	23 131	22 401	730 weniger,
b. im Wöchnerinnen-Asyl auf	4 773	5 020	247 mehr,
c. in der Privatpflege auf	5 145	5 137	8 weniger.

Zu a. Von den Verpflegungstagen im Ludwig Wilhelm-Krankenheim für 1907 entfallen auf die gynäkologische Abteilung 10 848, auf die Augenabteilung 10 638 und auf die Abteilung für selbstzahlende, nicht vom Komitee des Wöchnerinnen-Asyls eingewiesene Wöchnerinnen 915, zusammen wie oben 22 401 Tage.

Die Zahl der verpflegten Personen betrug in der gynäkologischen Abteilung 605, in der Augenabteilung 561 und in der Abteilung für selbstzahlende Wöchnerinnen 62, zusammen 1228 Personen.

Zu b. Im Wöchnerinnen-Asyl wurden an den 5020 Tagen im ganzen 537 Personen verpflegt.

Zu c. Die Zahl der Personen, welche Privatpflege in Anspruch nahmen, betrug 200, von welchen 60 außerhalb der Stadt Karlsruhe wohnhaft sind.

Die Einnahmen aus der Pfllegetätigkeit des Jahres 1907, einschließlich jener der Privatpflegestationen Baden-Baden und Badenweiler betragen 107341 M. 19 Pf. gegen 114107 M. 64 Pf. im vorhergehenden Jahre.

Die gesamten Betriebseinnahmen beziffern sich im Soll auf 304361 M. 36 Pf., welchen an Ausgaben 348246 M. 81 Pf. gegenüberstehen; der ungedeckte Aufwand beträgt somit 43885 M. 45 Pf. und fand seine Ausgleichung durch ein seitens der Vermögensverwaltung Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin Luise in gleicher Höhe gegebenes unverzinsliches Darlehen.

Der Vermögensstand der Abteilungskasse hat sich um 42374 M. 84 Pf. verringert, was seine hauptsächlichliche Erklärung in der Vermehrung der Kapitalschulden um obiges Defizit findet.

Der Chefarzt der gynäkologischen Abteilung des Ludwig Wilhelm-Krankenheims, Herr Geh. Hofrat Dr. Bendiger, hat zum goldenen Ehejubiläum der höchsten Herrschaften Ende des Jahres 1906 unserem Verein, teils von ihm selbst, teils von verschiedenen Wohltätern gestiftet, den Betrag von 11000 M. überwiesen. Derselbe bildet als „Dr. Bendigerscher Freibettfonds“ einen Teil des Vermögens der Abteilung III. Aus dessen Zinsertragnis soll auf der gynäkologischen Abteilung tunlichst während des ganzen Jahres ein Freibett unterhalten werden.

Im Jahr 1907 wurden für 6 Personen die Kosten mit zusammen 192 M. übernommen. Das Vermögen betrug Ende 1907 13761 M. 38 Pf.

Das Vermögen des Pensionsfonds der Schwestern hat sich im abgelaufenen Jahr um 13138 M. 35 Pf. vermehrt und beträgt nunmehr 188850 M. 95 Pf.

Zur Ermöglichung der dem Pensionsfonds obliegenden Leistungen mußte demselben aus der Abteilungskasse ein Zuschuß von 4291 M. 92 Pf. gewährt werden. An Ruhegehalten und Unterstützungen wurden an 7 Oberinnen und 50 Schwestern zusammen 19733 M. 31 Pf. ausbezahlt.

Der Fonds zur Gewährung von Beihilfen an erkrankte und erholungsbedürftige Schwestern beträgt auf Jahreschluß 2449 M. 42 Pf. und hat sich um 1015 M. 44 Pf. vermehrt.

Das Altersheim für Schwestern — Luiseenheim — besitzt ein eigenes Gebäude im Wert von 58300 M. und ein Inventarvermögen im Anschlag von 6360 M. 43 Pf. Zur Deckung des Betriebsdefizits des Luiseenheims für das Jahr 1907 mußte von der Abteilungskasse ein Zuschuß von 1647 M. 04 Pf. geleistet werden. Im Berichtsjahr waren im Luiseenheim 1 pensionierte Oberin und 4 solche Schwestern untergebracht. Außerdem waren die noch verfügbaren Räume an 10 Privatpersonen vermietet.

B. Pflege rachitischer Kinder.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus den Damen: Freifrau von Adelsheim, Fräulein von Beck, Frau von Chrismar, Fräulein Winter; den Herren: Dr. Hems, Armenrat Huber und dem Beirat Privatier Bomberg.

Die Station im Ludwig Wilhelm-Krankenheim wurde im Berichtsjahr am 16. Mai eröffnet; im ganzen wurden 17 Kinder aufgenommen und zwar 12 in der Zeit vom 16. bis 21. Mai, die übrigen am 23. Mai.

Das Alter der Kinder bewegte sich zwischen 9 Monaten und $4\frac{1}{4}$ Jahren. Die Kinder befanden sich zum Teil in einem recht mangelhaften Zustande, doch war bei allen berechnete Aussicht vorhanden, daß durch eine gute Pflege eine Heilung ihrer Leiden bzw. eine wesentliche Besserung derselben erzielt werden würde.

Bei der Aufnahme waren die gewöhnlichen Begleiterscheinungen der englischen Krankheit, wie Abmagerung, Blutarmut, schlechte Verdauung, Verkrümmung der Knochen an den Armen, den Beinen, der Brust und der Wirbelsäule in mehr oder weniger hohem Grade vorhanden.

Da die Masern, wie fast in jedem Frühjahr, auch in dem Berichtsjahre in Karlsruhe epidemisch aufgetreten waren, so war von vornherein das Augenmerk darauf gerichtet, der Gefahr einer Einschleppung dieser Krankheit in die Station nach Möglichkeit vorzubeugen. Aus diesem Grunde wurde vor und bei der Aufnahme jede Mutter ernstlich und eindringlich befragt, ob in ihrer Familie während der letzten Wochen Masern vorgekommen oder ob sie und das aufzunehmende Kind mit Masernkranken in Berührung gekommen wären. Von allen Eltern wurden die Fragen verneint. Leider waren die Bemühungen, die Krankheit von der Station fern zu halten, jedoch vergebens gewesen; am 31. Mai trat der erste Masernfall bei einem Kinde auf, welches am 23. Mai aufgenommen worden war. Dasselbe wurde sofort entlassen, um die andern Kinder vor Ansteckung zu schützen; doch vergebens, am 9. Juni erkrankte ein zweites Kind und von da ab wurden allmählich alle Kinder bis auf eines von den Masern befallen.

Die Epidemie entwickelte sich unter außergewöhnlich heftigen Erscheinungen. Unter 16 masernkranken Kindern wurden 9 von schweren Lungenerkrankungen ergriffen. 6 Kinder waren infolge zu geringer Widerstandsfähigkeit nicht im stande, die Krankheit zu überwinden und starben.

Ende Juni wurde der Beschluß gefaßt, die Baracke für diesen Sommer zu schließen, da die Mühe und Arbeit nicht im Einklang standen zu der noch vorhandenen geringen Anzahl der Kinder und da es wegen der Ansteckungsgefahr nicht möglich war, neue Kinder aufzunehmen. Demgemäß wurde am 3. Juli der Rest der Kinder entlassen. 2 kamen zu ihren Eltern zurück, die andern fanden für ihre weitere Behandlung Aufnahme im neuen Vinzentiushause.

Für die unermüdlige sorgfältige ärztliche Behandlung spricht der Vorstand Herrn Dr. Hems seinen verbindlichsten, wärmsten Dank aus. Von der die Station leitenden Schwester Wippermann mit Unterstützung durch 2 Schülerinnen wurden die Kinder mit Umsicht und Liebe in anerkannter Weise gepflegt.

Die Station erfreute sich der steten Huld S. K. H. der Großherzogin Luise, auch der Stadtrat bekundete für unsere Station großes Interesse.

Die Einnahmen des Fonds für rhachitische Kinder beliefen sich auf 3400 M. 57 Pf.; unter den Einnahmen befanden sich an größeren Geschenken von Bankdirektor Müller in Brüssel 500 Frs. = 404 M., Anteil an den Erträgen der Großherzog Friedrich Jubiläumstiftung 600 M., Ueberweisung des Hoffinanzamtes aus einer Sammlung zum 20. IX. 1906 500 M., Geschenk von Ungenannt 200 M., aus dem Ertrag des Kinderhilfstages 1000 M., Zuwendung der Stadtgemeinde Karlsruhe 400 M., von Frau Geheimrat Wehrenpfefer in Berlin 50 M.

Die Ausgaben für den Betrieb der rhachitischen Station betragen 1495 M. 39 Pf. Das Vermögen der Station belief sich am Schluß des Berichtsjahres auf 11 311 M. 06 Pf. und zwar Gebäudewert 6800 M., Inventar 2392 M. 61 Pf., Spareinlage 1720 M. 73 Pf. und Kassenvorrat 397 M. 72 Pf.

C. Das Kinder-Isolbad Dürheim.

Der Vorstand der Unterabteilung besteht aus den Damen: Frau von Chrismar, Frau Oberbürgermeister Lauter, Fräulein M. von Beck, sowie aus den Herren: Ministerialrat Schäfer, Obermedizinalrat Dr. Hauser, Privatier Kirchner und Oberrechnungsrat Rothacker.

Im Berichtsjahr ist das Kinder-Isolbad am 15. April eröffnet und am 21. November geschlossen worden, nachdem die letzten Pflöglinge am 7. November das Haus verlassen hatten. Die Zahl der verpflegten Kinder ist von 414 im Jahr 1906 auf 558 (220 Knaben und 338 Mädchen) gestiegen, worunter sich 134 Kinder vermöglicher Eltern befanden, die den vollen Verpflegungsatz von 3 M. und 3,50 M. entrichteten. Von den Kindern waren 43 aus benachbarten Bundesstaaten, insbesondere aus Elsaß-Lothringen und Württemberg. Ferner fanden im Erholungsbau in den Sommermonaten 9 Vereinschwestern Erholung und neue Kräftigung für ihren schweren Beruf. Leider blieb die Anstalt im Berichtsjahr von Infektionskrankheiten nicht ganz verschont. Im Monat Juni wurden durch ein Kind aus Karlsruhe-Mühlburg die Masern eingeschleppt, so daß wir uns entschlossen, vom 8. bis 12. Juli die Anstalt behufs gründlicher Reinigung und Desinfektion zu schließen. Es kam dann auch keine weitere Erkrankung an Masern mehr vor, dagegen erkrankte am 11. Oktober ein Kind aus Lahr und in den folgenden Tagen 7 weitere an Scharlach. Dank der streng durchgeführten Absonderung der Kranken teils in der Krankenabteilung der Anstalt, teils im Spital in Billingen blieben die übrigen Kinder von der Ansteckung verschont und konnten rechtzeitig entlassen werden. Von den erkrankten Kindern sind ohne Nachteil sämtliche genesen. Der Vorstand wird sich bemühen, strengere Maßnahmen gegen tunlichste Verhütung der Einschleppung ansteckender Krankheiten zu treffen.

Abgesehen von den vorgeschilderten Ereignissen war der Gesundheitszustand immer ein recht guter und die Kurverfolge durchaus befriedigende. Namentlich bei den 90 Kindern, welche zum zweiten und öfteren Male die Kur gebrauchten, waren die Erfolge so günstige, wie sie nur in Solbädern mit den hervorragenden Heilfaktoren erzielt werden können. Bei 376 Kindern war der Erfolg ein guter, bei 109 ziemlich gut, 54 Pflöglinge verließen die Anstalt in erheblich gebessertem Zustande und nur bei 6 Kindern war bei der Art und Schwere ihrer Leiden eine Besserung nicht zu erzielen. Die übrigen Kinder verließen vor Beendigung der

Kur die Anstalt. Besonders erfreulich waren die Heilerfolge bei den im letzten Sommer auffallend zahlreichen Affektionen der Luftwege und Lungen auf nicht tuberkulöser Grundlage. Bei entsprechend längerer Kur wären sicherlich fast ausnahmslos vollständige Heilungen zu erwarten gewesen. Damit ist neuerdings der Beweis erbracht, daß eine mittlere Höhenlage wie die von Dürreheim, in Verbindung mit der Solbadkur auf solche Krankheitserscheinungen außerordentlich günstig einzuwirken vermag, und unsere Anstalt einen Vergleich mit den so bevorzugten Höhenkurorten Davos, Arosa usw. nicht zu scheuen braucht. Auch durch die Sonnenbäder wurden wieder recht gute Erfolge erzielt, namentlich bei chirurgischer Tuberkulose und den persistierenden Exsudaten nach Pleuritis und Peritonitis und ihren Komplikationen.

Diese günstigen Ergebnisse haben Anlaß gegeben, weitere Liegestühle anzuschaffen, um die Freiluftliegekuren und die Sonnenlichtbehandlung in noch ausgiebigerer Weise zur Anwendung zu bringen.

Die Gewichtszunahmen waren ebenfalls günstige. Die Einzelzunahme schwankte zwischen 50 Gramm und 10,9 Kilogramm und beträgt im Durchschnitt 1,655 Kilogramm für ein Kind. Solbäder wurden 11415, Solinhalationen 1443 abgegeben.

Die erhofften Winterkuren hat das Jahr 1907 nicht gebracht. Hoffentlich sind wir nicht auch in diesem Jahre genötigt, mit Beginn des Winters die Anstalt zu schließen, nachdem neuerdings von autoritativer Seite auf die Eignung Dürreheims und unseres Kinder-Solbades zu Winterkuren in so überzeugender Weise hingewiesen worden ist. Wir möchten an dieser Stelle wiederholt auf die Broschüre aufmerksam machen, in welcher die Herren Professor Dr. Feer, Direktor der Luifenheilstätte und Medizinalrat Dr. Kürz in Heidelberg die sanitäre Bedeutung unseres Kinder-Solbades geschildert haben.

Die ärztliche Leitung des Kinder-Solbades lag in den bewährten Händen des Herrn prakt. Arztes Huber in Dürreheim. Den Betrieb leitete Frl. Deffinger, die Wirtschaftsführung Frl. Wegner. In die Pflege und die Beaufsichtigung der Kinder teilten sich Vereinschwestern und Kinderpflegerinnen.

Als Berater, namentlich in technischen Fragen, ließ Herr Berggrat Sachs in dankenswerter Weise der Anstalt seine wertvollen Dienste.

Am 30. August beehrte Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise die Anstalt mit höchstihrem Besuche.

Auch der huldvollen Gunst Ihrer Durchlaucht der Fürstin zu Fürstenberg durfte sich die Anstalt fortgesetzt erfreuen.

Von Personen aller Stände, namentlich auch von Ärzten, wurde die Anstalt wieder häufig besucht. Auch der Präsident des Großh. Ministeriums des Innern, Erzellenz Freiherr von und zu Bodman und der Direktor der Großh. Forst- und Domänenverwaltung, Erzellenz Reinhard, beehrten die Anstalt mit ihrem Besuch.

Die Zuwendungen von Gönnern des Kinder-Solbades waren im Berichtsjahre erfreulicherweise zahlreiche und große. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise hatte die Gnade, den Betrag von 1000 M., Ihre Durchlaucht die Fürstin zu Fürstenberg den Betrag von 200 M. zu spenden. Von Herrn und Frau Geheimen Kommerzienrat Ladenburg in Mannheim erhielten wir 20 000 M., von Frau Ministerialrat Schäfer im Namen ihres Vaters 2000 M., von Frau Fabrikant Trick in Rehl 500 M.

Durch diese und einige kleinere Zuwendungen war es uns möglich, von unserer Schuld bei der Spar- und Waisenkasse Donaueschingen einen erheblichen Betrag abzuführen. Immerhin verbleibt noch eine Restschuld von 115 000 M., deren Verzinsung und allmähliche Abzahlung ein Gegenstand ernstester Sorge bildet. Wir sind daher auch in Zukunft auf die finanzielle Unterstützung edler Menschenfreunde angewiesen und geben uns der Hoffnung hin, daß das unserer Anstalt in weiten Bevölkerungskreisen geschenkte Interesse nicht erlahmen möge. Wir bitten gleichzeitig aber auch die verehrlichen Frauenvereine, Kreisausschüsse und Armenräte, in noch größerer Anzahl die ihrer Fürsorge unterstehenden Kinder der Wohlthat einer Luft- und Solbadkur in unserer Kinderheilstätte teilhaftig werden zu lassen, und uns insbesondere in unserem Bestreben, den Betrieb in den Wintermonaten fortzusetzen, durch Zuweisung von Kindern in dieser Jahreszeit zu unterstützen. Daß der Sturerfolg ein günstiger sein werde, glauben wir, gestützt auf die Ausführungen der medizinischen Sachverständigen in der eingangs erwähnten Broschüre verbürgen zu können.

Infolge des ungünstigen Rechnungsabschlusses im Jahre 1906 waren wir genötigt, den Verpflegungssatz für Unbemittelte von 1 M. 80 Pf. auf 2 M. und für Bemittelte von 2 M. 50 Pf. auf 3 M. bzw. 3 M. 50 Pf. für die Ferienmonate zu erhöhen.

Der Gesamtaufwand für die Anstalt betrug einschließlich der bedingenen Schuldentilgung 59 989 M. 85 Pf., welchem Betrag nur 55 008 M. 07 Pf. Verpflegungskosten gegenüberstehen. Durch größere Geschenke und die jährlich fällige Abzahlung für das alte Kinder- und Solbadgebäude war es uns möglich, den Fehlbetrag des Betriebs zu decken. Durch die mit Hilfe der obengenannten Geschenke geleistete größere Schuldabtragung hat das Vermögen der Anstalt eine erfreuliche Zunahme erfahren; dasselbe betrug Ende 1907 306 521 M. 37 Pf.

Aus dem Zinsenertragnis der Wilhelm Augusta-Stiftung wurden für einige Kinder die Kosten ganz oder teilweise im Gesamtbetrag von 240 M. 33 Pf. bestritten. Das Vermögen der Stiftung beträgt 6851 M. 70 Pf.

D. Landkrankenpflege.

Den Vorstand dieser Unterabteilung bilden außer der Präsidentin und dem Geschäftsführer der Abteilung III die Damen: Freifrau von Babo, Erzellenz, Vorsitzende, Fräulein Arnspurger, Frau Konsul Adolf Schmieder und die Herren: Bezirksassistentenarzt Dr. Battlehner, Beirat, Rechtsanwalt Boeckh, Vorsitzender des Kreis Ausschusses, Obermedizinalrat Dr. Hauser, Geistlicher Rat Rüdiger, Geh. Oberregierungsrat Rajina.

Im Berichtsjahr fanden 5 Sitzungen statt.

Die Zahl der Landkrankenpflegerinnen betrug am Schlusse des Vorjahres 124; während des Berichtsjahres sind 22 Pflegerinnen zugegangen, dagegen aus verschiedenen Anlässen 10 Pflegerinnen abgegangen, so daß am Schluß des Jahres 1907 die Gesamtzahl sich auf 136 belief. Sie verteilen sich auf die Kreise wie folgt: Konstanz 5, Billingen 6, Baldschut 19, Freiburg 13, Lörrach 22, Offenburg 3, Baden 2, Karlsruhe 32, Mannheim 6, Heidelberg 18 und Mosbach 10.

Von den 22 neu zugegangenen waren 2 schon früher ausgebildet, 15 Schülerinnen erhielten die theoretische Ausbildung in einem besonderen Kurs in Ludwig Wilhelm-Krankenheim und 5 Schülerinnen wurden gleichzeitig mit

den Berufspflegerinnen im Ludwig Wilhelm-Krankenheim theoretisch unterrichtet und zwar aus folgenden Gemeinden: Bervangen, Boll, Gfringen, Gimeldingen, Eisenbach, Emdenburg, Eppenbach, Hertingen, Ibach, Ittersbach, Itzingen, Kürnbach, Ladenburg, Niedereggenen, Obergrombach, Oberschefflenz, Prechtal, Schlächtenhaus, Sexau, Unterkessach.

Zur praktischen Unterweisung wurden die Schülerinnen den städtischen Krankenhäusern in Karlsruhe, Lörrach, Mannheim, Pforzheim, St. Blasien und dem Akademischen Krankenhaus in Heidelberg zugewiesen.

Diesen Krankenhäusern sei für die auf die praktische Schulung der Mädchen verwendete Mühe herzlich Dank gesagt.

Am Geburtstage unserer Hohen Protektorin wurde den neu aufgenommenen Pflegerinnen das von Höchster selbst gestiftete Dienstzeichen überreicht.

Hinsichtlich der Pfliegeretätigkeit der Landkrankenpflegerinnen im verflossenen Jahre läßt sich aus den eingekommenen Tagebüchern von 136 derselben folgendes Gesamtbild entnehmen: Es wurden 8000 Kranke gepflegt; die Pflege erstreckte sich einschließlich der Hauspflege auf 3798 Tage, 2788 Nächte und 86 839 Einzelbesuche.

Die Präsidentin der Unterabteilung, Freifrau von Babo, richtete auf Weihnachten ein Sendschreiben an alle Landkrankenpflegerinnen, mit welchem ein Gedenkblatt, welches Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise zum Gedächtnis an den hochseligen Großherzog zu stiften geruhte, zur Verteilung gelangte.

Vertrauensdamen zur Pflege der Verbindung der Landkrankenpflegerinnen mit dem Hauptverein sind zur Zeit in den folgenden Amtsbezirken vorhanden: Achern: Frau Berta Schneider; Adelsheim: Frau Stadtpfarrer Nothenhöfer; Bonndorf: Frau Oberamtmann Dr. Popp; Borsberg: Frau Oberamtmann Bauer; Breisach: Frau Pastorationsgeistlicher Blum; Bretten: Frau Bezirks-tierarzt Kohlhepp; Bruchsal: Frau Geh. Regierungsrat Beck; Donaueschingen: Frau Medizinalrat Steffan; Durlach: Frau Fabrikant A. Schmieder, Karlsruhe; Emmendingen: Frau Geh. Oberregierungsrat Salzer; Eppingen: Frau Pauline Gebhard; Freiburg: Frau General Selbner; Heidelberg: Fräulein Mathilde Stark; Karlsruhe: Freifrau von Babo; Konstanz: Frau Geh. Regierungsrat Groß; Lörrach: Frau Dr. Hieber; Mannheim: Frau Medizinalrat Stehberger; Meßkirch: Frau Bezirksarzt Schmidt; Mosbach: Frau Geh. Regierungsrat Dörle und Frau Medizinalrat Wippermann; Müllheim: Frau Medizinalrat Barth; Neustadt: Frau Emma Winterhalder; Oberkirch: Fräulein Marie Hof; Offenburg: Frau Bezirksarzt Becker und Frau Oberst von Wedelstädt; Pforzheim: Frau Medizinalrat Marold; Sinsheim: Frau Oberamtmann Pfeiffer und Frau Bezirksarzt Mitterer; St. Blasien: Frau Fabrikant Krafft-Mayer; Schopfheim: Frau Bürgermeister Fenzling; Schwetzingen: Frau Clementine Baffermann; Staufen: Frau Bezirksarzt Popp; Ueberlingen: Frau Bürgermeister Beck an Stelle der von da verzogenen Frau Oberbauinspektor Steinhäuser; Willingen: Fräulein Berta Weißhaar; Waldkirch: Frau Bezirksarzt Eckert; Waldshut: Frau Präsident Kern; Weinheim: Frau Christiana Meiser Wwe.

Der Verkehr dieser Damen mit den Pflegerinnen war in dem Berichtsjahre wieder ein sehr lebhafter und ersprießlicher; an vielen Orten wurden die

Pflegerinnen zu gemeinsamen Verhandlungen berufen oder am Orte ihrer Tätigkeit aufgesucht, um einen persönlichen Eindruck von ihrer Dienstführung zu gewinnen, ihnen entsprechende Weisungen und Rat zu erteilen und etwaige Wünsche entgegenzunehmen.

Ueber die Rechnungsverhältnisse ist mitzuteilen:

Die Aktivkapitalien der vorhandenen Fonds zur Erleichterung der Einführung der Landkrankenpflege in kleineren Gemeinden betragen am Schlusse des Berichtsjahres:

1. Großherzog Friedrich-Spende	33 609 M. 26 Pf.
2. Lenz-Heymann-Stiftung	8 916 " 11 "
3. Fonds aus dem Erlös für Handarbeiten Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zur Unterstützung der Landkrankenpflegerinnen	6 083 " 89 "

Das Großherzogliche Ministerium des Innern hat uns auch im laufenden Jahre wieder zur Förderung der Landkrankenpflege aus Staatsmitteln einen Zuschuß von 1000 M. in dankenswerter Weise bewilligt.

Aus den vorgenannten zur Verfügung stehenden Mitteln wurden während des Berichtsjahres für Zwecke der Landkrankenpflege 555 M. 92 Pf. verausgabt.

Von dem auch im Berichtsjahr seitens der Landesversicherungsanstalt Baden in dankenswerter Weise geleisteten Beitrag von 2000 M. zuzüglich des vom Vorjahr verfügbar gebliebenen Restes wurden bezahlt:

a. Unterstützungen an Landkrankenpflegerinnen	270 M. — Pf.
b. Für Anschaffung von Krankengeräten und Schränkchen hiesu	361 " 75 "
c. Für Diensthürzen an Landkrankenpflegerinnen	174 " 06 "
d. Für Unterstützungen an Stationen	1 189 " 50 "

Zusammen 1 995 M. 31 Pf.

Abteilung IV

für Armenpflege und Wohltätigkeit.

Der Gesamtvorstand der Abteilung besteht aus den nachgenannten Mitgliedern:

Frau Geheimerat Haas, Präsidentin, Freifrau von Adelsheim, Fräulein Magda von Beck, Frau Rechnungsrat Cron, Frau Kommerzienrat Höpfer, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Senatspräsident Voß, Frau Oberhofmeister von Stabel, Erzellenz, Frau Geheimerat von Regenauer, Erzellenz, Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, Frau Oberbürgermeister Schnekler, Fräulein Ida Schellenberg, Frau Geheime Hofrat Wiener und Frau Geheime Oberregierungsrat Wörishoffer; ferner aus den Beiräten der Unterabteilungen, den Herren Private Anton, Private Wilhelm Ergleben, Registraturassistent Säckle, Professor Imgraben, Oberamtmann Dr. Seubert, Oberstleutnant Schuster, Geheimer Finanzrat Dr. Stark, Private Gustav Stofflet, Private Philipp Bomberg, Oberkirchenrat Zaringer und dem Geschäftsführer Geheimen Oberregierungsrat Rasina.

Die Abteilung hat am 25. Juni 1907 einen sehr schmerzlichen Verlust durch den Heimgang von Frau Seheime Rat Nicolai erlitten. Seit 40 Jahren nahm sie an der Entwicklung des Badischen Frauenvereins regen Anteil und beteiligte sich voll innigem Mitgefühl an dem Geschehen der Armen und Hilfsbedürftigen hiesiger Stadt. Ihrer Obhut war in den letzten Jahren besonders die Volksküche im Hildahause anvertraut, auch gehörte sie seit Bestehen der Kochschule im Luifenhaus dem Vorstand dieser Anstalt an. Aufrichtige Dankbarkeit und herzliches Gedenten folgt der treu Vollendeten nach.

Aus dienstlichen Gründen hat Herr Oberregierungsrat Dr. Bittmann die Oberleitung der gemeinsamen Angelegenheiten der drei Volksküchen in die Hand des Geschäftsführers zurückgegeben. Für seine sehr förderlichen Dienstleistungen sprechen wir auch auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus.

Die Organisation der Abteilung IV hat im Jahr 1907 eine Aenderung nicht erfahren. Sie besteht aus 13 Unterabteilungen, deren Berichte nachstehend folgen.

In dem abgelaufenen Jahre wurde von dem Armenrate Karlsruhe eine die städtische und die Vereinsarmenpflege umfassende gemeinsame Auskunftsstelle eingerichtet und mit dem städtischen Armenrat verbunden. Der Zweck dieser Auskunftsstelle ist vor allem Verhütung überflüssiger, mehrfacher Unterstützungen derselben Personen und Ausschluß Unwürdiger von der Privatwohltätigkeit. Für jede Unterstützung wird Name und Wohnung der Unterstützten und Anlaß, Art und Betrag, Datum und Dauer der Hilfeleistung durch Ausfüllung einer Personalkarte festgestellt. Die Organe der Privatwohltätigkeit erhalten stets mündliche oder schriftliche Auskunft. An dritte Personen wird Auskunft nur erteilt, wenn dies im einzelnen Falle im Interesse der Wohltätigkeit geboten erscheint. Die Ausfüllung der Personalkarte erfolgt ganz regelmäßig vom Elisabethen- und Sofienverein; in geeigneten Fällen sind hierzu auch die übrigen Anstalten der Abteilung IV verpflichtet worden.

Einzelne unserer Damen haben auch Bezirke der städtischen Armenpflege übernommen.

Das Bürgerliche Gesetzbuch hat für widerrechtliche, vorsätzliche oder fahrlässige Verletzungen des Körpers oder des Eigentums eines anderen eine weitgehende Haftpflicht auferlegt. Um die Unterabteilungen gegen die gesetzlichen Folgen solcher Haftpflicht zu schützen, hat die Abteilung mit der Ersten Oesterreichischen Allgemeinen Unfallversicherungsgesellschaft für die Zeit vom 15. Juni 1907 bis dahin 1917 einen Vertrag abgeschlossen und für diese 10 Jahre eine Prämie von 972 M. 60 Pf. bezahlt.

Die Rechnungsergebnisse der Abteilung und der Unterabteilungen sind in der Beilage zu diesem Bericht dargestellt. Die finanzielle Lage hat sich infolge der stets steigenden Ansprüche an den Verein, der Abnahme der Mitgliederbeiträge (1906 = 1590 M. und 1907 = 1213 M.), sowie der Verminderung des Verkehrs in den drei Volksküchen (Abnahme der verkauften Portionen um 17 989) sehr verschlechtert.

Die Bewegung der Aktivkapitalien der Abteilung kann diese finanzielle Lage am besten kennzeichnen. Die Aktivkapitalien betragen 1903 = 82 365 M. 75 Pf., 1906 = 78 498 M. 76 Pf. und 1907 = 75 058 M. 26 Pf.

als
Frau
Direk
burg
Sch
Herr
Herr

1879
Arme
als i

Fleis
Laib
Port
zu 7
aufan

Jahr
zwei

Pfleg
wird
Pfle
betru

beitr
15

der
Bi
Soll
garte
aufg
erhie
bis
Mite
sich
Beitr
find.

A. Sofienfrauenverein.

Der Vorstand dieser Unterabteilung besteht aus Frau Geheimerat Haas als Vorsteherin, Frau Geheimerat Braun als Stellvertreterin, sowie den weiteren Frauen: Rechnungsrat Cron, Medizinalrat Dambacher, Fabrikant Hammer, Direktor Moninger, Medizinalrat Ritter, General Röder von Diersburg, Oberamtsrichter Dr. Sautier, Private Auguste Schaaff, Rentner Schüsseler, Baurat Strieder und Rentner Ida Weill; als Beirat war tätig Herr Oberamtmann Dr. Seubert. Als Vertreter der Armenbehörde nahm Herr Kaufmann Johannes Schuhmacher an den Verhandlungen teil.

Die besondere Aufgabe des Sofienfrauenvereins bildet nach der im Jahre 1879 getroffenen Vereinbarung mit dem Elisabethenverein die Fürsorge für solche Arme in hiesiger Stadt, deren Unterstützungsbedürftigkeit aus anderen Gründen, als infolge von Krankheit herbeigeführt worden ist.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1907 gewährt: an Milch und Fleisch 2322 M. (1906=1811 M.), 3126 Laib Brot zu 1121 M. (1906=2793 Laib zu 961 M.), 1713 Portionen Volkskücheneffen zu 284 M. (1906=1886 Portionen zu 333 M.), 671 Zentner Kohlen zu 883 M. (1906=615 Zentner zu 729 M.), 416 Pfund Kakao zu 291 M. (1906=415 Pfund zu 290 M.), zusammen 4901 M. gegen 4124 M. im Jahre 1906.

Für Unterbringung von Kindern in der Kleinkinderbewahranstalt wurde im Jahre 1907 nichts verausgabt. Die Gabe aus der Sofienstiftung wurde an zwei bedürftige Familien mit je 50 M. gegeben.

In das Solbad Dürnheim wurden 87 Kinder verbracht und an 2780 Pflagetagen behandelt. Die Kurdauer betrug als Regel 4 Wochen, für 21 Kinder wurde die Kur verlängert. Durchschnitt der Kurdauer 32 Tage, das tatsächliche Pflagegeld ist von 1 M. 50 Pf. auf 2 M. erhöht worden. Der Gesamtaufwand betrug 6966 M. 21 Pf. Derselbe wurde in der Weise gedeckt, daß

die Abteilung III des Badischen Frauenvereins	1680 M. 21 Pf.
der Sofienfrauenverein (Abteilung IV)	1385 " 82 "
der Elisabethenverein (Abteilung IV)	400 " — "
die Stadt Karlsruhe	800 " — "
sowie Krankenkassen, Wohltäter, Fürsorger	2698 " 28 "

beitragen. Die Erfolge für die Kinder waren für 60 Kinder gut, 1 fast gut, 15 ziemlich gut, 11 gebessert.

Dank der Hilfe Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und der Stadt Karlsruhe konnte für kränkliche Kinder im Nymphengarten und im Vierordtbad die Fürsorgetätigkeit durch Aufenthalt in freier Luft, durch Solbäder und durch Milch- und Brotgaben fortgesetzt werden. Im Nymphengarten wurden 190 Kinder in der Zeit vom 15. Mai bis 15. August 1907 aufgenommen. Jedes Kind empfing Milch ($\frac{1}{2}$ Liter) und Brot; 84 Kinder erhielten je 12 Solbäder. Im Vierordtbad wurden in der Zeit vom 22. Juli bis 23. August 116 Kinder mit je 12—16 Solbädern und täglich 2 mal mit Milch und Brot unterstützt. Die Ausgaben für diese Fürsorgetätigkeit berechnet sich auf 2399 M. 71 Pf., wovon die Stadt 2200 M. übernahm, worin aber die Beiträge Ihrer königlichen Hoheit für Aufsichtspersonal u. dgl. nicht inbegriffen sind. Die Ausgabe entziffert sich wie folgt:

	Nymphengarten		Bierordtbad	
	Unterstützung	Geld	Unterstützung	Geld
Milch	4015 Liter	803 M. — Pf.	1488 Liter	297 M. 70 Pf.
Brot	878 Laibe	326 " 12 "	314 Laibe	113 " 13 "
	125 Becken	3 " 56 "	—	—
Solbäder	493 Badkarten	348 " 60 "	760 Badkarten	507 " 60 "
zusammen		1481 M. 28 Pf.		918 M. 43 Pf.

Die Fürsorge leitete im Nymphengarten Frau Oberamtsrichter Dr. Sautier, im Bierordtbad Fräulein Magda von Beck; mehrere andere Damen, eine Lehrerin, eine Pflugeschwester, eine Hauspflegerin standen hilfreich zur Seite. Die Mühe belohnten der gute Erfolg sowie das allzeit musterhafte Betragen, das sichtliche Behagen und die frohen Lieder der Kinder.

Der Gesamtaufwand des Sofienfrauenvereins betrug 12 686 M. 25 Pf. Dieser Aufwand wurde gedeckt durch Beiträge der Abteilung IV mit 5085 M., durch Beiträge der Stadt Karlsruhe mit 3000 M., durch Milderhebung vom Kapital des Sofienvereines mit 420 M. Der Rest von 4181 M. wurde durch Geschenke, Erjakleistungen u. dgl. aufgebracht.

Der Sofienfrauenverein besitzt außer der Sofienstiftung von 2571 M. 43 Pf. noch ein Sparguthaben von 581 M. (1906=963 M.).

B. Elisabethenverein.

a) Krankenfürsorge.

Der Vorstand besteht aus folgenden Damen: Ehrenpräsidentin Frau Geheimrat Kilian, Vorsteherin Fräulein Magda von Beck und Stellvertreterin Frau Geheimrat Haas. Weitere Vorstandsdamen sind die Frauen: Private Birkenmeier, Private Heuser, Obergeringieur Klein, Professor Kohnmann, Oberbürgermeister Lauter, Fabrikant Möckel, Obergeringieur Poppen, Oberstleutnant Schuster, Wagnermeister Spitzfaden, Rentner Stapfer von Froben, Revisor Weyrether und die Fräulein: Diez, Grau, Mattil, Drff und von Stockhorner. Beirat und zugleich Rechner des Vereins ist Herr Oberstleutnant Schuster, Vertreter des Armenrats Herr Kaufmann J. Schuhmacher.

Der Verein beklagt den Austritt der Frauen Professor Britsch und Medizinalrat Kaiser und spricht denselben für langjährige Mitarbeit herzlichen Dank aus. Durch Tod hat der Verein Frau Kaufmann Schuhmacher nach langjähriger treuer und segensreicher Mitarbeit verloren. Wir werden der Hingeshiedenen in herzlicher Dankbarkeit ein getreues Andenken bewahren.

Seiner im Jahr 1848 erfolgten Stiftung gemäß übt der Verein die Fürsorge für arme Kranke und Wöchnerinnen aus.

Von den Vorstandsdamen wurden Unterstützungen in 1444 Fällen (1906=1417) an arme Kranke in Geld, Wein, Eiern, Fleisch, Suppen und Kohlen gegeben und zwar im Werte von 4228 M. (1906=3714 M.). Außerdem wurden von den drei dazu bestellten Damen an Wöchnerinnen 282 Speiseförbe (1906=189), Milch u. dgl. verabreicht und dafür 1035 M. (1906=880 M.) verausgabt.

Die von den Volkstüchen dem Verein abgegebenen Suppen und Fleisch haben im Berichtsjahre die Höhe von 8624 Portionen im Werte von 1705 M. erreicht (1906 = 7049 Portionen zu 1500 M.).

Für 87 im Solbad aufgenommene Kinder leistete der Verein einen Beitrag von 400 M. (1906 = 83 Kinder = 450 M.), für ein Freibettchen im Diafonissenhause 70 M.

Für die Krankenpflege stehen dem Verein 4 Vereinschwwestern zur Verfügung, von denen zwei vom Ludwig Wilhelm-Krankenheim aus und zwei vom Arbeiterinnenheim aus (Bahnhofstraße 48) die ihnen obliegende Arbeit in der Stadt verrichten. Die eigentlichen Armen erhalten unentgeltliche Pflege; weniger Bemittelten wird in Krankheitsfällen für ein jährliches Abonnement von 6 M. eine Pflegeschwwestern zur Verfügung gestellt. Jedoch wird in Fällen, wo die Pflege über sechs Wochen ununterbrochen in Anspruch genommen wird, erwartet, daß eine angemessene Vergütung an die Kasse geleistet werde. Die Zahl der Abonnenten beträgt zur Zeit 205; die Beiträge derselben belaufen sich auf 1454 M. (1906 = 201 = 1401 M.).

Die Arbeitsleistung der Schwwestern war auch in diesem Jahre wieder eine sehr umfassende und verdient warme Anerkennung. Dieselben pflegten in 245 armen Familien mit 76 Wöchnerinnen und bei 77 Abonnenten mit 5 Wöchnerinnen. Nachtwachen sind 98 und Einzelleistungen bis zu 5 Stunden 12352 verzeichnet. Neben der Krankenpflege übernahmen sie die Hausarbeit, wo nötig. Für Gehalt, Versicherung und Geschenke der Schwwestern wurden 1705 M. verwendet (1906 = 1771 M.). Die Station im Arbeiterinnenheim, wo Lokalmiete, Anteil am Gehalt der Vorsteherin und Verköstigung in Betracht kommen, verursachte einen Aufwand von 1445 M. (1906 = 1533 M.).

Auf Anregung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise hat der Verein im Jahre 1900 zu den Krankenschwestern Hauspflegerinnen (zur Zeit 5) in seinen Dienst genommen mit der Aufgabe, überall da die Beforgung und Instandhaltung des Haushaltes zu übernehmen, wo die Frau, sei es durch Krankheit oder Wochenbett oder aus sonstigen Gründen zur Verrichtung der häuslichen Arbeit unfähig ist. Jetzt ist die Stadt in 3 Pflegebezirke (Ost-, West- und Südstadt) eingeteilt und jeder Bezirk mit 1 oder 2 Pflegerinnen und Hilfspflegerinnen ausgestattet. Jedem Bezirk steht eine Komitedame vor. Die Wohltat dieser Einrichtung wird mehr und mehr erkannt und kam 177 Familien, worunter 82 Wöchnerinnen zugut (1906 = 157 Familien mit 45 Wöchnerinnen). Als Pflegezeit haben wir zu verzeichnen 44½ ganze Tage, 3 Nachtwachen, 7908 Stunden. Der Aufwand betrug 1790 M. (1906 = 6816 Stunden und 1380 M.).

Die Arbeit des Vereins wurde durch zahlreiche Geschenke ermöglicht, wofür herzlichst zu danken ist. Unter den Geschenken befinden sich Gaben Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise 1240 M. und Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin 100 M. Ihre kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm hat dem Verein auch im abgelaufenen Jahre wieder 300 M. und Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Max 100 M. zuzuwenden geruht. Der städtische Armenrat und die Abteilung IV leisteten wieder dankenswerte Beihilfen von 800 und 2300 M. Als Geschenke und Vermächtnisse erhielt der Verein weitere 1496 M. und von Fräulein Anna Bohm 1000 M. als Freibettchen-Stiftung und 500 M. für arme Kranke. Weiter verzeichnen wir Spenden von Stern nebst verschiedenen Wein-

gaben und Spenden von Bekleidungs- und Wäschestücken, welche treue Freundinnen und Gönnerinnen dem Verein zuwendeten.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins beläuft sich zur Zeit auf 279, und die Höhe der von denselben gezahlten Jahresbeiträge auf 1481 M. (1906 = 273 und 1425 M.).

Die Gesamteinnahme betrug 11819 M. und die Ausgabe 10968 M. 90 Pf. Es verblieb ein Kassenvorrat von 850 M. 10 Pf., welcher mit dem noch angelegten Betrag von 373 M. 49 Pf. und der Bohnschen Freibettchen-Stiftung von 1000 M. das Vermögen des Vereins ausmacht, zusammen 2223 M. 59 Pf. (1906 = 2040 M. 13 Pf.).

b) Der Nähverein für arme Kranke.

Der Vorstand des Vereins besteht aus Frau Geheime Hofrat Wiener, Fräulein Hecht, Fräulein Mattil und Fräulein Vogel.

Der Nähverein hat im verfloffenen Jahre für arme Kranke genäht: 12 große und 10 kleine Bettbezüge, 24 große und 30 kleinere Hemden, 18 Röckchen, 12 große und 28 kleine Bettjacken, 8 Mannshemden und 24 Flügelhemdchen.

Die laufende Einnahme des Jahres beträgt 41 M. 30 Pf. Die Auslagen beliefen sich auf 57 M. 73 Pf. Gleichwohl ist infolge verschiedener Geschenke das Vermögen der Abteilung auf 750 M. 86 Pf. gestiegen.

Auch dieses Jahr erhielten wir von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise ein Stück Baumwollenflanell und von verschiedenen Wohltäterinnen Stoff zu Bettbezügen und Leibwäsche.

C. Mädchenfürsorge.

Der Vorstand der Mädchenfürsorge besteht aus den Frauen: Stapper, geb. von Froben, Ehrenpräsidentin; Oberamtsrichter Dr. Sautier, Präsidentin; Privatier Hammer, Stellvertreterin, Konsul Bielefeld, Privatier Birkenmeier, Professor Böhlingk, Geh. Rat Haas, Professor Koßmann, Oberbürgermeister Lauter, General Limberger, Privatier Weill und dem Beirat Herrn Professor Imgraben. Durch Tod wurde uns im Laufe des Jahres entrissen Frau Kirchenrat Fingado, welche seit 1901 dem Vorstand angehörte und hier wie schon vorher als Aufsichts-dame in selbstloser Liebe und treuer Arbeit ihre Kräfte dem Vereine gewidmet hatte. Ein treues Andenken wird, wie bei ihren Schützlingen, auch im Verein fortleben.

Die Aufgabe der Mädchenfürsorge ist, armen oder gefährdeten, der Schule entlassenen Mädchen durch Rat und tatkräftige Unterstützung zu ihrem Fortkommen behilflich zu sein, sie zu bewahren, zu retten und in einen geordneten Lebensberuf einzuführen. Um diesen Zweck zu erreichen, wurde die Zahl der Aufsichtsdamen wieder vermehrt, von 66 auf 73, indem 19 neu eintraten und 12 ausschieden.

In die Fürsorge des Vereins wurden 198 neue Mädchen angemeldet, unter Aufsicht standen hiernach im Berichtsjahre aus den drei Jahren nach ihrer Schulentlassung 587 Mädchen. In den meisten Fällen wurde die Hilfe des Vereins gerne entgegengenommen, und die Wahrnehmung gemacht, daß die Eltern immer mehr einsehen, wie die Zeit nach der Schulentlassung auch für die Mädchen als Lehrzeit zu benutzen ist. So besuchten von den neu aufgenommenen Mädchen 18 die städtische Sofienschule, welche während eines zweijährigen Kurses die Mädchen

den ganzen Tag beschäftigt; 61 wurden in Nachmittagsnähschulen aufgenommen. Außerdem traten in die Lehre bei Kleider- und Putzmacherinnen 16 ein, so daß 95 Mädchen im Nähen sich ausbildeten. Dem kaufmännischen Berufe widmeten sich 13, in Läden als Verkäuferinnen 10, 3 besuchten eine Handelsschule. Wegen alsbaldigen Erwerbs traten 13 als Dienstmädchen in Stellen und 18 gingen in eine Fabrik. In die Fürsorgeheimen wurden zur Ausbildung und Erziehung 22 aufgenommen. Die übrigen (26) waren zu Hause in der Familie tätig.

Um den Schülern, welche als Dienstmädchen eintreten, geeignete Stellen zu verschaffen, in denen für ihre weitere Ausbildung Gelegenheit geboten und für ihr körperliches Gedeihen, wie für ihre sittliche Führung gesorgt wird, hat der Verein eine Stellenvermittlung eingerichtet. Auf einen Aufruf an die Dienstherrschaften meldeten sich von Karlsruhe 100 und von auswärts 71 Familien. 90 Mädchen wurden deshalb unter sehr günstigen Bedingungen untergebracht. Die Aufsichtsdame vereinbart jedesmal einen schriftlichen Vertrag zwischen der Dienstherrschaft und dem Mädchen und seinen gesetzlichen Vertretern, in dem die Pflichten und Rechte der Kontrahenten festgesetzt sind.

Die Arbeit der Mädchenfürsorge wird besonders ersichtlich in ihren Anstalten: in den zwei Fürsorgeheimen im Luisenhaus hier und in Scheibenhardt, in welchen arme, oft auch schwächliche oder gefährdete Mädchen zu Dienstboten erzogen und ausgebildet werden, und in dem Erholungsheim in Marzell, das zur Gesundheitspflege armer Mädchen errichtet ist.

Das Fürsorgeheim im Luisenhaus steht unter Leitung der Oberin. Fräulein Luise Fingado, welche seit April 1904 der Anstalt vorstand, trat auf 1. Dezember von dieser Stelle zurück und Fräulein Hedwig Diez übernahm die Leitung. Auch hier sagen wir Fräulein Fingado für ihre dem Verein geleisteten guten Dienste herzlichen Dank. Das Heim bietet Raum für 6 Mädchen, die jeweils auf Ostern wechseln. Die austretenden wurden im vergangenen Jahre alle in Stellen als Dienstmädchen untergebracht und erwarben sich die Zufriedenheit ihrer Herrschaften. Vormittags sind die Mädchen mit Waschen und Putzen — sie haben die Reinhaltung des Hauses zu besorgen — und in der Volksküche beschäftigt; nachmittags besuchen sie die Vereinsnähschule im Hause. Da die Zöglinge ihr Mittagessen aus der Volksküche beziehen, und nur Frühstück und Abendbrot sich selbst bereiten, also trotz der Arbeit in der Volksküche wenig Gelegenheit haben, sich im Kochen auszubilden, wird für sie mit gütiger Unterstützung der Stadt noch ein besonderer Abendkochkurs in der Kochschule erteilt. So wurden vom 1. September bis 29. November an 49 Abenden die 6 Mädchen des Heims mit noch 7 anderen Fürsorgemädchen aus der Stadt im Kochen unterrichtet und zeigten in der theoretischen und praktischen Schlußprüfung recht gute Kenntnisse.

Das Fürsorgeheim Scheibenhardt (nicht zu verwechseln mit dem Asyl Scheibenhardt, welches für Zwangszöglinge bestimmt ist und mit dem die Fürsorgemädchen keinerlei Verührung haben) steht unter der Leitung der Oberin Fräulein Elise Hummel, welcher zur Unterstützung die Lehrerin Fräulein Frey beigegeben ist. Da dem Fürsorgeheim die Kostgeberei für das männliche Dienstpersonal des Großh. Hofgutes obliegt, auch ein großer Garten zu besorgen ist, bietet es zur Ausbildung im Kochen und in den Gartenarbeiten Gelegenheit neben dem Unterricht im Waschen, Putzen, Nähen, Stricken und Bügeln. Bei Beginn des Jahres waren 19 Mädchen im Heim, von ihnen traten auf Ostern 15 aus, und im Laufe des Jahres noch 3. Ein Mädchen, das erst im Oktober 1907 eingetreten war, blieb

und dazu kamen um Ostern 12 und im Laufe des Januars noch 5 weitere hinzu, so daß gegen Ende des Jahres 18 sich in der Anstalt befanden. Von den 18 Ausgetretenen wurden für 13 Dienststellen vom Verein vermittelt, 5 kehrten in ihre Familien zurück. Das Verhalten und der Fleiß der Mädchen waren im ganzen als gut zu bezeichnen. Unser Verein hält es für seine Pflicht, auch für auswärtige Mädchen, die von Vereinen für Mädchenfürsorge oder Jugendschutz zur Erziehung und Ausbildung unterzubringen sind, gegen eine Vergütung von 195 M. jährlich einige Plätze zur Verfügung zu stellen, während der Verpflegungsbetrag sonst auf 250 M. jährlich angesetzt ist.

Das im Jahre 1903 gegründete Erholungsheim in Marzell ist vom 1. Mai bis 1. Oktober geöffnet. Im Berichtsjahre fanden darin 42 blutarme, bleichsüchtige Mädchen, meist auf vier Wochen, einige nach ärztlichem Rate auf sechs Wochen, vier Mädchen auf drei Wochen Aufnahme. Der Erfolg war wieder sehr befriedigend, die Gewichtszunahme betrug durchschnittlich 6 Pfund, die höchste 12 Pfund, die geringste 3 Pfund. Die Leitung des Heims lag in den Händen von Fräulein Luise Reyhing, die in liebevoller Weise für das körperliche Wohl der Mädchen sorgte. Herr Medizinalrat Fröhlich von Ettlingen übernahm die ärztliche Ueberwachung unentgeltlich. Herr Pfarrer Mayer aus Langenalb hielt jeden Donnerstag nachmittags eine kleine Andacht im Heim. Mit den Mädchen wurden verschiedene Ausflüge in die Umgegend gemacht, die entstehenden Kosten bestritten freundliche Gönner der Anstalt.

Außer diesen 42 Mädchen waren durch die Güte des Fräulein Meyer vier Fürsorgemädchen unentgeltlich auf dem Feldberghof, zur Stärkung ihrer Gesundheit; ein weiteres fand unentgeltliche Aufnahme in einer Familie auf dem Lande. Ins Solbad nach Dürreheim wurden 6 Mädchen geschickt, vier erhielten Solbäder und Milch hier in der Stadt.

Zur Erfüllung dieser Vereinszwecke wurde erfordert,

für das Allgemeine	687,20 M.
für das Fürsorgeheim im Luisenhaus	3360,04 "
für das Fürsorgeheim in Scheibenhardt	4285,07 "
für das Erholungsheim Marzell	2316,45 "

Zusammen 10 648,76 M.

Diese Summe wurde gedeckt durch Arbeitslöhne und Verpflegungsbeiträge

2333,72 M.

Beiträge der Zentralleitung und der Bezirksvereine für Jugendschutz des Landes

1210,— "

Zuschuß des Asyl- und Erziehungshauses in Scheibenhardt für das dortige Fürsorgeheim an Naturalien im Werte von

1624,36 "

Geschenke Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise (450 M.), der Stadt und anderer gütiger Geber

3962,45 "

das Zinsenerträgnis von

395,56 "

und den Zuschuß der Abteilungsstaffe

2615,23 "

Zusammen 12 141,32 M.

Es erhöhte sich der Reservefonds des Erholungsheims auf 3400 M. Das Gesamtvermögen der Mädchenfürsorge beträgt jetzt 11 619 M. 41 Pf. der Betriebsfonds 500 M. und der Inventarwert in seinen drei Heimen zusammen 5940 M.

D. Asyl und Erziehungshaus Scheibhardt.

Die Anstalt steht unter der Oberleitung eines Komitees, das seinen Sitz in Karlsruhe hat. Diesem Komitee gehören zur Zeit als Mitglieder an: Die Damen Frau Gräfin von Rhena, Frau Geheimerat Haas (Vorsitzende), Frau Geheimerat von Regenauer, Erzellenz (Stellvertreterin), Frau Geheimerat Becherer, Frau Landgerichtsdirektor Reinhard, Frau Generalmajor Limberger und die Herren Pfarrer Mayer in Müppurr, Pfarrer Schanno in Bulach, Baurat Williard und Geheimer Finanzrat Dr. Stark (Beirat).

Als Anstaltsarzt ist Herr Medizinalrat Dr. Appert in Karlsruhe bestellt.

Das Aufsichtspersonal der Anstalt besteht aus der Hausmutter — Frau Hahn — und einer entsprechenden Anzahl (5—6) Gehilfinnen, unter denen sich regelmäßig auch geprüfte Haushaltungs- und Industrielehrerinnen befinden. Im Bestand des Gehilfinnenpersonals sind während des abgelaufenen Jahres mehrfache Aenderungen vorgekommen, wodurch die geordnete Leitung der Anstalt einigermassen erschwert wurde. Wenn es gleichwohl gelungen ist, den Anstaltsbetrieb in den gewohnten Bahnen weiterzuführen und die Erziehungsaufgabe in befriedigender Weise zu lösen, so danken wir dies der bewährten Umsicht und Hingebung unserer — leider durch wiederholte Erkrankungen heimgesuchten — Hausmutter und der pflichtgetreuen Tätigkeit der zu ihrer Vertretung und Unterstützung berufenen Hilfskräfte.

Die Zahl der Zöglinge betrug:

	Zwangs- zöglinge:	Freiwillige Zöglinge:	insge- samt:
am Anfang des Jahres 1907	42	1	43
Zugang im Jahre 1907:			
neu aufgenommen	16	1	17
wieder aufgenommen	1	—	1
zusammen	59	2	61
Abgang im Jahre 1907	21	2	23
Restbestand am Schlusse des Jahres	38	—	38

Nach der Konfession waren von den Zöglingen: evangelisch 25, katholisch 36.

Zur Zeit der Erlassung des Zwangserziehungserkenntnisses waren von den neu aufgenommenen 16 Zwangszöglingen 6 unter 14 Jahre alt, 4 im Alter von 14—15 Jahren, 3 im Alter von 15—16 Jahren, und 3 im Alter von 16—17 Jahren.

2 Zwangszöglinge waren vorher schon in anderen Anstalten, 4 waren zunächst in Familienpflege bezw. zu Hause oder auf Dienststellen und 10 kamen nach Anordnung der Zwangserziehung direkt in unsere Anstalt. Insgesamt waren von den neu aufgenommenen Zöglingen — soweit bekannt — 11 noch unbefragt, 3 hatten einen gerichtlichen Verweis wegen Diebstahls oder Betrugs erhalten und 3 waren bereits wegen Eigentumsvergehen zu Gefängnisstrafen verurteilt.

Als Grund für die Unterbringung zur Zwangserziehung kam bei den neu eingetretenen Zöglingen neben sonstigen Fehlern in Betracht: in 12 Fällen ungehörige Lebensführung (nächtliches Umhertreiben, verdächtiger Umgang u. dgl.) oder nachgewiesene Unfittlichkeit — fünfmal in Verbindung mit Diebstahl und zumeist auch mit sittlicher Gefährdung oder Schädigung durch die

eigenen Eltern —, in 4 Fällen Eigentumsvergehen verschiedener Art — dreimal in Verbindung mit Arbeitscheu und Hang zu unzeitigem Leben. Inwieweit die ungeordneten häuslichen Verhältnisse und die Verkommenheit der Eltern selbst die eigentliche Ursache der sittlichen Verwahrlosung der betreffenden Mädchen bilden, mag daraus entnommen werden, daß ein Elternpaar wegen Kuppelei, drei Väter oder Stiefväter wegen Sittlichkeitsverbrechens, andere Eltern wegen Diebstahls oder Betrugs bestraft und wieder andere der Trunksucht oder sonstigen ungeordneten Lebenswandel ergeben sind.

Der zum zweitenmal in die Anstalt aufgenommene Zögling hatte sich auf seiner Stelle nicht befriedigend verhalten, so daß die Dienstherrschafft auf Fortsetzung des Dienstverhältnisses verzichtete.

Von den 23 abgegangenen Zöglingen wurden 2 auf amtliche Anordnung nach Hause entlassen, 2 in die Anstalt Heitersheim überwiesen, 1 entfloh, ohne wieder aufgegriffen zu werden und 3 sind bedauerlicher Weise gestorben. Die übrigen 15 Zöglinge kamen auf auswärtige Stellen und zwar 11 auf Dienstbotenstellen für vorwiegend häusliche, 3 auf solche für vorwiegend landwirtschaftliche Arbeiten und 1 auf eine Stelle in einer Kinderbewahranstalt.

Die Zahl der Zöglinge hat im verflossenen Jahre — nach dem Stand am Jahreschluß — eine Abnahme erfahren. Die Zahl der Verpflegungstage betrug übrigens in diesem Jahre 14 539 gegenüber 14 374 im Jahre 1906 und der durchschnittliche tägliche Bestand im Jahre 1907 39,8, im Jahre 1906 39,4 im Jahre 1905 38,5. Bei Einrechnung der Zöglinge des Fürsorgeheims, welches als für sich bestehende Anstalt in einem abgeschlossenen Teile des Scheibenhardsche Schlossgebäudes untergebracht ist, aber in wirtschaftlicher Beziehung mit dem Asyl und Erziehungsheim zusammenhängt, ergibt sich an Verpflegungstagen eine Summe von 20 530 im Jahre 1907 gegenüber 20 775 im Jahre 1906 und ein durchschnittlicher täglicher Bestand von 56,2 im Jahre 1907 gegenüber 56,9 im Jahre 1906 und 54,2 im Jahre 1905.

Das Verhalten der Anstaltszöglinge hat im abgelaufenen Jahre manches zu wünschen übrig gelassen. Wohl waren wieder bei einer Reihe von Zöglingen erfreuliche Fortschritte in Fleiß und Betragen sowie in den Arbeitsleistungen zu verzeichnen; aber bei vielen machten sich auch die schlimmen Lebensgewohnheiten und tief eingewurzelten Fehler in einer das Erziehungswert außerordentlich erschwerenden Weise geltend. Entweichungen aus der Anstalt kamen mehrfach vor; doch wurden die Flüchtlinge mit einer Ausnahme jeweils wieder — teils sofort, teils nach Umfluß einiger Zeit — aufgegriffen und nach Scheibenhardt zurückgeliefert. An diesen Fluchtversuchen waren insgesamt 6 Zöglinge beteiligt, darunter einer dreimal. Der letztere und ein anderer, der sich nach der Rückverbringung ganz unbotmäßig geberdete, wurden dann nach Heitersheim übergeführt.

Ueber die Führung der Zöglinge, welche im Jahre 1907 auf auswärtigen Dienststellen untergebracht waren, liefen im allgemeinen recht günstige Mitteilungen ein. Die Mitteilungen erstrecken sich auf 22 Zwangszöglinge und einen sog. freiwilligen Zögling, welcher nach achtmonatlicher Anstaltsaufenthalt auf Wunsch seines Vaters eine Stelle zugewiesen erhielt, diese aber nach kurzer Dienstzeit heimlich verließ. Von den 22 auswärtigen Zwangszöglingen haben sich 4 unbefriedigend verhalten; zwei davon ließen sich sittliche Vergehen zuschulden kommen, einer entwich aus seinem Dienste und wurde dann durch de

zuständigen Armenrat anderweitig untergebracht und der vierte zeigte der Dienstherrschaft gegenüber ein trotziges und ungehöriges (mit hysterischer Veranlagung in Zusammenhang stehendes) Benehmen, so daß er im laufenden Jahre in die Anstalt zurückgeholt werden mußte. Bei 3 Zöglingen hat die Führung wohl in der einen oder anderen Richtung zu Tadel Anlaß gegeben, kann aber unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Umstände immerhin noch als teilweise befriedigend bezeichnet werden. Die übrigen 15 Zöglinge haben in Fleiß, Betragen und Arbeitsleistungen durchweg befriedigt und von ihren Dienstherrschaften und Fürsorgern dafür auch reiches Lob geerntet. Von den Zöglingen mit — ganz oder teilweise — befriedigender Führung befanden sich 5 mehr als ein Jahr auf der gleichen Stelle; einer derselben hat bereits das dritte Dienstjahr begonnen und einer volle fünf Jahre bei derselben Familie zugebracht. Die Anstalt hat hiernach wohl berechtigten Grund, mit dem Erfolg ihrer Erziehungstätigkeit zufrieden zu sein.

Der Gesundheitszustand war im Asyl und Erziehungshaus während des Jahres 1907 nicht günstig. Es kamen bei den Zöglingen wie bei dem Aufsichtspersonale mehr Erkrankungen vor als in den früheren Jahren, darunter so schwere, daß der Jahresbericht drei Todesfälle bei den Zöglingen zu verzeichnen hat. Doch ist weder in den hygienischen Verhältnissen noch in der Ueberwachung die Ursache der Verschlimmerung der Statistik im Vergleich zu den früheren Jahren zu suchen; denn diese Faktoren sind sich gleich geblieben. Im übrigen wird die neuerdings getroffene Einrichtung, wonach die Anstalt regelmäßig alle 14 Tage vom Arzte besucht und das Personal von ihm in der Bekämpfung vorkommender Krankheiten unterwiesen wird, sicher gute Dienste leisten.

Ueber die finanziellen Verhältnisse der Anstalt geben die nachstehenden Zahlen Aufschluß.

Das Rein-Vermögen betrug auf 31. Dezember	
1907	38 232 M. 80 Pf.
Am 31. Dezember 1906 betrug dasselbe	39 212 " 92 "
es ergab sich also eine Vermögensabnahme von	980 M. 12 Pf.,
welche zum Teil von der Abschreibung am Fahrnißkonto und zum Teil von dem unten nachgewiesenen Ausgabeüberschuß herrührt. Unter dem Vermögen ist der Pensions- und Unterstützungsfonds für das Anstaltspersonal inbegriffen, welcher sich gegenwärtig auf 3934 M. 47 Pf. berechnet.	
Die ordentlichen Jahreseinnahmen beliefen sich auf	24 431 M. 38 Pf.
die ordentlichen Jahresausgaben auf	25 533 " 45 "
so daß sich trotz eines Staatsbeitrags von 3000 M. ein Ausgabeüberschuß von	1102 M. 07 Pf.,
ergibt, welcher hauptsächlich durch Mehraufwand für das Anstaltspersonal sowie für Nahrungsmittel, Heizungsmaterial und Verschiedenes (ärztliche Behandlung u. dgl.) verursacht wurde.	
Von den ordentlichen Ausgaben entfallen auf das Fürsorgeheim	5336 M. 67 Pf.
und von den ordentlichen Einnahmen	3712 " 31 "
es verbleibt somit zu Lasten des Asyls ein Reinaufwand für das Fürsorgeheim in Höhe von	1624 M. 36 Pf.

E. Geschäftsgehilfenheim.

Der Vorstand besteht aus den Damen: Frau Scheimerat Heil, Ehrenvorsitzende, Geheime Oberregierungsrat Wörishoffer, Vorsitzende, Professor Bender, Kaufmann Blos, Kaufmann W. Mayer, Fräulein W. Louis; Beirat: Herr Rentner G. Stoffleth.

Seit der im Juli 1906 erfolgten Vergrößerung des Heims stehen für Geschäftsgehilfinnen 38 Betten zur Verfügung; außerdem sind noch leere Zimmer an 4 weitere Bewohnerinnen vermietet, die eigene Möbel mitgebracht haben. Sämtliche Zimmer und Betten waren während des ganzen Jahres mit Ausnahme einiger Tage, stets besetzt; es waren somit in der Regel 42 Pensionärinnen anwesend und zu verköstigen. Der Pensionspreis für Wohnung und Verköstigung einschließlich Zwischen Speisen beläuft sich auf monatlich 40—58 M., für die Stadtgäste beträgt der Preis für Mittagessen 70 Pf., für Abendessen 40 Pf. Das Heim besaß in Frau Jäckel eine äußerst pflichttreue, energische und umsichtige Hausmutter. Allein Frau Jäckel hat schon im Juli und August 1907 mit Zustimmung des Komitees dem neu errichteten Kinderkolbad Dürheim Hilfe geleistet und sich dann entschlossen, auf 1. Februar 1908 ganz in das Kinderkolbad überzusiedeln. Das Komitee des Geschäftsgehilfenheims mußte sich bedauernd in diesen Wechsel fügen und glaubt nun in Frau Blatt aus Lahr eine passende Nachfolgerin gefunden zu haben, deren Eintritt am 15. Januar 1908 erfolgte.

Durch die Neuaufstellung eines größeren Herdes mit Warmwasserbereitungsanlage erwuchs dem Heime eine empfindliche, unvermeidliche Ausgabe. Die Firma Untel, Wolf & Zwiffelhoffer in Rastatt stellte einen solchen für 1271 M. auf; das Heim ist mit dem neuen Herde sehr zufrieden.

Am 20. Januar 1907 besuchte Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise das Heim und besichtigte sämtliche Räume desselben. Auch während des Abendessens am 10. Juni 1907 beehrte Ihre königliche Hoheit die Pensionärinnen durch ihre Gegenwart. Am 13. Januar und 3. März 1907 fanden Konzerte statt.

Das Geburtsfest Ihrer königlichen Hoheit und das Weihnachtsfest wurden der tiefen Trauer im Großherzoglichen Hause entsprechend beschränkt.

Die Zahl der vollen Pension betrug in diesem Jahre 12 899 gegen 11 717 im Vorjahre, die der verabreichten Mittagessen an Stadtgäste 8082 gegen 9299 und die der Abendessen für Stadtgäste 1700 gegen 1679. Die Gesamtzahl der Verpflegungstage beträgt nach Umwandlung der Essen an Stadtgäste in volle Pensionstage 18 509 gegen 19 284 im Vorjahre.

Die Einnahme für Beherbergung und Beköstigung der Geschäftsgehilfinnen beträgt 29 560 M. 62 Pf. gegen 27 621 M. 54 Pf. im Vorjahre. Der eigentliche Haushaltungsaufwand, einschließlich Gehalt und Löhne des Personals beziffert sich auf 25 861 M. 10 Pf. (1906=23 736 M. 89 Pf.). Zur Deckung des Verpflegungsfonds mußten wieder 3085 M. 98 Pf. von der Einnahme der Wohnungsmiete entnommen werden. Die Einnahme für Wohnungsmiete beträgt 6785 M. 50 Pf., für sonstige Vermietung 680 M. Die zur Verzinsung und allmählichen Tilgung des Kaufpreises des Anstaltsgebäudes berechnete feste Jahreszahlung von 4690 M. konnte beglichen werden.

Das Geschäftsgehilfenheim besitzt auf Ende 1907 bei der gemeinsamen Vermögensverwaltung 358 M. 07 Pf. (Ende 1906=1100 M.), Haushaltungsvorschuß 500 M., Anteil an dem Heimgebäude 2629 M. 01 Pf., Inventar circa 12 000 M., Naturalvorräte 485 M. und baren Kassenvorrat 45 M. 37 Pf.

F. Arbeiterinnenfürsorge.

Der Vorstand besteht unter dem Ehrenvorsitz Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Prinzessin Wilhelm, welche auch das Protektorat über das Arbeiterinnenheim auszuüben geruht, aus folgenden Damen: Vorsteherin Frau Oberbürgermeister Lauter und die Mitglieder Freifrau von Bodman, Frau von Chrismar, Frau Fabrikant Hammer, Frau Konsul Reichlin, Frau Fanny Schnurmann, Frau Oberst Simon, und aus dem Beirat: Herrn Oberkirchenrat Järinger.

Wie schon im vorigen Berichte angedeutet ist, wurde auf 1. April 1907 die bisher nicht innegehabte Hälfte des 3. Stockwerks samt Mansardenräumen zum Heim gezogen.

Auch in diesem Jahre waren alle vorhandenen Betten (24) immer belegt, mit Ausnahmen der Ferienzeiten der Kleidermacherinnen. Acht Tage lang mußte sich ein Mädchen mit dem Schlafdivan begnügen und im Laufe des Spätjahrs konnte einigen Gesuchen um Aufnahme nicht entsprochen werden. Die Billigkeit der Unterkunft im Heim hat eben für ordnungsliebende, gesittete Mädchen große Anziehungskraft, denn trotz der Preissteigerung aller Lebensmittel ist der Verpflegungssatz von 60 Pf. für den Tag beibehalten worden.

Im allgemeinen war der Wechsel der Heimbewohnerinnen nicht bedeutend, was den großen Vorzug hat, daß die Neueingetretenen von den älteren Insassen jeweils in die bewährten Gepflogenheiten des Heimes eingewiesen werden konnten, wodurch der Geist, der das Heim erfüllt, gewissermaßen von selbst sich von Jahr zu Jahr überträgt. Daß dazu mit in erster Linie ein freundliches und inniges Vertrauensverhältnis zur Leiterin, Fräulein Leuz gehört, ist selbstverständlich. Auch im Laufe des vorigen Jahres ist es nicht nur ungetrübt geblieben, es hat vielmehr einen rührenden Ausdruck durch dankbare Kundgebung gefunden.

Fassen wir das Leben im Heim näher ins Auge, so haben wir wieder zuerst zu reden:

1. Von den Heimgästen. Ihre Zahl ist ziemlich gleich geblieben. An den Heimabenden bewegte sie sich zwischen 18 und 46 gleichzeitig anwesender Teilnehmerinnen. Daß die geringsten Zahlen in den Sommer, die höheren in die Spätjahr- und Winterzeit fallen, liegt in der Natur der Sache. Da die Räumlichkeiten eine merklich höhere Zahl als die angegebene höchste nicht als zweckmäßig erscheinen lassen, wurden die Einladungs-Anschläge in den Fabriken in letzter Zeit unterlassen. Insgesamt verkehrten das Jahr hindurch 88 Mädchen im Heim; das war auch die Zahl der an Weihnachten Beschenkten.

Wie wohl jede Familie, hatte auch unser Heim im Laufe des Jahres eine Reihe kleiner Festlichkeiten. Die erste ist, bestehender Übung gemäß, im Februar die Verlosung einer Anzahl solcher Weihnachtsgaben gewesen, die sich zur Verteilung bei der Bescherung nicht wohl eigneten. Die Freude dieser Heimstunden wurde dadurch besonders erhöht, daß Ihre Kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm und Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Max daran teilzunehmen

geruhten. Im Mai wurde der Stadtgarten besucht. Zweimal war auf freundliche Veranlassung des Volksbildungsvereins den Heimgästen Gelegenheit gegeben, das Hoftheater zu besuchen. Die festlichste Veranstaltung des Jahres war, wie immer, die Christbescherung am Abend des 28. Dezember. Ihre königliche Hoheit Prinzessin Max hatte die Gnade, der Feier höchst Ihre Teilnahme zu schenken. Darauf, daß wir dieses Mal auf die Teilnahme Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise würden verzichten müssen, waren wir zu unserem tiefsten Bedauern genügend vorbereitet. Leider mußte auch Ihre kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm wegen Unwohlseins der Feier fernbleiben. Beide hohe Frauen waren so gnädig, Vertretungen zu senden. Daß die Feier diesmal einen ernsteren Charakter trug als sonst, versteht sich von selbst.

2. Die Heimbewohnerinnen. Trotz aller Verschiedenheiten unter ihnen war ihr Zusammenleben stets ein ungestört friedliches und freundliches, was unter andern darin zum Ausdruck kommt, daß sie wechselweise unter einander ihre Geburtstage zu feiern begonnen haben. Einige derselben haben auch auf Anregung der Leiterin Sparbücher angelegt. Die Einlagen belaufen sich zur Zeit auf 900 M. Am 23. Juni wurde, einer Einladung der Frau Direktor Dr. Eschle von Sinsheim entsprechend, ein Ausflug dahin unternommen, der den Teilnehmerinnen in freundlichem und dankbarem Andenken steht.

3. Die Verpflegung der Krankenschwestern nahm ihren ungestörten Fortgang. Es waren stets deren zwei anwesend.

Außer diesen hat auch die vom Verein für evangelische Gemeindepflege bestellte Wochenwärtlerin gegen ein Entgelt von 50 M. monatlich seit 1. Oktober 1907 Unterkunft im Heim gefunden.

4. Kochkurse haben im Laufe des Jahres zwei stattgefunden; vom 8. Januar bis 22. März und vom 5. April bis 14. Juni mit je 6 Teilnehmerinnen. Leider kam es beim ersten Kurs vor, daß eine Teilnehmerin wegen ungehörigen Betragens gegen die andern Mädchen vom Kurs wegweisen werden mußte. Es ist dies der erste derartige Fall. Die Erfahrungen mit den übrigen Mädchen waren wieder recht erfreuliche.

5. Unsere Kasse. Noch ist das Ziel, daß das Heim sich selbst trägt und ohne Verlust arbeitet, nicht erreicht. Nichtsdestoweniger aber haben wir alle Ursache auch in finanzieller Beziehung mit Freuden auf das abgelaufene Jahr zurückzuschauen. Wir sind reich bedacht worden. Unter den Geschenken steht wieder in erster Reihe die hochherzige Gabe der durchlauchtigsten Protektorin des Heims, Ihrer kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm mit 1000 M. Von Herrn Ministerialrat Schäfer empfangen wir 1500 M. und von einer Schenkung der Freiin Karoline von Dusch einen Anteil von 50 M.

Der Abschluß unserer Jahresrechnung ergab: Einnahmen 9772 M. 29 Pf., Ausgaben 7632 M. 74 Pf., somit Ueberschuß 2139 M. 55 Pf. Das Kapitalvermögen beträgt 10 667 M. 43 Pf. Dazu Fahrnisvermögen 3050 M. und Naturalvorräte 100 M. Haushaltungsvorrath 100 M. und barer Kassenvorrat 61 M. 23 Pf.

G. Flißschule.

Ehrenpräsidentin: Frau Oberbürgermeister Lauter; Vorsteherinnen: Fräulein Schellenberg, Frau Birkenmeier; Komiteemitglieder: Frau Geheimerrat Braun, Frau Geheimrat Hofrat Bunte, Frau Clever, Frau Erleben,

Frau Kirchenbauer, Frau Geheime Regierungsrat Lamen, Frau Mende, Frau Nees, Frau Pfarrer Weidemeier.

Einen sehr schmerzlichen Verlust erlitt die Flickschule durch den Tod der Frau Private Schuhmacher. Dieselbe war viele Jahre hindurch eine unermüdete, treue Mitarbeiterin. Die Flickschule wird ihr ein dankbares Andenken bewahren.

Im abgelaufenen Jahr unterrichtete die Flickschule über 400 junge Mädchen im Alter von 13—16 Jahren. In 8 Schulräumen kamen dieselben allwöchentlich einmal zusammen. An 145 Flickabenden wurden etwa 3000 m Stoff verarbeitet, den die Flickschule mit einem Aufwand von 748 M. geliefert hat. 50 Hilfsdamen waren dabei in aufopfernder Weise tätig.

J. K. G. die Großherzogin Luise hatte die Gnade, die Schulen zu besuchen und die Konfirmanden und Erstkommunikanten mit schönen Sprüchen zu erfreuen. Eine erhebende Weihnachtsfeier mit Vorträgen passender Gedichte und Gesänge und nützlichen Geschenken (Aufwand 300 M.) wurde für alle Schülerinnen gemeinsam veranstaltet. Die Flickschule hatte eine Einnahme von 1342 M. 95 Pf. und eine Ausgabe von 1179 M., so daß ein Rest von 163 M. 95 Pf. verblieb (1906 ein Defizit von 14 M. 91 Pf.).

H. Flickverein.

Den Verein leitete Frau Senatspräsident Loos als Vorsteherin und Frau Präsident Zoos, Erzellenz als Stellvertreterin. Weitere Mitglieder: die Frauen Oberlandesgerichtsrat Grimm, Geheimerat Haas, Geh. Hofrat Schenk, Oberstleutnant Schuster, Fräulein Siegrist und neu eingetretene Frau Geheimerat Roth.

Die Leitung dieser Unterabteilung verlor im Laufe des Berichtsjahres zwei Mitglieder: Frau Forstrat Ostner ist gestorben, Frau Geh. Oberfinanzrat Becker sah sich durch Rücksichten auf ihre Gesundheitsverhältnisse genötigt, auszuscheiden. Beide Damen haben sich durch sehr ersprießliche Mitarbeit Anspruch auf den Dank des Vereins erworben. Es wird insbesondere der Verstorbenen ein treues Andenken bewahrt werden. Ihre Tochter hat dem Verein die reiche Gabe von 200 M. zugewendet.

Von Ende Oktober ab wurden in gleicher Weise wie in den vorausgegangenen Jahren Flickabende abgehalten und zwar in den Räumlichkeiten der Kinderschule, Erbprinzenstraße Nr. 12. 158 Frauen haben teilgenommen, weitere Anmeldungen mußten wegen Platzmangel unberücksichtigt bleiben. Alle dem Verein freigebig zugewendeten Stoffe und dazu angekaufte 1857 m wurden verabreicht und zum Flecken verwendet. Die bewährte Art, den Frauen während der Arbeit Beliehendes und Unterhaltendes vorzulesen, wurde weiterbehalten. Auch eine Weihnachtsbescherung konnte wieder geboten werden, zufolge zahlreicher gütiger Zuwendungen, wofür hier besonderer Dank ausgesprochen wird. Konnte zum tiefen Bedauern der Vereinsleitung und der Teilnehmerinnen an den Flickabenden Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise der Bescherung nicht, wie in früheren Jahren anwohnen, so fehlten doch nicht Ihre gnädigsten Geschenke und Segenswünsche für jede Teilnehmerin. Die Frauen erwiesen sich dankbar, indem sie auf richtige Teilnahme an der Trauer der hohen Fürstin erkennen ließen. Die Einnahmen des Vereins betragen mit dem Uebertrag von 150 M. vom vorigen Jahr: 1336 M. 86 Pf., die Ausgaben 1127 M. 23 Pf., bleibt Rest 209 M. 63 Pf.

J. Beschäftigungsverein.

Mitwirkende Damen waren: Frau Kommerzienrat Höpfer, Vorsitzende, sowie die Frauen: Oberrechnungsrat Bauer, Geheime Finanzrat Gryleben, Rechnungsrat Keller, Dr. Knittel, Stadtpfarrer Kapp, Direktor Stoß, Private Trautwein und die Fräulein Hecht, Leist, Schwab und West. Als Beirat leistete Hilfe Herr Private Bomberg.

Die Tätigkeit des Vereins nahm guten Fortgang. Das 1904 auf 5 Jahre gemietete Arbeitslokal Kaiserstraße Nr. 67 bewährte sich fortgesetzt gut. Ungefertigt wurden einfache Leib-, Bett und Tischwäsche, sowie Strümpfe in Wolle und Baumwolle. Viele Reparaturarbeiten wurden auf Bestellung ausgeführt.

Durch das freundliche Entgegenkommen der Vorstände von Anstalten und Kommissionen wurde es ermöglicht, unsere Tätigkeit in gleicher Weise wie bisher fortzusetzen. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin sowie Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise hatten die Gnade, durch größere Einkäufe unseren Verein zu unterstützen, wir durften insgesamt für Rechnung Ihrer Königlichen Hoheiten je 12 Kinder an Weihnachten kleiden. Die gefertigten Gegenstände werden im Laden des Vereinslokales selbst, sowie in den Niederlagen im Luise- und Südbahaus, wozu noch die Volksküche in der Ritterstraße kam, abgesetzt. Der erheblichste Absatz erfolgte bei dem großen Weihnachtsverkauf im Museum (1738 M. 69 Pf.). Eine Lotterie eröffnete ein neues Absatzgebiet. An 56 Frauen wurden Arbeitslöhne mit zusammen 2388 M. 81 Pf. ausbezahlt. (1906 an 38 Frauen 2825 M.).

An Geschenken erhielt der Verein von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise einen Ballen Baumwollflanell, von Herrn Kaufmann Voländer 50 m verschiedene Stoffe, wofür wir bestens danken.

Im Jahr 1907 sind vom Militärbekleidungsamt des XIV. Armeekorps keine Frauen beschäftigt worden, da die Näharbeiten desselben Strafanstalten zur Erledigung überwiesen wurden.

Das Vermögen des Vereins bestand in Warenvorräten 1245 M. 05 Pf., Ausständen 1145 M. 72 Pf., Kassenvorrat 109 M., zusammen 2499 M. 77 Pf., worauf Schulden 545 M. 24 Pf. ruhen, so daß ein Reinermögen von 1954 M. 53 Pf. bleibt (1906—2741 M. 52 Pf.). Das Inventur des Vereinslokales hat einen Wert von 251 M.

K. Die Kochschule.

Den Vorstand der Kochschule bilden: Frau Oberbürgermeister Schnegler, Vorsitzende, Frau Fabrikant Hammer, Stellvertreterin; die Frauen Geheimerat Haas, Geheime Oberbergat Honfell, Baurat Kerler, Oberbürgermeister Lauter, Bankdirektor Nicolai, Geheimerat Roth sowie der Geschäftsführer Geheimer Oberregierungsrat Masina. Als Leiterin ist Fräulein Elise Ernst und als weitere Lehrerin Fräulein Kälble tätig. Auch hier haben wir der langjährigen, treuen Mitarbeit der verstorbenen Frau Geheimerat Nicolai dankend zu gedenken.

Die Schule ist im Luisehaus untergebracht und hat die Aufgabe, jungen Mädchen von mindestens 17 Jahren gründliche Unterweisung in einfacher Kochkunst zu geben und Wander-Kochlehrerinnen heranzubilden. Die Schülerinnen werden auch in den sich ergebenden Hausarbeiten unterwiesen und haben bei der Wäsche zu helfen.

Die Tageskurse umfassen die Arbeit von morgens 8 Uhr bis abends 4 Uhr und zwar außer dem eigentlichen Kochen und der Behandlung der Nahrungsmittel Besorgung der Feuerung, Abgabe von Speisen (Servieren), Instandhaltung der Geräte, Küche und Zimmer. Jährlich werden 5 Tageskurse von je 73 Tagen abgehalten. Die Kurse beginnen und endigen jeweils am 2. Januar, 15. März, 28. Mai, 8. August und 20. Oktober. In jeden Kurs werden bis zu 21 Schülerinnen aufgenommen. Von den Schülerinnen können 10 im Hause wohnen. Pensionärinnen zahlen täglich 1 M. 50 Pf., Stadtschülerinnen 70 Pf. Die Schule übernahm vom Vorjahr 5 und erhielt neu 85 Schülerinnen. Von denselben machten 14 einen zweiten und 5 einen dritten Kurs durch. Von den 85 neu eintretenden Schülerinnen waren 25 aus Karlsruhe, 55 aus dem übrigen Baden, 1 aus Bayern und 1 aus der Rheinprovinz. In den fünf Kursen wohnten 54 Mädchen in der Schule, die übrigen in der Stadt. Für 3 Mädchen wurde das Schulgeld ganz aus Vereinsmitteln bestritten.

Die Abendkurse für Arbeiterinnen nehmen in der Kochschule die Zeit von 6 bis 9 Uhr abends in Anspruch. Es wird ein Essen bereitet, welches den Teilnehmerinnen verabreicht wird. In jedem Abendkurs werden 12 Schülerinnen während 10 Wochen mit wöchentlich 2 Kochabenden unterrichtet. Je nach den Anmeldungen gehen zwei oder drei Kurse nebeneinander her. Jede Teilnehmerin soll für das Abendessen 10 Pf. bezahlen. Im Jahr 1907 wurden abgehalten 143 Kochabende für 71 Mädchen (58 Arbeiterinnen in hiesigen Fabriken, und 13 Fürsorgemädchen). Der Aufwand für 143 Kochabende berechnet sich auf 534 M. 97 Pf.; die Schülerinnen trugen 111 M. 55 Pf. bei. Der Kochabend kommt auf 3 M. 74 Pf., eine Schülerin auf 7 M. 35 Pf. Zu den Abendkursen waren Beiträge des Staates (250 M.) und der Stadt (200 M.) zur Verfügung. Für die 13 Fürsorgemädchen trug die Stadt 265 M. zu den Kosten bei.

Die Heranbildung der Wander-Kochlehrerinnen erfolgt durch Teilnahme an 3 Tages- und Abendkursen. Im dritten Unterrichtskurs hat die Aufgenommene als Hilfslehrerin tätig zu sein und ist von der Hälfte des Schulgeldes frei. Den Kochlehrerinnen ist empfohlen, auch die staatlichen Unterrichtskurse über Obstbehandlung und Obstverwertung zu besuchen. Im Jahr 1907 haben 4 Kochlehrerinnen die Ausbildung vollendet. Zur Vorbereitung des Eintritts in das Haushaltsseminar haben 9 Mädchen die Kochschule besucht. Zu den Kosten hat der Staat 520 M. beigetragen.

Die erprobte Kochliste wurde im laufenden Jahr vielfach angewendet und deren Brauchbarkeit Interessenten und den Schülerinnen erläutert und erwiesen.

Um das Gekochte zu verwerten, ist ein Mittagstisch (70 Pf.) für weibliche Gäste (zur Zeit 20 Gäste) eröffnet; auch werden Speisen nach auswärts abgegeben.

Die erzielten Einnahmen haben die Ausgaben (17 428 M. 48 Pf.) gedeckt. Der Wert der Vorräte der Kochschule berechnet sich auf 674 M., der Wert der Fahrnisse auf 5250 M.

Wir fügen noch an, daß auch in dem Arbeiterinnenheim, Bahnhofstraße Nr. 48 (siehe oben bei F) im Jahr 1907 an 38 Kochabenden 12 Arbeiterinnen Kochunterricht gegeben wurde. Der Aufwand berechnet sich auf 52 M. 96 Pf., für einen Abend 1 M. 39 Pf. und für eine Schülerin im ganzen auf 4 M. 41 Pf. Die Schülerinnen trugen 18 M. 60 Pf. zu den Kosten bei.

L. Volksküchen.

Der Verein betreibt 3 Volksküchen.

A. Volksküche Luisenhaus (Bahnhofstraße 56): Vorsteherin Frau Geheimerat von Regenauer, Erzellenz; Mitglieder: die Frauen Geheime Finanzrat Becker, Private Hammer, Private Robert Huber und Fräulein Georgine Müller. Beirat: Herr Private Wilhelm Ergleben.

B. Volksküche Ritterstraße 7: Vorsteherin Frau Rechnungsrat Cron; Mitglieder: die Frauen Freifrau Major von Adelsheim, Frau Landgerichtsdirektor Reinhard, Frau Oberbaurat Ziegler und Frau Fabrikant Adolf Schmieder. Beirat: Herr Private Paul Anton.

C. Volksküche Hildahaus (Scheffelstraße 37): Vorsteherin Frau Oberhofmeister von Stabel, Erzellenz; Mitglieder: die Frauen Medizinalrat Dr. Dambacher, Professor Kockmann, Frau Landgerichtsdirektor Reinhard und Freifrau von Salis-Soglio. Beirat: Herr Registratur-Assistent Jäckle.

Durch Tod haben die Volksküchen Frau Geheimerat Nicolai und Frau Oberforstrat Dstner verloren, deren langjähriger, treuen, erfolgreichen Tätigkeit dauernder Dank und Angedenken bewahrt werden wird. Von der Mitarbeit sind zurückgetreten Frau Obergeringieur Steinam und Herr Oberregierungsrat Dr. Wittmann, denen wir für ihre bisherige Mitwirkung herzlichen Dank sagen.

Für jede Küche sind 10 Aufsichtsdamen ernannt, welche an je 3 Tagen im Monat die Aufsicht über die Köchinnen, die Speisen und den geordneten Gang der Speis Zubereitung und Speiseabgabe zu führen haben. Außerdem sind für jede Küche und auch für jeden Tag 3 Hilfsdamen, insbesondere bei der Abgabe der Speisen an die Gäste gegen Empfang der Marken tätig. Den Markenverkauf besorgt für jede Küche eine Kassiererin.

Die Küchen im Luisen- und Hildahaus geben Mittagessen, Abendessen und den ganzen Tag Kaffee, die im Luisenhaus gibt auch Thee; die Küche in der Ritterstraße verabfolgt nur Mittagessen.

In allen drei Küchen werden gleiche Portionen gegeben. Das volle Mittagessen besteht der Regel nach aus $\frac{1}{2}$ Liter Suppe, $\frac{1}{2}$ Liter Gemüse und Fleisch. (6—7 Stück vom Kilogramm Fleisch, 130—160 Gramm roh, 90—100 Gramm gekocht.) Zu Mittag werden gegeben: Suppe, Gemüse und Fleisch zu 30 Pf., Fleisch und Gemüse oder Fleisch und Suppe zu 25 Pf., Suppe zu 10 Pf. Das Abendessen von verschiedener Zusammensetzung kostet 25 Pf., eine große Tasse Kaffee oder Thee mit Milch und Zucker 7 Pf.

Die 3 Volksküchen verkauften Portionen:

Jahr	Mittag- und Abendessen		Kaffee und Thee an Selbstzahler	Portionen zusammen	Erlös: M.
	an Selbstzahler	an Arme			
1898	275 556	12 802	130 070	418 428	92 100.33
1904	156 561	10 868	103 557	270 986	56 265.97
1905	186 640	14 983	112 693	314 316	66 766.70
1906	224 130	18 845	130 427	368 402	78 228.43
1907	214 316	14 391	121 706	350 413	74 826.55
1907					
Zunahme	—	546	—	—	—
Abnahme	9 814	—	8 721	17 989	3 401.88

Es hat somit wiederum eine nicht unerhebliche Abnahme der Portionen stattgefunden. Wenn man lediglich den an Kostgänger erfolgten Verkauf der 30 Pfennig-Portionen (Suppe, Gemüse und Fleisch) in Betracht zieht, so ergibt sich folgendes:

	Luisenhaus	Mitterstraße	Hilbahauss	Zusammen
1898	75 012	63 874	47 452	186 398
1902	41 552	42 567	36 666	120 785
1904	35 579	30 256	26 502	92 337
1905	40 284	43 038	36 030	119 352
1906	44 668	50 735	48 725	144 128
1907	47 693	47 158	42 133	136 984
1907				
Zunahme:	3 025	—	—	—
Abnahme:	—	3 577	6 592	7 144

Die Abnahme trifft somit die Küche Mitterstraße und vor allem die im Hilbahauss; die Küche im Luisenhaus zeigte bis Ende Juli noch Zunahme, dann aber ebenfalls Abnahme der Portionenzahl. Die Hoffnung, daß das Jahr 1907 eine Steigerung bringen wird, hat sich somit nicht erfüllt. Die Ursache liegt offenbar in dem Darniederliegen des Baugewerbes, aber auch in der Einschränkung größerer industrieller Betriebe, z. B. der weiblichen Arbeiter der Waffenfabrik, vielleicht auch in der Konkurrenz privater Küchen u. dgl.

Die täglich im Haus an Kostgänger verkauften Portionen berechnen sich wie folgt:

	Luisenhaus	Mitterstraße	Hilbahauss	in den 3 Küchen	
				1907	1906
mittags	161	174	152	487	514
abends	66	—	32	98	100
Kaffee und Thee	230	—	103	333	357
zusammen 1907	457	174	287	918	971
1906	465	186	320	971	
1907 Abnahme	8	12	33	53	

Die Gesamteinnahme der 3 Küchen betrug 80 735 M. 17 Pf. und Ausgabe 78 019 M. 42 Pf. Auf 100 M. Einnahmen kommen somit 96 M. 64 Pf. Ausgaben (1906 = 93 M. 16 Pf.). Wenn man die verkauften Portionen (350 413) in den Aufwand dividiert, so kostet eine Portion 22,2 Pf. (1906 = 21,2 Pf.). Es mag sich hierin vor allem die Teuerung der Lebensmittel bemerkbar machen.

Der Gebäudewert des Saalbaues der Volksküche Mitterstraße betrug 700 M. und für alle drei Volksküchen zusammen der Wert der Naturalvorräte 2867 M. und der Fahrnisse 4410 M.

Der Fonds zur Versorgung der Köchinnen beträgt Ende 1907 = 4193 M. 86 Pf. Pensionen wurden an zwei ehemalige Köchinnen zusammen 377 M. bezahlt. Das Vermögen besteht in Wertpapieren 4048 M. und einer Einlage bei der gemeinsamen Vermögensverwaltung des Vereins von 145 M. 86 Pf.

Ueber den Betrieb im Jahre 1907 gibt folgende Tabelle Auskunft:

Betrieb im Jahre 1907											1906		
Verkauft an	Preis der Portionen	Volkstüchle A (Luisenhaus)		Volkstüchle B (Ritterstraße)		Volkstüchle C (Hildahaus)		Die drei Volkstüchle zusammen			Portionen	Betrag	
		Portionen	M. P.	Portionen	M. P.	Portionen	M. P.	Portionen	M. P.	M. P.			
Kostgänger mittags	30	47693	14307 90	47158	14147 40	42133	12639 90	178315	48563 70	187490	50956 20		
	25	5380	1345 —	9224	2306 —	7632	1908 —						
	10	5802	580 20	7377	737 70	5916	591 60						
abends	25	23309	5827 25	—	—	11587	2896 75	36001	8834 50	36640	9023 80		
	10	868	86 80	—	—	237	23 70						
Kaffee	7	81271	5688 97	—	—	37890	2652 30	119161	8341 27	126694	8868 58		
Thee m. Brot	10	2545	254 50	—	—	—	—	2545	254 50	3733	373 30		
Brot	3	—	3507 84	—	500 28	—	1758 96	—	5767 08	—	5986 65		
Armenrat	30	180	54 —	118	35 40	153	45 90	576	164 75	1540	361 15		
	25	104	26 —	—	—	9	2 25						
	10	12	1 20	—	—	—	—						
Erläuthenverein	30	—	—	—	—	20	6 —	8624	1705 35	7049	1500 70		
	25	2258	564 50	612	153 —	2723	680 75						
	10	1873	187 30	419	41 90	719	71 90						
Sofienfrauenverein	30	18	5 40	87	26 10	40	12 —	1713	284 —	1886	333 85		
	25	397	99 25	101	25 25	60	15 —						
	10	565	56 50	322	32 20	123	12 30						
Mädchenfürsorge	30	1430	429 —	—	—	—	—	2430	679 —	2192	612 45		
	25	1000	250 —	—	—	—	—						
Sonstige Vereine	30	45	13 50	172	51 60	49	14 70	1048	232 40	1178	211 75		
	25	495	123 75	—	—	1	— 25						
	10	286	28 60	—	—	—	—						
im ganzen	—	175531	33437 46	65590	18056 83	109292	23332 26	350413	74826 55	368402	78228 43		
Verwendet im Betrieb	30	3550	1065 —	1825	547 50	1790	537 —	23461	4672 65	23155	4582 34		
	25	2376	594 —	—	—	1790	447 50						
	7	4970	347 90	—	—	7160	501 20						
	3	—	255 60	—	54 75	—	322 20						
1907	—	186427	35699 96	67415	18659 08	120032	25140 16	373874	79499 20	391557	82810 77		

Eine Zusammenstellung nach dem Preis der an Kostgänger und Armenanstalten verkauften Portionen ergibt:

Volkstüchle in	30 Pf.-Portionen (Suppe, Fleisch und Gemüse)		25 Pf.-Portionen (Suppe u. Fleisch oder Fleisch u. Gemüse)		10 Pf.-Portionen (Suppen)		7 Pf.-Portionen (Kaffee)		10 Pf.-Portionen (Thee) mit Brot		Brot	
	Portionen	Erlös M. P.	Portionen	Erlös M. P.	Portionen	Erlös M. P.	Portionen	Erlös M. P.	Portionen	Erlös M. P.	Portionen	Erlös M. P.
Luisenhaus	49366	14809 80	32943	8235 75	9406	940 60	81271	5688 97	2545	254 50	116928	3507 84
Ritterstraße	47535	14260 50	9937	2484 25	8118	811 80	—	—	—	—	16676	500 28
Hildahaus	42395	12718 50	22012	5503 —	6995	699 50	37890	2652 30	—	—	58632	1758 96
1907	139296	41788 80	64892	16223 —	24519	2451 90	119161	8341 27	2545	254 50	192236	5767 08
1906	146593	43977 90	65892	16473 —	25490	2549 —	126694	8868 58	3733	373 30	199555	5986 65
1904	961064	2831 95	51981	12995 25	17342	1734 20	100989	7069 23	2668	186 76	175186	5255 58
1902	126796	38038 80	59148	14787 —	21582	2158 20	104573	7320 11	—	—	193317	5799 51
1898	189772	56931 60	57845	14461 25	34252	3425 20	130070	9104 90	—	—	225216	6756 48

Abteilung V.

Bekämpfung der Tuberkulose.

Der Vorstand der Abteilung setzt sich zusammen aus: der Präsidentin Frau Minister Schenkel, Erzellenz, deren Stellvertreterin Frau Dr. Sautier, Frau Oberbürgermeister Lauter, Frau Minister Becker, Erzellenz, Frau Stadtrat Boeckh, Frau Geh. Rat von Gulat, Freifrau von Selbened, Erzellenz, und dem Geschäftsführer Professor Dr. Hugo Starck.

Daran gliedert sich der erweiterte Ausschuß, dem außer den Vorstandsmitgliedern angehören die Damen: Fräulein von Beck, Frau Geheimrat Haas, Frau Dr. Lademeyer, Frau General Limberger, Frau Bankdirektor Roth; sowie die Herren: Bezirksassistentenarzt Dr. Battelner, Medizinalrat Dr. Gberle, Obermedizinalrat Dr. Hauser, Armenrat Huber, Direktor Dr. Roth, Oberbürgermeister Siegrist, Dr. Hettinger.

Der Abteilungsvorstand — Landestuberkuloseauschuß — leitet vor allem die Organisation im Lande, nimmt die auswärtigen Fälle in geeignete Behandlung und unterstützt vor allem auch die Bezirksausschüsse und Ortsausschüsse mit Rat und Tat, sorgt auch für die geeignete Verteilung der dem Lande als Staatszuschuß zur Verfügung gestellten Mittel, er hält die jährliche Landestuberkulosenversammlung ab, leitet die Walderholungsstätte Ettlingen u. a.

Dem erweiterten Ausschuß fällt die Aufgabe der Fürsorge für Karlsruher Lungentranke und Tuberkulosegefährdete zu, er entspricht somit den Ortsausschüssen des Landes.

Die Sitzungen fanden meistens gemeinsam alle 14 Tage statt. Denselben geruhte Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise fast stets beizuwohnen, ebenso wurden die Sitzungen vielfach durch die Anwesenheit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin sowie Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Max, welche den Bestrebungen der Abteilung stets großes Interesse entgegenbrachten, beehrt.

Ende April 1907 legte Erzellenz Schenkel sein verantwortungsvolles Amt als Minister des Innern nieder. Wer die Entwicklung unserer Organisation verfolgt hat, der weiß, daß sie ohne Minister Schenkels tatkräftige Unterstützung und Förderung nie zur heutigen Blüte gelangt wäre. Seine Amtsniederlegung wurde deshalb von der Abteilung ganz besonders schmerzlich empfunden.

Die Organisation im Lande ist im verflossenen Jahr erheblich gewachsen. Um einen besseren Ueberblick über die Tätigkeit der Ausschüsse zu bekommen, hat der Landestuberkulosenauschuß Fragebogen an dieselben gesandt, die aber von einem Teil der Ausschüsse nicht beantwortet werden konnten, da vielfach keine Aufzeichnungen gemacht wurden. Für das Jahr 1908 wurden deshalb Vordruckbogen ins Land gesandt, die als Protokollbuch für die einzelnen Sitzungen dienen sollen.

Die Zahl der Ausschüsse ist ganz erheblich gewachsen und zwar befinden sich jetzt in 536 Gemeinden Ausschüsse, damit ist die Zahl der Frauenvereine erheblich überschritten und insofern deckt sich in vielen Gemeinden die Frauenvereinstätigkeit nicht mehr mit der Tätigkeit der Ausschüsse.

In verschiedenen Bezirken wurde die Organisation durch Gründung neuer Ortsausschüsse ergänzt, manche Bezirke haben sich im Jahre 1907 ganz neu organisiert; als hervorragendes Beispiel eines solchen Bezirkes sei der Bezirk

etrag
M. %
956 20
923 80
868 58
873 30
986 65
861 15
500 70
833 85
612 45
211 75
228 43
582 34
810 77
stalten
tot
Erlös
M. %
3507 84
500 28
1758 96
5767 08
5986 65
5255 58
5799 51
6756 48

Oberkirch erwähnt, wo Herr Bezirksarzt Dr. Schaller im Verein mit Herrn Amtsvorstand Dr. Renner die Organisation in mustergültiger Weise durchgeführt hat.

Auch der Bezirk Billingen hat sich unter dem Vorsitz von Herrn Amtsvorstand Arnold im verflossenen Jahr vollständig organisiert; so daß alle Gemeinden ihre Fürsorgestellen haben. Im Bezirk Wertheim wurde, ebenso wie in Billingen, im vergangenen Jahre eine Art Vertrauensmännerversammlung abgehalten, die die Vorarbeit zur endgültigen Organisation des ganzen Bezirkes gebildet hat. Es steht zu erwarten, daß im laufenden Jahr diese Organisation vollzogen sein wird.

Einen glänzenden Verlauf nahm die Landestuberkuloseversammlung in Freiburg am 10. Mai 1907, welche von etwa 1500 Personen besucht war; eine Reihe von Vorträgen über Wesen und Verhütung der Tuberkulose fanden großes Interesse bei den Teilnehmern.

Ihre königliche Hoheit die Erbgroßherzogin geruhte der Versammlung anzuwohnen.

Eine zahlreich besuchte Tuberkuloseversammlung, welche durch die Anwesenheit Ihrer königlichen Hoheiten der Großherzogin und der Erbgroßherzogin beehrt wurde, fand im Juli vergangenen Jahres in Wiesloch statt.

Die Tätigkeit der Ausschüsse erstreckte sich hauptsächlich auf drei Aufgaben: die Aufklärung des Volkes über das Wesen und die Heilbarkeit der Krankheit, die Verhütung derselben und die Fürsorge für bereits erkrankte Menschen.

Die Aufklärung erfolgte in Versammlungen, durch Vorträge, Flugblätter, belehrende Schriften, Ausstellungen und nicht zum mindesten durch Belehrung im Krankenzimmer.

Die Nachfrage im Lande nach Flugschriften, Merkblättern und Merkbüchlein war im Berichtsjahr eine außerordentlich rege, so wurden von den Battlehnerschen Merkblättern, den Belehrungen zur Verhütung der Tuberkulose, dem Limbergerschen Büchlein für die Frauen vom Lande gegen 10 000 Stück gewünscht und unter die Bevölkerung verteilt.

Die Vorträge, deren Zahl sich 1907 auf 105 belief, wurden teils von Ärzten, teils von Geistlichen, Lehrern, Fabrikanten, Frauen der Frauenvereine u. a. gehalten. Sie bezogen sich in der Hauptsache auf Belehrungen über Wesen und Verhütung der Tuberkulose, über die Bedeutung der Volksernährung, über Säuglingspflege, Milchversorgung usw. usw.

Fast ausnahmslos wurde berichtet, daß das Interesse für diese Vorträge ein äußerst reges und der Besuch der Versammlungen ein vorzüglicher gewesen sei.

Durch die Gnade S. K. H. der Großherzogin Luise ist der Landestuberkuloseausschuß in den Besitz eines Lichtbildapparates gelangt, der bereits im Lande kursiert und wohl zur Belebung der Versammlungen beitragen wird.

Die Versendung von Gegenständen aus dem Tuberkulosemuseum hat sich noch nicht ermöglichen lassen; dasselbe hat in Mannheim zunächst für das laufende Jahr seinen Standort gefunden und erfreut sich bereits eines regen Besuches von nah und fern.

Die prophylaktische Tätigkeit erstreckt sich bei vielen Ausschüssen bereits auf die Säuglinge; so befassen sich einige derselben mit der Pflege und Ernährung der Säuglinge, sie errichten Beratungsstellen für Säuglinge, unterstützen stillende Mütter, überwachen die Milchversorgung usw.

Da ganz besonders die Kinder tuberkulöser Eltern gefährdet sind, so fanden die Ausschüsse hier ein segensreiches Feld der Tätigkeit, indem sie solche erblich belastete, wie überhaupt schwächliche, blutarme, skrofulöse Kinder in ihre Obhut nahmen, für reichliche passende Ernährung, Kleidung, eigene Schlafstellen usw. sorgten. Nach dem Vorbilde von Karlsruhe, wo diese Einrichtung seit vielen Jahren besteht, haben eine Reihe von Städten und Gemeinden, z. B. Freiburg, Konstanz, Baden-Baden, Gengenbach, Wertheim, die Verabreichung von Solbädern an solche Kinder in ihr Programm aufgenommen und viele Hunderte von Kindern erfahren so alljährlich die Wohltat einer Kräftigungskur. Die Badeeinrichtungen werden in der Regel von den Gemeinden zur Verfügung gestellt, die Damen der Ausschüsse besorgen das Baden, und die laufenden Kosten für Bäder sowie für Stärkung der Kinder nach dem Bade mit Milch und Brot tragen Ausschüsse und Gemeinden.

Eine mustergültige Organisation der Fürsorge für solche schwächliche und gefährdete Kinder besteht im Landbezirk Mannheim, wo, wie in Neckarau und Waldbhof, zahlreiche Kinder einen großen Teil des Sommers in Wald-erholungsplätzen zubringen dürfen; dort ist man auch bereits der Errichtung von Waldschulen nähergetreten.

Abgesehen von der genannten Art von Fürsorge mit Solbädern stellten sich im Berichtsjahre 754 von Tuberkulose gefährdete Kinder in den Schutz der Ausschüsse.

Das Erholungsheim für schwächliche Mädchen der Abteilung IV in Marzell erhielt eine Unterstützung von 300 M. vom Landestuberkuloseauschuß; in demselben wurde eine Reihe blutarmer Mädchen mit gutem Erfolg untergebracht. Gefährdete Erwachsene wurden in Ettlingen und in kleineren Krankenhäusern des Schwarzwaldes aufgenommen.

Auch durch Verabreichung von Milch, Fleisch, Haferkatao usw. suchte man die Ernährung solcher Gefährdeter zu heben und den Körper gegen die Krankheit zu schützen und widerstandsfähiger zu machen.

Zur Verhütung einer Ansteckung durch den Auswurf hat der Landestuberkuloseauschuß 1907 Spucknapfe abgegeben. Wo es an Betten fehlte, haben die Ausschüsse nach Möglichkeit dafür gesorgt, daß der Kranke nicht mit einem gesunden Angehörigen in einem Bette schläft, so wurden 37 Bettstellen verteilt. S. K. S. die Großherzogin Luise hatte die Gnade, die meisten dieser Bettstellen sowie für manche andere die Matrasen und Bettzeug zu stiften. Auch mit Bettwäsche wurden von den Ausschüssen eine Anzahl von Kranken (139) unterstützt. Manche Ausschüsse übernehmen auch die Wäsche und Desinfektion der Tuberkulösen, so der Ausschuß in Konstanz. Es ist anzustreben, daß möglichst die Gemeinden diese spezielle vorsorgende Tätigkeit gegen die Verbreitung der Krankheit übernehmen. Die Stadt Karlsruhe zeigte in dieser Frage bereits großes Entgegenkommen, und wir dürfen hoffen, daß demnächst durch Vermittlung des Landestuberkuloseauschusses der größte Teil der Tuberkulosenwäsche in einer Stadtanstalt desinfiziert und gewaschen wird.

Um sowohl im Krankenzimmer wie beim Waschen die Wäsche Gesunder von derjenigen der Kranken zu isolieren, werden vom Landestuberkuloseauschuß gegen Selbstkostenpreis Wäschesäcke abgegeben. Im Jahre 1907 wurden von den Ausschüssen des Landes 83 solcher Säcke verlangt und an sie versandt.

Die Zahl der Desinfektionen bei Wohnungswechsel auf Veranlassung der Tuberkuloseausschüsse hat im Jahre 1907 im ganzen Lande 239 erreicht.

Die dritte wichtige Aufgabe der Ausschüsse liegt in der Fürsorge für bereits Erkrankte. Um die Krankheit wirksam bekämpfen zu können, ist es vor allem wichtig, alle Kranken zu kennen. Diese Ermittlung derselben bereitet manchen Ausschüssen noch große Schwierigkeiten. Das Wünschenswerte wäre ja, daß die Kranken selbst soviel Vertrauen zu den Ausschüssen haben und daß ihnen deren Ziele so bekannt sind, daß sie sich selbst melden.

So haben im Jahr 1907 gegen 1900 Personen die Hilfe der Ausschüsse in Anspruch genommen, über 300 Personen mehr als 1906.

Wo es ärztlicherseits für wünschenswert erachtet wurde, daß eine Heilstättekur, eine Kur in einem Krankenhaus, Solbad, an einem Erholungsort stattfindet, haben sie die Unterbringung der Kranken teils ganz unentgeltlich, teils mit Ausschußbeiträgen ermöglicht. So kamen im Berichtsjahr mit Hilfe der Ausschüsse 740 Kranke in den Genuß einer Kur.

Was nun die Mittel anlangt, welche den Ausschüssen zur Verfügung stehen, so sind deren Quellen ganz verschiedenartig. In manchen Bezirken hat die Bevölkerung freiwillig eine Kopfsteuer auf sich genommen. In anderen Bezirken gibt jede Gemeinde einen Zuschuß, viel wird durch öffentliche und private Wohltätigkeit aufgebracht, Veranstaltungen, Vorträge, Konzerte liefern Beiträge, manche Bezirke erhalten durch den Kreis Zuschüsse, der Staat gewährt dem Landes-tuberkuloseauschuß jährlich eine Beihilfe von 5000 M., die Landesversicherungsanstalt einen solchen von 2000 M., endlich bilden auch die Mitgliederbeiträge der Ausschüsse einen bestimmten Fonds. Ganz besonders sei nochmals auf die Kreisverbände hingewiesen; die 11 Kreise Badens haben gegen 15 000 M. im Jahr zur Bekämpfung der Tuberkulose bereit gestellt, allein nur wenig wird alljährlich davon in Anspruch genommen. Es wäre dringend wünschenswert, daß die Bezirksauschüsse sich über die Bedingungen orientierten, unter welchen aus Kreismitteln Tuberkulose unterstützt, und insbesondere Heilstätteturen an solche gewährt werden.

Der Gesamtaufwand aus allgemeinen Mitteln der Abteilung belief sich auf 10 902 M. 67 Pf. Hiervon erhielten die Bezirks- und Ortsauschüsse: Beihilfen bar 3600 M., für Krankenhausbehandlungen 1670 M. 51 Pf., für Wäschefächer, Bekleidungsstücke zc. 161 M. 54 Pf. und für Flugschriften und Drucksachen 798 M. 67 Pf.; der Ausschuß in Karlsruhe: für Krankenhausbehandlungen 2457 M. 49 Pf., für Unterstützungen mit Lebensmitteln 1586 M. 66 Pf. und für Verwaltungskosten und sonstiges 627 M. 80 Pf.

Der Aufwand wurde gedeckt durch Beiträge des Staats (5000 M. für 1907 und 2000 M. Restbetrag von 1906), der Landesversicherungsanstalt Baden (1000 M.), der Mitglieder der Abteilung 1398 M., durch Geschenke 2190 M. 65 Pf., Zuschüsse zu den Kosten der Krankenhauskosten 2171 M. 19 Pf., Zinsen und sonstige Einnahmen 804 M. 46 Pf.

Abgesehen von diesem Aufwand des Landestuberkuloseauschusses wurden von den Ausschüssen des Landes über 30 000 M. an barem Geld verausgabt.

Hinsichtlich der Resultate der ganzen Tätigkeit zur Bekämpfung der Tuberkulose können wir nur wiederum auf die staatliche Sterblichkeitsstatistik verweisen. Diese zeigte auch im Jahr 1907 einen ganz erheblichen Rückgang der Sterblichkeit und zwar von 1,94 Sterbefällen auf 1000 Lebende im Jahr 1906 auf 1,87. Die absolute Zahl der Todesfälle sank von 3929 im Jahr 1906 auf 3857 im

Jahr 1907, wobei zu berücksichtigen ist, daß ja die Bevölkerung Badens im gleichen Zeitraum erheblich angewachsen ist. Der Rückgang betrifft alle Altersklassen.

Dieser erfreuliche Rückgang an Tuberkulosesterblichkeit, zu welchem gewiß die verschiedensten Faktoren beigetragen haben, kann die Mitglieder der Ausschüsse nur ermuntern an dem Werke barmherziger Nächstenliebe weiter zu arbeiten im Aufblick zu dem leuchtenden Vorbild, welches uns unsere unermüdlche hohe Protektorin die Großherzogin Luise gibt.

Zur Abteilung V gehört auch

die Walderholungsstätte für Männer im Hellsbergwald
bei Ettlingen,

die im Frühjahr 1904 ins Leben gerufen wurde und sich in der Folge als eine recht wertvolle Einrichtung erwiesen hat. Sie gewährt jedem Erholungsbedürftigen Aufnahme; fieberhafte, bettlägerige, überhaupt Kranke, welche der ärztlichen Behandlung bedürfen, sind jedoch ausgeschlossen. Die Aufnahme kann mit ständigem Aufenthalt (Tag und Nacht) oder nur mit Tagesaufenthalt erfolgen. Die Aufgenommenen erhalten für den Tag 1 Pfund Brot, Frühstücksmilch, ein Mittagessen von Suppe, Fleisch und Gemüse, nachmittags Kaffee, Thee oder Hafertafel und abends vor der Heimkehr noch einmal (zusammen für den ganzen Tag 1½ Liter) Milch. Diejenigen mit ständigem Aufenthalt erhalten außerdem noch besonderes Frühstück und Abendessen. Das Pflegegeld beträgt für den Tagesaufenthalt 1 M. 10 Pf. für den ständigen Aufenthalt 2 M. für den Tag und ist für Nichtkassenmitglieder eine Woche voranzahlbar.

Die Anstalt wurde im Jahr 1907 am 15. Mai eröffnet und am 30. September geschlossen. Die Witterung war im ganzen dem Unternehmen sehr günstig.

Gegenüber den Jahren 1904 mit 28, 1905 mit 48, 1906 mit 50 steigerte sich der Besuch 1907 auf 83 Erholungsbedürftige; und zwar 57 mit 1732 vollen Verpflegungstagen und 26 mit 804 Tagespflegen.

Was die Kurresultate betrifft, so kann darüber nur Gutes und Erfreuliches berichtet werden.

Nahezu alle Pflegebefohlenen hatten einen schönen Erfolg bezüglich der Zunahme an Körpergewicht sowie der Hebung im geistigen und körperlichen Befinden zu verzeichnen.

Im Durchschnitt stand dieser Erfolg im Verhältnis zur Dauer des Aufenthaltes; bei einigen Erholungsbedürftigen trat allerdings nach einigen Wochen ein Stillstand in der Zunahme des Körpergewichtes ein, unbeschadet der Förderung ihres geistigen und körperlichen Befindens bei dem Plus an weiteren Wochen.

Die Anwesenheitsdauer betrug nicht ganz 1 Woche bei 12, dann 1 Woche bei 5, 2 Wochen bei 11, 3 Wochen bei 16, 4 Wochen bei 12, 5 Wochen bei 9, 6 Wochen bei 6, 7 Wochen bei 4, 8 Wochen bei 6, 9 Wochen bei 1, 10 und 11 Wochen je 1.

Nach Krankheitsgruppen zusammengestellt suchten die Anstalt auf: 17 wegen nervösen Erscheinungen, 34 wegen Erkrankung der Atmungsorgane, 3 wegen Erkrankung der Blutlauforgane, 7 wegen Rheumatismus, 3 wegen Verdauungsstörungen, 20 zur Erholung im allgemeinen.

Die durchschnittliche Gewichtszunahme betrug in der Woche 1 bis 1½ kg; nur einige wenige zeigten am Ende der ersten Woche ein um ½ bis 1 kg geringeres

Gewicht wie bei der Aufnahme. Am Ende der zweiten Woche war der Verlust bereits wieder eingeholt und um $\frac{1}{2}$ bis 1 kg überschritten.

Bei älteren Leuten blieben die Gewichtszunahmen auch bei längerer Dauer des Aufenthalts gegenüber den jungen Personen zurück; zugenommen haben auch sie.

Ein Mann in den mittleren Jahren hat, trotzdem er seit Jahren über seinen Magen klagt und auch wiederholt auf der Erholungsstätte über denselben klagen zu müssen glaubte, $10\frac{1}{4}$ kg in 8 Wochen zugenommen, von etwa 68 auf $78\frac{1}{2}$ kg.

Herrn Medizinalrat Dr. Fröhlich, welcher in trefflicher Weise die ärztliche Aufsicht der Anstalt leitete, sei auch an dieser Stelle der Dank des Vorstandes ausgesprochen.

Der Wirtschaftsbetrieb lag in den Händen von zwei Vereinschwestern.

Der Aufwand für die Walderholungsstätte betrug im ganzen 5073 M. 10 Pf., wovon 4350 M. 40 Pf. durch Verpflegungskostenbeiträge gedeckt wurden; der Rest wurde aus Zuwendungen des Staats, der Landesversicherungsanstalt Baden, der Eisenbahnarbeiter-Pensionskasse und privater Wohltäter bestritten; besonders erfreulich ist, daß die alten Freunde der Anstalt derselben ihr Wohlwollen durch Geschenke verschiedener Art wieder kundgaben. Das Vermögen betrug Ende 1906 einschließlich der Gebäude und Einrichtungsgegenstände zusammen 25 055 M. 36 Pf.

Abteilung VI.

Säuglingsfürsorge.

Die reiche und segensvolle Aufgabe der Abteilung bewegte sich zunächst in den alten bewährten Bahnen der Belehrung und Anregung einerseits, und der werktätigen Unterstützung andererseits, und viele fleißigen Hände haben sich in diesen beiden Richtungen hin das ganze Jahr geregt.

Der Vorstand setzte sich zusammen aus den Damen: Frau Sofie Honfell, Erzellenz, als Präsidentin, v. Bodelschwingh, Stellvertreterin, Freifrau v. Teuffel, Freifrau v. Schönau, Erzellenz, Frau Tobias, Frau Kommerzienrat Höpfner, Fräulein v. Beck und Fräulein Schaaff und den Herren: Obermedizinalrat Dr. Hauser als Geschäftsführer, Dr. Schiller und Dr. Behrens; zu diesen traten im Laufe des Geschäftsjahres durch Beiwahl hinzu: Freifrau v. Babo, Erzellenz, sowie die Herren Geheimer Finanzrat Ergleben und Herr A. Ergleben, letzterer als Vertreter des städtischen Armenrats.

Außer den monatlichen Sitzungen des Vorstandes fanden noch monatlich 1—2 mal Konferenzen der Schutzdamen bei der Präsidentin statt, in welchen diese Erfahrungen und Belehrungen austauschten und außerdem dann und wann noch Sondervorträge der Ärzte entgegen nahmen.

An belehrenden Druckschriften kamen das Merkblatt, die Dr. Battersche Schrift, die Dr. Martinsche Broschüre, und außerdem neben dem Rechenschaftsbericht für das verflossene Jahr noch die von den Herren Dr. Behrens und Dr. Schiller verfaßte wissenschaftliche Arbeit über die Karlsruher Säuglingsfürsorge zur Verteilung.

Die Beratungsstation erledigte an jeweils wöchentlich 4 Beratungstagen 3959 Beratungen an im ganzen 610 Fürsorgekindern, unter denen sich 332 Flaschenkinder und 278 Brustkinder befanden.

An die Flaschenkinder wurden im Laufe des Jahres im ganzen 26 989 Liter Säuglingsmilch verabreicht, während die Mütter der Brustkinder lediglich durch Verabreichung von Milch und Vidualien im Wertbetrag von wöchentlich etwa 2 M. unterstützt wurden. Die Aufwendungen der Abteilung für Säuglingsmilch belief sich für das Jahr auf 4054 M. 89 Pf., die Unterstützung der stillenden Mütter auf 5924 M. 40 Pf., so daß die Gesamtausgaben für beide Unterstützungsarten sich auf 9979 M. 29 Pf. bezifferten.

Am Schlusse des Berichtsjahres betrug die Durchschnittszahl der täglich mit Säuglingsmilch unterstützten Kinder 74, die der in Fürsorge befindlichen Brustkinder 96.

Von den 610 Fürsorgekindern des Berichtsjahres starben im Laufe desselben 39, oder 6,3 %, während in der Stadt Karlsruhe von 3403 Lebendgeborenen 539 oder 15,8 % starben, und die durchschnittliche Landes Säuglingssterblichkeit 17,8 % betrug.

Die Stadtverwaltung hat der Abteilung bereits im Sommer 1907 als neues und wohl auch bleibendes Heim für den ganzen Betrieb der Säuglingsfürsorge, also für die Milchküche wie für die Beratungsstation, die durch Aufgeben des alten Spitalses freigewordenen Räume im 1. Stockwerk des sog. Neubaus desselben zur Verfügung gestellt und zugleich auf städtische Kosten die vollständige bauliche Herstellung übernommen, während für die innere Ausrüstung speziell der Beratungsstation eine hochherzige Gabe Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Max Verwendung fand, die gesamte Ausrüstung der Milchküchenabteilung aber mit dem maschinellen und instrumentellen Teil derselben das reiche Geschenk des als Wohltätigkeitsmäcen auf dem Gebiet der Milchversorgung rühmlichst bekannten Deutsch-Amerikaners Nathan Straus aus New-York bildete.

Die gesamte Anstalt ist hierdurch zu einer Musteranstalt geworden, deren Einrichtung wie Betrieb den Zweigvereinen zur Besichtigung wie Nachahmung empfohlen werden kann.

Die Abteilung schöpfte ihre nicht geringen Betriebsmittel wesentlich aus ihr neben den Erträgnissen des Kinderhilfstags aus Wohltätigkeitspenden von Hoch und Nieder zugeflossenen Gaben, die sie lediglich zum Besten der ihr anvertrauten Karlsruher Fürsorgekinder verwendete; auf eine im Laufe des Jahres an das Groß. Ministerium des Innern gerichtete Eingabe erhielt dieselbe jedoch eine Beihilfe von 2500 M. wesentlich zum Zwecke ihrer Ausrüstung ihrer Bestrebungen für das Land, also für die Zwecke wirksamer Unterstützung der in der Säuglingsfürsorge tätigen Zweigvereine.

Einer größeren Anzahl dieser, welche sich auf das von der Abteilung im Dezember v. J. erlassene Ausschreiben gemeldet hatten, wurden für diesen Zweck Unterstützungen im Betrage von 50—300 M. zugeteilt.

Tätigkeit der Zweigvereine.

Wie im allgemeinen Teil des Berichtes bereits erwähnt wurde, sind auch von allen unseren Zweigvereinen Trauerkundgebungen beim Heingang unseres geliebten Großherzogs in den verschiedensten Formen erfolgt und gab sich in allen Theilen des Landes die aufrichtigste Verehrung und Dankbarkeit für den hohen Entschlafenen sowie die wärmste Anteilnahme für unsere schwergeprüfte hohe Protektorin in Vereinskreisen kund. In vielen Berichten der Zweigvereine gelangten diese Gefühle erneut in warmen Worten zum Ausdruck. Wir müssen es uns leider versagen, hierüber sowie über die von den Zweigvereinen veranstalteten Trauer- und Gedächtnisfeiern näheres zu berichten und wollen nur hervorheben, daß an den zahlreichen Trauerkundgebungen während der Fahrt des Trauerzuges von der Mainau in die Residenz auch unsere Vereinsmitglieder sich allenthalben betheiligten, um dem teuren Landesherrn einen letzten Gruß entgegenzubringen. In so verschiedener Weise auch die einzelnen Vereine ihren Gefühlen Ausdruck verliehen, darüber ist kein Zweifel, es kam alles von Herzen und zeigte, welche reichen Schatz von Treue und Liebe sich unser teures Großherzogspaar in den Herzen seiner Landeskinder erworben hat und wie selbst der Tod das innige Band zwischen Fürst und Volk nicht zu trennen vermochte.

Auch im abgelaufenen Jahre trat Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise mit vielen unserer Zweigvereine in persönliche Beziehung und gewährte ihnen in reichem Maße Rat und Hilfe für ihre segensreiche Arbeit. Mit besonderer Freude und Dankbarkeit erfüllt es unsere hohe Protektorin jeweils den Jahresberichten vieler Zweigvereine entnehmen zu können, wie sie bestrebt sind, nach der einen oder andern Richtung auf dem weiten Gebiet unserer Vereinstätigkeit selbständig vorzugehen und wie auch kleine Vereine in den entlegensten Landesgegenden mit ihren oft recht bescheidenen Mitteln Ersprießliches leisten, und mit freigelegter Hand sucht die gütige Fürstin solche Vereine durch gnädige Spenden zu weiterer Arbeit aufzumuntern. Das Geburtsfest Ihrer königlichen Hoheit, das sonst in vielen Berichten unserer Zweigvereine als schönster Gedenktag erwähnt und in der mannigfachsten Weise festlich gestaltet wurde, mußte diesmal der tiefen Trauer wegen und einem Allerhöchsten Wunsche entsprechend in ernster Stille begangen werden, soweit nicht an dessen Stelle Gedächtnisfeiern für den entschlafenen Großherzog traten. In den Einzelberichten ist desselben deshalb nicht gedacht.

Auf Anregung des Frauenvereins Mannheim wurde in Rücksicht auf die vielen anderweiten Vereinigungen von Frauen zu Zwecken, die nicht unser Arbeitsgebiet betreffen und zur besseren Kennzeichnung der Zweigvereine als Glieder unseres Vereins denselben die Bezeichnung: „Badischer Frauenverein, Zweigverein N. N.“ beigelegt, die künftig alle unsere Zweigvereine führen werden.

Neue Vereine.

Der Verein erfreut sich, wie der fortwährende Anschluß neuer Vereine darthut, eines stets wachsenden Vertrauens. Im Laufe des Berichtsjahres wurden 8 Vereine als Zweigvereine aufgenommen, es sind dies die Frauenvereine in

Berwangen, Blüchig, Buggingen, Efringen, Egringen, Ispringen, Langenwinkel und Laufen. Aufgelöst hat sich der Frauenverein Griekheim. Die Zahl unserer Zweigvereine beträgt darnach 385.

Die Mitgliederzahl der Zweigvereine ist von 70 473 auf 74 001 gestiegen. Mitglieder.
Rechnet man zu der Zahl der Mitglieder der Zweigvereine jene der Karlsruher Mitglieder mit 1304 hinzu, so ergibt sich eine Gesamtzahl aller Mitglieder des Vereins von 75 305 d. i. 3732 mehr als im verfloffenen Jahre.

Die Vereine zu Heidelberg (Abt. VI Beaufsichtigung der Pflegefinder), Zubehöfern.
Herbolzheim und Stühlingen begingen ihr 25jähriges Bestehen.

Ein Blick auf die Zusammenstellung am Fuße der Uebersichtstabelle über die Tätigkeit der Zweigvereine läßt erkennen, welche Fortschritte im Umfang der Leistungen dieser Vereine gemacht worden sind. Durchweg, mit wenigen einzelnen Ausnahmen, hat sich der Stand der Durchführung der Aufgaben gehoben. Im einzelnen ist dazu erläuternd zu bemerken:

Das Gebiet des Unterrichts in den weiblichen Handarbeiten erfreut sich Frauen-
arbeitschulen
fortgesetzt einer eifrigen Pflege der Vereine. Eigene Handarbeitschulen haben 43 Vereine. Neuzugegangen sind jene in Hornberg und Rohrbach. In Emmendingen und Wertheim sind die Frauenarbeitschulen an die Stadtverwaltungen übergegangen unter Beibehaltung der Aufsicht durch die betr. Vereine.

Einzelturse für schulentlassene Mädchen sind wieder in großer Zahl und Lehrkurse.
verschiedener Zusammenstellung abgehalten worden, und zwar im Stricken, Nähen, Zuschneiden und Kleidermachen 32, Bügeln 19, Flickn 88. Verschiedene Vereine lassen auch der schulpflichtigen Jugend neben dem gesellschaftlichen Unterricht in der Schule noch besonderen Handarbeitsunterricht erteilen oder den nur für den Winter eingeführten Unterricht auf ihre Kosten in den Sommermonaten fortsetzen.

Der Ueberwachung des Handarbeitsunterrichts in den Elementarschulen haben Industrie-
schulen.
sich 269 Vereine, 9 mehr als im Vorjahr, angenommen; gerne besorgen dieselben die feierliche Ueberreichung der von der hohen Protektorin gespendeten Preisbüchlein; viele fügen aus eigenem noch Preise hinzu, wenn die Zahl der Preiswürdigen es erfordert. Andere gewähren unentgeltlich das Lehrmaterial, teils an alle, teils an die bedürftigeren Schülerinnen. Als nachahmenswert möchten wir noch hervorheben, daß mehrere Zweigvereine zur Unterstützung der Industrielehrerin die erwachsenen Töchter von Vereinsmitgliedern zur Verfügung stellen.

Spinnkurse und Spinnfeste haben 20 Vereine veranstaltet. Spinnen.
Vielfach haben die hohe Protektorin sowie Ihre Königl. Hoheiten die Großherzogin und Prinzessin Max die besten Spinnerinnen mit Preisen bedacht. In Ortenberg wird fast in jedem Hause gesponnen, auch in Sinzheim hat diese alte ehrwürdige Sitte allenthalben wieder Aufnahme gefunden, Binzen-Mümmingen steht in Verbindung mit dem Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzverein wegen Bezugs guten, billigen badischen Hanfes und vermittelt den Verkauf von handgewebter Leinwand.

Die Förderung des Haushaltungsunterrichts in den Mädchenfortbildungsschulen ist eine von den Zweigvereinen gern gepflegte Aufgabe, die ihnen auch von den Gemeinden fast allerwärts bereitwillig übertragen wird. Haushal-
tungsunter-
richt.
Es widmen sich ihr 51 Vereine. Eigene Kochschulen besitzen die Vereine Lahr, Lörrach, eine eigene Haushaltungsschule der Luifen-Frauenverein Freiburg, die Vereine Gernsbach

und Baden. Kochkurse wurden von 25 Vereinen teils durch Wanderkochlehrerinnen, teils durch Haushaltungslehrerinnen ihrer Gemeinden abgehalten.

Der Frauenverein Triberg veranstaltete einen Fischkochkurs für Arbeiterfrauen, um diese die Zubereitung von Seefischen zu lehren, nachdem die Stadtverwaltung einen regelmäßigen Seefischmarkt eingerichtet hat. Der Verein hofft dadurch der Fischkost im Haushalt des Arbeiters und der wenig Bemittelten Eingang zu verschaffen, gewiß ein Unternehmen von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung, das auch anderwärts zur Nachahmung empfohlen werden kann.

Zur Einbürgerung der Kochkiste sind zahlreiche Zweigvereine unangefestigt tätig. Im Haushaltungsunterricht und in den Kochkursen werden die Schülerinnen mit dem Gebrauch der Kochkiste vertraut gemacht. Dreifach hat 8 Kochkisten zur allgemeinen Benutzung der Bewohner zur Verfügung gestellt, St. Blasien verteilt Kochtöpfe zur Selbstanfertigung von Kochkisten und Lörrach hat 50 Frauen Unterweisung in der Benutzung dieses Küchengerätes erteilt.

Kinderpflege.

Gleich eifrige Fürsorge wie der Ausbildung der weiblichen Jugend in den für das Hauswesen nötigen Unterrichtszweigen wenden die Vereine fortgesetzt auch der Kinderpflege zu. Eigene Kleinkinderschulen (Bewahranstalten, Kindergärten) besitzen 104 Vereine, 5 mehr als im Vorjahr. Manche Vereine verfolgen die Errichtung eigener Kleinkinderschulen als ersehntes Ziel, mehreren Vereinen konnten Beihilfen zur Erreichung dieses Zieles zugewendet werden. Viele beteiligten sich, da wo solche Anstalten von anderer Seite bereits ins Leben gerufen wurden, in mancherlei Weise an der Leitung oder finanziellen Unterhaltung, solche waren es im verflossenen Jahre 110.

An einigen Landorten ist eine Ueberwachung kleiner Kinder in den Sommermonaten eingerichtet, an anderen Orten bestehen Sommerkrippen. Vorbildlich bleibt die Sommerkrippe des Frauenvereins in Bögingen, auf die wir auch hier wieder hinweisen.

Verschiedene Vereine pflegen armen Kindern der Kinderschule oder der Volksschule während der Wintermonate Suppen oder Milch mit Brot zu verabreichen und haben damit recht günstige Erfahrungen gemacht, andere gewähren Bäder, insbesondere Salz- und Solbäder oder bestreiten die Kosten der Unterbringung von Kindern in einem Solbad oder in Luftkurorten. Der Luisefrauenverein Freiburg unterhält eine Erholungsstation, in der Kinder zu mehrwöchigem Aufenthalt Aufnahme finden. Hinsichtlich der prophylaktischen Tätigkeit der Vereine zur Verhütung von Erkrankungen von Kindern kann auf die weiteren bezüglichen Ausführungen dieses Berichts verwiesen werden.

Säuglingsfürsorge.

Eine erhebliche Steigerung hat die Zahl der Vereine erfahren (von 32 auf 50), die sich der Säuglingsfürsorge annehmen, und zwar durch Verbreitung von Belehrung über die Pflege der Kinder und über das Stillen der Säuglinge, durch Darreichung von Nahrungsmitteln an stillende Mütter, Verteilung von Stillprämien an solche oder durch Beschaffung einwandsfreier Säuglingsmilch. Mannheim eröffnete eine Milchküche für Säuglinge, die sich alsbald eines großen Zuspruchs erfreute.

Pflege- und Haltekinder.

Groß ist fortgesetzt die Zahl der Vereine, die sich mit der Beaufsichtigung der Pflege- und Haltekinder befassen und solchen in allerlei Weise ihre Hilfe angeeignen lassen; an manchen Orten ist diese Aufgabe von recht ansehnlichem Umfang, zumal wenn sie sich nicht nur auf den Sitz des Vereins, sondern auch

auf dessen Umgebung erstreckt. Die Zahl der Vereine schwankt immer je nach dem Bedürfnisse am einzelnen Ort und beträgt jetzt 103.

In Denzlingen wurde die Präsidentin vom Amtsgericht zur Vormünderin eines Pflegekindestes ernannt.

Große Mühigkeit gab sich wieder kund in der Einführung oder Förderung einer geordneten Krankenpflege. Die Zahl der Krankenpflegestationen hat sich von 166 auf 170 gehoben. Weitere Gründungen von Stationen waren in Aussicht genommen oder unmittelbar bevorstehend. In Verwendung der Zweigvereine waren am Schlusse des Jahres 121 katholische Ordensschwestern, 65 Diakonissen, 40 Schwestern des Badischen Frauenvereins und 74 Landkrankenpflegerinnen. In Weiler übt die Tochter des Ortspfarrers als freiwillige Pflegerin die Krankenpflege aus zur dankbaren Freude der Bewohner. Im Vorjahr wurden irrtümlicher Weise den Vereinschwestern die 24 Pflegerinnen des Wöchnerinnenasyls Luisenheim in Mannheim zugerechnet. Durch die diesmal vorgenommene Richtigstellung ist ein scheinbarer Rückgang in der Zahl der verwendeten Vereinschwestern verzeichnet, tatsächlich aber nicht eingetreten. Die Zahl der verpflegten Kranken sowie die der Pflegeleistungen ist eine außerordentlich hohe; erstere betrug 42 226 und hat um 3565 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Haltung von Krankengeräten und Verbandsachen von der einfachsten bis zur reichlicheren Ausstattung wird von 211 gegen 201 Vereinen im Vorjahr gemeldet.

Kranken-
pflege.

Krankenpflegerkurse bzw. Samariterkurse für freiwillige Teilnehmerinnen wurden von folgenden Vereinen abgehalten: Freiburg Luisenfrauenverein, Heidelberg, Konstanz, Lörrach, Mannheim, Neckarbischofsheim, Sulzburg, Walldürn und Wertheim.

Vorbeugend zur Verhütung von Erkrankungen zu wirken hat eine reiche Zahl von Vereinen sich bestrebt, und zwar teils durch Veranstaltung von belehrenden Vorträgen, hauptsächlich zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit, teils durch Sendung erholungsbedürftiger blutarmer Mädchen aufs Land, Gewährung eines Kuraufenthaltes an kränkliche und Refonvaleszenten in höher gelegenen Orten des Odenwaldes oder Schwarzwaldes.

Bekämpfung
von Volks-
krankheiten,
Babnialtalen.

In ständigem Wachstum begriffen ist die Zahl der Vereine, die sich bei den Aufgaben zur Bekämpfung der Lungentuberkulose beteiligen, sie ist von 148 auf 178 gestiegen; ihre Tätigkeit war überwiegend eine vorbeugende; im ganzen kam auf den oben erstatteten Bericht der Abteilung V verwiesen werden.

Die Zahl der von den Vereinen häufig mit Hilfe der Gemeindeverwaltungen unterhaltenen Babnialtalen nimmt ständig zu. Zu den bereits bestehenden Einrichtungen der Vereine Auggen, Baden, Blantenloch, Breisach, Brombach, Freiburg, Hagen, Lörrach und Neckarbischofsheim sind als neu hinzugetreten Gengenbach, Oberkirch und Wehr.

Besondere Aufmerksamkeit wird von vielen Vereinen der Wöchnerinnenpflege geschenkt. In erster Reihe sind hier zu nennen die Wöchnerinnenasyle in Baden, Mannheim und Konstanz, die ihre Zwecke in vollem Maße erfüllen. Das Wöchnerinnenasyl Luisenheim in Mannheim hat im Oktober eine Hebammenschule für Frauen gebildeter Stände eingerichtet. Der Ausbildungskurs dauert 9 Monate. Der Andrang war ein außerordentlich großer. Donaueschingen und Wolfach haben eine Organisation, durch die sämtliche Gemeinden der Amtsbezirke an der Wochenpflege gegen Zahlung eines Aversums teilnehmen. Eigener Wochenpflege-

Wöchner-
innenpflege.

rinnen bedienen sich die Vereine Achern, Adelsheim, Bödingen, Oberschaffhausen, Donaueschingen (3), Emmendingen, Hornberg, Kollnau, Lörrach, Müllheim, Neuenheim (2), Neustadt, Oberkirch, Offenburg (2), Renchen, Rheinfelden, Schopfheim, Triberg, Waldshut, Wolfach und Wuhlen.

Hauspflege.

Daneben her geht die Hauspflege, die außer den genannten von den Vereinen Döggingen, Durlach, Engen, Eysenbach, Feudenheim, Gbrwühl, Grünsfeld, Heidelberg, Heiligkreuzsteinach, Herbolzheim, Hilzingen, Konstanz, Mahlberg, Mosbach, Neuenheim, Oberuhldingen, Oberwinden, Deschelbromm, Destrungen, Pforzheim Frauenverein, Reihen Krankenverein, Sexau, Unterkessach, Wöhrenbach, Wehr, Weinheim (15 Pflegerinnen), Wertheim, Wiesenbach-Langenzell geübt wird. Der Frauenverein Schopfheim verteilt bei Wochenpflege und Hauspflege an die Pflegetnehmer gedruckte Instruktionen, eine Einrichtung, die sich bewährt hat.

Armenpflege.

Die Armenpflege bildet stets eines der von den meisten Vereinen gepflegten Gebiete der Tätigkeit und sie bewegen sich dabei gern in den örtlich altgewohnten Gleisen. Es ist deshalb umsomehr anzuerkennen, daß nach den eingekommenen Meldungen 10 Vereine mehr als im Vorjahr bei der Ausübung der Armenpflege sich in Fühlung mit den öffentlichen Armenbehörden befunden haben. Bei der anhaltend ungünstigen Zeitlage ist eher wieder eine Zunahme als eine Abnahme der Leistungen zu verzeichnen. Die Zahl der Unterstützten betrug 11 743 gegen 11 617 im Vorjahr und die Größe des Aufwandes für Unterstützungen 61 601 gegen 60 977 im Vorjahr. Selbstverständlich ist hierbei die große Zahl der Gaben nicht mitgerechnet, die teils in Geld, teils in Naturalien von den Vereinen bei Christbescherungen und anderen Anlässen, oder in noch umfassenderer Weise von den Vereinsmitgliedern aus eigenen Mitteln an Hausarme und Kranke gewährt wurden und die oft noch höher anzuschlagen sind, als die im einzelnen verzeichneten Geschenke. Die Vereine Konstanz, Müllheim, Offenburg und Freiburg, hier neben dem Luisefrauenverein auch der Frauenbund, haben Sitz und Stimme im Armenrat; in Donaueschingen und Wolfach wohnt jeweils eine Dame den Sitzungen des Armenrats an. Auch in Schopfheim gehört die Präsidentin dem Armenrat als Mitglied an und sind eine Vereinsdame als Armenpflegerin für einen städtischen Armenbezirk und eine weitere Dame als Vertreterin des Vereins in der Schulkommission tätig; auch in Müllheim ist eine Dame als Mitglied in die Schulkommission berufen worden.

Volksküchen.

Der aus der Tabelle ersichtliche erhebliche Rückgang in dem Betrieb der Volksküchen ist nur dem Umstand zuzuschreiben, daß das abgelaufene Betriebsjahr für die Küche in Heidelberg und insbesondere die 3^{te} Volksküche in Mannheim ein wenig günstiges war, da der Besuch stark abgenommen hat. Was die Ursache war, ist nicht sicher erkennbar geworden, insbesondere im letzteren Fall nicht, ob die Leute mehr verdienen und infolgedessen größere Ansprüche machen oder ob schlechter Verdienst sie fern hielt. Dagegen waren die Anstalten in Baden, Lörrach und Triberg gut besucht.

Roten Kreuz.

Hinsichtlich der Leistungen der Zweigvereine für die Zwecke des Roten Kreuzes ist in erster Linie auf die bereits oben erwähnten Veranstaltungen von Krankenpflegekursen zu verweisen, die in verschiedenen Vereinen die Zusicherung einer Anzahl von Teilnehmerinnen zur Folge hatten, sich im Kriegsfall als freiwillige Pflegerinnen zur Verfügung zu stellen, wodurch der bereits vorhandene Bestand dieser Helferinnen wesentlich sich erhöhte.

Zu bestimmten Leistungen für den Kriegsfall haben sich bereit erklärt und zwar zur Bildung von Vereinslazaretten 36 Vereine mit 1653 Betten, zur Uebernahme von Reservelazaretten 9 Vereine mit einer Gesamtzahl von 3553 Betten, die Uebernahme einzelner Wirtschaftszweige an Reservelazaretten haben 7 Vereine zugesagt.

Die Zahl der Vereine, die ein besonderes Kapital für Kriegszwecke zurückgelegt haben, beträgt 65, und wenn diese Beträge im einzelnen auch vielfach nur gering sind, so ist die Gesamtsumme dieser Kapitalien erfreulicherweise doch von 48 199 M. auf 52 237 M. gestiegen.

Die Sammlungen für die Truppen in Deutsch-Südwestafrika gelangten zum Abschluß. Nach einer Mitteilung des Gesamtvorstandes des Badischen Landesvereins vom Roten Kreuz betrug das Ergebnis der Sammlungen im Großherzogtum, an denen sich unsere Zweigvereine in hervorragender Weise beteiligten, 45 700 M. bar und 300 Kisten Liebesgaben im Werte von etwa 12 000 M. Seine Majestät der Kaiser haben, wie wir hier vorgreifend erwähnen dürfen, durch eine Allerhöchste Kabinettsordre vom 7. Januar 1908 an den Kaiserlichen Kommissar und Militärinspekteur der freiwilligen Krankenpflege Fürst zu Solms-Baruth den Beteiligten allen volle Anerkennung und warmen Dank ausgesprochen.

Die anderweiten vielfach in einer gewissen Regelmäßigkeit und mit großer Vorliebe gepflegten Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Osterfeiern, Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden, Belohnung treuer Dienstboten, ergaben im verflossenen Jahr im Vergleich mit dem Vorjahr so gut wie keine Minderungen.

Weihnachtsfeiern etc., Kleidung von Erstkommunikanten und Konfirmanden, Belohnung treuer Dienstboten.

Für die Fürsorge heranwachsender Mädchen und für Arbeiterinnen ist manches Bemerkenswerte geschehen. Neben der Erhaltung der Sonntagsvereine, Jungfrauenvereine, Mädchenzusammenkünfte zur Belehrung und Unterhaltung und ähnlichen Unternehmungen hat die Mädchenfürsorge u. a. bei den Vereinen Baden, Freiburg (Frauenbund), Heidelberg, Lörrach (Mädchenheim), Pforzheim (Mädchenheim), Schmieheim und Schopfheim eine sorgsame Pflege gefunden. Mit Stellenvermittlung befassen sich neben den Vereinen in großen Städten auch einige Vereine in Landorten.

Mädchenfürsorge.

Die Dienstbotenschulen in Freiburg und Heidelberg sowie die vom Verein in Mannheim in eigener Weise veranstaltete Ausbildung weiblicher Dienstboten bestanden erfolgreich weiter. Mannheim berichtet, daß sich gesellige Vereinigungen mit Einladung der Dienstherrschaften zu einem guten Einvernehmen zwischen Lehrlingmädchen und Aufsichtsdame sehr förderlich erwiesen habe.

Dienstbotenschulen.

Nicht unerwähnt soll endlich bleiben die vielfache Teilnahme der Vereine an der Benützung der Vereinsvolksbibliothek und des Lichtbilderapparates. Von eigenen Bibliotheken berichten Adelsheim, Allmannsdorf, Brisingen und Sexau.

Vereinsvolksbibliothek.

Die Mittel zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse haben die Vereine außer ihren Mitgliederbeiträgen und Geschenken oder dem Betrieb ihrer Anstalten wieder in sehr verschiedener Weise aufzubringen gesucht. Darunter erscheinen wieder die Veranstaltung von Vorträgen mit Licht- und Schattenbildern, Konzerten, Theateraufführungen, sonstige Abendunterhaltungen, Lotterien, Bazaren, Sammlungen (insbesondere zu Christbescherungen), endlich Besuchsenthebungskarten auf Neujahr, Trauer- oder Beileidskarten.

Rechnungsbücher.

Es erübrigt noch eine kurze Berührung des Rechnungswesens und der Vermögenslage der Zweigvereine. Es kann hier selbstverständlich auf eine Erörterung dieser Verhältnisse im einzelnen nicht eingegangen werden. Im allgemeinen darf aber bemerkt werden, daß nach den eingekommenen Berichten das Klassen- und Rechnungswesen der Zweigvereine ein wohlgeordnetes ist. Nach der Zusammenstellung der Tabelle könnte es auffallend erscheinen, daß ungeachtet der Vermehrung der Zahl der Vereine und zunehmenden Rührigkeit derselben sowohl die Summe der Einnahmen als die der Ausgaben eine Abnahme erlitten hat, erstere um 113 286 M., letztere um 122 700 M. Diese Abnahme des Geldumsatzes ist nicht etwa auf eine ungünstige Finanzlage oder einen geringeren Aufwand für Erfüllung der Vereinsaufgaben zurückzuführen, sondern ist bedingt durch Verminderung der rechnerischen Durchführungen, hervorgerufen teils durch geringere Kapital-Aufnahmen, -Rückerhebungen und -Anlagen, gegenüber dem Vorjahr, teils durch das dem Zweigverein in Baden im Jahr 1906 zugewendete Geschenk von 40 716 M.

Das Aktivvermögen der Zweigvereine ist von 3 346 038 M. im Vorjahr auf 3 465 660 M. im Berichtsjahr gestiegen und hat somit um 119 577 M. zugenommen, während der Schuldenbestand mit 772 269 M. sich gleich blieb.

Es ergibt sich auf Schluß des Berichtsjahrs ein Reinvermögen der Zweigvereine von 2 693 391 M. Rechnet man hierzu das Vermögen des Hauptvereins mit 1 748 889 M., so ergibt sich als Gesamtvermögen des Badischen Frauenvereins die Summe von 4 422 280 M., was gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 168 185 M. bedeutet.

Im übrigen verweisen wir hinsichtlich der Tätigkeit der Zweigvereine auf die nachfolgenden Auszüge aus den Einzelberichten in Verbindung mit der Tabelle. Zur Abkürzung wurde für die Uebersicht der Handarbeitsunterrichtes an den Volksschulen das übliche Zeichen * wieder benützt.

1. **Achern.** Frau Berta Schneider; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Hoerst. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs mit 15 Teilnehmerinnen, Aufwand 24 M. Kleinkinderschule, Christbescherung, wozu reichlich Gaben flossen, Aufwand 144 M., Weihnachtsfestspiel, das wiederholt werden mußte. Armenpflege siehe Tabelle. Wochenpflege, Verwendung einer ausgebildeten Wochenpflegerin. Etwas Hauspflege. Verbandmittelmuster. Einrichtung einer Genesungsstation im Kriegsfall in Verbindung mit Männerhilfsverein. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Gewinnung einwandsfreier Säuglingsmilch, vertragsmäßig gesichert. Freundliche Beziehungen zu den Nachbarvereinen. Erlös aus einem Vortragszyklus 250 M. Frau du Fay von Frankfurt a. M. vermachte dem Verein 1000 M., deren Zinsen in erster Reihe für Tuberkulose zu verwenden sind.

2. **Achfarrn** (Amt Breisach). Frau Fichter; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprich und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle.

3. **Abelsheim.** Frau Bezirksgeometer Huber; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Gerner und 4 weitere Herren. * Beaufsichtigung der Pflegefinder. Pflegewechsel in einem Fall veranlaßt. Krankenpflegestation, Pflege-

Leistungen siehe Tabelle. Wochenpflege und Hauspflege. Krankengeräte, Anschaffung eines Krankenfahrruhes, Armenpflege, Darreichung von Medikamenten, Verbandszeug, ferner von 154 Essenportionen durch Vereinsmitglieder und 307 Liter Milch. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterstützung Tuberkulöser mit kräftigender Kost und Geldspenden. Verbandmittelmuster. Eigene Volksbibliothek mit vorläufig 100 Bänden. Freundliche Förderung der Vereinsunternehmungen durch die Gemeinde und die Grundherrschaft. Beitrag zum Bau des Elisabethheims in Windhoef 20 M.

4. **Aglasterhausen** (Amt Mosbach). Frau Sofie Stephan; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Degen und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Christgeschenke für Arme, Aufwand 18 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 8 M.

5. **Albbruck-Alb** (Amt Waldshut). Frau Ida Meißner; 7 weitere Frauen. Herr Direktor Meißner. Kleinkinderschule, zu deren Unterhalt die Papierfabrik regelmäßig 500 M. beisteuert. St. Nikolaus- und Osterfeier. Etwas Armenpflege siehe Tabelle. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Zuschuß an den Bezirkstuberkuloseausschuß in Waldshut 30 M. Jahresbeitrag an den Verein zur Haltung von Sanitätshunden 3 M.

6. **Allmannsdorf** (Amt Konstanz). Frau Staatsminister von Scholz, Erzellenz; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Moß und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Lesebibliothek. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise geruhte dem Verein in gewohnter Guld 250 M. als Beihilfe zu seinen Unternehmungen zu überweisen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose.

7. **Altenheim** (Amt Offenburg). Frau J. J. Wurth II Wwe.; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mulsow. * Unterricht im Zuschneiden und Kleidermachen für heranwachsende Mädchen (in den Wintermonaten), Aufwand 60 M. Christbescherung für die unter eigenem Vorstande stehende Kleinkinderschule. Krankenpflege durch 2 von der Gemeinde bestellte Landkrankenpflegerinnen. Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer für eine Solbadkur 30 M., Prämien für stillende Mütter.

8. **Altlußheim** (Amt Schwellingen). Frau M. L. Zahn; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaspar. 2 Flickkurse mit je 12 Teilnehmerinnen. Kochkurs, Parallelkurs mit 13 und 12 Schülerinnen. Schlußprüfung in Anwesenheit von 2 Mitgliedern des Gesamtvereins, Einnahme 400 M., Ausgabe 367 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung. Tuberkulose-Ausschuß.

9. **Appenweier** (Amt Offenburg). Frau Dr. Krämer; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Albrecht und 2 weitere Herren. * Aufmunterungsgaben an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 50 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle, Aufwand aus Stiftungsmitteln bestritten. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsereservefonds 100 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Generalversammlung mit Abendunterhaltung und gemeinsamen Mahle.

10. **Aßenbach** (Amt Schönaue). Frau Klara Schieß; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Mottsch. Der Verein betrauert den Heimgang seines ältesten

Vorstandsmitgliedess Frau Carl Tröschler. * Flickkurs, Aufwand 60 M. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Nahrungsmitteln und Kleidern. Tuberkulose-Ausschuß, der aber noch nicht in Tätigkeit getreten ist. Vereinsversammlung mit anschließender Lichtbildervorführung. Beisteuer für die Kleidung von Erstkommunikanten 12 M.

11. **Auenheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Eckert; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Eckert und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Gemeindeforschuß 400 M.

12. **Muggen** (Amt Müllheim). Frau Adolf Krafft; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Pfunder und 1 weiterer Herr. * Flickkurs Aufwand 32 M. Volksbad, unentgeltliche Benützung für Volksschüler und von diesen sehr besucht. Kleinkinderschule, Christbescherung und Osterfeier. Sammlung. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandsmittelmuster.

13. **Baden**. Frau Sofie Diß; eine weitere Dame als Stellvertreterin. Herr Oberbürgermeister Dr. Gönner und 3 weitere Herren, ferner die Vorsteherinnen und Geschäftsführer der 7 Abteilungen. Der Verein hat den Verlust von 2 bewährten Mitarbeiterinnen zu beklagen. So wurde ihm seine hochverdiente Präsidentin Frau Marie Heiligenthal-Köhler, nachdem sie 13 Jahre dies Amt bekleidete und Frau Major Bossert, Vorstandsdame der Abteilung IV, nach reich gesegneter Arbeit durch den Tod entrißen; mancherlei sonstige Änderungen im Vorstandspersonal der Abteilungen. Gesamtverein: Tuberkulose-Ausschuß. Belehrung, Vorträge der Herren Dr. Neumann und Dr. Krieg, 160 Kinder erhielten 2982 Solbäder, Milch und Brot; der Aufwand, 4500 M., wurde von der Stadtverwaltung aus Stiftungsmitteln bestritten. Säuglingsfürsorge, an 22 Kinder wurden 606 l Kindermilch und an stillende Mütter Hafertafel verabreicht. Einnahme 4508 M., Ausgabe 4094 M. Abteilung I. Ludwig Wilhelm-Pflegehaus unter einem besonderen Kuratorium stehend. Vorsitzender der GrobH. Amtsvorstand Herr Geheime Ober-Regierungsrat Haape. Die Zahl der Pensionsdamen betrug wieder 12, die der vorübergehenden Gäste 76. Die mit dem Heim verbundene Haushaltungsschule war mit 13 Mädchen besetzt; 6 Fräulein aus der Stadt erlernten das Kochen gegen eine monatliche Vergütung von je 25 M. Einnahmen 34137 M., Ausgaben 33888 M. Abteilung II. Frauenarbeitschule. Handarbeitschule für unbemittelte Mädchen. Unterricht in weiblichen Handarbeiten. Verkaufsstelle. Frau Major Stiehl; 9 weitere Frauen. Herr Stadtrat Raufsch. Die Handarbeitschule erfreut sich stets großer Beliebtheit, 51 Schülerinnen. Flickkurs mit 32 Teilnehmerinnen. Christbescherung, wozu reiche Gaben flossen. Frauenvereinschule für unbemittelte Mädchen mit 51 Schülerinnen; verarbeitet wurden 995 m Stoff. Zuschuß der Stadtverwaltung 400 M. Staatszuschuß 500 M. Verkaufsstelle. Einnahme aus gelieferten Waren 2026 M., Ausgabe 100 M. Kleidermachkurs für Unbemittelte. Frauenflickkurs mit 32 Teilnehmerinnen, verarbeitet wurden 155 m Stoff zum Verkaufswert von 75 M. Frauenarbeitschule mit den gewöhnlichen Aufgaben dieser Anstalten; große Schülerinnenzahl (80). Einnahme 1555 M., Ausgabe 1713 M. Gesamteinnahme der Abteilung 6392 M.,

Ausgabe 5743 M. Abteilung III. Aufsicht über die städtischen Kleinkinderschulen. Geschäftsführung in den städtischen Suppenanstalten. (In Badenscheuern auch Flickschule und Mädchenfürsorge, gemeinschaftlich mit Abteilung IV). Für Baden: Frau Major Wimmer; 12 weitere Frauen. Herr Stadtrat H. Jung und 1 weiterer Herr. Für Badenscheuern: Frau Käthe Fischer, 9 weitere Frauen. Herr Stadtverordneter Schneider und 1 weiterer Herr. Ueberwachung der Kleinkinderschulen in Baden und Badenscheuern, die Kinder erhalten Mittagessen und in den wärmeren Monaten Bäder. Christbescherung, wozu Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise reiche Gaben stiftete. In der städtischen Suppenanstalt in Baden wurden 20 721 Essenportionen verabreicht und an Arme 6113 Portionen und 1775 Laib Brot abgegeben. Die Teilnehmerinnen der Frauenvereinschule und bedürftige Schulkinder erhielten das ganze Jahr hindurch Mittagessen, ebenso die Kinder im Kinderhort. In der städtischen Suppenanstalt Badenscheuern wurden 11 095 Portionen verabreicht, wovon an Stadtarme 3630 Portionen und 1050 Laib Brot. Warmes Frühstück für Schulkinder. Flickschule von 40 Kindern besucht. Einnahme 454 M., Ausgabe 246 M. Abteilung IV. Mädchenfürsorge. Freifrau von Lüttwitz; 9 weitere Frauen. Herr Generalmajor a. D. von Parjeval und 1 weiterer Herr. Nähschule für schulentlassene Mädchen. Christbescherung. Unterbringung von 3 Mädchen in der Erziehungsanstalt in Sinzheim. Unterstützung von 3 Mädchen zur weiteren Ausbildung im Handarbeitsunterricht. Einnahme 322 M., Ausgabe 252 M. Abteilung V. Marthahaus, Damenhospiiz und Mädchenheim. Frau General von Klüber; 8 weitere Frauen. Herr Hauptmann a. D. Freiherr von Lüttwitz und 1 weiterer Herr. Die Anstalt leistete 5582 Pensionstage. Betriebseinnahme 6317 M., Ausgabe 6168 M. Stellenvermittlung. Vermittlungsgebühren 430 M. Beschäftigungsverein: 25 Frauen fertigten einfache Näharbeit gegen Entlohnung. Aufwand 467 M., Einnahme 1086 M. Abteilung VI. Wöchnerinnen-Asyl. Freifrau von Benningen, 10 weitere Frauen. Herr Franz Winkler und 1 weiterer Herr. Verpflegt wurden 180 Frauen, darunter 120 Selbstzahlende. Herr Dr. H. Baumgärtner leitet in gewohnter selbstloser Weise die Anstalt. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin überwies huldvollst viele Kinderausstattungen, und zahlreiche sonstige Gönner unterstützten mit reichen Gaben die Einrichtung. Frau Heiligenthal-Rößler stiftete zu ihrem 70. Geburtstag 1000 M. Einnahme 9341 M., Ausgabe 8462 M. Der Baufonds für das Wöchnerinnenheim verfügt jetzt über 45 284 M. Abteilung VII. Vereinigung zur Aufbringung der Mittel für die Unterhaltung des Wöchnerinnenasyls und für sonstige wohlthätige Zwecke. Ihre Durchlaucht Prinzessin Amélie zu Fürstenberg; 8 weitere Damen. Herr Bankdirektor H. Köster. Anfertigung von Kinderausstattungen für das Asyl in regelmäßigen Arbeitsstunden unter dem Vorsitz Ihrer Durchlaucht. Die Zahl der unterstützten Wöchnerinnen betrug 180 und die der verabreichten Kinderausstattungen 130 mit einem Kostenaufwand von 767 M. Einnahme der Abteilung 3925 M., Ausgabe 3719 M. Die Anstalten aller Abteilungen durften sich wieder der persönlichen Unterstützung und Förderung Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Amélie zu Fürstenberg erfreuen.

14. **Badenweiler** (Amt Müllheim). Frau Private Hertel; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Vertschin und 1 weiterer Herr. Es bestehen 3 Vereinsabteilungen. * Kleinkinderschule, für die ein Haus erworben wurde. Sommerfest in Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin Silda. Ertrag des Festes 2336 M. Ihre Königliche Hoheit geruhte die Kinder mit Brezeln zu beschenken. Ehrung der Kinderschwester. Christbescherung. Osterfeier. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege. Darreichung von 841 l Milch und sonstiger Nahrungsmittel. Armenbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmandinnen. Gewährung von Prämien an stillende Mütter. Anfertigung von Bekleidungsstücken für die Idiotenanstalt Mosbach und die Arbeiterkolonie in Untenbuch. Familienabend mit belehrendem Vortrag des Herrn Hofrat Dr. Schwörer und geselliger Unterhaltung mit Gesang und Schattenbildern.

15. **Bahlingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Böckh; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Böckh. * Bügelfurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Uebnahme des Schulgelbes für Arme. Krankenpflege durch eine Landfrankenpflegerin, deren Tätigkeit gerühmt wird, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Regelung der Gehaltsverhältnisse der Pflegerin. Diese erhält vom Verein einen festen Gehalt von 400 M., freie Wohnung und von der Gemeinde einige Naturalbezüge. Krankengeräte, Neuanschaffungen 43 M. Armenpflege. Darreichung von Essen durch Vorstandsmitglieder in bestimmter Reihenfolge. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Ortstuberkuloseauschuß. Vereinskränzchen.

16. **Bammental-Reilsheim** (Amt Heidelberg). Frau Elisabeth Hefft; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fuhr und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landfrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege.

17. **Bannholz** (Amt Waldshut). Der Verein erstreckt sich auf Bannholz und die nächste Umgebung. Frau Emilie Schmidt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Keller. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landfrankenpflegerin, die vom Kreis, der Gemeinde und dem Verein besoldet wird, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Beitrag an den Tuberkuloseauschuß Waldshut 16 M. Vereinsausflug.

18. **Bauschlott** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Beyer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Beyer und 1 weiterer Herr. Nähturs von der Vereinspräsidentin veranstaltet. Unterstützung der Kleinkinderschule, Aufwand 35 M. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Silda geruhte dem Verein 100 M. zu spenden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

19. **Bernau** (Amt St. Blasien). Frau B. Köpfer; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Maier und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Verbandmittelmuster.

20. **Berwangen** (Amt Eppingen). Frau Marie Seib; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bechholt. Der neugegründete Verein bezweckt in erster Linie die Einführung und Unterhaltung geordneter Krankenpflege. Die am 4. August angestellte Landfrankenpflegerin hat bereits eine rege Tätigkeit entwickelt. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

21. **Biethingen** (Amt Konstanz). Carrie Frein von Hornstein-Biethingen; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hermle und 1 weiterer Herr.

* **Flickkurs.** Handarbeitsausstellung, Verteilung von Preisen an die Industrie- und Flickschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 6 Pflegekindern. An Stelle der seither durch eine Privatpflegerin von Gailingen geleisteten Kranken- und Wöchnerinnenpflege traten nach deren Wegzug in jedem Einzelfall Geldunterstützungen, jede Wöchnerin erhält künftig 5 M. Aufwand 34 M. Krankengeräte, Verbandkiste. Armenpflege siehe Tabelle, Darreichung von Brot und Hafertafel durch den Verein, an Kranke und Wöchnerinnen Suppen durch eine Wohltäterin, an ältere bleichsüchtige Mädchen und Kinder. Stärkungsmittel. Lotterie zur Gründung eines Kriegsreservefonds, wozu Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise Preise zu stiften geruhte. Kriegsreservekapital 50 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Tuberkulose-Ausschuß, die Gemeinden Gottmadingen, Mandegg und Dietingen umfassend. Entsendung eines Kindes mit gnädiger Beihilfe Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin in das Kindersolbad Dürheim. Belehrende Vorträge über die Verhütung der Tuberkulose bei Kindern und über Nahrungsmittel. Vorführung von Lichtbildern. Festkaffee mit Vortrag und Deklamationen.

22. **Vinzen = Nümmingen** (Amt Lörrach). Frau Luise Grether; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Becker und ein weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Etwas Armenpflege. Verbindung mit dem Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzverein wegen Bezug guten, billigen badischen Hanfes zur Förderung des Handspinnens. Vermittelung handgewebter Leinwand durch den Verein. Tuberkulose-Ausschuß die Gemeinden Haltingen, Simelbingen, Vinzen und Nümmingen umfassend. Auf Antrag des Vereins wurde mit Hilfe des Kreis Ausschusses einem lungenkranken Kind ein Kuraufenthalt in der Heilstätte Langenbruck-Basel Land vermittelt.

23. **Birkendorf** (Amt Bonndorf). Frau Altbürgermeister Albrecht; 6 weitere Frauen. Herr Bezirksrat Kessler und 2 weitere Herren. Nähtkurs mit 8 Teilnehmerinnen, Aufwand 21 M. Krankengeräte. Etwas Armenpflege siehe Tabelle.

24. **Blaufenloch** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Hofmann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofmann und 5 weitere Herren. Vereinshaus mit Kleinkinderschule, Krippe, Schwesternwohnung und Volksbädern. * Kleinkinderschule und Kindergrappe. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsmitglieder. Darreichung von 175 Essenportionen. Kriegsreservekapital 100 M. Christbescherung. Jungfrauenverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Der Gemeinderat hat einen jährlichen Beitrag von 200 M. zum Baufonds des Vereinshauses, Luisenhaus, zugesagt; eine Zuspense in derselben Höhe erhält der Verein von dem Stifter des Hauses Herrn C. Benfinger in Mannheim.

25. **Bodersweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Stengel; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Stengel. * Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen, eine Vorstandsfrau stiftete besondere Geschenke als Aufmunterungspreise. Kleinkinderschule, Christbescherung und Osterfeier. Abtragung an der Bauerschuld 300 M. Beaufsichtigung von 3 Pflegekindern. Krankenpflegestation.

Gemeindegelände 500 M. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte, Neuanschaffungen. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

26. **Bödingheim** (Amt Buchen). Frau Dekan Wilkens; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Wilkens. Die Mitgliederzahl ist von 133 auf 145 gestiegen und hat wohl ihren höchsten Stand damit erreicht * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Entsendung eines skrofulösen Kindes ins Solbad Dürheim.

27. **Böhringen** (Amt Konstanz). Frau Bürgermeister Fritsch; 4 weitere Frauen. Herr Gutsbesitzer A. de Wulle und 2 weitere Herren. * Krankenpflege Hauptaufgabe, Krankenpflegestation, wohlwollende Unterstützung der Gemeindevverwaltung, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Berufung einer ständigen zweiten Pflegerin. Krankengeräte. Weihnachtsfestspiel der Schulkinder mit einem Reinertrag von 44 M.

28. **Bözingen-Oberschaffhausen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Krone; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Krone. * Bügelfkurs mit 14 Teilnehmerinnen, darunter 4 Frauen. Handarbeitsabende (Jungfrauenverein) von 44 Mädchen besucht, Anleitung im Schneidern, Flickn, Weißzeugnähen, Belehrung, Unterhaltung, Lektüre, Geselligkeit, vortreffliche Erfahrungen. Kleinkinderschule und Sommerkrippe, erstere mit 96, letztere mit einem Tagesbesuch von 12 bis 20 Kindern. Die Anstalt hat sich trefflich bewährt, Aufwand 759 M. Christbescherung. Zeitweilige Erkrankung der Kinderchwester, Berufung einer Aushilfe. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Wochenpflege, gnädige Beisteuer der Durchlauchtigsten Protektorin 50 M. Hauspflege. Krankengeräte. Ehrung von 1 Dienstboten für treue Dienste. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Vorträge, Verabreichung von 2 Betten.

29. **Bomdorf**. Frau Oberamtmann Popp; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Popp und 1 weiterer Herr. * Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 2000 M., Verbindung mit der Sanitätskolonne des Militärvereins. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Einnahme durch Enthebung von Neujahrsgratulationen 93 M.

30. **Bogberg-Wölschingen** (Amt Bogberg). Frau Kaufmann Thoma; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Walther und 2 weitere Herren. * Anleitung im Spinnen. Mit der Sammlung von Mitteln für die Kleinkinderschule wird fortgefahren, gnädige Beisteuer der Durchlauchtigsten Protektorin, der gesammelte Fonds beträgt jetzt 3208 M. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, rühmende Anerkennung, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Christbescherung für Arme, zu der von Vereinsmitgliedern 83 M. und Naturalien beige-steuert wurden. Beitrag zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Tuberkulose-Ausschuß. Belehrender Vortrag des Herrn Bezirksarztes Dr. Cramer. Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

31. **Breisach**. Frau Direktor Schindler; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Jacobi und 2 weitere Herren. Durch das Hinscheiden des vertriebenen Beirates, Herrn Medizinalrats Dr. Kriesche, hat der Verein einen schmerz-

lichen Verlust erlitten. An seine Stelle trat Herr Bezirksarzt Dr. Rittstieg.
 * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, Einführung der Kochkiste als Lehrmittel, Auszeichnung der besten Schülerinnen, Vorführung der Kochkiste mit Kostproben in der Hauptversammlung, Herrichtung von 8 Kochkisten zur allgemeinen Benützung. Eigene Handarbeitschule in einem von der Stadt zur Verfügung gestellten Raum, mit schwankender Schülerinnenzahl, Freiplätze für 2 Unbemittelte, Anschaffung einer weiteren Nähmaschine und von 6 Stühlen aus dem Erlös einer Theateraufführung. Wechsel im Lehrpersonal. Die Stadtverwaltung stellte Heizung und Beleuchtung des Schullokals. Kleinkinderschule. Christbescherung, wozu der Nähkranz 70 warme Wäsche- und Kleidungsstücke anfertigte, reiche sonstige Zuwendungen von Freunden und Gönnern. Weihnachtsfestspiel, das dreimal wiederholt werden mußte. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Zwei Vorstandsamen unterweisen im Matrazennähen nach Schlesischem System, Matrazenausstellung. Krankenfürsorge. Verabfolgung von Krankewäsche aus vorhandenem Vorrat, Darreichung von Essen, Milch, Medizinalwein, Beihilfe zu einer operativen Kur, Anschaffung von orthopädischen Gegenständen. Wöchnerinnenunterstützung an 18 Frauen durch Kost und Erstlingswäsche, jeder Wöchnerin wurde das Merkblatt „Medizinische Winke“ der Säuglingsfürsorge übergeben. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Bezirkstuberkulose-Ausschuß, vorbeugende Fürsorge, regelmäßige Krankenbesuche, Wäschebehandlung, Darreichung von Milch und Mittagessen. Badeanstalt in einem städtischen Lokal mit Unterstützung der Stadtverwaltung; Verabreichung warmer Bäder und Salzbäder an Unbemittelte unentgeltlich, großer Zuspruch von Kranken; erfreuliche Erfolge bei skrofulösen Kindern, Verabreichung von Lebertran an letztere im Winter. Aufnahme 2 Tuberkulöser im Sanatorium Arlen, mannigfache sonstige Fürsorge für solche Kranke. Auszeichnung eines Dienstmädchens für 10 jährige treue Dienste.

32. **Bretten.** Frau Dr. E. Gerber; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kenz. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Ostergaben, ferner Christbescherung für diese und die Spitaliten. Armenpflege, Darreichung von 1352 Suppenportionen, 127 l Milch und sonstigen Lebensmitteln. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer für Solbadkuren. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Vortragsabend.

33. **Brüzingen** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Scheilin; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Manz und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule siehe Tabelle. Veranstaltung einer Lotterie, wozu auch die Durchlauchtigste Protektorin Gaben zu stiften die Gnade hatte; Erlös 770 M. Tilgung an der Bau-schuld 700 M. Unterhaltung einer eigenen Vereinsbibliothek, die jetzt 150 Bände zählt.

34. **Brüzingen** (Stadtteil von Pforzheim). Frau Postverwalter Schweizer Wwe.; 6 weitere Frauen. Herr Sekretär Weingärtner. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit 35 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit, Darreichung von 210 Essenportionen. Beisteuer zur Kleidung von 3 Konfirmanden.

35. **Broggingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Rißhaupt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Rißhaupt und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule siehe Tabelle. Christbescherung, Sammlung hiefür 61 M.

36. **Brombach** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Marx, die, wie vorgreifend hier erwähnt wird, am 23. Februar 1908 verschied. Der Verein verliert in ihr eine hingebungsvolle und umsichtige Mitarbeiterin, deren Heimgang in der Gemeinde aufs schmerzlichste empfunden wird; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Marx und 1 weiterer Herr. * Fickabende, Aufwand 36 M. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Tätigkeit sehr gerühmt wird, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Unterhaltung einer Badeanstalt, Einnahme 587 M., Ausgabe 470 M., Tilgung an der Kapitalschuld 100 M. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 126 M. Christbescherung 80 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 25 M. Ehrung der Hebamme und der Landkrankenpflegerin durch ein gemeinsames Festessen, bei dem sich 130 Frauen der Gemeinde beteiligten.

37. **Bruchsal**. Frau Ferdinand Keller Witwe; 10 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Dr. Stritt. Frau Stadtdirektor Montfort Witwe, Ehrenpräsidentin, ist am 17. April leider verschieden; ferner ist dem Verein das langjährige verdiente Vorstandsmitglied Frau Ernst Bertheim Witwe durch den Tod entzogen worden; er wird beiden ein dankbares Andenken bewahren. Innerhalb des Vorstandes bestehen für die einzelnen Vereinsaufgaben besondere Kommissionen, die Mitgliederzahl ist gestiegen. Frauenarbeitschule, sehr befriedigende Leistungen, Handarbeitsausstellung fand beifällige Aufnahme im Publikum. Einnahmen 3815 M., Ausgaben 2983 M. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung für diese und das Waisenhaus, 820 M. Ueberwachung von 102 Pflegekindern, keine wesentlichen Beanstandungen. Beschaffung von Kleidung und Schuhwerk, wo nötig. Verteilung von Prämien an gute Pflegeeltern. Armenpflege siehe Tabelle. Die vom Verein gebildeten Armeindistrikte sind jenen der Armenverwaltung angepaßt. Darreichung von 514 Pfund Fleisch, 3268 l Milch, 310 Pfund Brotmehl, 130 Pfund Kakao, 1455 Eier, 50 Flaschen Wein, 50 Laib Brot, 120 Portionen Kaffee, 936 Frühstücksbrote, 6 Paar Schuhe und Stiefel, 8 Zentner Kartoffeln und 120 Flaschen Bier, Salzbäder und Badesalz, Leib- und Bettwäsche, Kleider und Strümpfe an 142 Arme und 60 Wöchnerinnen. Anschaffung einer Strickmaschine zur Verschaffung von Erwerbsgelegenheit. Tuberkulose-Ausschuß, eifrige Tätigkeit, die städtische Armenverwaltung übernahm zum größten Teil die Kosten der mannigfachen Fürsorge. Entsendung von 2 Pfleglingen in Heilstätten. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männer-Hilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 70 M. Dienstbotenbelohnung. Dem Verein wurden von verschiedenen Spendern reiche Gaben zugewendet, darunter von der Direktion der Maschinenfabrik Bruchsal A.G. 1000 M., Anteil an einem Wohltätigkeitsbazar 2100 M.; aus populär-wissenschaftlichen Vorträgen zugunsten des Vereins 300 M. Auf Einladung der Direktion fand eine Besichtigung der Weiberstrafanstalt statt.

38. **Buchen**. Frau Medizinalrat Brenzinger; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Bopp und ein weiterer Herr. Frauenarbeitschule. * Aufmunterungsgaben, bestehend in dem Büchlein „Der Weg zum häuslichen Glück“ für

fleißige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, Nikolaus-, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle, den Aufwand bestreitet der Spitalfonds. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder geübt. Verbandmittelmuster. Tilgung an der Vereins-schuld 200 M.

39. **Büchig** (Amt Karlsruhe). Frau Hauptlehrer Obländer; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofmann in Blankenloch und 1 weiterer Herr. Der neugebildete Verein verfolgt die allgemeinen Aufgaben des Gesamtvereins. * Krankenpflege durch Pflegerin des Nachbarvereins Blankenloch, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege. Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Kleines Kriegsreservekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

40. **Buggingen** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Jundt; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Jundt und 2 weitere Herren. Der neugegründete Verein bezweckt die Einrichtung und Leitung einer Kleinkinderschule, Förderung des Handarbeits- und Haushaltungsunterrichts in der Volks- und Fortbildungsschule, Unterstützung von Armen, Kranken und Wöchnerinnen. * Armenpflege siehe Tabelle.

41. **Bühl**. Frau Sofie Häfelin; 9 weitere Frauen. Die Herren Geistl. Rat Dr. Berberich und Bürgermeister Regierungsassessor Stehle an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten zurückgetretenen seitherigen verdienten Beirats Herrn Bürgermeisters Fraaß. Eigene Arbeitsschule, für die getrennte Rechnung geführt wird. Handarbeitsausstellung fand beifällige Aufnahme des Publikums. * In der städt. Industrieschule wurde ein Spinnkurs mit 18 Teilnehmerinnen eingerichtet. Wiederholter Besuch von Vorstandsmitgliedern in der Haushaltungsschule. Vermittlung von Stipendien für zwei Mädchen zur Ausbildung als Kinderpädagogin und zum Besuch der Haushaltungsschule. Entsendung einer Frau nach Sinzheim zur Erlernung der Matrazemäherei nach System Eschle. Flickkurs mit 22 Teilnehmerinnen, Aufwand 26 M. Armen- und Krankenunterstützung, Darreichung von 105 Pfund Fleisch, 310 l Milch, 200 Laib Brot, 43 Zentner Kohlen und Kost. Aufwand siehe Tabelle. Weihnachtsgaben für 94 Hausarme, Erlös einer Sammlung hierfür 331 M. Tuberkulose-Ausschuß; Erlös aus einem Konzert 183 M. Entsendung eines Kindes ins Solbad Dürheim, mit Unterstützung der Stadtverwaltung. Eine Witwe konnte aus der Stiftung Witwentrost mit 70 M. bedacht werden.

42. **Denzlingen** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Münch; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Die Präsidentin wurde vom Amtsgericht zur Vormünderin eines Pflegekinds ernannt. Einrichtung der Krankenpflegestation die mit Anfang des nächsten Jahres besetzt wird, Ausstattung der Schwesternwohnung, Anschaffung von Krankengeräten 800 M. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit.

43. **Diebelsheim** (Amt Bretten). Frau Gemeinderat Nish; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schmittgall, der leider am 24. Januar 1908 verschied. Der Verein verliert in ihm einen bewährten Mitarbeiter und Gönner. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Essen, Wein, Kleidungsstücken und Bettzeug an Arme und Kranke durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Christbescherung für Arme und Beisteuer für die Bescherung

der Kinderschule. Anschaffung von Spielzeug. Fleißige Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

44. **Dietlingen** (Amt Pforzheim). Frau Stephanie Bolle; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gebhard und 3 weitere Herren. * Kochkurs mit 13 Teilnehmerinnen. Einnahme 165 M., Ausgabe 156 M. Krankenpflege unter Verwendung einer vom Kreis und der Gemeinde angestellten Landkrankenpflegerin, Zuschuß des Vereins zu deren Gehalt 25 M., Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Kost.

45. **Dill-Weissenstein** (Amt Pforzheim). Frau Fabrikant Trauß; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Köhler und 2 weitere Herren. * Einführung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, Abendkochkurse bei großer Beteiligung. Krankenpflege Hauptaufgabe, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Christgeschenke für die Krankenschwestern. Krankengeräte, deren Vorrat durch Neuanfassungen vermehrt wurde. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose, durch Belehrung, Verteilung von Waschetaschen, Hustenflaschen, Darreichung von Nahrungsmitteln, Geldspenden und Feuerungsmaterial. Tuberkulose-Ausschuß. Fortgesetzt freundliche Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung.

46. **Dinglingen** (Amt Zahr). Frau B. Reiter Wwe.; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig an Stelle des leider verstorbenen Herrn Pfarrers Mayer. * Unterstützung der Industriefrauen beim Unterricht durch sachkundige Töchter von Vereinsmitgliedern. Mitwirkung bei den Kleinkinderschulen und dem Waisenhause, Beihilfe zur Christbescherung. Unterstützung des Evangelischen Krankenvereins. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Fürsorge für Kranke und Wöchnerinnen, Hauptaufgabe siehe Tabelle. Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 12 M.

47. **Döggingen** (Amt Donaueschingen). Frau Bürgermeister Hasenfranz; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hasenfranz. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Hauspflege in 22 Fällen. Armenpflege. Christbescherung für die Schulkinder. Aufwand 31 M.

48. **Donaueschingen**. Ihre Durchlaucht Fürstin Irma zu Fürstenberg; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fischer. * Handarbeitsausstellung in der Schwarzwälder Gewerbe- und Industrieausstellung in Bilingen. Kochkurs mit 15 Teilnehmerinnen, der Aufwand von 623 M. konnte aus dem Erlös des Schulgeldes gedeckt werden. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, dessen Einführung als große Wohltat geschätzt wird. Ueberwachung von 34 Pflegekindern, deren Unterbringung im allgemeinen eine geeignete ist. Die Fürstinpräsidentin geruhte die Beaufsichtigung von 5 Pflegekindern zu übernehmen. Entsendung von 5 Kindern ins Solbad Dürheim mit Beihilfe des Kreis Ausschusses und ferner einer Patientin in ein Sanatorium. Wochenpflege für bedürftige Wöchnerinnen der Stadt und der Gemeinden des Amtsbezirks; infolge Wechsels im Pflegepersonal war die Tätigkeit eine beschränkte, wird aber voraussichtlich wieder in vollem Umfang aufgenommen werden können. Bepflegt wurden 14 Wöchnerinnen an 172 Tagen. Ansehnliche Zuschüsse der Gemeinden, der Stadt und des Kreises. Tuberkulose-Ausschuß. Das Amt der Vertrauensdame für Landkrankenpflege bekleidet Frau Medizinalrat Steffan. Armenpflege siehe Tabelle. Die Stellvertreterin der

Präsidentin, Frau Provence, nimmt an den Beratungen des Armenrates teil. Darreichung von Krankenkost, Milch, Fleisch in 39 Fällen. Verbandmittel. Kriegsrückkapital 4000 M. Verbindung mit Männer-Hilfsverein. Errichtung eines Vereinslazarets mit selbständigem Betrieb im Kriegsfall. Mitgliedschaft beim deutschen Verein für Sanitätshunde. Für die Kleidung bedürftiger Erstkommunikanten und für die Weihnachtsbescherung armer Kinder wird durch die Fürstlichen Herrschaften und durch den Kinderunterstützungsverein in weitgehendster Weise gesorgt. Auszeichnung von 9 Dienstmädchen für 5 bis 20 jährige treue Dienste.

49. **Dürrenbüchig** (Amt Bretten). Frau Ratschreiber Großmüller; 3 weitere Frauen. Herr Ratschreiber Großmüller und 1 weiterer Herr. * Aufmunterungsgaben für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankengeräte. Etwas Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung. Unterstützung von 2 Wöchnerinnen mit Essen.

50. **Dürheim** (Amt Billingen). Frau Salinenarzt Huber; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Meßler und 1 weiterer Herr. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 118 M. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 84 Portionen Mittagessen und 120 l Milch. Beihilfe zur Kleidung von Erstkommunikanten 25 M. Mitwirkung beim Kinderasylbad. Tuberkulose-Ausschuß.

51. **Durlach**. Frau Stadtpfarrer Specht; 14 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Specht und 3 weitere Herren. Arbeitsteilung unter einem Gesamtvorstand und 4 Abteilungen. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingsfürsorge. Verbandmittel. Kriegsrückkapital 898 M. Auszeichnung von 2 Dienstmädchen für 5 bis 10 jährige treue Dienste. Einnahme 4155 M., Ausgabe 4696 M. Abteilung I. Armenkinderpflege. Vorsteherin Frau Geheime Regierungsrat Dr. Turban. Ueberwachung von 39 Pflegekindern, Aufmunterungsprämien für Pflegeeltern, Aufwand 46 M. Abteilung II. Fürsorge für Arme und Kranke. Frau Stadtpfarrer Specht. Familienunterstützung für Heilstättenpfleger, reichliche Milchabgabe für stillende Wöchnerinnen und bedrohte Kinder, Krankenkost für Tuberkulöse, Wäschebesorgung, ein Wohltäter stellte in freigebiger Weise vorzügliche Milch zur Verfügung. Darreichung von Geld und Stärkungsmitteln an Arme und von 854 Portionen Krankenkost, davon 788 durch Vereinsmitglieder, ferner Leib- und Bettwäsche, welche von Mitgliedern im sogen. Armennähen angefertigt wurde; Hauspflege für 10 Wöchnerinnen. Abteilung III. Kleinkinderschule. Frau Fabrikant Voit. Die Aufgabe der Erstellung einer zweiten Kinderschule im Arbeiterviertel, hat die Gemeinde nunmehr ins Auge gefaßt, da der Aufwand für den Verein kaum erschwinglich wäre, der Verein übernimmt die Einrichtung. Zuschuß aus der Großherzogin Luise Jubiläumsspende 1000 M. Tilgung an der Kapitalschuld 5500 M., ermöglicht durch reiche Zuwendungen. Christbescherung für 296 Kinder. Einnahme 9093 M., Ausgabe 8780 M. Abteilung IV. Frauenarbeitschule und Armennähen. Frau Bürgermeister Dr. Reichardt. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Frauenarbeitschule erfreut sich so guten Besuchs, so daß die Grenze der Aufnahmefähigkeit mit 95 Schülerinnen erreicht ist, siehe Tabelle. Staatszuschuß 400 M., städtischer Beitrag 100 M. Einnahme 2148 M., Ausgabe 1674 M. Dem Verein sind von bewährten Wohltätern wieder reiche Zuwendungen im Gesamtbetrag von 3148 M. gemacht worden, darunter Gaben Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs aus der goldenen Hochzeitsstiftung

100 M., Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise 200 M., der Maschinenfabriken Grixner 350 M. und Sebold & Neff 150 M. Durch das Hinscheiden des Herrn Rudolf Grixner hat der Verein einen bewährten Wohltäter und Gönner verloren.

52. **Eberbach.** Frau M. Knecht-Frey Witwe; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schüch und 3 weitere Herren. Mehrfacher Wechsel im Vorstandspersonal. In der Mitgliederzahl sind die Mitglieder des Krankenvereins inbegriffen. Eigenes Vereinshaus für Frauenarbeitschule und Schwesternwohnung. Frauenarbeitschule mit Staatszuschuß und Gemeindebeitrag. Wechsel im Lehrpersonal. Handarbeitsausstellung fand allgemeine Anerkennung. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand durch Sammlung, die 400 M. eintrug, bestritten. Die Ueberwachung von 23 Pflegekindern hat keine Beanstandung ergeben. Der vom Frauenverein gegründete und geleitete Krankenverein zählt 795 Mitglieder. Krankenpflegestation. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Geldspenden, 345 l Milch und 560 Krankensuppen von Vereinsmitgliedern. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingsfürsorge. Verbandmittel. Zur Aufnahme von Nekonvaleszenten stehen im Kriegsfall 70 Betten zur Verfügung. Auszeichnung eines Dienstboten für mehrjährige treue Dienste.

53. **Startweier** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Bod; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bod. * Kleinkinderschule siehe Tabelle. Christ- und Osterbescherung. Verbandmittelmuster.

54. **Ebingen** (Amt Schwetzingen). Frau Pfarrer Ehardt; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ehardt und 1 weiterer Herr. Handarbeitschule mit 74 Schülerinnen, Neußerungen großer Zufriedenheit. Flickkurs für Fabrikmädchen. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Familienabend mit Vorträgen und Gabenverlosung.

55. **Eringen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Lörr; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer a. D. Lörr. * Der neugebildete Verein hat sich die Förderung des Handarbeitsunterrichts, die Gründung einer Kleinkinderschule, die Beaufsichtigung der Pflegekinder, die Einführung geordneter Krankenpflege, Wöchnerinnenfürsorge, Armenpflege und die Beihilfe im Kriegsfall zur Aufgabe gemacht. — Eine Landkrankenpflegerin ist in Ausbildung begriffen.

56. **Eggenstein** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Obländer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Obländer. Die Mitgliederzahl ist abermals gestiegen und beträgt jetzt 386. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kochkurs mit 22 Teilnehmerinnen, darunter 11 Konfirmandinnen, Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise geruhte 100 M. beizusteuern. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Ueberwachung von 20 Pflegekindern, Neußerungen großer Befriedigung über Unterbringung und Verhalten derselben. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Häufiges Auftreten von Typhus und Lungentuberkulose. Krankengeräte, Neuanschaffung eines zweiten Schrankes. Armenpflege, Darreichung von kleinen Geldgaben und Suppen an Kranke und Wöchnerinnen. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß: Belehrung, Verteilung von Spucknapfen, Vermittelung der Aufnahme von Nekonvaleszenten in Kurorten.

57. **Egringen** (Amt Lörrach). Frau Bürgermeister Maria Schopferer; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Martini und 1 weiterer Herr. Der neugegründete Verein hat sich folgende Aufgaben gestellt: Förderung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule, Beaufsichtigung der Pflegekinder. Einrichtung einer Krankenpflegestation, Armenpflege, Wöchnerinnenfürsorge, Beihilfe in Kriegsgefahr. * Krankengeräte. Die Ausbildung einer Landkrankenpflegerin in Vorbereitung. Etwas Armenpflege. Mitwirkung bei der Christbescherung der Schulkinder.

58. **Ghrenstetten** (Amt Staufen). Frau Hauptlehrer Graf; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Scherle. * Aufmunterungsgaben für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Spinnkurs mit 13 Teilnehmerinnen, Vereinspreise, erfreulicher Eifer in der Pflege des Spinnens überall wahrnehmbar. Das Spinnen gewinnt immer mehr Eingang in den Familien. Beisteuer zur Christbescherung der Kleinkinderschule 15 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle.

59. **Chrstädt** (Amt Sinsheim). Freifrau von Degenfeld; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wehn und 1 weiterer Herr. * Aufmunterungsgaben für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Erbauung einer Kleinkinderschule durch die Munificenz eines Rheinischen Großindustriellen; gnädige Zuwendung Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin für den Kinderschulfonds aus der Jubiläumstiftung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, außergewöhnlich niederer Krankenstand, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Krankenkost und Wein, Aufwand von Vereinsmitgliedern bestritten. Christbescherung mit Weihnachtsspiel. Weihnachtsgeschenke für alle Schulkinder und Arme. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterhaltungsabend mit Vortrag. Kleidung von Konfirmanden. Belohnung treuer Diensthoten.

60. **Gichstetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Ludwig; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig. Die Erstellung eines Vereinshauses mit Hilfe der Gemeinde ist in Ausführung begriffen. Erträgnis einer Lotterie, zu welcher die hohe Protektorin Gaben zu stiften die Gnade hatte, 700 M. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Mannigfacher Wechsel im Pflegepersonal, der Verein betrauert den Heimgang einer Diakonissin, die nach kurzer Wirksamkeit infolge eines Herzschlages plötzlich verschied. Arme Kranke erhielten von Vorstandsfrauen in bestimmter Reihenfolge Essen. Krankengeräte. Christbescherung für 520 Kinder, Aufwand 180 M.

61. **Emeldingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Kaufmann; 4 weitere Frauen, Herr Pfarrer Kaufmann. Krankenpflegestation. Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege mit Berücksichtigung von Kranken und Wöchnerinnen.

62. **Gisingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Steinmann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steinmann. * Bügellkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Einrichtung einer Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Speisen an Arme und Kranke durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel.

63. **Glumendingen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Maurer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maurer. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

64. **Emmendingen.** Frau Medizinalrat von Langsdorff; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Körber und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist von 246 auf 285 gestiegen. Die Frauenarbeitschule, ist am 1. April in die städtische Verwaltung übergegangen, der Verein überließ der Stadt das Inventar. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und der Frauenarbeitschule. Auf Anregung des Vereins wurde ein 3 wöchiger Vorkurs abgehalten. Christbescherung für 160 Kinder der Kleinkinderschule, wozu reiche Spenden der Einwohnerschaft beige-steuert wurden. Ueberwachung von 20 Pflegekindern. Wöchnerinnenpflege mit einer ausgebildeten Wochenpflegerin; versorgt wurden 19 Wöchnerinnen, siehe Tabelle. Entsendung von 2 Kindern ins Solbad Dürheim und eines Kindes nach Ottoschwanden zur Luftkur, 262 M. Durch Vermittelung des Vereins wurden die Kosten der Ausbildung einer Landfrankenpflegerin für die Gemeinde Sexau aus hiesigen Stiftungsmitteln bestritten. Vertrauensdame für die Landfrankenpflege des Amtsbezirks ist Frau Geheime Oberregierungsrat Salzer. Armenpflege siehe Tabelle. Einteilung der Stadt in Armenbezirke mit je einer Vorstandsdame an der Spitze, hat sich bewährt. Fürsorge für bedürftige Schulkinder durch Darreichung von Mittagessen in der Winterzeit. Ertrag eines Konzertes des Herrn Hoffmeister 112 M. Erlös aus Neujahrskarten 114 M. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittel. Beisteuer für Konfirmanden.

65. **Endenburg** mit den Filialorten Kirchhausen und Lehnacker (Amt Schopfheim). Frau Hauptlehrer Raith; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bacher und 2 weitere Herren. Einführung geordneter Krankenpflege durch Anstellung einer Landfrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Etwas Armenpflege.

66. **Endingen** (Amt Emmendingen). Frau Emma Hug; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Meyer und 1 weiterer Herr. * Zuschneide-, Flic-, Bügel-, Obstverwertungs- und Kochkurse. Aufwand für diese Kurse 192 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenbesuche durch Vorstandsfrauen, Darreichung von 100 Mittagessen von Vorstandsmitgliedern. Armenpflege siehe Tabelle. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 45 M.

67. **Eugen.** Frau Bezirksarzt Dr. Frey; 7 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Kiefer und 2 weitere Herren. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. 2 Wöchnerinnen wurden 1 Pflegerin gestellt. Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 617 Essenportionen an Arme, Kranke und Wöchnerinnen und 380 l Milch an 9 stillende Mütter. Christgeschenke für 84 Kinder und arme kranke Personen. Beisteuer zur Kleidung von 5 Erstkommunikanten, Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Darreichung von Säuglingsmilch in 4 Fällen. Bezirkstuberkulose-Ausschuß, Zuschuß 30 M., Verbindung mit Männerhilfsverein, Zuschuß an die Sanitätskolonne 25 M. Verbandmittelmuster. Beisteuer für die Brandbeschädigten in Blumenfeld 25 M.

68. **Epfenbach** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Schöber; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schöber und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landfrankenpflegerin, die nach vollendeter Ausbildung am

1. Mai d. J. ihren Dienst angetreten hat, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege durch Vereinsmitglieder.

69. **Eppingen.** Fräulein Emma Schühle; 9 weitere Frauen. Herr Altbürgermeister Viehauer. * Flickkurs, Aufwand 16 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Ueberwachung der Pflegekinder. Beisteuer von 30 M. für den örtlichen Krankenverein und von 25 M. für die Sanitätskolonne. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 280 Essenportionen an Arme und Wöchnerinnen. Verbandmittel. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 72 M. Auszeichnung von 8 Dienstmädchen für treue Dienste.

70. **Gschelbach** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Luger; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Luger. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Etwas Armenpflege.

71. **Ettenheim.** Frau Ratschreiber Frank an Stelle der aus Gesundheitsrückichten vom Amt der Präsidentin leider zurückgetretenen Frau Kaufmann G. J. Schneider; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Baumann und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule siehe Tabelle. Arbeitsausstellung mit beifälliger Aufnahme. * Abendkurse im Flicken und Nähen für Fabrikarbeiterinnen und Dienstmädchen bei guter Beteiligung. Kleinkinderschule. Bewahrung und Wartung der Kinder von Fabrikarbeitern in der Winterzeit den Tag über in der Anstalt. Christbescherung, Sammlung hiefür 100 M. Krippenspiel, Erlös 47 M. Durch Enthebung von Neujahrsgratulationen 17 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von 350 Mittagessen meist von Vorstandsfrauen an Arme und Wöchnerinnen. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Generalversammlung mit Kaffeekränzchen.

72. **Ettingen,** Frauenverein. Frau Marie Kraft; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer und Dekan Albert. Die Mitgliederzahl ist von 855 auf 886 gestiegen. Eigenes Vereinshaus (Vincentiushaus). * Flickkurs, mit reger Beteiligung Aufwand 45 M., Kleinkinderschule, Vornahme von Bauherstellungen; allen Kindern und den Armen der Gemeinde konnten zu Weihnachten reiche Gaben beschert werden. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Verbindung mit Männerhilfsverein. Durch den Erlös aus mehrfacher Aufführung von Theaterstücken und die große Opferwilligkeit der Bewohner war der Verein in der Lage, den erhöhten Anforderungen der Armen- und Krankenpflege zu entsprechen.

73. **Ettingen,** Frauenhilfsverein. Frau Major von Landwüst; 11 weitere Frauen. Durch das Hinscheiden des Herrn Majors a. D. von Landwüst erlitt der Verein einen großen Verlust. An seine Stelle wurde Herr Geh. Regierungsrat Dr. AsaI zum Beirat gewählt. Abhaltung eines Kochkurses mit 9 Schülerinnen morgens und 26 abends, Einnahme 478 M., Ausgabe 517 M. Krankenpflege, zu deren Ausübung von der polit. Gemeinde eine Ordensschwester und seitens der evang. Kirchengemeinde eine Diakonistin zur Verfügung gestellt sind, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Wöchnerinnenpflege. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 278 Essenportionen, 87 Pfund Fleisch, 27 Flaschen Wein, 231 l Milch, Haferkatao und sonstigen Nahrungs-

mitteln, auch Leib- und Bettwäsche. Weihnachtsgaben für 40 Familien, Aufwand aus dem Erlös einer Sammlung bestritten.

74. **Gubigheim** (Amt Borberg). Frau Pfarrer Scharnberger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Scharnberger. * Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Suppen und Unterstützung einer armen kinderreichen Familie durch Vereinsmitglieder.

75. **Gutingen** (Amt Pforzheim). Frau Oberlehrer Seel als Stellvertreterin der leider infolge Hinscheidens ihres um den Verein sehr verdienten Herrn Gemahls zurückgetretenen Frau Dekan Odenwald; 6 weitere Frauen. Herr Kirchengemeinderat Stöber und 3 weitere Herren; mannigfacher Wechsel im Vorstandspersonal infolge Wegzugs. Die Mitgliederzahl ist von 350 auf 400 gestiegen. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle; allgemeine Anerkennung der Pflegeetätigkeit, wohlwollende Unterstützung durch Gemeinderat und Kirchengemeinderat. Anstellung einer zweiten Diaconissin. Krankengeräte, Vermehrung durch Neuanschaffung. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Mitglieder. Tuberkulose-Ausschuß. Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

76. **Fahrnau** (Amt Schopfheim). Frau Dr. Währer; 9 weitere Frauen. Herr Fabrikant Horn und 1 weiterer Herr. * Flickkurs, Aufwand 30 M. Ueberwachung des obligatorischen Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Zusammenwirken mit örtl. Krankenpflegeverein. Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 37 M.

77. **Feldberg** (Amt Müllheim). Frau Altbürgermeister Hollweger; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mölbert. Kleinkinderschule. Siehe Tabelle.

78. **Fendenheim** (Amt Mannheim). Frau Bürgermeister Ruf; 14 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mutschler, und 1 weiterer Herr. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts. Flickkurs für schulentlassene Mädchen, Verteilung von Erinnerungsgaben, bestehend in Scheren, Aufwand 42 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Hauspflege, Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 228 Essenportionen. Weihnachtsgaben an 50 ältere Leute. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

79. **Fenrbach** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Koch; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koch. * Krankengeräte. Christbescherung, Aufwand 94 M.

80. **Flechingen** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Bauer; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bauer und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankengeräte, Neuanschaffungen 33 M. Armenpflege siehe Tabelle.

81. **Freiburg**. Frauenbund. Freifrau von Böcklin sah sich nach 12 jähriger erspriehlicher Tätigkeit aus Familienrücksichten genötigt, das Amt der Präsidentin niederzulegen, sie wurde im Hinblick auf ihre großen Verdienste zur Ehrenpräsidentin ernannt. Vorerst übernahm Frau Hofrat Bender die Geschäfte der Präsidentin; 12 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Pfützner ist infolge Versetzung leider ausgeschieden, an seine Stelle wurde Herr Privatier Keller zum Beirat ernannt. Der Verein hat Sitz und Stimme im Armenrat. Nähsschule mit 25 Schülerinnen unter Aufsicht von 11 Damen. Handarbeitsausstellung, Aufwand 357 M. Zwei Flickabende mit 114 Teilnehmerinnen unter Aufsicht von 6 Damen, den Flickstoff stellte der Verein unentgeltlich, Aufwand 327 M. Mädchenhort, Aufnahme fanden 148 Kinder, die Aufsicht führten 40 Damen, Ueberwachung der Schulaufgaben, Handarbeiten; Verabreichung von

Milch an die Kinder, Kaiserfeier, Ausflug im Sommer mit Bewirtung. Am 15. März wurde der Mädchenhort geschlossen und am 4. November mit 107 Kindern wieder eröffnet, Christbescherung mit Weihnachtsspiel. Abkommen mit dem Armenrat, wonach gegen Entschädigung arme Kinder in Sommerpflege auf den Schwarzwald genommen werden können; diesmal konnten in 2 Serien zusammen 20 Mädchen unter Leitung einer Aufsichtsdame diese Wohlthat genießen; die Führung eines eigenen Haushaltes hat sich bewährt, der Erfolg für die Kinder war ein sehr guter, Aufwand 1081 M. Mädchenfürsorge: in Fürsorge standen 70 Mädchen, die von 24 Damen überwacht und beraten wurden. Weihnachtsbescherung gemeinsam mit den Mädchen der Flicabende. Magdalenenfache, 8 Schützlinge wurden in Rettungshäusern und 7 in Dienststellen untergebracht. Kriegsreservekapital 800 M.

82. **Freiburg.** Luise Frauenverein. Frau Geh. Rat Föhrenbach; 14 weitere Frauen. Herr Professor Dr. Gruber und 3 weitere Herren. Frau Kommerzienrat Pfeilsticker sah sich aus Gesundheitsrücksichten genötigt, nach 20-jähriger ersprießlicher Tätigkeit zurückzutreten und wurde bei diesem Anlaß zum Ehrenmitglied ernannt. Zur Behandlung der einzelnen Geschäftszweige bestehen selbständige Abteilungen, gebildet aus den Vorstandsfrauen. Abteilung I: Armenfürsorge. Die Stadt ist in Unterstützungsbezirke in Uebereinstimmung mit den städtischen Armenbezirken eingeteilt; Zusammenwirken mit den Organen der städtischen Armenverwaltung, den Armenpflegern und Armenkontrollorinnen. Die Distriktdamen wohnen den Sitzungen der Bezirksvorsteher regelmäßig bei. Eine der Damen ist ständiges Mitglied des Armenrates. Nach Beschluß des Vorstandes werden an Personen, die von der Stadt unterstützt werden, in der Regel keine Unterstützungen gegeben, um mehr Mittel für sog. verschämte Arme verwenden zu können. Unterstützung mit Naturalien, besonders Milch, Feuerungsmaterial, Beihilfe zum Hauszins, Aufwand 572 M. Entsendung von 5 Kindern ins Solbad Dürheim und eines erwachsenen Mädchens, das in der Anstalt verköstigt wurde. Aufwand 567 M. Erholungsstation mit Badeeinrichtungen für schwächliche Kinder, deren Verschiebung nach Dürheim nicht absolut notwendig erscheint, in einem städtischen Anwesen in unmittelbarer Nähe des Balbes. Die Anstalt verfügt über 20 Pflegestellen. Die Sole für die Bäder wird von Dürheim bezogen. Im ganzen wurden 99 Kinder verpflegt. Die Erfolge waren sehr gut. Aufwand 897 M. Flicabende für Frauen in städtischen Räumen; es beteiligten sich 554 Frauen, die 2934 Meter Stoff verarbeiteten. Aufwand 1618 M. — Abteilung II: Tuberkulose-Ausschuß. Vermittlung von Kuraufenthalt und Besteuerung zu den Kosten. Armenkinderpflege. Beaufsichtigung von 324 Pflegekindern durch 53 Aufsichtsdamen. Im allgemeinen gute Wahrnehmungen; Prämienverteilung an tüchtige Pflegemütter 120 M. Säuglingsfürsorge. — Abteilung III: Krankenpflege. 20 Damen des Repetitionskurses vom Jahr 1906 unterzogen sich dem praktischen Dienst in den verschiedenen klinischen Abteilungen des städtischen Hospitals, die sich für den Kriegsfall als Helferinnen verpflichteten. Vertrauensdame der Landkrankenpflege des Amtsbezirks ist Frau General Seldner. — Abteilung IV: Beaufsichtigung des Handarbeitsunterrichts an den städtischen Schulen, Erteilung von Bücherpreisen an tüchtige Handarbeitschülerinnen. — Abteilung V: Auszeichnung von 39 Dienstmädchen für längere treue Dienstleistung. Ehrung der von Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin dekorierten Dienstboten, Aufwand 277 M.

Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 1000 M. Zusammenwirken mit Mütterhilfsverein. — Die Erbgroßherzogin Hilda-Haushaltungsschule unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin und Erbgroßherzogin nimmt einen recht erfreulichen Fortgang, der Stadtkurs war von 8 und die beiden viermonatigen Haushaltungskurse von 33 Pensionärinnen besucht. Einnahme 18023 M., Ausgabe 17595 M. Die Verwaltung besorgt ein engerer Ausschuß.

83. **Freistett-Menfrestett** (Amt Rehl). Frau Oberlehrer Haas; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weber und 2 weitere Herren. * Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung. Infolge epidemischen Auftretens von Kinderkrankheiten mußte die Schule vorübergehend geschlossen werden. Neuanschaffungen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester, infolge schwerer Erkrankungsfälle, zeitweilige Heranziehung einer Aushilfsschwester, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Essen.

84. **Frickingen** (Amt Ueberlingen). Frau Walburga Boller an Stelle der leider verstorbenen seitherigen sehr verdienten Präsidentin Frau Karoline Latner; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Baier. * Verteilung von Wolle zu Strümpfen. Flickkurs mit großer Beteiligung. Aufwand 29 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder.

85. **Friedrichsfeld** (Amt Schwesingen). Frau Friederike Sponagel; 4 weitere Frauen. Herr Matthäus Dehoust III und 5 weitere Herren. * Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

86. **Friedrichstal** (Amt Karlsruhe). Frau Dekan Roth; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Roth. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, die Erstellung eines Neubaus für die Kinderschule mit Diakonissenwohnung und Räumen für die Abhaltung von Kochkursen wird angestrebt, Schenkung hiesfür 222 M. Beaufsichtigung von 14 Pflegekindern. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit.

87. **Gaiberg** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Herrigel; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel und 1 weiterer Herr. Nach Ausscheiden der Landkrankenpflegerin ruht die Vereinstätigkeit. Die Ausbildung eines Ersatzes ist in Aussicht genommen. Krankengeräte.

88. **Gailingen** (Amt Konstanz). Frau Schneble; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Auer und 2 weitere Herren. — Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 38 M.

89. **Geisingen** (Amt Donaueschingen). Frau Sofie Hall; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Hall. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Ueberwachung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von 103 Mittagessen durch Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 20 M.

90. **Gemmingen** (Amt Eppingen). Frau Hauptlehrer Zwickel Wwe.; 5 weitere Frauen. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder; deren Unterbringung gab zu Beanstandungen keinen Anlaß. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die aber infolge Erkrankung den Dienst von Mai bis September aus-

setzen mußte. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Arme Kranke und Wöchnerinnen wurden mit Speisen und Wein unterstützt. Armenpflege. Die Ehrenpräsidentin, Freifrau von Marschall, Erzherzogin in Konstantinopel, beschenkte wie alljährlich die Armen mit reichen Weihnachtsgaben und betätigte in gewohnter Weise ihr Interesse am Vereinsleben, auch Herr Major von Gemmingen in Berlin unterstützt fortgesetzt den Verein mit namhaften Geldspenden. Kriegsereservekapital 316 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

91. **Gengenbach.** Frau Apotheker Langrock; 7 weitere Frauen. Herr Geistlicher Rat Burger. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Fickkurs mit 35 Teilnehmerinnen, darunter viele Frauen; unterhaltende und belehrende Vorträge, Aufwand 30 M. Unterstützung der Kleinkinderschule 30 M. Krankengeräte, die gegen ein kleines Entgelt ausgeliehen werden. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Suppen, Naturalien, auch Wein an Kranke und Wöchnerinnen, Entsendung von 4 skrofulösen Kindern mit teilweiser Unterstützung des Kreises und des Vereins nach Dürheim, Aufwand 84 M. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Tuberkulose-Ausschuß, Wäschebeforgung Tuberkulöser, Verteilung von Wäschesäcken, Belehrungen, Darreichung von Milch und Eiern. Die Gemeinde erstellte eine Badeeinrichtung, die sie dem Verein in dankenswerter Weise überließ; dieser übernahm sie sofort in Betrieb, verabreichte an Kinder 585 Solbäder und 124 Bäder an Erwachsene. Kinder erhielten während der Badezeit Milch und Brot; verabreicht wurden 200 Liter Milch und 750 Brötchen. Säuglingsfürsorge, Zunahme des Selbststillens, Unterstützung der stillenden Mütter, Darreichung von 768 Liter Milch und 168 Eiern, Fleisch und Suppe. Christbescherung in der Industrieschule, Aufwand 128 M., durch Sammlung bestritten. Auszeichnung von Dienstmädchen für 10 jährige treue Dienste.

92. **Gerlachshausen** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Geometer Förster; 7 weitere Frauen. Herr Vorstand Weißhaar und 1 weiterer Herr. Der Verein hat durch das Ableben der Frau Altbürgermeister Bauer eine sehr verdiente Mitarbeiterin verloren, deren Heimgang schmerzlich betrauert wird. Bügelkurs, Aufwand 20 M. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer von 15 M. zur Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle.

93. **Gernsbach.** Frau Minna Kas; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kastner. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Fickkurs, Aufwand 46 M. Spinnkurs für die Schülerinnen der obern Klasse der Volksschule. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für arme und beschränkt arbeitsfähige Frauen durch Nähen und Stricken, gezahlte Löhne 1721 M. Verkauf der Arbeiten durch den Vereinsladen, Aufwand 5804 M., Einnahme 5661 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Hauspflege. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 118 Stück Wäsche im Werte von 221 M., 1872 Liter Milch und 20 Pfund Hafertafel. 16 Konfirmanden und 17 Erstkommunikanten erhielten Leibwäsche. Tuberkulose-Ausschuß unter Leitung des Herrn Bezirksassistenten Dr. Ernst und Frau Gemahlin. Vorbeugende Fürsorge durch bessere Ernährung, Verabreichung von Milch und Hafertafel. Einwirkung auf Reinlichkeit, Verabfolgung von Leib- und Bettwäsche und Wäschesäcken zur Desinfizierung gebrauchter Wäsche. Ver-

abreichung von Salzbädern und von Butterbrot und Milch an 48 Kinder. Unterbringung eines Säuglings in Pflege.

94. **Gersbach** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Buß; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buß. * Unterstützung der Kleinkinderschule, wenn nötig. Einführung geordneter Krankenpflege wird angestrebt. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vorstandsfrauen.

95. **Gohsheim** (Amt Bretten). Frau Pfarrer Weiser; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weiser. * Flickkurs. Unterstützung der neu erstellten Gemeindefinderschule, 92 M., Christbescherung. Krankenpflege geschieht durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin. Armenpflege siehe Tabelle.

96. **Gölshausen** (Amt Bretten). Frau Dekan Herrmann; 9 weitere Frauen. Herr Dekan Herrmann und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule siehe Tabelle. Christ- und Osterbescherung von Gaben der Vereinsmitglieder. Krankengeräte, Neuanschaffungen. Die Geräte werden fleißig ausgeliehen und benützt.

97. **Görwihl** (Amt Waldshut). Frau Emilie Kaiser; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Heimgartner und 1 weiterer Herr. Die Mitgliederzahl ist von 231 auf 268 gestiegen. Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Hauspflege.

98. **Gondelsheim** (Amt Bretten). Frau Gräfin Douglas; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zipse. * Flickkurs mit Beteiligung von 17 Frauen, das nötige Material wird den Teilnehmerinnen kostenlos überlassen. Bügellkurs mit 9 Teilnehmerinnen, Aufwand 107 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle; verabreicht wurden 210 Essenportionen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Dienstabotenprämierung.

99. **Gottmadingen** (Amt Konstanz). Frau Marie Bilger; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Zumkeller und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Näh- und Flickkurs. Den Aufwand bestritten Kreis und Gemeinde. Kochkurse für ältere Mädchen, Aufwand 25 M. Aufsicht über Verpflegung armer Kinder. Armenpflege siehe Tabelle.

100. **Grafenhausen** (Amt Bonndorf). Frau Bürgermeister Frits; 3 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Frits. * Beaufsichtigung von 4 Pflegekindern. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

101. **Grafenhausen** (Amt Ettenheim). Frau Sofie Häfele; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schleicher und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule siehe Tabelle. Abtragung an der Kapitalschuld 100 M.

102. **Grenzach** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Gisinger; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gisinger. Die Mitgliederzahl ist von 170 auf 191 gestiegen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs mit 30 Teilnehmerinnen im Gang. Mitwirkung bei der Kinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Privatkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Fleisch und Wein an Kranke und Wöchnerinnen. Verbandmittel. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Benützung der

Vereinsvolksbibliothek. Gesellige Vereinigung mit Vortrag und Bewirtung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

103. **Grödingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Geiger; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Geiger. Die Mitgliederzahl ist abermals gestiegen und beträgt jetzt 320. * Flickkurs mit 30 Teilnehmerinnen, Aufwand 19 M. Kochkurs, Morgen- und Abendkurs mit 8 und 13 Teilnehmerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung 15 M. Krankenpflegestation, Verwendung einer Diakonistin und einer Landkrankenpflegerin, insbesondere im Interesse der Wöchnerinnenpflege, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Vereinskasse.

104. **Grosfachsen** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Schäfer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer und 3 weitere Herren. Kleinkinderschule. Christ- und Osterbescherung, Aufwand 171 M., durch freiwillige Beiträge der Vereinsmitglieder gedeckt. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

105. **Grünfeld** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Bertha Härtig; 3 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Mülhaupt und 1 weiterer Herr. Eigenes Vereinshaus (Marienhau). Handarbeitschule für schulentlassene Mädchen. Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 100 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte, Hauspflege. Armenpflege, ständige Unterstützung von zwei Ortsarmen und zahlreicher Durchreisenden.

106. **Grünwettersbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Gilg; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gilg und 3 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Einrichtung einer Schwesternwohnung im Kinderschulhaus; Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Entsendung von 2 Mädchen nach Dürreheim, wofür Ihre königliche Hoheit die Großherzogin geruhete die Kosten zu übernehmen. Zwei Vereinsfamilienabende. Fleißige Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

107. **Grunern** (Amt Staufen). Frau Bürgermeister Helfesrieder; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ersche und 2 weitere Herren. Eifrige Pflege des Handspinnens. Spinnkurs mit 17 Spinnerinnen, Spinnpreise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin. Etwas Armenpflege siehe Tabelle.

108. **Gundelstingen** (Amt Freiburg). Frau Pfarrer Leutwein; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leutwein und 2 weitere Herren. Kleinkinderschule, die Errichtung eines Neubaus wurde in Angriff genommen; zu dessen Ausführung wurden Gaben im Gesamtbetrag von 1876 M. gespendet. Christ- und Osterbescherung. Armenpflege siehe Tabelle.

109. **Gutach** (Amt Wolfach). Frau Kaufmann Reichardt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Nuzinger. Flick- und Spinnabende, Aufwand 32 M. Bau eines Vereinshauses mit Kleinkinderschule in Ausführung begriffen, gesonderte Baurechnung. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin geruhete aus der Jubiläumstiftung 800 M. und Höchstherr Handkasse 200 M. zu spenden. Armenpflege siehe Tabelle.

110. **Gaagen** (Amt Börrach). Frau Hauptlehrer Währer; 6 weitere Frauen. Herr Detan Holdermann in Rötteln und 1 weiterer Herr. Umfassende Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Kriegsrücklagekapital 100 M. Unterhaltung einer Badeanstalt, die fleißig benützt wird. Christ-

bescherung, Aufwand 140 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 68 M. Der Verein hat sich fortgesetzt der Unterstützung der Firmen Sarasin, Stähelin & Cie. und Fehr in Brombach zu erfreuen. Die Familie des † Sparkassenrechners Herrn Jakob Müller stiftete 300 M.

111. **Hagsfeld** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Weymann; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann. Junge Eheleute treten meist im ersten Jahr nach ihrer Verheiratung dem Verein bei. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Bügelkurs mit 40 Teilnehmerinnen, Aufwand 50 M. Kleinkinderschule, für die gesonderte Rechnung geführt wird. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit der Vorstandsfrauen. Darreichung von Arzneimitteln im Bedarfsfall. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

112. **Haltigen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Glock; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Glock. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung, Sammlungsergebnis hierfür 200 M. Ostergabe für die Kinderchüler 20 M. Krankenpflege durch eine Landkrankenpflegerin, Beitrag 100 M. Krankengeräte, Anschaffungen 25 M. Armenpflege siehe Tabelle. Unterstützung von Kranken mit Geld und Nahrungsmitteln durch freiwillige Liebestätigkeit.

113. **Hajel** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Ludwig; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schneider. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule, Aufwand 30 M. Christ- und Osterbescherung. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Belehrungen über Bekämpfung der Tuberkulose und der Säuglingssterblichkeit. Armenpflege.

114. **Hahmersheim** (Amt Mosbach). Frau Käthchen Zimmermann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Spieß. Leitung und Unterstützung der Kleinkinderschule, für die getrennte Rechnung geführt wird. Die Schülerinnenzahl ist von 70 auf 50 zurückgegangen. Vornahme baulicher Reparaturen am Schulgebäude, gnädigste Beihilfe der durchlauchtigsten Protektorin und des Gesamtvereins. Christbescherung. Krankenpflege durch den dem Verein unterstellten Krankenverein mit Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose; Tuberkulose-Ausschuß.

115. **Hauingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Mennicke; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schwarzwälder und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule siehe Tabelle. Christ- und Osterbescherung. Krankengeräte. Tilgung an der Kapitalschuld 50 M.

116. **Hausen i. W.** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Beuerle; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Beuerle. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Bügelkurs, Aufwand 23 M. Unterstützung der Kleinkinderschule, Aufwand 96 M. Christbescherung 88 M. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandsmittel. Kleines Kriegsreserverkapital. Verteilung von Belehrungen über Säuglingspflege durch die Hebammen. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 10 M. Vereinsausflug.

117. **Heidelberg**. Der Gesamtvorstand besteht aus der Präsidentin Ihrer Hoheit der Prinzessin Gerta von Sachsen-Weimar, Herzogin zu Sachsen, ihrer Stellvertreterin Frau Oberbürgermeister Wilckens, dem vorliegenden Beirat Herrn Generalleutnant von Winning, Erzellenz, sowie den

vorsitzenden Damen und Beiräten der 6 Abteilungen. Seine königliche Hoheit der Großherzog hatte die Gnade 3 Vorstandsdamen mit der Friedrich-Luise-Medaille auszuzeichnen. Mehrfacher Wechsel im Vorstandspersonal, der Verein hat den Heimgang des Beirates Herrn Stadtpfarrers Adolf Schmitthener und von Fräulein Thekla Umbreit zu beklagen; zu Beiräten wurden ernannt die Herren Stadtpfarrer Schulz und Dr. Frommel. Dem Verein wurden wieder mehrfache Zuwendungen gemacht, darunter vom † Herrn Geh. Hofrat Dr. Buhl 2000 M. und von den Erben des † Herrn Geh. Rat Dr. Kuno Fischer, Erzellenz, 500 M. Erlös aus Beileidskarten 62 M. Abteilung I. Tuberkulose-Ausschuß, Kriegsvorbereitung, Samariterkurie, Auszeichnung von Dienstboten: Frau Dr. Blum und 1 weitere Frau. Herr Generalleutnant von Winning, Erzellenz und 4 weitere Herren. Es wurden 89 Fälle von Lungenkranken behandelt. Die Kranken wurden nach ärztlicher Vorschrift belehrt, beaufsichtigt und unterstützt. Ausstattung von Heilstättepflinglingen mit Kleidern und Geld, Familienunterstützung in 56 Fällen. Wiederholungskurs für Helferinnen vom Roten Kreuz. Auszeichnung von 91 Dienstmädchen für 5 bis 24 jährige treue Dienste. Abteilung II. Nähverein, Flickschule: Frau Geheimrat Georg Meyer, 2 weitere Frauen. Herr Stadtrat Ellmer. An 32 Arbeitstagen wurden von 15 Damen der Abteilung gefertigt: 129 Stück Bettwäsche, 71 Leibwäsche, 456 Kinderwäsche; an Arme wurden 551 Wäschestücke abgegeben. Flickschule unter Oberleitung von Frau Dr. A. Blum und 12 weiteren Frauen. Aufgenommen wurden 83 Mädchen aus der VI. und VII. Klasse der Volksschule. Die Flickstoffe wurden geschenkt. Ausgebessert wurden 408 Stück Leib- und Bettwäsche. Fürsorge für Unterhaltung und Erholung bei der Arbeit durch Lektüre und Gesang. Weihnachtsbescherung. Abteilung III. Krankenpflege und Frauenheim. Frau Generalleutnant von Winning, Erzellenz, 4 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schwarz und 1 weiterer Herr. 6 Vereinschwester besorgen die Pflege bei Kranken und Wächnerinnen, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankenkost erhielten 81 Personen an 971 Tagen; ferner wurden 899 l Milch und 24 Flaschen Wein verabreicht. Frauenheim, Einnahme 16594 M., Ausgabe 16361 M. Abteilung IV. Armenpflege Wohltätigkeitsverein, Suppenanstalt, Volksküche) Frau Dr. Mittermaier; 3 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schulz und 1 weiterer Herr. Unterstützung von 1500 Personen mit Geld, Fleisch, Milch, Brot und 3800 Suppenportionen. Aufwand 3551 M. Erwerbsgelegenheit durch Strickarbeit. In der Volksküche ist der Besuch infolge verminderter Bautätigkeit in der Altstadt etwas zurückgegangen, es wurden 100000 Essen, 40000 Tassen Kaffee mit Milch abgegeben, darunter 3800 Essenportionen unentgeltlich. Abteilung V. Herberge, Dienstvermittlung und Schule für weibliche Dienstboten. Geschäftsgehilfinnenheim: Frau von Schulze-Gavernik; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Dr. Frommel und Herr Medizinalrat Dr. Mittermaier. Im Dienstbotenheim wurden 734 Personen an 4651 Tagen und 5655 Nächten beherbergt. Die Zahl der Zöglinge in der Dienstbotenschule betrug bis Ostern 5, neu eingetreten 6. Von 932 Dienstherrschaften konnten 653 mit Personal versorgt werden und von 731 Stellengesuchen von Dienstboten 684 vermittelt werden. Das Geschäftsgehilfinnenheim zählte 25 Pensionärinnen, 106 Passanten, 54 Kostgängerinnen. Abteilung VI. Beaufsichtigung der Pflegekinder:

Frau Kirchenrat Holsten; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Wielandt und 2 weitere Herren. Die Abteilung vollendete das 25. Jahr ihres Bestehens. 10 Kinder durften sich einer Solbadkur erfreuen. Darreichung von Stärkungsmitteln und Weihnachtsgaben, meist Kleidungsstücken. Zahl der von 31 Damen beaufsichtigten Pflegekinder zu Anfang des Jahres 318, Zugang während desselben 204, Abgang 186, Stand am Schluß des Jahres 336. In 32 Fällen kam ein Pflegewechsel vor. Unterabteilung A. Mädchenfürsorge: Fräulein Eisenmenger; 2 weitere Damen. 4 Böglinge wurden im Laufe des Jahres in die Dienstbotenschule aufgenommen, andere erhielten Näh- und Bügelunterricht. Unterabteilung B. Fürsorge für Fabrikarbeiterinnen: Frau Kupper; 5 weitere Damen. Regelmäßige Zusammenkünfte, die Mädchen beschäftigen sich mit Handarbeiten, durch Singen und Vorlesen werden die Stunden verschönert. Weihnachtsfeier mit Weihnachtsfestspiel. Pflege des Sparfunds durch Anlage von Sparbüchern. Unterabteilung C. Hauspflegeverein: Frau Kirchenrat Holsten; 1 weitere Dame. Herr Bürgermeister Professor Dr. Walz. Der Verein erfreut sich der Gunst des Publikums; verpflegt wurden, unter Verwendung von 4 Hauspflegerinnen und 1 Hilfspfegerin 138 Familien, darunter in 135 Fällen Wochenbett, an 787 ganzen und 207 halben Tagen; von 85 Familien wurde eine Entschädigung von 383 M. gezahlt.

118. **Heidelshheim** (Amt Bruchsal). Frau Pfarrer Müller; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Müller und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 15 Teilnehmerinnen, Aufwand 12 M. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde (bezw. Spitalfonds) angestellte Landkrankenpflegerin. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege. Beisteuer von 10 M. zur Christbescherung der Kleinkinderschule. Verbandmittelmuster.

119. **Heiligenberg** (Amt Pfullendorf). Ihre Durchlaucht Frau Irma Fürstin zu Fürstenberg; 4 weitere Frauen. Herr J. Rübbsamen F. F. Hofkaplan. * Flickkurs und Bügelkurs, Aufwand 45 M. Christbescherung für die Kleinen der Kinderschule durch die Gnade der Fürstin-Präsidentin, welche außerdem dem Verein 100 M. zuzuwenden geruhete. Krankenpflegestation, unterhalten aus einem vom † Herrn Beirat Msgr. Martin gestifteten Fonds, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege, Darreichung von 144 Essenportionen und 16 Flaschen Wein an Arme und Wöchnerinnen.

120. **Heiligkreuzsteinach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Bujard; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bujard. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die am 1. Juli austrat. Hauspflege. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Dienstbotenbelohnung.

121. **Heimbach** (Amt Emmendingen). Freifrau von Ullm; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dr. Keller und 3 weitere Herren. * Näh- und Flickkurs im Winterhalbjahr für schulentlassene Mädchen, Unterhaltungsabende und gesellige Zusammenkünfte an Sonntagen. Anschaffung eines Harmoniums, einer Nähmaschine und sonstiger Inventarstücke. Aufwand 170 M. Kleinkinderschule, Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Vorträge. Vorführung von Lichtbildern.

122. **Heinsheim** (Amt Rosbach). Anni Freifrau von Racknitz, 1 weitere Frau. Freiherr von Racknitz. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Regel-

mäßige Arbeitsstunden zugunsten der Idiotenanstalt in Mosbach. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Vortrag des Großh. Bezirksarztes, Herrn Medizinalrat Dr. Kippermann über dieses Thema, Vorführung der Kochliste und des tragbaren Kochkorbes mit Kochprobe.

123. **Heitersheim** (Amt Staufen). Frau Bertha Zirlwagen; 6 weitere Frauen. Herr Friedrich Fünfgeld. Kleinkinderschule siehe Tabelle. Einrichtung einer Wohnung für die Kinderschwester. Christbescherung mit Weihnachtsaufführung.

124. **Helmlingen** (Amt Kehl). Frau Bürgermeister Kauz; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goos in Lichtenau und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Etwas Armenpflege siehe Tabelle.

125. **Hemsbach** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Ledderhose; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ledderhose. * Unterstützung der Kleinkinderschule, Vereinszuschuß 48 M., Sammlung für diese, Erlös 112 M. Anfertigung von 80 Stofftaschen für die Kinder. Krankenpflege durch den vom Verein gegründeten und geleiteten Krankenverein. Arme Kranke und Wöchnerinnen erhielten Essen von Vorstandsmitgliedern. Zuwendung von Strickarbeiten an die Seemannsmission in Hamburg. Verbandmittelmuster. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden, 12 M.

126. **Herbolzheim** (Amt Emmendingen). Frau Albertine Kuenzer bis zu ihrem Wegzug nach Freiburg, von da ab Frau Marie Behrle. 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Simon und 1 weiterer Herr. Die Mitgliederzahl ist von 460 auf 490 gestiegen. Der Verein blickt auf eine 25 jährige Tätigkeit zurück. Frauenarbeitschule mit fortgesetzt starkem Besuch, reichhaltige Handarbeitsausstellung, gut besucht. Theateraufführungen der Schülerinnen zugunsten der Kleinkinderschule. Näh- und Flickkurs, Aufwand 20 M. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpfleystation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Hauspflege. Tuberkulose-Ausschuß. Vortrag über Bekämpfung der Tuberkulose. Armenpflege. Kriegsreservekapital 372 M.

127. **Herrisried** (Amt Säckingen). Frau Bürgermeister Matt; 3 weitere Frauen. Herren Pfarrer Ernst und Bürgermeister Matt. Krankenpfleystation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

128. **Hertingen** (Amt Vörrach). Frau Alt-Bürgermeister Kahl; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schweikhart. * Flickkurs in Vorbereitung. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin, Beisteuer zu deren Gehalt 40 M. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für die Schulkinder.

129. **Hilzingen** (Amt Engen). Frau Rentamtman Melling; 6 weitere Frauen. Herr Rentamtman Melling und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen; im Industrieunterricht wird fleißig gesponnen. Spinnkurs mit 14 Spinnerinnen, Flickkurs mit 24 Teilnehmerinnen, Aufwand 59 M. Hauspflege durch eine Privatpflegerin. Aufwand 18 M. Vorrat von Kinder- und Bettwäsche. Wochenkorb. Armenpflege siehe Tabelle. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Aufwand 8 M. Beitrag für den Tuberkulose-Ausschuß Engen 10 M. Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Marg hatte die Gnade, dem Verein 100 M. zu spenden.

130. **Hochstetten** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Bühler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bühler und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Infolge Erkrankung der eigenen Landkrankenpflegerin mußte jene von der Nachbargemeinde zur Hilfe herangezogen werden. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Vortrag des Großh. Bezirksarztes Herrn Medizinalrats Dr. Eberle über diesen Gegenstand.

131. **Hockenheim** (Amt Schwesingen). Frau Notar Aichtstätter; 11 weitere Frauen. Herr Ratschreiber Naber. Die Mitgliederzahl ist von 258 auf 197 zurückgegangen. Handarbeitschule mit Weisnähern, Maschinennähen und Kleidermachen. Strickschule für schulpflichtige Kinder, Näh- und Flickkurs, Aufwand 435 M. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Mittagessen. Christgeschenke für 15 Frauen.

132. **Höchenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Luise Wasmer; 2 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Vogelbacher und 1 weiterer Herr. Fortsetzung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule auch während des Sommers mit 32 Schülerinnen auf Vereinskosten, Aufwand 41 M. Krankenpflegestation, Verwendung der seither in Tiefenhäusern-Heppenschwand wohnhaften Landkrankenpflegerin; Pflegeleistungen siehe Tabelle. Etwas Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung, Aufwand 107 M. Beitrag für Kriegs sanitätshunde 3 M.

133. **Höllstein** (Amt Lörrach). Frau Merian; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schlier. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß.

134. **Hoffenheim** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Gräbener; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gräbener. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Wechsel in der Person der Pflegerin infolge Krankheit, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Bauberstellungen in der Schwesternwohnung, Vereinszuschuß zu dem Bauaufwand 374 M.

135. **Hohenjachsen** (Amt Weinheim). Frau Pfarrer Däublin; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Däublin. * Kleinkinderschule. Tilgung an der Bauschuld 240 M. Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

136. **Holzen** (Amt Lörrach). Frau Katharina Meier; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Burkhart. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege.

137. **Hornberg**. Frau Bürgermeister Vogel; 9 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Dr. Lehmann. Einrichtung einer eigenen Frauenarbeitschule. Neuanschaffung Aufwand 447 M., wozu die durchlauchtigste Protektorin 100 M. stiftete. * Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs, Aufwand 94 M. Kleinkinderschule. Ueberwachung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, große Inanspruchnahme, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Wochenpflege, verpflegt wurden 17 Wöchnerinnen an 209 Tagen. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 504 Essenportionen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 500 M. Christbescherungen für die Kinderschule und die Armen, Aufwand 182 M. Beisteuer zur Kleidung von 11 Konfirmanden 65 M. 2 Vereinsversammlungen als Theeabende mit Vortrag des Beirats bei großer Beteiligung. Tuberkulose-Ausschuß.

138. **Hubertshofen** (Amt Donaueschingen). Frau Adelheid Rösch Witwe; 3 weitere Frauen. Herr Amt-Bürgermeister Maier und 1 weiterer Herr. * Krankenpflege durch eine Landkrankenpflegerin, Zuschuß zu deren Gehalt 30 M. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte, die Eigentum der Gemeinde, aber dem Verein zur Benützung überlassen sind. Verbandmittelmuster.

139. **Huchenfeld** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Trauß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trauß. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Der Verein hat die Erstellung eines Kleinkinderschulgebäudes übernommen und einen Bauplatz um 1250 M. erworben. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinskrankenschwester, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Im vorjährigen Bericht ist die Zahl der verpflegten Kranken mit 636 statt 336 angegeben gewesen. Krankengeräte. Verbandmittel. Tuberkulose-Ausdruck.

140. **Hüfingen** (Amt Donaueschingen). Frau Maria Büche; 3 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rauber und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung 36 M. Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 25 M.

141. **Hügelheim** (Amt Müllheim). Frau Kirchenrat Ahles; 7 weitere Frauen. Herr Kirchenrat Ahles und 2 weitere Herren. * Beschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials. Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde besoldete Landkrankenpflegerin. Armenpflege siehe Tabelle. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose, Unterstützung von 2 Tuberkulösen in langwieriger Krankheit.

142. **Hugsweier** (Amt Lahr). Frau Pfarrer Schmitthenner, 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmitthenner. * Anschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials für Unbemittelte auf Vereinskosten, Aufwand 11 M. Näh- und Flickkurs mit gnädiger Beihilfe der durchlauchtigsten Protektorin. Armenpflege siehe Tabelle. Weihnachtsgaben, bestehend in Bettjaden für 10 arme Frauen.

143. **Ibach** (Amt St. Blasien). Frau Maria Kaiser; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Vater und 5 weitere Herren. * Krankengeräte. Einführung geordneter Krankenpflege gemeinsam mit dem Nachbarverein in Witten schwand. Ausbildung einer Landkrankenpflegerin, die am 1. Juli ihren Dienst angetreten hat.

144. **Jestetten** (Amt Waldshut). Frau Medizinalrat Dr. Schumacher; 7 weitere Frauen. Herr Medizinalrat Dr. Schumacher und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

145. **Ivesheim** (Amt Mannheim). Frau Rektor Hofheinz; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Bühler und 1 weiterer Herr. Der Verein betrauert den Heimgang von 2 verdienten Vorstandsmitgliedern der Frau Dekan Müßle und Joachim Witwe. Die Mitgliederzahl ist etwas zurückgegangen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeiterschülerinnen. Handarbeiterschule mit 50 Schülerinnen, Räume, Heizung und Licht stellte die Gemeinde unentgeltlich. Einnahme 129 M., Ausgabe 150 M. Flickkurs mit Lektüre und mit der gleichen Vergünstigung der Gemeinde und 22 Teilnehmerinnen, Aufwand 9 M. Morgen- und Abendkochkurs, Aufwand 282 M., Kreisbeitrag 50 M., Theateraufführung der Schülerinnen. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Fortgesetzte Werbung für die Einbürgerung der Kochkiste. Christgeschenke für die von besonderen Vereinen bestellten Kinder- und Krankenschwestern.

Ueberwachung von 22 Pflegekindern. Ortsausschuß zur Bekämpfung der Tuberkulose, Darreichung von Milch, Lebertran und Malzkaffee an Kranke. Armenpflege durch freiwillige Liebestätigkeit der Vereinsmitglieder. Aufnahme eines gefährdeten Mädchens ins Asyl Scheibenhardt. Kleines Kriegsreservekapital.

146. **Zimmendingen** (Amt Engen). Frau Stengeler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leibler. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Milch, Kost an Arme und Wöchnerinnen. Ortsausschuß zur Bekämpfung der Tuberkulose. Jahresbeitrag an den Bezirks-Tuberkulose-Ausschuß Engen 30 M. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunitanten.

147. **Zpringen** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Drollinger, 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Drollinger und 2 weitere Herren. Der neugebildete Verein verfolgt als Aufgaben: Förderung des Handarbeits- und Haushaltungsunterrichts in der Volks- und Fortbildungsschule, Unterhaltung einer Krankenpflegestation, Unterstützung von Armen, Kranken und Wöchnerinnen. — Der Verein ist im Herbst in Tätigkeit getreten.

148. **Ztillingen** (Amt Eppingen). Die Stelle der Präsidentin ist nach Wegzug der Frau Hauptlehrer Gscheidlen noch unbesetzt; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Engelhardt. * Kochkurs mit 12 Teilnehmerinnen, Ausgabe 266 M., Einnahme 115 M. Pflege des Handspinnens in der Industrieschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Unterstützung Kranker mit Kost und Naturalgaben meist von Vereinsmitgliedern. Verbandmittel. Kleines Kriegsreservekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

149. **Räfertal** (Stadtteil von Mannheim). Frau M. Sinner; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Mößinger. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Tuberkulose-Ausschuß.

150. **Kandern** (Amt Börrach). Frau Kramer-Kammüller; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kaufmann. Frauenarbeitschule mit ansehnlicher Schülerinnenzahl und besonderer Berechnung. Einnahme 1218 M., Kreisbeitrag 200 M., Gemeindebeitrag 250 M., Ausgabe 1077 M. Wechsel im Lehrpersonal. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Industrieschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung 123 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Umfassende Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelnuster. Kriegsreservekapital 100 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 23 M.

151. **Karfau** (Amt Säckingen). Frau Elise Friedrich; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Busam und 3 weitere Herren. Näh- und Flickkurs, mit 2 Abteilungen, mittags und abends. Einnahme 181 M., Ausgabe 120 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle.

152. **Kehl** (Stadt und Dorf). Frau Private Jockers; 14 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Holderer. * Kleinkinderschule, Christbescherung für diese und die Armen, Aufwand 210 M. Beaufsichtigung von 80 Pflegekindern. Die Aufsicht über die äußere Verwaltung im städtischen Spital ist 2 Vorstandsdamen übertragen. Im übrigen besteht für die Krankenpflege ein besonderer Verein. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von 432 Portionen Fleisch, 170 l Milch, Eiern, Wein, Brot. Kohlen 178 M. Entsendung von 3 Kindern

ins Solbad Dürnheim 227 M. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 533 M. Verbindung mit der Sanitätskolonne. Beisteuer zur Kleidung von 19 Konfirmanden 70 M. Erlös aus Enthebung von Neujahrswünschen 105 M. Aus einer Gabenverlosung 542 M. Tuberkulose-Ausschuß.

153. **Keztingen.** Frau Medizinalrat Schörrer; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Beck. Der Verein hat durch das Hinscheiden seines Rechners, Herrn Stadtpfarrers Langenbach, einen schmerzlichen Verlust erlitten. * Mit-aufsicht in der Kreis Haushaltungsschule. Kleinkinderschule, infolge Masernepidemie war die Anstalt zeitweilig geschlossen. Christbescherung, Aufwand durch eine Kollekte bestritten. Beaufsichtigung von 20 Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Armenpflege siehe Tabelle, bedürftige alte Leute erhielten Weihnachtsgaben, Aufwand 51 M. Unterstützung von Konfirmanden und Erstkommunikanten 152 M. Verbandmittel.

154. **Rippenheim (Amt Ettenheim).** Frau Pfarrer Kupper; 8 weitere Frauen. Herren Pfarrer Kupper und Lorenz und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, infolge Schwesternwechsel war die Anstalt zeitweilig geschlossen. Banherstellungen. Christbescherung. Erlös einer Sammlung 118 M.; Gemeindefuß 150 M. Krankenpflegestation, Gemeindefuß 150 M., Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 125 Essenportionen von Vereinsmitgliedern. Verbandmittel. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise geruhete dem Verein 30 M. zuzuwenden.

155. **Rippenheimweiler (Amt Ettenheim).** Frau Karolina Zipf; 5 weitere Frauen. Herr Georg Stulz. Kleinkinderschule. Der Eigentümer des Schulgebäudes, Herr Georg Stulz, hat dasselbe dem Verein unentgeltlich zur Benützung überlassen. Christbescherung.

156. **Kirchardt (Amt Sinsheim).** Frau Pfarrer Zipse; 9 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Braun und 3 weitere Herren. Die Mitgliederzahl hat auch in diesem Jahre wieder zugenommen. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Tätigkeit sehr gerühmt wird. Pflegeleistungen siehe Tabelle, freundliche Unterstützung des Unternehmens durch Kreis- und Gemeindeverwaltung. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 350 Essenportionen durch Vereinsmitglieder.

157. **Kirchen (Amt Lörrach).** Frau Pfarrer Schmidt; 11 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt und 1 weiterer Herr. Durch das Hinscheiden des Herrn Pfarrers Böckh und des Herrn Dr. Böschel hat der Verein zwei bewährte Mitarbeiter verloren, deren Heimgang schmerzlich empfunden wird. Dem Verein ist im Jahre 1904 ein Vermächtnis des Herrn Ed. Sauvain in Gringen von 10 000 M. zugefallen, dessen Zinserträgnis stiftungsgemäß zur Förderung der Vereinsaufgaben verwendet werden soll. Die Verwaltung der Stiftung untersteht der Gemeindebehörde, weshalb das Stiftungskapital nicht in der Vereinsrechnung aufgenommen ist. Krankengeräte. Ergänzung des Vorrates. Armenpflege siehe Tabelle. Lichtbildervorführung mit Vortrag.

158. **Kirchheim (Amt Heidelberg).** Frau Pfarrer Schmidt; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt. Handarbeitschule, Anstellung einer Frauenarbeitslehrerin infolge dienstlicher Unabkömmlichkeit der bisher verwendeten Industriellehrerin, große Schülerinnenzahl. * Nähkurs, Aufwand 47 M. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule, die infolge einer Masernepidemie zeitweilig geschlossen war. Aushilfe zur

Unterstützung der Kinderschwestern, große Kinderzahl. Christbescherung. Beaufsichtigung von 40 Pflegekindern. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

159. **Kleinlaufenburg** (Amt Säckingen). Frau Bertha Rint; 2 weitere Frauen. Herr Dr. Luz und 1 weiterer Herr. * Vorläufige Einrichtung einer Kleinkinderschule in dem von Madame Freund-Godmann der Stadtgemeinde geschenkten Kindergarten und unter deren Mitwirkung. Zu Weihnachten wurden viele Kinder und Kranke mit Gaben erfreut. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Aufsicht im Gemeindefranken- und Pfründnerhaus, Zuschuß 50 M. Etwas Armenpflege, siehe Tabelle. Namhafte Zuwendungen von Gönnern und Gönnerinnen des Vereins. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Mehrere Familien wurden durch Brandunglück heimgesucht, Beisteuer zur Linderung der Not.

160. **Knielingen** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Wenz; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wenz und 2 weitere Herren. * Abhaltung von 2 Kochkursen mit 11 und 12 Teilnehmerinnen, Aufwand 284 M. Aus den Kochkursen wurden 360 Essen- und Suppenportionen unentgeltlich an Arme abgegeben. Vorführung der Kochkiste. Flickkurs mit 30 Teilnehmerinnen. Verbindung mit der Sanitätskolonne des Männerhilfsvereins. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Die Abhaltung von ärztlichen Vorträgen über diesen Gegenstand und die Aufnahme eines Kindes ins Solbad sind in Vorbereitung.

161. **Königsbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Böhringer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Böhringer und 1 weiterer Herr. * Unterstützung der Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflege durch eine vom Kreis und der Gemeinde bestellte Landkrankenpflegerin. Krankengeräte. Armenpflege, siehe Tabelle.

162. **Kollnau** (Amt Waldkirch). Frau Direktor Jeanmaire; 7 weitere Frauen. Herr Buchhalter Popp. Infolge reicher Spenden konnte sich der Verein neben der Wöchnerinnenpflege als Hauptaufgabe auch der Armenpflege widmen. Verpflegt wurden 22 Wöchnerinnen durch eine Wochenpflegerin. Die Ausdehnung der Wöchnerinnenpflege von 2 auf 3 Wochen ist ins Auge gefaßt. Aufwand für die Pflege 470 M. und für Verköstigung 237 M. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 1216 Suppen und Fleisch. Entsendung eines Mädchens ins Kinder-Solbad Dürheim. Aufwand hiesfür 115 M.

163. **Konstanz**. Frau Altbürgermeister Rothenhäusler, 17 weitere Frauen. Herr Staatsanwalt Schlimm und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule, Zuschuß aus Stiftungsmitteln 240 M., städtischer Zuschuß 500 M., Staatszuschuß 700 M. Einnahme 5404 M., Ausgabe 5104 M. Flickabende von 114 Frauen und Mädchen besucht. Aufwand 403 M. Frau Kommerzienrat Ten Brink in Arlen stiftete 2 Ballen Baumwolltuch. In den Wintermonaten erhielten 776 Kinder der Volksschule und des Lehrinstituts Zoffingen Frühstück, Aufwand 1706 M., aus Stiftungsmitteln und Geschenken bestritten. Krankenpflegekurs. 7 Helferinnen absolvierten den prakt. Kurs unter Leitung des Herrn Medizinalrat Dr. Kappler. Wöchnerinnenheim unter ärztlicher Leitung des Herrn Dr. Leube; Aufnahme fanden 158 Frauen. Aufwand des Vereins 600 M., für die Hauswartung bei Wöchnerinnen 89 M. Armenpflege siehe Tabelle., eine Vorstandsdame wurde zum Mitglied des städt. Armenrats ernannt. Entsendung von 5 rachitischen Kindern ins Solbad und teilweise Bestreitung der

Kosten für solche Kuren, Aufwand 253 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose durch gesonderten Orts-Tuberkulose-Ausschuß unter Vorsitz der Frau Oberbürgermeister Weber. Vereinszuschuß 571 M. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mädchenfürsorge; in Fürsorge standen 9 Mädchen. Mitaufsicht im Mädchenheim des Arbeitsamtes; es übernachteten 428 Mädchen im Heim, 593 stellensuchende Mädchen fanden Stelle. Belohnung von 15 Dienstboten für mehrjährige treue Dienstzeit mit Kreuzen und Diplomen. Gnädige Zuwendungen Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise an den Verein 150 M. Allerhöchstdieselbe hatte die Gnade, die Teilnehmerinnen der Fliakabende durch einen sog. Kakaabend zu erfreuen. Wohlwollende Unterstützung der staatlichen und städtischen Behörden, reiche Zuwendungen bewährter Wohltäter. Zuwendung aus einem Wohltätigkeitskonzert der Regimentskapelle 191 M. und des Vereins Bodan 263 M. Vermächtnis des † Kaufmann Binassa 200 M.

164. **Kork** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Wolfhard; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wolfhard. * Fleischprämien vom Verein für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule, Aufwand 150 M. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegefinder. Armenpflege siehe Tabelle. Unterstützung armer Kranker aus der Anstalt für Epileptische, Aufwand 20 M. Vereins-Familienabend. Benützung der Vereinsvolksbibliothek. Auszeichnung von 4 Dienstmädchen für langjährige treue Dienste mit Medaillon, Broschen und Diplom.

165. **Krantheim** (Amt Borberg). Frau Mittmeister Schmidt auf Schloß Krantheim; 4 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Steffan. * Spinnkurs mit Schlussfeier. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung. Verbandmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung von 1 Erstkommunikantin.

166. **Krozingen** (Amt Staufen). Frau Marie Hauser; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schappacher und 1 weiterer Herr. * Fliakurs mit 15 Teilnehmerinnen, Aufwand 27 M. Zusammenwirken mit dem örtlichen St. Vincentiusverein. Unterstützung des Vereins bei der Krankenpflege. Armenpflege, Darreichung von Essen, Milch und Wein auch an Wöchnerinnen, alte alleinstehende Frauen erhielten Weihnachtsgeschenke.

167. **Ladenburg** (Amt Mannheim). Frau Marie Firnhaber an Stelle der von hier weggezogenen seitherigen Präsidentin Frau Hauptmann Petermann; 9 weitere Frauen. Herr Professor Metzger und 1 weiterer Herr. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für Unbemittelte. Handarbeitsausstellung. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, an dem auch Fortbildungsschülerinnen von 3 Nachbargemeinden teilnahmen, und der Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 144 M., durch eine Hauskollekte bestritten. Anschaffung von Fröbelschen Lehrmitteln. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Lebensmitteln und Kleidungsstücken. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 310 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

168. **Lahr**. Frau Geheime Kommerzienrat A. Stoeffler; Herr Stadtpfarrer Bandt und 2 weitere Herren. Der Verein gliedert sich in 4 Abteilungen. Abteilung I. Armenpflege, welche von 10 Frauen in stetem Einvernehmen mit der städtischen Armenbehörde besorgt wird. Weihnachtsgeschenk für 139 Familien. Beaufsichtigung der Pflegefinder. Abteilung II. Schulen; 5 Frauen. * Mitwirkung bei der städtischen Frauenarbeitschule. Hochschule, die in städtischen Räumen untergebracht ist und zum Teil aus städtischen

Mitteln unterhalten wird; Aufwand 1613 M. Staatszuschuß 400 M., Kreisbeitrag 300 M. Die Anstalt bietet allen Mädchen die Möglichkeit, kochen zu lernen, zumal mehrere Freistellen geschaffen sind. 53 Fabrikarbeiterinnen besuchten die Abendkurse und 32 Schülerinnen die Tageskurse. Abteilung III für Krankenpflege; 5 Frauen. Krankenverein. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Kreisbeitrag. Entsendung von 15 Kindern in die Sommerfrische nach Ottoschwanden, ferner 16 Kindern ins Solbad Dürnheim und drei Kranken ins Landesbad in Baden. Sieben Kindern wurden Solbäder, Milch und Brot verabreicht. Mannigfache Veranstaltungen zugunsten der Vereinstafte, ein Bazar ertrug 1030 M. Christgeschenke für arme Kranke. Tuberkulose-Aus- schuß. Ein junges Mädchen wurde ins Sanatorium in Arlen zu 3 monatlichem Kuraufenthalt entsendet und viele Kranke erhielten Wäsche. Abteilung IV. Wöchnerinnenunterstützungsverein; 11 Frauen. Versorgung von 80 Wöchnerinnen mit Essen, Milch, Leib- und Bettwäsche. Säuglingsfürsorge wird angestrebt. Vom Gesamtverein noch zu erwähnen: Auszeichnung von Dienst- boten für treue Dienste. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 1000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein.

169. **Langensteinbach** (Amt Durlach). Frau Direktor Johanna Blaul; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Zimmer und 1 weiterer Herr. * Auszeichnung tüchtiger Handarbeitschülerinnen mit Vereinspreisen. Flickkurs von 20 Frauen und Mädchen besucht, geleitet von Vorstandsfrauen, der Verein stellte 100 m Baum- wollstoff. Kochkurs, Tageskurs mit 10 und Abendkurs mit 12 Teilnehmerinnen, Aufwand 353 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung, wozu die Ettlinger Spinnerei wieder reiche Gaben an Stoffen spendete. Krankenpflege- station, Hauptaufgabe, fortgesetzt große Inanspruchnahme, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Darreichung von 257 Portionen Krankenkost, Wein und sonstigen Erquickungen durch Vorstandsmitglieder. Krankengeräte. Jungfrauenverein.

170. **Langenwinkel** (Amt Lahr). Frau Hauptlehrer Fath; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer A. Ludwig in Dinglingen und Herr Bürgermeister Densch. Der im Dezember d. J. ins Leben getretene Frauenverein hat sich folgende Aufgaben gestellt: Einrichtung und Leitung einer Kleinkinderschule, Förderung des Handarbeitsunterrichts in der Volksschule, Einrichtung einer Krankenpflegestation, Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin, Unterstützung von Armen, Kranken und Wöchnerinnen.

171. **Landa** (Amt Tauberbischofsheim). Frau M. Bierneifel; 10 weitere Frauen. Herren J. B. Bierneifel und Dekan Kerber. Frauenarbeitschule. Kleinkinderschule. Christbescherung. Aufwand 30 M. Krankenpflegestation, die Kosten trägt zum Teil die Gemeinde. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Verband- mittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M. Verbindung mit Männerhilfsverein.

172. **Laufen** (Amt Müllheim). Frau Gräfin Alice von Zeppelin-Abels- hausen, Ehrenmitglied; Frau Pfarrer Maas, Präsidentin; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maas. Der neugegründete Verein hat sich zur Aufgabe gestellt: Einrichtung einer Kleinkinderschule, Förderung des Handarbeits- und Haushaltungs- unterrichts in der Volksschule und Fortbildungsschule, Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin, Unterstützung von Armen, Kranken und Wöchnerinnen. * Ueberwachung von 4 Pflegekindern. Ausbildung einer Landkrankenpflegerin im Gang. Armenpflege, Darreichung von Essen, Kleidern durch Vorstands- mitglieder.

173. **Regelshurst** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Gebhard; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gebhard. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen, Mithilfe bei der Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgeldes für Unbemittelte 31 M., Anschaffung von Spielzeug 7 M., für die Schwesternhaus-haltung 3 M. Krankengeräte. Armenpflege. Verabreicht wurden Fleisch, Wein, Bettzeug, Aufwand siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Beisteuer von 20 M. zur Christbescherung der Volksschule.

174. **Leibenstadt** (Amt Abelsheim). Frau Pfarrer Lauer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lauer. * Eine geordnete Krankenpflege wird als ein dringendes Bedürfnis empfunden und deren Einführung angestrebt. Ausleihen von Krankengeräten. Etwas Armenpflege und Hauspflege für die Wöchnerinnen. Christbescherung. Familienabend.

175. **Leimen** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Buch; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Buch. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester, außerordentliche Inanspruchnahme infolge epidemischer Krankheiten, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armen-pflege. Darreichung von Arzneimitteln und Verbandstoffen, Aufwand 127 M.

176. **Lenzkirch-Unterenzkirch** (Amt Neustadt). Frau Dr. Honegger Witwe; 7 weitere Frauen. Herr Emil Faller. Der Verein hat den Verlust von 2 bewährten Mitbegründerinnen, die aus diesem Leben schieden, zu beklagen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen, Näh- und Flickkurs mit 18 Teil-nehmerinnen. Kleinkinderschule, Christbescherung, Theateraufführung für diese. Herrichtung des Kinderspielpfades. Für die Krankenpflege besteht ein selbständiger Krankenverein. Armenpflege siehe Tabelle. Tuberkulose-Ausschuß. Darreichung von Unterstützungen an 3 Tuberkulöse, Aufwand 30 M., Belehrung. Verband-mittelmuster. Auszeichnung von 4 Dienstmädchen für 10 jährige treue Dienste, 36 M. An Vermächtnissen sind dem Verein zugeflossen von † Herrn S. Siebler in Straßburg 1000 M. und † Frau Luise Spiegelhalder Witwe 500 M.

177. **Leopoldshafen** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Schmidt; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt und 1 weiterer Herr. * Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte mit Hausapotheke, beides wird häufig benützt. Bei-steuer zur Christbescherung der Kleinkinderschule. Lektüre aus der Vereinsvolks-bibliothek viel begehrt. Belehrung über Krankenpflege durch die Präsidentin.

178. **Leutesheim** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Dietrich; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dietrich. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ-bescherung, Aufwand 33 M. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Familien-abend.

179. **Lichtenau** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Goos; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goos und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinder-schule. Beaufsichtigung von 3 Pflegekindern. Krankenpflegestation, unterhalten vom Krankenpflegeverein, dem auch die Mitglieder des Frauenvereins angehören. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 100 Essenportionen durch freiwillige Liebestätigkeit. Verbandmittel. Kriegs-reservekapital 100 M. Vereinsversammlung mit Vortrag.

180. **Liedolsheim** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Euler; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lie. Euler. Die Mitgliederzahl ist von 304 auf 391 gestiegen. * Tuberkulose- und Wöchnerinnen-Ausschuß mit je 7 Frauen. Jedes Ausschufsmitglied übernimmt die Verpflichtung, wenn nötig, einmal in jeder Woche

für Unbemittelte zu kochen. Beiräte sind der Arzt, Geistliche, Bürgermeister und Gemeinberechner. Krankenpflegestation, an Stelle der Landkrankenpflegerin, die infolge vorgeschrittenen Alters ihr Amt niederlegte, ist eine Diakonissin getreten. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte, deren Vorrat vermehrt wurde. Armenpflege, Darreichung von 160 Essenportionen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.

181. **Ving mit Hohbühl** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Steinhäuser; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Steinhäuser. * Erinnerungsgaben an die ausscheidenden Schülerinnen. Spinnunterricht für Konfirmandinnen. Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle.

182. **Vipburg-Schringen** (Amt Müllheim). Frau Harrer (Haus-Baden); 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schmidt-Clever und 2 weitere Herren. Krankengeräte. Ansammlung eines Kapitals zur Erstellung eines Kleinkinderschulhauses. Osterbescherung für die Kleinen. Armenpflege durch Vereinsmitglieder.

183. **Vigelfstetten** (Amt Konstanz). Frau Dekonomierat Ries; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Gensle und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

184. **Vöffingen** (Amt Neustadt). Frau Johanna Nägele Wwe.; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kuster und 2 weitere Herren. * Der Neubau für eine Kleinkinderschule ist im Rohbau vollendet. Darreichung von Mittagessen an arme Kranke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Belohnung treuer Dienstboten.

185. **Vohrbach** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer von Langsdorff; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer von Langsdorff und 1 weiterer Herr. Der Verein läßt sich vorerst die Sammlung von Mitteln angelegen sein.

186. **Vörrach-Neustetten**. Frau Kreisschulrat Fehrle; eine Schriftführerin. Herr Bürgermeister Dr. Gugelmeier an Stelle des infolge dienstlicher Unabkömmlichkeit zurückgetretenen Herrn Dr. Hieber, der im Hinblick auf seine Verdienste um den Verein zum Ehrenmitglied des Komitees ernannt wurde; und 1 weiterer Herr. Mehrfacher Wechsel im Komitee, außerdem hat der Verein durch den Heimgang treuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen schmerzliche Verluste erlitten. Gesamtverein: Seine königliche Hoheit der Großherzog geruhete der Vereinspräsidentin die Friedrich Luise-Medaille zu verleihen. Fräulein Judith Vortisch stiftete ein Vermächtnis von 5000 M., dessen Zinsen für die Kleinkinderschule und Frauenarbeitschule verwendet werden sollen. Erlös aus einer Theateraufführung von Fräulein Wagner 420 M. und vom Schweizer Männerchor 170 M. Tuberkulose-Ausschuß. Abteilung I: Kleinkinderschule, Frauenarbeitschule, Flickschule für Mädchen und Frauen, Industrieschule. Frau Schulz, 5 weitere Frauen. Herr Kreisschulrat Fehrle, 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule; Christbescherung, reiche Zuwendungen. Darreichung von Milch an schwächliche Kinder durch eine Wohltäterin. Einnahme 928 M. Ausgabe 1080 M. Frauenarbeitschule, 103 Schülerinnen aus der Stadt und den Nachbarorten. Einnahmen 2853 M., Ausgaben 2768 M. 8 Schülerinnen hatten Freiplätze. Flickschule. * Zustiftung von Vereinspreisen für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Pflege des Handspinnens, Spinnkurs in der Industrieschule, Gewährung von Spinnpreisen durch Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise. Abteilung II: Volksküche, Koch- und Bügelfurse. Frau

Geheime Regierungsrat Belzer, 4 weitere Frauen. Herr Geheimer Regierungsrat Dr. Belzer, 4 weitere Herren. Für die Verwaltungsgeschäfte der Volksküche besteht ein besonderer Verwaltungsrat. Aus der Volksküche wurden 31 341 Portionen Essen verabreicht. Einnahmen 6 120 M., darunter festbestimmte Zuschüsse einiger Fabrikfirmen, der Stadt und sonstige milde Beiträge. Ausgaben 5 509 M. Abhaltung von 3 Kochkursen mit 38 Teilnehmerinnen, Fabrikarbeiterinnen. Ausgaben 415 M., durch Staatszuschuß gedeckt, für Verköstigung leisteten die Schülerinnen einen kleinen Beitrag. Abteilung III: Fürsorge für Arbeiterinnen und Dienstboten. Frau Jahn, 4 weitere Frauen; Herr Notar Jakob. Zu den Arbeitsabenden im Mädchenheim fanden 105 Mädchen Aufnahme. Mithilfe mehrerer Damen an den Abenden und Sonntagnachmittagen, Unterricht im Kleidermachen, Maschinennähen, Zuschneiden. Anfertigung einer Menge von Wäsche und einfacher Kleidungsstücke, auch Tuschshuhen, reger Besuch bei meist erfreulichem Benehmen der Mädchen. Weihnachtsbescherung im Vereinshause. Vielfache Unterstützung durch Gönner und seitens der Stadt. Auszeichnung von 4 Dienstboten für 5jährige Dienste. Einnahmen 309 M., Ausgaben 346 M. Abteilung IV: Armen- und Krankenpflege, Wochenpflege, Suppenverein, Flickabende für arme Frauen und Mädchen, Verabreichung von Bädern an arme Frauen und Kinder. Frau Schulz, 9 weitere Frauen. Herr Oberlehrer Tritschler. Verabreicht wurden Volksküchenmarken 184, Wein 165 Liter, Milch 1076 Liter, ferner: Brot, Fleisch, Essen, Kakao, Kohlen, Bestreitung von Kurkosten, Aufwand 593 M. in den fünf Armendistrikten. Der Suppenverein verabsorgte an Wöchnerinnen und Kranke 966 Essenportionen, Aufwand 579 M. Wiederholte Vorträge und Vorführungen zur Einbürgerung der Kochkiste. Ausleihen von Kochkisten und Verabreichung von Kochbüchlein. Flickabende im Winter mit 63 Teilnehmerinnen. Verteilung von 756 Meter Stoff und 16 Pfund Wolle. Aufwand 222 M. Die Wochenpflege wird sehr geschätzt, es fanden solche 41 Frauen an 401 Pflegetagen. Aufwand 1161 M. In der Badeeinrichtung im Vereinshause wurden 216 Bäder, davon 141 Salzäder abgegeben. Nach dem Bad wurden strophulösen Kindern Milch und Brot verabreicht. Abteilung V: Fürsorge und Hilfsbereitschaft im Kriegsfall. Frau Dr. Hieber, 2 weitere Frauen; Herr Kaufmann W. Meyer. Verbandmittelmuster. Kriegsreservkapital 1000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein.

187. **Ludwigshafen** (Amt Stockach). Frau Anna Callenberg; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Neuthebuch und 2 weitere Herren. Handarbeitsunterricht für schulentlassene Mädchen während der Wintermonate. Flickkurs. Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Dem Verein sind aus einem Legat der verstorbenen Präsidentin Frau Specht Witwe 1000 M. zugefallen.

188. **Löffelsachsen** (Amt Weinheim). Frau Hauptlehrer Streng; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Däublin und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Kleines Kriegsreservkapital.

189. **Mahlberg** (Amt Ettenheim). Freifrau von Türckheim, Erzelenz; 1 weitere Frau. Herr Pfarrer Arnold. Flickschule, Aufwand 30 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Hauspflege durch Vereinsfrauen. Armenpflege, Verabreichung von Suppen im Weg der Privatwohltätigkeit durch die Mitglieder. Verbandmittel.

190. **Waltherdingen** (Amt Emmendingen). Frau Hauptlehrer Reinhard; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Zimpfer. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, Aufwand 9 M. Flickkurs 15 M. Unterstützung der Kleinkinderschule 20 M. Anschaffung eines Herdes für die Kinderschwester 27 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer für die notleidenden Deutschen in Rußland 20 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Belehrung.

191. **Mannheim**. Frauenverein: I. Gesamtverein. Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Ida Ladenburg; Stellvertreterinnen: Fräulein Anna Mohr und Frau Kommerzienrat Helene Köchling. Beirat: Herr Oberamtmann a. D. Eckhard. Herr Geheime Kommerzienrat Karl Ladenburg stiftete anlässlich seines 80. Geburtstages den Betrag von 80 000 M. für ein Frauenheim. Diese reiche Schenkung rückt die Ausführung eines schon länger projektierten und überall freudig begrüßten Unternehmens näher. Am 29. April wurde die Milchküche für Säuglinge eröffnet, die sich bald großen Zuspruchs erfreute. Das Vermögen des Gesamtvereins hat sich durch verschiedene Stiftungen und Geschenke um einige tausend Mark erhöht. — Abteilung Ia: Arbeitsaal. Vorsitzende: Frau Kommerzienrat Anna Hohenemser; Stellvertreterinnen: Frau Geheime Kommerzienrat Emma Dissené und Fräulein Marie Claasen sowie 9 weitere Frauen. Herr Oberamtmann a. D. Eckhard. Mit Heimarbeit wurden etwa 60 Personen beschäftigt. Im ganzen wurden 6650 Stück gearbeitet (Stoffwert 2087 M.), wovon ein großer Teil im Werte von 2948 M. gegen geringe Vergütung an Abteilung IV zur Verteilung an Bedürftige abgegeben wurde. Ferner erhielten verschiedene Vereine Geschenke und es gelangte eine größere Anzahl Konfirmandenhenden zur Verteilung. An Stelle des aus Gesundheitsrückichten ausgeschiedenen verdienten Vorstandsmitgliedes Frau Direktor Caspari, trat Frau Gräfin von Baillehache. Das Vermögen beträgt 27 137 M. — Abteilung Ib: Kriegshilfe. Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Emma Dissené; Stellvertreterin: Fräulein Ida Scipio. Herr Oberamtmann a. D. Eckhard. Die Mobilmachungsvorbereitungen wurden in Verbindung mit dem Männerhilfsverein Mannheim einer eingehenden Umarbeitung unterzogen, da für den Kriegsfall durchgreifende Veränderungen in den Lazarettverhältnissen gegen früher in der Stadt Mannheim vorgeesehen sind. In 7 Kursen sind nun 100 Helferinnen vom Roten Kreuz ausgebildet, von denen etwa die Hälfte jederzeit zur Verfügung stehen. Im Juni 1907 fand in Gemeinschaft mit dem Männerhilfsverein Mannheim und unter Mitwirkung auswärtiger Sanitätskolonnen, eine größere Sanitätsübung statt, wobei der Frauenverein Mannheim in den eingerichteten Lazaretten und in der Küche mitwirkte. Vermögen 9500 M. — Abteilung II: Frauenarbeitschule. Vorsitzende: Frau Oberst von Renz; Stellvertreterin: Frau Geheime Kommerzienrat Julia Lanz und 6 weitere Frauen. Herr Major z. D. Seubert. In 3 viermonatlichen Kursen wurden von 3 geprüften Industrielehrerinnen und 1 Lehrerin des Putzmachens 220 Schülerinnen unterrichtet. (Hand- und Maschinemähen, Kleidermachen, Schnittmusterzeichnen, Weiß-, Bunt- und Kunststückeri, Sticken mit der Maschine, Woll- und Knüpfarbeiten (Matrame), Flick-, Stopfen und Putzmachen.) Gut besuchte Ausstellung von Schülerinnenarbeiten. Einnahme 16 457 M., Ausgabe 16 387 M. Am 1. Mai 1908 kann die Frauenarbeitschule die Feier ihres 25jährigen Bestehens begehen. — Abteilung III: Krankenpflege (Privatpflegestation). Vorsitzende: Fräulein

Anna Mohr; Stellvertreterin: Frau Bürgermeister von Hollander. Die Herren Friedrich Rippert, Rechner, Stadtpfarrer Ahles, Schriftführer, und Stadtpfarrer Franz Bürck. Es waren 12 Schwestern tätig, welche in 2630 Pflagetagen, inbegriffen die Nachtwachen, in 121 Familien Pflege leisteten. Besuche wurden 157 in 15 Fällen gemacht. Einnahme 17 871 M., Ausgaben 17 498 M., Vermögen etwa 88 000 M. Bis jetzt waren die Schwestern im städtischen Krankenhaus untergebracht, doch ist es fraglich, ob diese Unterkunft für längere Jahre beibehalten werden kann. — Abteilung IV: Armenunterstützung. Vorsitzende: Frau Geheime Kommerzienrat Ida Ladenburg; Stellvertreterin: Fräulein Anna Mohr. Die Herren Stadtpfarrer Ahles und Stadtdekan Bauer. Es wurden von den Vorstandsdamen über 3000 Besuche gemacht. Unterstützung erhielten u. a. 285 Lungentranke. Aufwand 783 M. In Solbäder konnten 52 Kinder geschickt werden. Aufwand 2230 M., der größtenteils aus den Einnahmen des Kinderhilfestages und der „Kinderkörbchensammlung“ bestritten wurde. Die Ausgaben für die Nähschule betrugen 548 M. Der Gesamtaufwand für 1907 12 320 M., ausschließlich der Zuwendung von Abteilung I a. — Abteilung V: Unterrichtswesen. Vorsitzende: Frau Stadtschulrat Sickinger; Stellvertreterin Frau Oberingenieur Marie Isambert und 12 weitere Frauen. Die Herren Stadtpfarrer Hügig, Hauptlehrer Weißert, Rechner, und Oberlehrer Wedel, für die Hilfsklassen. Die Vorstandsdamen und die Besuchsdamen (23 für die Altstadt, 26 für Neckarau und 10 für die Hilfsklassen) teilten sich in den Besuch von 260 Handarbeitsklassen und 60 Haushaltungskursen der Mädchen-Fortbildungsschule. (11 Küchen) 1200 Fortbildungsschülerinnen. Flickkurse für Fortbildungsschülerinnen und Mädchen aus den Abschluß- und Hilfsklassen, in der Altstadt 2, in Neckarau 1. Für Erwachsene bestanden stark besuchte Flickkurse in 3 Abteilungen. Die Fürsorgetätigkeit für die geistig zurückgebliebenen Kinder (160) steigerte sich durch die Vermehrung der Hilfsklassen von 8 auf 10. Die allgemeine Fürsorge erstreckt sich auf die Beschaffung von Kleidungsstücken für Ferienkolonisten und Konfirmanden, auf Zuweisung von Freitischen in der Volksküche und Weihnachtsbescherung für die Kinder der Hilfsklassen. Bei dem großen Kinderspielfest anlässlich des Mannheimer Stadijubiläums, wurde die Bewirtung der etwa 10 000 Kinder von den Damen der Abteilung V geleitet. — Abteilung VI: Volksküchen. Vorsitzende: Frau Lise (Alfred) Lenel, Stellvertreterinnen: Frau Mileck und Frau Böhringer-Reuther und 19 weitere Damen sowie eine große Anzahl Hilfsdamen. Die Herren Rippert, Bender, Leo, Dieß, Kesselheim und Sperling. Das abgelaufene Betriebsjahr war für alle 3 Volksküchen ein wenig günstiges, da der Besuch gegen das vorhergehende Jahr stark abgenommen hat. Trotz unverminderter Sorgfalt in Herstellung der Speisen und möglichster Abwechslung des Speisezettels, blieb der Besuch stetig hinter den berechtigten Erwartungen zurück. Noch niemals wurden solche Schwankungen in der Zahl der Besucher von einem Tag zum anderen erlebt, wie in diesem letzten Jahre. Es war kaum mehr annäherungsweise festzustellen, wie viel Portionen für den nächsten Tag zu beschaffen waren, was naturgemäß für den Betrieb die größten Schwierigkeiten verursachte. Die Stetigkeit der Besucher, mit der man früher rechnen konnte, ist ganz verloren gegangen. Was für Faktoren bei alledem mitsprechen, ist noch nicht sicher erkennbar geworden, insbesondere nicht ob die Leute mehr verdienen und infolgedessen größere Ansprüche machen, oder ob Arbeitslosigkeit und schlechter Verdienst sie fern halten. Möglich ist auch,

daß die Jubiläumsausstellung etwas eingewirkt hat; wenigstens ist es Tatsache, daß mit deren Eröffnung der Besuch der Volkstüchen I und II stark herabging. Auffallend ist ferner, daß in weit größerem Maße der Verkauf als die Zahl der Besucher abnahm. In Volkstüchle I wurden 41 500, in Volkstüchle II 27 000, zusammen 68 500 große Portionen weniger verkauft, dagegen mehr Suppen zu 10 und 15 Pf. und bedeutend mehr warme Getränke. Das Mehr in Volkstüchle I an verkauften Getränken beträgt 50 212 Tassen. In Volkstüchle I wurden 67 235 große und 72 983 kleine Portionen, d. i. — die kleinen Portionen in große umgerechnet — zusammen 103 721 große Portionen verkauft. In Volkstüchle II: mittags 62 974 große und 43 573 kleine, abends 13 942 große, — Alles in große Portionen umgerechnet — 93 702 Portionen betrug. In Volkstüchle III: 38 264 große, 35 860 kleine oder umgerechnet 56 194 Portionen. In allen 3 Volkstüchen zusammen: 182 415 große und 152 416 kleine, zusammen 334 831, d. i. 258 623 große Portionen. Das finanzielle Ergebnis ist durch den verminderten Besuch ein wenig erfreuliches. Im ganzen erzielte die Volkstüchle I einen Ueberschuß von 6412 M. 58 Pf., Volkstüchle II einen Ueberschuß von 578 M. 27 Pf., Volkstüchle III dagegen einen Fehlbetrag von 2542 M. 22 Pf. Nach vorgenommener Abschreibung und Zahlung der Schuldzinsen und Verwaltungskosten schließt die Rechnung mit einer Vermögensverminderung von 6102 M. 14 Pf. Leider mußte infolge der schlechteren Einnahmen die Hergabe von Freikarten an Abteilung IV des Frauenvereins und an den Elisabethenverein eingeschränkt werden, was im Interesse der damit Bedachten sehr bedauerlich ist. Wie gut und segensreich eine kräftige, gesunde Nahrung auf Körper und Geist wirkt, sehen wir täglich an den Schulkindern, die auf Kosten von Wohltätern in den 3 Küchen ihr Mittagessen erhalten. In diesem Jahre aßen täglich: in Volkstüchle I 30 Kinder, in Volkstüchle II 52 Kinder, in Volkstüchle III 39 Kinder, zusammen 121 Kinder, was einem Aufwand von 6186 M. 30 Pf. entspricht. — Abteilung VII: Heranbildung weiblicher Dienstboten. Vorsitzende: Frau Lise Lenel; Stellvertreterinnen: Frau Anna Scipio und Frau Emil Darmstädter und 10 weitere Frauen. Herr Oberlehrer W. Schmidt. Am Schluß des Jahres betrug die Zahl der unter Obhut der Abteilung stehenden Mädchen 46; in Stellung untergebracht sind gegenwärtig 37, in Anstalten 7. Die Geschäfte wurden wie seither von den Vorstandsdamen hauptsächlich in den Sprechstunden erledigt, die wöchentlich zweimal zu bestimmten Stunden abgehalten werden und zwar im ganzen 81 mit sehr gutem Besuch. Eine große Anzahl Kleidungsstücke gelangte zur Verteilung. Es fanden mehrere gefellige Versammlungen, darunter auch Weihnachtsfeier mit Einladung der Dienstherrschaften statt, die sich als eines der besten Mittel zur Förderung eines guten Verhältnisses zwischen Lehrlinginnen und Aufsichtsdamen erwiesen. Einnahme 1758 M., Ausgaben 1995 M. Die Mehrausgaben rühren hauptsächlich daher, daß für schwächliche Mädchen Solbadkuren, Arztkosten, stärkende Ernährungsmittel und längerer Aufenthalt in Fürsorgeheimen bezahlt wurden. Abteilung VIII: Säuglingsfürsorge. Vorsitzende: Frau Kommerzienrat Helene Böckling. Stellvertreterinnen: Frau Elise Ladenburg und 5 weitere Frauen. Herr Oberamtmann a. D. Eckhard. Die Abteilung wirkte für Verbreitung aufklärender Belehrung über richtige Säuglingsernährung und Pflege durch Wort und Schrift. Am 29. April wurde die neue Säuglingsmilküche in dem Neubau der Volkstüchle III über dem Rektor eröffnet. Daß die Einrichtung einer solchen

Anstalt einem dringenden Bedürfnis entsprach, zeigte sich an der rasch steigenden Frequenz. Schon im Sommer 1907 wurde die hohe Zahl von 186 Tagesportionen erreicht, die sich im kommenden Sommer wohl verdoppeln dürfte. Im Betriebsjahr 1907 wurden etwa 600 Kinder mit zusammen ungefähr 250 000 Fläschchen Milchnahrung versorgt. Die Herstellung der letzteren unter Verwendung bester Trockenfütterungsmilch, erfolgt fast ausschließlich nach ärztlicher Vorschrift für den einzelnen Fall, während sogenannte Normalmischungen für bestimmte Altersstufen nur vereinzelt zur Abgabe gelangen. Obwohl eine ärztliche Beratungsstelle und sonstige Kontrollmaßregeln — mit Ausnahme einer Gelegenheit zum wöchentlichen Wiegen der Kinder — mit der Milchküche nicht verbunden sind, ist die günstige Einwirkung derselben auf die Säuglingssterblichkeit doch nachweislich und nicht zu verkennen. Die rasche Entwicklung der Milchküche hat die Errichtung einer Reihe von Abgabestellen in verschiedenen Stadtteilen nötig gemacht. Eine bedeutende Vergrößerung und Neueinrichtung der Milchküche ist geplant.

192. **Mannheim.** Wöchnerinnenasyl=Luisenheim. Frau Oberbürgermeister Beck und 5 weitere Frauen. Herr Medizinalrat Dr. Hermann, dirigierender Arzt, und 3 weitere Herren. Aufnahme fanden im Heim 1171 Frauen, davon 1038 auf der geburtshilflichen und 133 auf der Abteilung für Frauenkrankheiten, darunter 68 zahlende Frauen in 1. und 2. Klasse, alle anderen unentgeltlich. Geboren wurden 948 Kinder. Die Zahl der Verpflegungstage auf beiden Abteilungen einschließlich des Personals, aber ohne Neugeborene, betrug 23 446 oder durchschnittlich über 64 Erwachsene für den Tag. An Verpflegungsgeldern wurden erhoben von Selbstzahlenden 17 039 M. Die Schwestern der Anstalt haben in 141 Familien an 3724 Tagen Wochenpflege ausgeübt. Einnahme hieraus 11 053 M. Die im Oktober 1907 erfolgte Errichtung einer Hebammenschule für Frauen gebildeter Stände hat der Anstalt eine neue große Aufgabe gestellt. Der Ausbildungskurs dauert 9 Monate, am ersten Kurs nahmen 8 Schülerinnen teil, der Andrang ist ein außerordentlich großer, über 100 Meldungen und Anfragen sind eingelaufen. Zahlreiche namhafte Schenkungen sind zu verzeichnen, darunter von Ungenannt 2000 M., Herrn Geheimrat Karl Ladenburg 1000 M., Frau Dr. Julius Loeb 500 M., Herrn Albert und Frau Johanna Bensheimer für ein Freibett 700 M. Herrn Geheimrat Kommerzienrat Karl Reiß für ein Freibett der Reiß-Stiftung 700 M. Zuschuß der Stadtgemeinde aus dem Jubiläumsfonds 4000 M. Vermögensstand siehe Tabelle. Die Einnahmen haben die Ausgaben leider nicht gedeckt, so daß auf das Bankguthaben zurückgegriffen werden mußte.

193. **Marfendorf** (Amt Ueberlingen). Frau Dr. Blum; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Beck. * Flickkurs, Aufwand 40 M. Bügelkurs 36 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Ostergeschenke für 82 Kinder. Armenpflege siehe Tabelle. Arme, Kranke und Wöchnerinnen erhielten 148 Essenportionen und Wein. Auszeichnung von 3 Diensthöten bei 10 jähriger Dienstzeit. Bereinskaffee.

194. **Marzell** (Amt Müllheim). Frau Ernst Schneider; 3 weitere Frauen. Herr Ernst Schneider. Krankengeräte. Ergänzung des Vorrates 40 M. Beisteuer zur Christbescherung 20 M.

195. **Mauer** (Amt Heidelberg). Gertrud Freifräulein Göler von Ravensburg; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Varner. Strickabende, Aufwand 25 M.

Kleinkinderschule, siehe Tabelle. Christbescherung. Krankengeräte. Verbandsmittelmuster.

196. **Maulburg** (Amt Schopfheim). Frau B. Grether; 7 weitere Frauen. Herr B. Grether. Infolge Wegzugs verlor der Verein leider seine seitherige Präsidentin Frau Kirchenrat Fischer und seinen Beirat Herrn Kirchenrat D. Fischer, welche 27 Jahre dem Verein angehörten. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Aufwand 119 M. Krankenpflege Hauptaufgabe. Krankenpflegestation, Verwendung einer Diakonissin und einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte, Neuanschaffungen, Aufwand 18 M. Armenpflege. Verbandsmittelmuster. Gemeindebeitrag für den Verein 150 M.

197. **Meckesheim** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Markstahler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Markstahler. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, Weihnachtsgaben für Industrielehrerin, Kinder- und Krankenschwester. Beaufsichtigung der Pflegekinder, die alle gut untergebracht sind. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Gewährung unentgeltlicher Pflege, Darreichung von Speisen und Getränken durch Vereinsmitglieder in bestimmter Reihenfolge und mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, auch Verbandzeug nach Bedarf. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandsmittelmuster.

198. **Meersburg**. Frau Rektor Zamponi; 8 weitere Frauen. Herr Seminarlehrer Böhringer. * Flickkurs, Aufwand 19 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Aufwand 94 M. Christ- und Osterbescherung, Weihnachtspufführung. Armenpflege, Unterstützung Armer, Kranker und Wöchnerinnen, Aufwand 179 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose, Darreichung von Milch und Lebensmitteln. Kriegreservefapital 500 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 30 M. Auszeichnung von 2 Dienstmädchen für 5- und 10-jährige treue Dienste. Dem Verein sind durch letztwillige Verfügung der Frau Hofapotheke Glogger 100 M. zugewendet worden, ferner erhielt er von Frau von Mayerfels ein Geschenk von 100 Mark.

199. **Menzenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Therese Mayer; 5 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Schäfer. * Anschaffung einheitlichen Arbeitsmaterials, Beaufsichtigung der jugendlichen Spinnerinnen, Verabreichung von Spinnhanf, Aufwand 5 M. Schnitt- und Nähtkurs.

200. **Menzingen** (Amt Bretten). Frau Dr. Becher; 5 weitere Frauen. Herr Dr. Becher. * Spinnkurs mit 15 Teilnehmerinnen, Spinnpreise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege.

201. **Merchingen** (Amt Abelsheim). Frau Pfarrer Werner; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Werner und 3 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs, Aufwand 35 M. Spinnkurs der obersten Jahrgänge. Aufwand 33 M. Spinnpreise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise. Ansammlung eines Kapitals zu einer Kinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation mit einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle.

202. **Meßkirch**. Frau Veterinärarzt Heigmann; 6 weitere Frauen. Herr Kaufmann Schmufer. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs mit 14 Teilnehmerinnen, Aufwand 35 M. Beauf-

sichtigung der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 81 M. Krankenpflege, Zusammenwirken mit dem Krankenverein. Förderung der Landkrankenpflege im Bezirk. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 105 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittelmuster. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 5 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

203. **Michelbach** (Amt Eberbach). Frau Ratsschreiber Schifferdecker; 2 weitere Frauen. Herr Kolporteur Lenz. Das zum Bau einer Kleinkinderschule gesammelte Kapital hat sich um 184 M. vermehrt und beträgt jetzt 2914 M. Christbescherung und Gabenverlosung zur Neubelebung der Vereinstätigkeit.

204. **Michelfeld** (Amt Sinsheim). Frau Dekan Becker Witwe; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Meyer. * Kleinkinderschule siehe Tabelle, infolge Masernepidemie war die Anstalt zeitweilig geschlossen; Einrichtung einer Wasserzuleitung. Christbescherung. Krankenpflege durch gesonderten Krankenverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterbringung eines tuberkulösen Mädchens im Bezirkspital Sinsheim mit Hilfe der durchlauchtigsten Protektorin und des Landes tuberkulose-Ausschusses mit gutem Kurerfolg. Verbindung mit Männerhilfsverein.

205. **Mingolsheim** (Amt Bruchsal). Frau Gebhard an Stelle der leider verstorbenen seitherigen verdienten Präsidentin Frau Katharina Greubühler; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Münch und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule für schulpflichtige und schulentlassene Mädchen, große Schülerinnenzahl, infolge Erkrankung der Handarbeitslehrerin zeitweilige Unterbrechung des Schulunterrichts. * Nähen, Sticken, Flicken. Kleinkinderschule mit großer Kinderzahl, Christbescherung, Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Verbandmittel. Kriegsrücklagekapital 150 M.

206. **Mittelschaffenz** (Amt Mosbach). Frau Pfarrer Wilckens; 1 weitere Frau. Herr Pfarrer Wilckens und ein weiterer Herr. Die Mitgliederzahl ist von 21 auf 32 gestiegen. * Vereinspreise für Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule. Christgeschenke. Die Einführung geordneter Krankenpflege durch Anstellung einer Landkrankenpflegerin wird angestrebt. Anschaffung von Krankengeräten, die ausgeliehen werden. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Essen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

207. **Mosbach**. Fräulein Rosalie Luz; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Meerwein und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule, mit lebhaftem Besuch, 60 Schülerinnen kamen von Mosbach und 34 von auswärts, Staatszuschuß 500 M., Gemeindebeitrag 200 M. * Armenpflege mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, Darreichung von 76 l Wein, 2434 l Milch und 64 Portionen Essen. Hauspflege durch eine besonders bestellte Wartefrau in 10 Fällen begehrt, für arme Wöchnerinnen unentgeltlich, die Einrichtung hat sich gut bewährt. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Tuberkulose-Ausschuß. Auszeichnung von 6 Dienstmädchen für treue Dienste am Geburtstag der durchlauchtigsten Protektorin.

208. **Mudau** (Amt Buchen). Frau Oberpostdirektionssekretär Schäfer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schell und 1 weiterer Herr. Der Verein

hat durch den Heimgang seines Weirates Herrn Robert Link einen schmerzlichen Verlust erlitten. * Kleinkinderschule, Schulausflug, Nikolaus- und Christbescherung, Aufwand aus dem Erlös eines Wohltätigkeitskonzertes von 129 M. gedeckt. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Speisen und Stärkungsmitteln an Kranke durch Vereinsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß.

209. **Mühlbach** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Koelle; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koelle. Die hiesige Präsidentin und der Geschäftsführer Frau und Herr Pfarrer Kam haben infolge Wegzugs ihre Ämter niedergelegt. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Beitrag für den Bezirkstuberkulose-Ausschuß Eppingen 10 M. Auszeichnung eines Dienstmädchens für 5 jährige treue Dienste.

210. **Mühlburg** (Stadtteil von Karlsruhe). Freifrau von Selbened, Exzellenz; 7 weitere Frauen. Herr Dekan Ebert. Handarbeitschule, Einnahme 512 M., Ausgabe 512 M. * Flickkurs, von 80 Frauen und Mädchen besucht. Mitwirkung von freiwilligen Helferinnen, Weihnachtsfeier für beide Unternehmungen, Unterstützung der Kleinkinderschule und Diakonissenstation durch private Leistungen an Geld und Naturalgaben. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Entsendung von 4 Kindern ins Solbad Dürheim, Aufwand 304 M. Armenpflege siehe Tabelle. Mädchenfürsorge. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.

211. **Mühlhofen** (Amt Ueberlingen). Frau Fabrikant Spek; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Ringwald. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flick- und Bügelkurs, Aufwand 28 M. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die im Hause der Präsidentin freie Wohnung und von der Gemeinde ein Aversum von 60 M. erhält. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege.

212. **Mülben** (Amt Eberbach). Frau Sophie Edelmann; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn und 2 weitere Herren. Krankenpflegestation gemeinsam mit der Kirchspielsgemeinde von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hierfür 47 M. Anschaffung von Krankengeräten, Aufwand 12 M. 50 Pf.

213. **Mühlheim**. Frau Blankenhorn-Wechsler; 11 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Hebling an Stelle des von hier verzogenen Herrn Oberamtmanns von Preen und 3 weitere Herren. Frauenarbeitschule; die Einrichtung des monatlichen Kursbeginnes erwies sich sehr zweckmäßig, gesteigerter Besuch, 74 Schülerinnen, davon zahlreiche von Nachbargemeinden, Einnahme 1419 M., Ausgabe 1651 M., Kreisbeitrag 200 M., Gemeindebeitrag 100 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Wöchnerinnenpflege, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege. Je zwei Vorstandsdamen sind Mitglieder des Armenrats und der Schulkommission. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 1355 M. Tuberkulose-Ausschuß. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

214. **Murg** (Amt Säckingen). Frau Köhler; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Brutsche. Die Mitgliederzahl hat sich von 65 auf 100 gehoben. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster.

215. **Neckarbischofsheim** (Amt Sinsheim). Frau Gräfin von Helmsstatt-Strachwitz; 5 weitere Frauen. Herr Graf Victor von Helmsstatt

und ein weiterer Herr. * Aufmunterungspreise an tüchtige Handarbeitschülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule; Christbescherung für diese Anstalt. Kranken- geräte. Armenpflege, Darreichung von 169 Essenportionen an Kranke und Gebrechliche. Regelmäßige Nähnachmittage bei der Präsidentin zur Anfertigung von warmen Kleidungsstücken und Kleinkinderausstattungen. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Samariterkurs, Uebung mit der Sanitäts- kolonne. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglings- sterblichkeit. Tuberkulose-Ausschuß. Kinderbad „Luise-Kinderbad“ Beihilfe Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin 300 M. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

216. **Neckargemünd.** Frau Anna Leonhard Witwe; 6 weitere Frauen. Herr Dekan Kub. * Flickkurs mit 19 Teilnehmerinnen, Abschluß mit Thee- abend. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenbesuche durch Vorstandsfrauen. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Milch, Brot, Fleisch, Kohlen. Kriegsrücklagekapital. Tuberkulose- Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von 10 Konfirmanden 47 M.

217. **Neckarzimmern** (Amt Mosbach). Freifrau von Gemmingen- Hornberg; 2 weitere Frauen. Herr Pfarrer Uhlig. * Kleinkinderschule siehe Tabelle. Christ- und Osterfeier. Krankenpflege durch einen selbständigen Kranken- verein. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingsfürsorge aus Privatmitteln. Armen- pflege. Unterstützung mit Suppen, Hafertafel, Strümpfen und ferner Wäsche, die in regelmäßigen Rhythmen von Vereinsmitgliedern hergestellt wird, dabei Lektüre aus der Vereinsvolksbibliothek. Abgabe der nicht verwendeten Wäsche an die Sbiotenanstalt in Mosbach.

218. **Neidenstein** (Amt Sinsheim). Frau Karoline Baumeister; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Ziegler und die Herren Geistlichen von Eschel- bronn und Waibstadt. — Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkranken- pflegerin. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Etwas Armenpflege.

219. **Neuenheim** (Stadtteil von Heidelberg). Frau Major Brand; 6 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schneider. Erwerbsgelegenheit durch Stricken, Beaufsichtigung von 22 Pflegekindern. Krankenpflegestation, Pflege- leistungen siehe Tabelle. 16 Damen verabreichten an 320 Tagen an Kranke und Wöchnerinnen Mittagstisch. Hauspflege durch 2 Hauspflegerinnen bei 42 Wöchnerinnen und sonstigen Armen an 399 Tagen, Aufwand 590 M. Krankengeräte, die in 140 Fällen ausgeliehen wurden. Armenpflege, verabreicht wurden an Kranke 2050 Liter Milch, 189 Eier, Brot, Fleisch, 14 Zentner Kohlen, Kleider und Wäsche, 11 Wöchnerinnen erhielten Pflege und Beihilfe. Verbandmittelmuster. Kriegsrücklagekapital 1000 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfir- manden.

220. **Neulussheim** (Amt Schwetzingen). Frau Pfarrer Schäfer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schäfer. * Kleinkinderschule siehe Tabelle. Neu- anschaffung von Möbeln für die Wohnung der Krankenschwester, Aufwand 200 M. Tilgung an der Bauerschuld 200 M. Christbescherung. Krankenpflegestation, Wechsel im Pflegepersonal. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohltätig- keit von Vereinsmitgliedern. Ortstuberkulose-Ausschuß.

221. **Neumühl** (Amt Kehl). Frau Bürgermeister Geher; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wolzhard in Kork und 1 weiterer Herr. * Belohnung fleißiger Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, vom Frauenverein und der Gemeinde gemeinsam unterhalten. Christ- und Osterbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Für die Krankenpflege wird eine Krankenschwester des Krankenvereins in Kork verwendet, für die Verpflegung Armer zahlt der Verein ein Jahresaversum von 20 M. Vereinsfamilienabend.

222. **Neunfirchen-Oberschwarzach-Neckarkatenbach** (Amt Eberbach). Frau Pfarrer Sprickmann; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Sprickmann. * Die Industrielehrerin übt schon 3 Jahre mit den ältern Mädchen das Spinnen, das Material stellt die Gemeinde. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Aufnahme von 3 Erholungsbedürftigen aus Mannheim in Sommerpflege. Christbescherung für die Kleinkinderschule, Sammlung. Abhaltung eines Familienabends.

223. **Neunfetten** (Amt Dörberg). Frau Christine Fehler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Weißer. Die Mitgliederzahl ist in erfreulicher Weise gewachsen. * Bügelfurs mit 13 Teilnehmerinnen, der Gesamtverein stellte den Bügelofen und die Bügeleisen leihweise zur Verfügung. Ansammlung eines Fonds zur Gründung einer Kleinkinderschule. Krankenpflege, Verwendung einer von Kreis, Gemeinde und Verein besoldeten Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle, Äußerungen großer Zufriedenheit. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung. Familienabend.

224. **Neustadt** (im Schwarzwald). Frau Fabrikant Winterhalder; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Rinckenburger und 1 weiterer Herr. * Bücherpreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ueberwachung des Hausunterrichts in der Fortbildungsschule. Die Schülerinnen wurden in dem Gebrauch der Kochkiste unterwiesen. Flickkurs mit 28 Teilnehmerinnen, die am Schluß Grimmerungsgaben erhielten. Kleinkinderschule, Darreichung der Mittagskost an täglich 80 bis 100 Kinder. Osterfeier und Christbescherung mit Krippenspiel, das dreimal wiederholt wurde und eine Einnahme von 303 M. abwarf, Ausstellung von Handarbeiten der Kleinkinderschule. Ueberwachung der Pflegekinder. Organisierung der Wochenpflege mit Hilfe der Stadtverwaltung, Ausbildung und Anstellung einer eigenen Wochenpflegerin, Darreichung von 542 l Milch, 150 Portionen Suppen, Eier, Wein, Mehl. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose in Verbindung mit dem Tuberkulose-Ausschuß, Verteilung von Wäschetaschen, Spucknapfen, Darreichung von 570 l Milch, 70 Pfund Fleisch, Eiern, Lebertran und Hafertafel an schwächliche Personen, Abgabe von Sole an skrofulöse Kinder, Unterbringung eines erholungsbedürftigen Knaben, Vermittelung der Aufnahme eines Kindes ins Solbad Dürheim. Verbandmittelmuster. Errichtung eines Reservelazarettes im Kriegsfall. Auszeichnung von 2 Dienstmädchen für 10 jährigen treuen Dienst.

225. **Niedereggenen** (Amt Müllheim). Frau Bürgermeister Zanger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Maler. Krankenpflege durch eine Landkrankenpflegerin, Ehrung der leider infolge leidender Gesundheit zurückgetretenen Landkrankenpflegerin, Einführung der neu ausgebildeten Nachfolgerin, Gehaltsbeitrag 20 M., Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Essen. Christbescherung, bei der auch die Konfirmanden Kleidungsstücke erhielten.

226. **Niederweiler** (Amt Müllheim). Frau Maria Sehringer=Nieggerdt; 5 weitere Frauen. Herr N. Fr. Fischer. * Beschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Handarbeitschülerinnen. Nähen, Flicken, Stricken. Spinnkurs, geleitet von Vorstandsfrauen mit 12 Teilnehmerinnen. Spinnfest, Spinnpreise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise und von 2 Vorstandsfrauen. Kleinkinderschule siehe Tabelle. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Christ- und Osterbescherung. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landfrankenpflegerin. Armenpflege, Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen.

227. **Niederwinden** (Amt Baldkirch). Frau Bürgermeister Kopper; 9 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Vogt. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

228. **Nollingen** (Amt Säckingen). Frau Bürgermeister Senger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fekner und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose, Bildung eines Tuberkulose-Ausschusses gemeinsam mit dem Zweigverein Rheinfelden, Belehrung durch Flugblätter und Darreichung von Unterstützungen in Einzelfällen; großes Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung und verschiedener Fabrikleitungen.

229. **Nußbach**, Kirchspiel (Amt Oberkirch). Fräulein K. Armbruster; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Winkler. Kleinkinderschule. Eigene Pfündneranstalt, St. Josefs haus, zugleich Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege.

230. **Nußbaum** (Amt Bretten). Fräulein Johanna Knausenberger; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Knausenberger. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, Verteilung von Garn zum Stricken von Strümpfen an 6 Schülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule. Christbescherung mußte diesmal wegen Ausbruchs der Masern unterbleiben. Beaufsichtigung der Pflegekinder; etwas Armenpflege siehe Tabelle. Krankengeräte. Beisteuer für Konfirmanden 7 M.

231. **Nußloch** (Amt Heidelberg). Freifrau von Bettendorf; 1 weitere Frau. Herr Kaufmann H. Sickmüller und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, Aufwand 9 M. Flickkurs mit 32 Teilnehmerinnen, meist Fabrikmädchen. Aufwand 57 M. Ehrung von 3 von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise dekorierten Fabrikarbeiterinnen.

232. **Oberachern** (Amt Achern). Frau Lehrer Emma Zimmermann; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dechsler und 1 weiterer Herr. — Flickkurs mit 30 Teilnehmerinnen. Ansammlung eines Baufonds für eine Kleinkinderschule.

233. **Oberdielbach mit Unterdielbach** (Amt Oberbach). Frau Lisette Backfisch; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspielgemeinden von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand 148 M. Kleines Kriegsvorreservkapital. Beitrag zum Kirchenbau 100 M.

234. **Oberfloekenbach** (Amt Weinheim). Frau Margarethe Fath; 3 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Zimmermann. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle.

235. **Obergimpern** (Amt Sinsheim). Frau Wilhelmine Siebert, Präsidentin; Frau Gräfin Marie von Ursch=Pienzenau, Ehrenmitglied des

Vorstandes, 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Siebert. * Krankengeräte. Fürsorge für gebrechliche, verdienstlose Arme und Wöchnerinnen siehe Tabelle.

236. **Oberfisch.** Fräulein Marie Hof; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Seelinger und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist abermals gestiegen und beträgt jetzt 559. * Aufmunterungsgaben für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Handarbeitsausstellung. Kleinkinderschule. Darreichung von Suppen in den Wintermonaten an arme Kinder dieser Schule unentgeltlich. Christ- und Osterbescherung, Weihnachtspiel. Die Gesangvereine Cäcilia und Lieberkranz veranstalteten zugunsten der Anstalt Wohltätigkeitskonzerte. Beaufsichtigung von 9 Pflegekindern. Krankenpflegestation, große Inanspruchnahme, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß. Wöchnerinnen- und Hauspflege durch eine besondere Pflegerin. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Essen, Lebensmitteln und Kleidern. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung im Kriegsfall für Errichtung eines Hilfslazarets.

237. **Oberuldingen** (Amt Ueberlingen). Frau Auguste Heilig; 8 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schneider. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Flickkurs, Bügelkurs, Aufwand 30 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Gehalt von Kreis, Gemeinde und Verein gemeinsam bestritten wird, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Hauspflege. Armenpflege. Verbandmittel. Christbescherung für sämtliche Schulkinder.

238. **Oberschefflenz** (Amt Mosbach). Frau Marie Wohlischlegel; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Leuchtwies und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin, die im Mai ihren Dienst angetreten hat. Krankengeräte, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Kleines Kriegsreservekapital von 60 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose durch Belehrung. Benützung der Vereinsvolksbibliothek. Die Errichtung einer Kleinkinderschule wird als ein dringendes Bedürfnis empfunden und die Durchführung angestrebt.

239. **Oberweiler** (Amt Mühlheim). Frau Forstmeister Keller; 7 weitere Frauen. Herr Dr. Fränkel in Badenweiler. * Kleinkinderschule siehe Tabelle. Veranstaltung eines Wohltätigkeitsfestes in Gemeinschaft mit dem Frauenverein in Badenweiler mit gnädiger Unterstützung und in Anwesenheit der Großherzoglichen Herrschaften; Anteil am Ertrag 1100 M., womit die letzte Schuldbestand des Vereins getilgt werden konnte. Christbescherung mit Hilfe der bewährten Gönnerin Fräulein Rosa Gemuseus von Basel. Bewirtung der Kinder durch Sturgäste. Armenpflege. Darreichung von 300 Essenportionen durch Vorstandsmitglieder.

240. **Oberwinden** (Amt Baldfisch). Frau Bürgermeister Fakler; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Fakler und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation gemeinschaftlich mit der Gemeinde Niederwinden, die Pflegeleistungen sind für jeden Ort gesondert in die Tabelle aufgenommen. Hauspflege in 40 Fällen. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit.

241. **Odelshofen** (Amt Kehl). Frau Elisabeth Geyer; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Wolfhard in Korf. * Kleinkinderschule, beträchtliche Unterstützung derselben durch Vereinsmitglieder, Christbescherung, Kinderfest. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege und Krankensfürsorge durch Privat-

wohltätigkeit der Vereinsmitglieder, letztere teilweise noch durch den Krankenpflegeverein Kork. Vereins-Familienabend.

242. **Defingen** (Amt Donaueschingen). Frau Pfarrer Elsa Teutsch; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Teutsch. * Ansammlung von Mitteln für die Errichtung einer Kleinkinderschule und Krankenpflegestation.

243. **Defingen** (Amt Säckingen). Frau Georg van Eyck; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Klar und 3 weitere Herren. Ueberwachung des von der Gemeinde eingerichteten Haushaltungsunterrichts und der Fortbildungsschule. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte, deren Vorrat durch Neuanschaffung vermehrt wurde. Armenpflege und Wöchnerinnenunterstützung durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder. Gründung eines Tuberkulose-Ausschusses, Vortrag.

244. **Dehningen** (Amt Konstanz). Frau Berta Diener; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Waibel und 1 weiterer Herr. Bei dem Bestehen besonderer Kleinkinderschule und Krankenpflegestation beschränkt sich die Tätigkeit des Vereins auf Armenpflege, siehe Tabelle. Beisteuer für die Christbescherung der Kleinkinderschule 10 M. und zur Kleidung von Erstkommunitanten 9 M.

245. **Deishelbronn** (Amt Forzheim). Frau Pfarrer Schumacher; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schumacher. * Kleinkinderschule; Erbauung und Bezug der Kleinkinderschule, die Bauabrechnung erfolgt im kommenden Jahr. Ueberwachung von 6 Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Krankenpflege, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die vom Kreis und der Gemeinde besoldet wird, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Hauspflege. Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Säuglingspflege. Verbandmittelmuster. Kleines Kriegsreservekapital. Verbindung mit freiwilliger Sanitätskolonne.

246. **Destringen** (Amt Bruchsal). Frau Hedwig Nothhermel; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Duffel und 2 weitere Herren. Die Mitgliederzahl hat sich von 435 auf 520 gehoben. Handarbeitschule, 42 Schülerinnen. Nähen, Flickerei. Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Tuberkulose-Ausschuß.

247. **Detlingen** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Schumann; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schumann. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Kleines Kriegsreservekapital.

248. **Offenburg**. Frau Oberst von Wedelstädt; 11 weitere Frauen. Herr Oberbürgermeister Hermann. Frauenarbeitschule. 2 Handarbeitsausstellungen fanden beifällige Aufnahme. * Spinnkurse, Spinnfest, ferner Flickkurse, Aufwand aus Privatmitteln bestritten. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule, Uebernahme des Schulgeldes für 7 unbemittelte Kinder. Beaufsichtigung von 45 Pflegekindern in der Stadt und den benachbarten Landgemeinden durch 4 Vorstandsdamen, welche zugleich im Armenrat Sitz und Stimme haben. Krankenunterstützung in 46 Fällen. Wochenpflege in 130 Fällen mit Hilfe einer Wochenpflegerin und einer Hilfspflegerin, Leistungen siehe Tabelle. Hauspflege. Zusammenwirken mit den selbständigen Wohltätigkeitsvereinen. Armenpflege, der Aufwand für Krankenunterstützung und Wöchnerinnenpflege ist hier inbegriffen, siehe Tabelle. Verbindung mit Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Für den Kriegsfall: Verbandmittelvorrat, Verbindung

mit dem örtlichen Männerhilfsverein, Hälfte des Vereinsvermögens vorbehalten. Kriegsrückkapital 3000 M. Christbescherung an 610 Schulkinder, Aufwand 1661 M. Erlös beim Vereinsfest 700 M. Kleidung von 8 Erstkommunikanten und 5 Konfirmanden. 8 Dienstbotenbelohnungen. Das Amt der Vertrauensdame für die Landkrankenpflege versehen die Vereinspräsidentin und Frau Bezirksarzt *Becker*. Für einzelne Vereinsunternehmungen werden getrennte Rechnungen geführt.

249. **Orschweier** (Amt Ottenheim). Fräulein *Rosa Weber*; 6 weitere Frauen. Freiherr von *Böcklin* und 2 weitere Herren. * Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, zu deren sowie der Kinderschule Unterhaltung die Gemeinde 200 M. beisteuert, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Naturalversorgung armer Kranker, Darreichung von 800 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

250. **Ortenberg** (Amt Offenburg). Fräulein *Helene Bader*; 11 weitere Frauen. Herren Bürgermeister *Braun*, Pfarrer *Schweifert* und 1 weiterer Herr. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, an dem sich die Schülerinnen von 4 Gemeinden beteiligen. Flickkurs mit 30 bis 40 Teilnehmerinnen. Spinnkurs für Erwachsene und Kinder im Hause der Spinnmutter mit lebhafter Beteiligung; allerwärts wird dem Spinnen großes Interesse entgegengebracht und fast in jedem Hause wird wieder gesponnen. Preisspinnen, Spinnpreise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin. Krankengeräte, Armenpflege siehe Tabelle, besondere Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, Vorbeugung gegen Tuberkulose durch Darreichung von Krankenkost, Haferkafao, Verabreichung von Dürheimer Badefalz zu häuslichen Bädern für Kinder. Vermittelung der Aufnahme von 2 Kindern ins Solbad Dürheim auf Kreis-kosten. Christbescherung für 100 Kinder unbemittelter Eltern und Weihnachtsfeier für sämtliche Vereinskinder. Ehrung der Hebamme anlässlich ihres 25 jährigen Dienstjubiläums.

251. **Ottenheim** (Amt Lahr). Frau *Katharina Eccard*; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer *Kraus*. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule, Osterpenden und Christbescherung, wozu von den Bewohnern 30 M. beige-steuert wurden. Tuberkulose-Ausschuß.

252. **Ottersweier** (Amt Bühl). Frau *Rosa Hoerth*; 6 weitere Frauen. Herr Bezirksrat *Hoerth* und 4 weitere Herren. Unterhaltung einer Nähsschule unter Mitwirkung der Gemeindeverwaltung, Aufwand 120 M. * Handarbeitsausstellung fand großen Anklang in der Bevölkerung. Spinnkurs mit 15 Spinnerinnen, Spinnpreise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin. Kleinkinderschule. Christbescherung mit Krippenspiel. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Kriegsrückkapital 200 M. Tuberkulose-Ausschuß, belehrende Vorträge, Verabreichung von nahrhafter Kost, sowie von Hustenflaschen u. Weihnachtsunterhaltungsabend für Erwachsene.

253. **Palmbach** (Amt Durlach). Frau Pfarrer *Anna Meerwein*; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer *Gustav Meerwein* und 1 weiterer Herr. Der Verein strebt die Gründung einer Kleinkinderschule und die Einführung geordneter Krankenpflege an. Vorerst beschränkt er sich auf die Sammlung der erforderlichen Mittel. Gnädige Beihilfe der durchlauchtigsten Protektorin.

254. **Peterstal** (Amt Oberkirch). Frau Bärentwirt Diez; 7 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Vieger und 1 weiterer Herr. * Näh- und Flickturs, Aufwand 36 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Christbescherung für arme Kinder.

255. **Pfaffenweiler und Herzogenweiler** (Amt Billingen). Frau Emma Mahler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Roggenbach und 5 weitere Herren. * Der Verein hat sich neu organisiert und beabsichtigt nun eine regere Tätigkeit zu entfalten.

256. **Pforzheim**. Armenverein. Frau Kommerzienrat Gülich; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kappeler. Leitung der Kleinkinderschule in Verbindung mit dem Frauenverein, Zuschuß 250 M. Umfassende Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer von 50 M. für die Hauspflege durch die Armenverwaltung. Christbescherung für 333 Familien und alleinstehende Personen, Aufwand 1109 M., außerdem für 800 M. Naturalien.

257. **Pforzheim**. Frauenverein. Frau Berta Waag; 14 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer van der Loe. Die Mitgliederzahl ist von 580 auf 604 gestiegen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Nähnachmittage zur Anfertigung von Gaben für die Armenbescherung durch Vereinsmitglieder ist zu einer ständigen Einrichtung geworden und bietet Anlaß nicht nur zu dieser nützlichen Tätigkeit, sondern vor allem auch zum Gedankenaustausch der Vereinsmitglieder über Angelegenheiten des Frauenvereins. Kleinkinderschule mit dem Armenverein gemeinsam geleitet. Mitaufsicht in der städtischen Luisentrippe, Zuschuß 250 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen, meist Wochenpflege, siehe Tabelle. Mitgliedschaft beim Hauspflegeverein mit einem Beitrag von 100 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Mitglied des Tuberkulose-Ausschusses. Armenpflege, außer Darunterstützungen wurden Lebensmittel und Kleidungsstücke verabfolgt und Krankenpflege unentgeltlich oder unter teilweisem Nachlaß der Kosten gewährt. Unterstützung verschämter Armen aus den Zinsen der Emma Jäger-Stiftung. Sammlung für die Truppen in Südwestafrika in Verbindung mit Männerhilfsverein. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 2000 M. Christbescherung, Aufwand 663 M., zum größten Teil aus Geschenken bestritten. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden 441 M. Auszeichnung von 20 Dienstmädchen für treue Dienste, Aufwand 150 M.

258. **Pforzheim**. Frauenverein „Mädchenheim“. Frau Dekan Sachs; 13 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kappeler. Unterhaltung eines Heims für Fabrikarbeiterinnen, Ladnerinnen und stellesuchende Dienstmädchen. Mädchen in sonstigen Berufsklassen finden gleichfalls Aufnahme, Zuschuß der Stadtverwaltung 1200 M. Stellenvermittlung für die Heimgäste. Christbescherung.

259. **Pfullendorf**. Frau Apotheker Huber; 10 weitere Frauen. Herr Bezirksarzt Dr. Manz, bis zu dessen Versetzung nach Triberg. Der Verein verliert in ihm eine wertvolle Stütze und in seiner Gemahlin ein eifriges Mitglied. * Anschaffung des Arbeitsmaterials für 75 Schülerinnen. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, Christbescherung. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Armenpflege, Darreichung von Lebensmitteln. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglings-

sterblichkeit, Verteilung von Merkblättern. Gewährung von Stillprämien 105 M. Belohnung von 7 Dienstmädchen für treue Dienste.

260. **Philippsburg** (Amt Bruchsal). Frau Emma Breitner; 6 weitere Frauen. Herr Anton Steiner. * Flickkurs, Aufwand 10 M. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Ueberwachung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Krankenvereine, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 500 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

261. **Pfechtal** (Amt Baldkirch). Frau Emilie Burger; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Burger. Zuschuß zum Gehalt der 2 Landkrankenpflegerinnen die vom Kreis und der Gemeinde besoldet werden, 40 M.

262. **Nadolfzell**. Fräulein Emilie Pfaff; 9 weitere Frauen. Herr Geistl. Rat Werber. Die Mitgliederzahl ist abermals gestiegen und beträgt jetzt 850. Eigenes Vereinshaus. * Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 300 M., durch Spenden bewährter Wohltäter gedeckt. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose. Kriegsreservekapital 100 M. Jungfrauenverein. Verbindung mit Männerhilfsverein.

263. **Randegg-Murbach** (Amt Konstanz). Frau Fleischmann; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Brütisch und 4 weitere Herren. * Kinderbewahranstalt, die über die Sommermonate geöffnet ist. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit durch Beratung und Belehrung. Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel.

264. **Rappenaу** (Amt Sinsheim). Frau Apotheker Schild; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koll und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule mit getrennter Verrechnung. Der Verein ist Eigentümer des Schulgebäudes und des Inventars und übernimmt das Betriebsdefizit, Neuanschaffungen und Unterhaltungskosten 371 M. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von 44 Essenportionen. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein in Sinsheim. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Bedürftige Konfirmanden erhielten Gesangbücher.

265. **Rastatt**. Frau Geheime Regierungsrat Frech; 13 weitere Frauen. Herr Geheime Regierungsrat Frech und 1 weiterer Herr. Der Verein hat durch das Hinscheiden seines Beirates des Herrn Stadtrats Klumpp einen schmerzlichen Verlust erlitten. Im Gesamtvorstand besteht ein Komitee von Offiziersdamen der Garnison, die sogen. Militärabteilung. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen, der Stadtrat stiftete außerdem zur Auszeichnung solcher 6 Haushaltungsbücher. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Spinnkurs mit schwacher Beteiligung. Flickkurs mit großer Beteiligung, Aufwand 46 M. Beaufsichtigung von 27 Pflegekindern mit gutem Erfolg, Christbescherung für diese, für Schulkinder und die Insassen der städtischen Armenhäuser. Krankenpflegestation, für die gesonderte Verrechnung geführt wird, städtischer Zuschuß zu deren Unterhaltung 1000 M.; Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Veranstaltung von Konzerten, Vorträgen zugunsten des Tuberkulose-Ausschusses. Entsendung von 12 Kindern ins Solbad Dürheim mit

Hilfe des Tuberkulose-Ausschusses, der Stadt- und der Eisenbahnbetriebskrankenkasse, Aufwand 621 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Kriegsreservekapital 3000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Belohnung von 5 Dienstmädchen für 5 jährige treue Dienste.

266. **Reichenau** (Amt Konstanz). Frau Hauptlehrer Boser; 7 weitere Frauen. Herr Münsterpfarrer Neßler und 1 weiterer Herr. * Flickkurs und Ueberwachung des Koch- und Haushaltungsunterrichts, ersterer mit 13, letzterer mit 15 Teilnehmerinnen, Kosten für beide Kurse durch die Gemeinde gedeckt. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle.

267. **Reichenbach** (Amt Ettlingen). Frau Cäcilie Becker Witwe; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Böffler. Kleinkinderschule. Beaufsichtigung von 62 Pflegekindern. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle.

268. **Reichenental** (Amt Nastatt). Fräulein Marie Popp; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrkurat Popp und 1 weiterer Herr. Spinnkurs mit 14 Teilnehmerinnen, die Kosten trug die Gemeinde, Verteilung von Spinnpreisen. Eine Kleinkinderschule wird unterhalten von der Gemeinde. Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit durch Belehrung in Wort und Schrift.

269. **Reihen** (Amt Sinsheim). Frauenverein. Frau Philippine Brenneisen; 5 weitere Frauen. Herr Jakob Hege. Der Verein hat den Heimgang von 2 verdienten Vorstandsmitgliedern und seiner früheren Kinder Schwester zu beklagen. Kleinkinderschule siehe Tabelle. Christ- und Osterbescherung. Armenpflege durch freiwillige Liebestätigkeit. Krankengeräte. Kriegsreservekapital 100 M.

270. **Reihen** (Amt Sinsheim). Krankenverein. Frau Christine Bühler; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrverwalter Fichtl. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege, Darreichung von 104 Essenportionen, 17 Personen erhielten Weihnachtsgaben, außerdem freiwillige Liebesgaben.

271. **Reilingen** (Amt Schwellingen). Frau Dekan Elise Henning an Stelle der infolge Wegzugs leider zurückgetretenen seitherigen sehr verdienten Präsidentin und Gründerin des Vereins Frau Fabrikant Sophie Ritzhaupt; dieselbe wurde zur Ehrenpräsidentin ernannt. 11 weitere Frauen. Herr Dekan Henning und 2 weitere Herren. * Flickkurs, Aufwand 58 M., Bügellkurs 12 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung für ältere Leute und arme Kinder. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

272. **Reichen** (Amt Achern). Fräulein Anna Goepp; 10 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Eis. * Flickkurs mit 22 Teilnehmerinnen, Spinnkurs mit 28 Spinnerinnen, Aufwand 45 M.; Beisteuer des Gesamtvereins 25 M. Spinnfest, wozu Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Spinnpreise zu stiften geruhete. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation durch besonderen Krankenpflegeverein, der einen Bestandteil des Gesamtvereins bildet, mit 418 Mitgliedern. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Hauspflege. Tuberkulose-Ausschuß. Krankengeräte. Armenpflege, große Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder. Eine Witwe erhielt durch die Gnade Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise aus der Stiftung Witwentrost 70 M. und zwei weitere Witwen aus Höchstherr Handkasse je 35 M. Christbescherung. Herstellung von Kleidungsstücken durch Vorstands-

frauen und sonstige Vereinsmitglieder. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 26 M. Verbandmittel.

273. **Rheinbischofsheim** (Amt Kehl). Frau Koffler-Wagner; 16 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Gauß und 1 weiterer Herr. * Die austretenden Handarbeitschülerinnen erhielten das Neue Testament. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung für diese und die Volksschule, Aufwand 75 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 150 Essenportionen durch Vereinsmitglieder.

274. **Rheinfelden** Badisch (Amt Säckingen). Frau Helene Schröter; 11 weitere Frauen. Herr Dr. Wagner und 1 weiterer Herr. Der Verein hat durch das Hinscheiden der Frau Berta Schäfer ein eifriges und opferwilliges Vorstandsmitglied verloren, dessen Heimgang tief betrauert wird. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Bezirkshandarbetsausstellung aus 15 Orten des Rheintales. Flickkurs mit 16 Teilnehmerinnen, Frauen und Mädchen, Bügelkurs mit 13 Schülerinnen, Aufwand 107 M. Abendkochkurs mit 15 Teilnehmerinnen 287 M. Wochenpflege bei 15 Wöchnerinnen durch erfahrene Frauen, Hauspflege durch besondere Hauspflegerin. Armenpflege siehe Tabelle. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, Ortsausschuß. Christbescherung für 170 arme Kinder und Erwachsene, 431 M.

275. **Richen** (Amt Eppingen). Frau Pfarrer Volk, 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Volk. Die Mitgliederzahl hat sich von 66 auf 80 gehoben. * Krankenpflege Hauptaufgabe. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, welche einen festen Gehalt von 200 M. erhält, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Dienstbotenprämierung.

276. **Niedlingen** (Amt Börrach). Frau Marie Schneider; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Scherr. * Kleinkinderschule mit Gemeindebeihilfe siehe Tabelle. Christ- und Osterbescherung für diese und die Volksschule.

277. **Niegel** (Amt Emmendingen). Frau Luise Meyer; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Zimmerer. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Verabreichung von Lebensmitteln, Kleibern, Wäsche, Geldspenden und an Wöchnerinnen und Kranke Essen, Milch und Wein. Tuberkulose-Ausschuß. Eine geschulte Helferin hat sich für den Kriegsfall zur Dienstleistung verpflichtet.

278. **Nintheim** (Stadtteil Karlsruhe). Frau Hauptlehrer Schieß; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weymann in Hagsfeld und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei der der Gemeinde gehörenden Kleinkinderschule, Christbescherung. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

279. **Rippenweier** (Amt Weinheim). Der Verein umfaßt die Orte Rippenweier, Rittenweier und Heiligkreuz. Frau Margarete Müller in Heiligkreuz; 5 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Herold in Rittenweier. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle.

280. **Nohrbach** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Trautwein; 13 weitere Frauen. Herr Pfarrer Trautwein. Einrichtung und Eröffnung einer eigenen Handarbeitschule im November; Anstellung einer Handarbeits- und Haushaltungslehrerin, Aeußerungen großer Zufriedenheit, Tageskurs mit 40 Schulmädchen, mit 30 schulentlassenen, meist Fabrikmädchen. Inventaranschaffungen 238 M. *

Kleinkinderschule in dem von der evangelischen Gemeinde für gemeinnützige Zwecke in dankenswerter Weise erstellten Gemeindehaus. Gabensammlung zur Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Vereinschwester, sowie einer Privatpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle, unter den dort erwähnten 8974 Einzelbesuchen sind 1500 Verbände inbegriffen. Krankengeräte. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vereinsmitglieder. Darreichung von Krankenkost durch 27 Frauen. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Freundliche Unterstützung bewährter Wohltäter.

281. **Rüppurr** (Stadteil Karlsruhe). Frau Pfarrer Mayer; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mayer. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Umfassende Armenpflege. Anschaffung einer Strickmaschine für eine arme Witwe. Drei Familien wurden zur Unterstützung in der Verpflegung ihrer Kinder zur Anschaffung einer Ziege und zu der eines Wagens, Vorschüsse gegeben bis zu 100 M., die mit Dank wieder zurückbezahlt wurden. Mitglied des Landesvereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose, zwei Lungentranke wurden unterstützt und eine alte Witwe von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin beschenkt.

282. **Mußheim** (Amt Karlsruhe). Frau Bürgermeister Geig; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hindenlang und 2 weitere Herren. * Kochkurs mit 11 Teilnehmerinnen, Einnahme 195 M., Ausgabe 209 M. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Vorstandsmitglieder, Darreichung von Krankenkost in zahlreichen Fällen.

283. **Säckingen**. Frau Fabrikant Verberich-Hörnle; 5 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Trunzer und 1 weiterer Herr. * Kochkurs mit 12 Teilnehmerinnen. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts der Fortbildungsschule. Beaufsichtigung der Pflegefinder. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Geldspenden, Kost, Wein, Kleidungsstücken und Milch. Christbescherungen. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten.

284. **Salem-Stephansfeld** (Amt Ueberlingen). Frau Mevierförster Brenneisen an Stelle der von hier verzogenen seitherigen Präsidentin Frau Lydtin; 4 weitere Frauen. Herr Rentamtskassier Hauser. Flickkurs, Aufwand von der Gemeindeverwaltung bestritten. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Ihre kaiserliche Hoheit die Prinzessin Wilhelm geruhete in gewohnter Weise zu Weihnachten reiche Gaben zu spenden zur Christbescherung der Schulkinder, außerdem hatte Höchstidieselbe die Gnade, dem Verein 100 M. zuzuwenden. Beisteuer zur Kleidung von 5 Konfirmanden 25 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose, Darreichung von Milch an schwächliche Kinder, Aufwand 18 M.

285. **St. Blasien**. Frau M. Krafft; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Frech. * Ehrung der Industrielehrerin bei 25 jährigem Dienstjubiläum. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Fabrikarbeiterinnen-Kochkurs. Benützung der Kochliste, Verabreichung von Kochtöpfen für die Selbstanfertigung von Kochlisten an die Kursteilnehmerinnen. Krankengeräte. Armenpflege, Krankenunterstützung siehe Tabelle. Verbandmittel. Christbescherung für die örtliche Kleinkinderschule, Aufwand 467 M., durch

Sammlung gedeckt. Beisteuer zur Kleidung einer Erstkommunikantin 24 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß.

286. **St. Georgen** (Amt Billingen). Frau Luise Maier; 9 weitere Frauen. Infolge Ernennung des seitherigen Beirates Herrn Defans Mayer zum Oberkirchenrat ist sowohl in dem von ihm bekleideten Amt als dem seiner Gemahlin, der Präsidentin, ein Wechsel eingetreten. Herr Postmeister Bohrmann. * Flickkurs. Unterstützung der Kleinkinderschule 80 M. Krankenabteilung mit Pfleystation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Umfassende Armenpflege. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden. Kleines Kriegsereservekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Belohnung treuer Diensthoten.

287. **Sand** (Amt Kehl). Frau Pfarrer Willareth; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lic. Dr. Willareth. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Verbandmittelmuster. Christbescherung.

288. **Sandhausen** (Amt Heidelberg). Frau Katharine Letti; 8 weitere Frauen. Herr Dr. Strubel und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflege, Verwendung einer Vereinschwester, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Verabreichung von Verbandstoffen und Arzneimitteln. Armenpflege durch Privatwohltätigkeit. Wöchnerinnenfürsorge durch Vorstandsfrauen. Verbandmittel. Vereinsverlosung, Erlös 190 M.

289. **Sasbach** (Amt Achern). Frau Bürgermeister Kühner; 4 weitere Frauen. Herr Prälat Dr. Lender und 1 weiterer Herr. * Flickkurs mit 18 Teilnehmerinnen im Gang. — Armenpflege siehe Tabelle.

290. **Schatthausen** (Amt Wiesloch). Freifrau von Göler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofheinz. * Anschaffung gleichmäßigen Arbeitsmaterials. Unterstützung der Kleinkinderschule. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

291. **Schillingstadt** (Amt Bopberg). Frau Pfarrer Erbacher; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Erbacher und 1 weiterer Herr. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankenpfleystation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung.

292. **Schiltach** (Amt Wolfach). Frau Stadtpfarrer Böckh; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Böckh, der leider inzwischen verschieden ist. * Beaufsichtigung der Kleinkinderschule. Uebernahme des Schulgeldes Unbemittelter auf die Vereinskasse, Darreichung von Milch an solche Kinder. Christbescherung aus freiwilligen Spenden. Ueberwachung der Pflegekinder, Darreichung von Milch und Bettzeug. Krankenpflege durch den vom Frauenverein geleiteten Krankenverein, der 365 Mitglieder zählt und dem sämtliche Mitglieder des Frauenvereins angehören. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Abgabe von Essen durch Vereinsmitglieder in bestimmtem Turnus. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose.

293. **Schlächtenhaus-Hofen** (Amt Schopfheim). Frau Pfarrer Bacher; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bacher und 1 weiterer Herr. * Krankenpflege. Ausbildung einer eigenen Landkrankenpflegerin, die im Mai ihren Dienst angetreten hat, Jahresaversum 70 M. Die Pflegegebühren für Vereinsmitglieder übernimmt die Vereinskasse, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte, Neuananschaffungen 55 M. Etwas Armenpflege.

294. **Schliengen** (Amt Müllheim). Frau Medizinalrat Roßwoog; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schmidlin und 2 weitere Herren. Das neuerbaute Vereinshaus wurde am 12. Mai eingeweiht. Erlös aus einer Gabenlotterie, wozu Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin Luise und Hilda Gaben spendeten, 5350 M. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Kleines Kriegsreservekapital.

295. **Schluchsee** (Amt St. Blasien). Frau Ganter; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bohnert und 3 weitere Herren. * Vereinspreise für Handarbeits-schülerinnen. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 20 M.

296. **Schmieheim** (Amt Eitenheim). Frau Pfarrer Neu; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Neu. * Stellenvermittlung für in Dienst gehende Mädchen. Unterstützung der Kleinkinderschule 50 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege.

297. **Schönau** (Amt Heidelberg). Frau Pfarrer Schmittthener; 6 weitere Frauen. Die Mitgliederzahl ist etwas zurückgegangen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Zur Besorgung der Krankenpflege besteht seit 1889 unter Leitung des Herrn Fabrikanten Hermann Freudenberg von Weinheim ein Diakonissenverein, der mit dem Frauenverein in freundlichen Beziehungen steht. Tuberkulose-Ausschuß. Umfassende Armenpflege, Darreichung von 355 Essenportionen an Kranke, ferner 855 Liter Milch, Brot und sonstigen Nahrungsmitteln, und Geldspenden. Vereinskaffee. Bazar, wozu Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Luise wertvolle Gaben zu stiften die Gnade hatte.

298. **Schönau im Wiesental**. Frau Kaufmann Faller; 6 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Tritscheler und 3 weitere Herren. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Flikturs mit 14 Teilnehmerinnen. Aufwand 36 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 78 M. Armenpflege siehe Tabelle. Tuberkulose-Ausschuß, Belehrung, Verabreichung guter Kost. Kriegsreservekapital 300 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 27 M.

299. **Schönfeld** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Barbara Reinhardt; 2 weitere Frauen. Herr Scheuermann. Erheblicher Rückgang der Zahl der Mitglieder. Die Tätigkeit des Vereins beschränkt sich vorerst noch auf die Gewinnung von Mitteln zur Errichtung einer Kinderschule und einer Krankenpflegestation.

300. **Schollbrunn** (Amt Oberbach). Frau Bürgermeister Daß; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bez. * Unterhaltung einer Kleinkinderschule Hauptaufgabe, siehe Tabelle. Christbescherung. Verbandmittelmuster. Armenpflege.

301. **Schopfheim**. Frau A. Kym-Krafft; 12 weitere Frauen. Herren Stadtpfarrer Faßt und Oberamtmann Dr. Guth-Bender. Neben dem Hauptkomitee bestehen 2 selbständige Abteilungen mit je einer Vorsitzenden, einigen weiteren Frauen und einem Beirat. Seine Majestät hatte die Gnade die Vereinspräsidentin mit der Roten Kreuz-Medaille auszuzeichnen. Belohnung treuer Dienstboten bei 5 bis 15 jähriger Dienstzeit. Ueberwachung von 20 Pflegekindern. 8 Konfirmanden und Erstkommunikanten erhielten Schuhe. Beaufsich-

tigung von in Zwangserziehung stehenden Mädchen. Aufsichts-dame der Landkrankenpflegerinnen ist Frau Bürgermeister Fenzling. Der Gesamtverein besitzt Verbandmittelmuster, ein Kriegsreservekapital von 500 M. Verbindung mit dem Männerhilfsverein. Abteilung I. Frau Kitzling. Wochenpflege, versorgt wurden 23 Frauen an 251 Tagen; außerdem war die Pflegerin noch ausbilsweise in der Hauspflege tätig, die Verteilung gedruckter Belehrungen an die Wöchnerinnen hat sich als zweckmäßig erwiesen. Die Durchführung der unentbehrlich gewordenen Einrichtung war nur durch die Spenden der Vereinspräsidentin, der Stadtgemeinde und einiger Großindustrieller möglich, an 19 Frauen wurde während des Wochenbetts von Vereinsmitgliedern Essen verabreicht. Die beiden Stadthebammen erhielten je 20 M. Sparkasseneinlage. Einnahme 1183 M., Ausgabe 1157 M. Hauspflege: die Pflege geschieht unentgeltlich nach Maßgabe einer gedruckten Pflegeordnung, die an die Pflegenehmer verabreicht werden. Der Anspruch auf die Pflege dauert 14 Tage. In 34 Familien wurde an 275 Tagen der Haushalt besorgt. Einnahme 2184 M., Ausgabe 2075 M. Bekämpfung der Tuberkulose, Bezirksausschuß in dem die Ärzte des Bezirks, Krankenkassen und Frauenvereine vertreten sind, daneben in Schoppsheim ein Ortsausschuß. An Unterstützungen wurden gegeben Milch, Essen, Unterbringung eines Patienten im Krankenhaus, Ausstattung eines Heilstättepflinglers, Einnahme 260 M., Ausgabe 159 M. Säuglingsfürsorge, Darreichung von Säuglingsmilch. Armenpflege in Verbindung mit der städtischen Armenbehörde, der die Vereinspräsidentin als stimmberechtigtes Mitglied angehört; für einen städtischen Armenbezirk ist seitens des Gemeinderats eine Frau als Armenpflegerin ernannt. Nach wie vor hat der Verein eigene Armenpflegerinnen bestellt. Verabreichung von Milch an 60 arme Schulkinder im Winter. Unterstützung mit Naturalien bezw. Hausmiete, verabreicht wurden 1326 Liter Milch, Essen, Hausmiete. Anschaffung von orthopädischen Geräten und Krankengeräten, Beiträge für Solbadkur und operative Kur. Beschaffung von Erwerbsgelegenheit durch Nähen und Stricken, große Privatwohltätigkeit. Weihnachtsfeier mit Gabenbescherung, wozu junge Damen in gemeinsamen Nähstunden Näharbeiten herstellten. Beihilfe für die in Ferienkolonie verbrachten Kinder. Krankenpflege durch ein besonderen Verein für Gemeindefrankenpflege in dessen Vorstand die Präsidentin und der Beirat vertreten ist. Die Präsidentin überwacht Haushalt und Pflegeleistungen der Schwestern. Krankengeräte. Abteilung II. Frau Bürgermeister Grether Witwe. Eine Dame der Abteilung vertritt den Verein in der Städt. Schulkommission. Frauenarbeitschule; an den 3 Kursen nahmen 73 Schülerinnen aus Stadt und Umgegend teil. Aufwand 2365 M. * Beaufsichtigung des Haushaltsunterrichts in der Fortbildungsschule. Abendheim für Fabrikarbeiterinnen. Kochkurs. Flickkurs. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, wozu reiche Gaben beigegeben wurden.

302. **Schriesheim** (Amt Mannheim). Frau Pfarrer Schaab; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Urban. Unter der Mitgliederzahl sind auch die Mitglieder des Krankenvereins inbegriffen. * Näharbeit für junge Mädchen, Aufwand 40 M. und Missionsverein der Frauen unter Leitung der Präsidentin. Veranstaltung eines Bazar, Erlös 240 M. Kleinkinderschule, für die von der Gemeinde ein Neubau erstellt wurde, Neuanschaffungen. Christbescherung. Geschenk für die frühere Kinderschwester 50 M. Krankenpflegestation, unterhalten von einer gesonderten (Krankenpflege-) Abteilung mit 458 Mitgliedern, Pflegeleistungen

siehe Tabelle. Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Armenpflege durch einen fogen. „Suppenverein“ von Frauen, die abwechselnd wöchentlich 2 mal Kranken und Gebrechlichen Essen spenden; verabreicht wurden 640 Portionen. Verbandsmittel. Jungfrauenverein.

303. **Schwabhausen** (Amt Borberg). Frau Johanna Gerhards; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Weber und 3 weitere Herren. Krankenpflege ruht wegen Rücktritts der Landkrankenpflegerin, Ausbildung eines Ersatzes im Gang. Verabreichung von Verbandstoffen. Krankengeräte. Veranstaltung eines Vereinsabends.

304. **Schwellingen**. Frau Clementine Basser mann; 13 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Junker und 4 weitere Herren. Die Mitgliederzahl ist gegenüber früherer Angaben diesmal bedeutend höher und beträgt 426. * Verschaffung von Erwerbsgelegenheit durch Stricken von Strümpfen. Mitwirkung bei der städtischen Kleinkinderschule. Christbescherung für 218 Kinder. Armenpflege mit gesonderter Sektion zur Versorgung Tuberkulöser, Aufwand siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M. Vertrag mit der Militärverwaltung wegen Errichtung eines Reservelazarettes in Gemeinschaft mit der örtlichen Sanitätskolonne im Kriegsfall. Auszeichnung von 5 Dienstmädchen für mindestens 5 jährige treue Dienste auf das Allerhöchste Geburtsfest Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin. Tuberkulose-Ausschuß.

305. **Schwörstadt**, Ober- und Nieder- (Amt Säckingen). Frau Berta Witzig; 3 weitere Frauen. Herr W. Hammerle. Die Tätigkeit des Vereins beschränkte sich auch in diesem Jahre noch auf die Gewinnung von Mitteln zur Einführung geordneter Krankenpflege.

306. **Sackenheim** (Amt Mannheim). Frau Bürgermeister Bolz; 20 weitere Frauen. Herr Pfarrer Pfennig an Stelle des leider von hier verzogenen Herrn Pfarrers Roth sowie 2 weitere Herren. Besondere Kommissionen für die einzelnen Vereinsaufgaben. Monatliche Vorstandssitzungen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Flickkurs. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Ueberwachung der Pflegekinder, Ausstattung eines Kindes, das eine Solbadkur in Dürnheim gebrauchte. Armenpflege Hauptaufgabe, siehe Tabelle, Fürsorge für 32 Kranke, darunter 6 Tuberkulöse, ferner 17 Wöchnerinnen, Darreichung von Fleisch, Milch, außerdem Essensportionen größtenteils auch durch Vereinsmitglieder. Freundliches Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung. Kriegsreservekapital 200 M., neu angelegt. Tuberkulose-Ausschuß. Mitwirkung zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit. Christbescherung. Auszeichnung von 6 Dienstmädchen für 5 jährige treue Dienste. Beaufsichtigung der Schulkinder bei der Pflege von Pflanzenstecklingen, die ihnen von der Gartenbau-Ausstellungskommission in Mannheim übergeben wurden. Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

307. **Sennfeld** (Amt Adelsheim). Frau Pfarrer Senges; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Senges und 1 weiterer Herr. * Kleinkinderschule, deren Gebäudewert nicht 3150 M. wie im Vorjahr irrtümlich angegeben, sondern nur 1000 M. beträgt; die Erstellung eines Neubaus für die Anstalt und Schwesternwohnung wird angestrebt. Christbescherung. Armenpflege durch Privatwohlthätigkeit der Mitglieder, die in feststehendem Turnus an Arme und Kranke Essen darreichen. Verbandmittelmuster. Vortrag über Bekämpfung der Lungen-

tuberkulose durch den Großh. Bezirksarzt, Bildung eines Tuberkulose-Ausschusses. Fleißige Benützung der Vereinsvolksbibliothek.

308. **Segau** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Wanner; 11 weitere Frauen. Herren Bürgermeister Wolfesperger und Pfarrer Wanner. Die Mitgliederzahl ist von 115 auf 154 gestiegen. Einrichtung einer Krankenpflegestation unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Tätigkeit sehr gerühmt wird. Krankengeräte, Anschaffung einer Badewanne, wozu 42 M. durch Sammlung aufgebracht wurden. Hauspflege. Armenpflege, Darreichung von Essen durch Vereinsmitglieder. Eigene Vereinsbibliothek.

309. **Singen** (Amt Konstanz). Frau Apotheker Mayer; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Busch. * Flickkurs mit 20 Teilnehmerinnen, gleichzeitig erhielten 4 Mädchen Spinnunterricht. Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin Luise geruhte Spinnpreise zu stiften und eine Beihilfe zur Anschaffung von Spinnhanf zu gewähren. Unterstützung der Privatfrauenarbeitschule 50 M. Beisteuer von Gaben zur Christbescherung der Kleinkinderschule, Aufwand 44 M. Beitrag von 50 M. für den Tuberkulose-Ausschuß. Umfassende Armenpflege siehe Tabelle. Beihilfe an Konfirmanden und Erstkommunikanten 105 M. Beisteuer zur Christbescherung im Spital 21 M. Freundliche Unterstützung der Vereinsbestrebungen durch die Firmen Fittings und Maggi sowie Frau Kommerzienrat ten Brink.

310. **Sinzheim**. Frau Kaufmann W. Speiser; 11 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Schuhmann und 2 weitere Herren. Frauenarbeitschule, 4 Kurse mit je 16 Schülerinnen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand 149 M., durch freiwillige Beiträge bestritten. Beaussichtigung von Pflegekindern, die gut untergebracht sind. Weihnachtsbescherung. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Unterstützung von Kranken- und Wöchnerinnen, Aufwand 71 M. Darreichung von Mittagessen und Wein durch Vorstandsdamen an Kranke. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittelmuster. Kriegsreservetapital 159 M.

311. **Sinzheim** (Amt Baden). Frau Rheinboldt Witwe; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kleiser und 2 weitere Herren. Spinnkurs, Flickkurs, Aufwand 44 M. In der Gemeinde selbst sowie in den Nachbarorten wird viel gesponnen. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 182 Essenportionen, 66 Flaschen Wein, Medizinalwein und 156 l Milch. Tuberkulose-Ausschuß, Entsendung eines Kindes ins Solbad. Christbescherung 60 M. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 20 M.

312. **Söllingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Strauß; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Strauß. * Krankenpflegestation, die Landkrankenpflegerin mußte infolge leidender Gesundheit ihre Tätigkeit aufgeben, Berufung einer Diakonissin; Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankenbesuche durch Vorstandsfrauen. Unterstützung von armen Kranken mit Wein und Speisen durch Vereinsmitglieder. Die Krankengeräte wurden zum Teil erneuert und ergänzt. Armenpflege. 10 Mädchen, die in Dienst gehen, erhielten das Büchlein: „Wie dienst Du?“

313. **Spielsberg** (Amt Durlach). Frau Bürgermeister Höfel; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Schüller. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Verband-

314. **Staufen.** Frau Medizinalrat Lederle; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann von Wisleben. Frau Abeline Gysler, seit 50 Jahren im Vorstand, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Schülerinnen, Aufwand 24 M. Flickkurs mit 28 Teilnehmerinnen, Aufwand 23 M. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, wozu Wäsche- und Kleidungsstücke angefertigt wurden und Kinder-Weihnachtsfestspiel, mußte wegen epidemischen Auftretens von Masern auf 2. Februar verschoben werden. Die Ueberwachung der Pflegekinder erstreckt sich auf 13 Gemeinden mit 38 Kindern, Mißstände wurden im Benehmen mit Großh. Bezirksamt behoben. Armenpflege, Kranke und Wöchnerinnen wurden teils mit Geld, teils mit kräftigender Kost unterstützt, Aufwand siehe Tabelle. Mitwirkung bei der Bekämpfung der Lungentuberkulose, Tuberkulose-Ausschuß, Belehrung des Publikums über Vorbeugung und Bekämpfung der Krankheit; Veranstaltung eines Wohltätigkeitskonzertes unter freundlicher Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Kunstverständiger. Verabreichung von Badesalz an arme Familien. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 100 M. Bewirtung der von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise dekorierten Dienstmädchen.

315. **Stein (Amt Bretten).** Frau Pfarrer Ludwig Walther an Stelle der von hier verzogenen Frau Pfarrer Ernst Walther; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Ludwig Walther. * Die Ausbildung einer Leiterin von Handarbeitskursen ist ins Auge gefaßt. Etwas Armenpflege siehe Tabelle. Vereinskasse.

316. **Steinbach (Amt Bühl).** Frau A. Fleischer; 7 weitere Frauen. Herr Altbürgermeister Dier und 1 weiterer Herr. Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Spinnkurs mit 25 Teilnehmerinnen im Gang. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittel. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose.

317. **Steinen (Amt Lörrach).** Frau Katharina Schöpflin; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Schlier. * Doppel-Kochkurs mit je 12 Schülerinnen im Gang unter Leitung der Haushaltungslehrerin des Fortbildungsunterrichts. Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

318. **Steinsfurt (Amt Sinsheim).** Frau Berta Gauer; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bard und 1 weiterer Herr. Kleinkinderschule siehe Tabelle. Die Anstalt war wegen Auftretens von Scharlach zeitweilig geschlossen. Verbandmittel.

319. **Stetten a. f. M. (Amt Mespelbrunn).** Frau Posthalter Pfeiffer; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Sieber. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 15 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege siehe Tabelle, Darreichung von Mittagessen. Beisteuer zur Kleidung von 2 Erstkommunikanten.

320. **Stodach.** Frau Medizinalrat Dr. König; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Reisinger. * Beschaffung des Arbeitsmaterials für Unbemittelte.

Aufwand 43 M. Kochkurs mit 9 Teilnehmerinnen, Einnahme 177 M., Ausgabe 287 M. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule und Ueberwachung der Kleinkinderschule. Christbescherung für 105 Kinder und Erwachsene, Aufwand 233 M., Sammlung hiefür 250 M. Ueberwachung von 7 Pflegekindern. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege, 16 Kranke und Wöchnerinnen erhielten während 14 Tagen bis 4 Wochen Kost, Wein und auch Geldspenden, 7 alte Frauen monatliche Geldunterstützungen. Tuberkulose-Ausschuß. Unterstützung von 2 Patienten, Ermöglichung der Aufnahme einer Frau in ein Sanatorium und eines Kindes ins Solbad Dürnheim mit Beitragsleistung von Kreis und Gemeinde. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 800 M. Beisteuer zur Kleidung von 3 Erstkommunikanten 21 M. Auszeichnung von Dienstmädchen für 5, 10 und 15 jährige treue Dienste. Ehrung eines Ehepaares beim goldenen Hochzeitsfest, Aufwand 20 M.

321. **Strümpfelbrunn** (Amt Eberbach). Der Ort Strümpfelbrunn ist der Hauptort des Kirchspiels; sowohl hier als in den Filialorten Müllben, Ober- und Unterdielbach, Waldkagenbach und Weissbach bestehen besondere Ortsvereine, die in diesem Berichte und in der Tabelle getrennt behandelt sind. Einzelne Unternehmungen, wie die Krankenpflegestation, sind für alle gemeinsam, die Leitung besorgt das Komitee des Hauptortes.

Strümpfelbrunn: Frau Pfarrer Herrigel; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel und 2 weitere Herren. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Gewährung von Naturalgaben. Kleines Kriegsreservekapital.

322. **Stühlingen** (Amt Bonndorf). Frau Schöttgen; 5 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kuhnimhof. Festliche Begehung des 25 jährigen Bestehens des Vereins mit Vorträgen, Musik und Theateraufführung, große Beteiligung der ganzen Gemeinde. Kleinkinderschule, Festspiel, Christbescherung, Sammlung 160 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle.

323. **Sulzburg** (Amt Müllheim). Frau Rob. Steinhäusler; 8 weitere Frauen. Herr Gust. Grether und 1 weiterer Herr. * Bügelfurs mit 8 Teilnehmerinnen, Aufwand 19 M. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung. Armenpflege siehe Tabelle. Wochenpflege. Samariterkurs geleitet von Herrnpfarr. Arzt Dr. Hegar. Belehrende Vorträge durch den Beirat Herrn Pfarrer Klein.

324. **Sulzfeld** (Amt Eppingen). Frau Oberlehrer Stöhr; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Siefert an Stelle des von hier weggezogenen Herrn Pfarrers Beser und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, für welche ein besonderer Verein besteht. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Christbescherung. Familienabend mit Gabenverlosung.

325. **Sunthausen** (Amt Donaueschingen). Frau Franziska Binz; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Behinger. * Etwas Armenpflege siehe Tabelle.

326. **Tannenkirch** (Amt Lörrach). Frau Pfarrer Kolb; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Kolb. Flickkurs, Aufwand 15 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Fleisch und 287 Suppenportionen an arme Kranke. Verbandmittel. Christbescherung.

327. **Tauberbischofsheim.** Frau Geh. Regierungsrat Bikel; 9 weitere Frauen. Die hochbetagte Ehrenpräsidentin Frau Kaufmann Rinder ist nach Vollendung ihres 101. Lebensjahres verschieden. Ein gottbegnadetes reiches Leben war ihr vergönnt, und dankbar wird ihr Gedächtnis in der Gemeinde und im Verein fortleben. Herr Geh. Regierungsrat Bikel und 3 weitere Herren. Frauenarbeitschule 2 Kurse zusammen 58 Schülerinnen, 4 wöchiger Zuschneidkurs, Aufwand 78 M. * Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation mit Beihilfe aus Fonds- und Gemeindegeldern, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Geldspenden, Krankenkost, Milch und Wein. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 1000 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten, Belohnung treuer Dienstboten.

328. **Leutschneurent** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Gleis; 10 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gleis. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Fleisch an Kranke und Wöchnerinnen. Verbandmittelmuster. Kleines Kriegsreservekapital. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose durch Belehrung, Vorbeugung, gemeinsam mit der Diakonistin, Desinfektion infizierter Wohnungen, wozu die Gemeinde einen eigenen Apparat angeschafft hat, Eingreifen in 2 Fällen mit Hilfe des Landestuberkulose-Ausschusses. Vermittelung der Aufnahme eines Kindes ins Solbad Dürrheim.

329. **Tengen** (Amt Engen). Frau Notar Doll; 6 weitere Frauen. Herr Notar Doll und 1 weiterer Herr. * Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Lokalkommission des Bezirks-Tuberkulose-Ausschusses. Zuschuß 40 M. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

330. **Tiengen** (Amt Waldshut). Frau Oberbauinspektor Fels; 5 weitere Frauen. Herr prakt. Arzt Dr. Weiher. * Aufmunterungspreise für Handarbeitschülerinnen, Anschaffung von Arbeitsmaterial für Unbemittelte, Aufwand 17 M. Jahresbeitrag für Arbeitsnachweis 3 M. Armenpflege. Christbescherung, bei der arme Kinder Kleidungsstücke und alte Gebrechliche Geldspenden erhielten, Aufwand 236 M.

331. **Todtnoos** (Amt Schönau). Frau Johanna Zimmermann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lehmann. * Nähkurs mit 29 Teilnehmerinnen im Gang, Aufwand im laufenden Jahr 45 M. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

332. **Todtnau** (Amt Schönau). Frau Fabrikant Habitzel; 5 weitere Frauen. Herr Adolf Thoma und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Frauen-Industrieschule und Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Christbescherung, Aufwand 44 M. Krankenpflege und Wochenpflege durch selbständigen Krankenverein, Vereinszuschuß 357 M. Armenpflege siehe Tabelle. Mit den Frauenvereinen Zell und Schönau besteht für den Kriegsfall wegen der Lieferung von Betten und Verbandmitteln ein Abkommen und sind für diesen Zweck 100 M. bereitgestellt. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 16 M.

333. **Triberg.** Frau Vina Manz; 6 weitere Frauen. Herr Hoflieferant August Schwer. Eigenes Vereinshaus, in dem alle Vereinsanstalten untergebracht sind. Bauherstellungen, Aufwand 5668 M. Frauenarbeitschule.

* Ueberwachung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Veranstaltung eines Fischkochkurses für Arbeiterfrauen zur Einbürgerung der Fischkost. Seefischmarkt der Stadtgemeinde. Kleinkinderschule. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 587 l Milch, 590 Eiern, 52 Flaschen Wein, Brot, 330 Essen und 160 Suppenportionen, außerdem 75 M. Geldunterstützungen. Wöchnerinnenpflege. Volksküche, verabreicht wurden 25 635 Mittagessen, 15 673 Nachtessen, 969 Suppen und 17 023 Kaffeeportionen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 4340 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Tuberkulose-Ausschuß. Dem Verein ist von Herrn Privatier Schwer ein Legat von 1000 M. zugewendet worden, dasselbe soll als Solbadfonds angelegt werden.

334. **Tüllingen** (Amt Börrach). Frau Pfarrer Mampel an Stelle der leider infolge Trauerfalls zurückgetretenen Frau Pfarrer Höflin; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Mampel. * Die Fortbildungsschülerinnen beteiligen sich am obligatorischen Haushaltungsunterricht der Fortbildungsschule in Börrach. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Verabreichung von Essen an eine Wöchnerin durch Vereinsmitglieder. Christbescherung. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden.

335. **Ueberlingen**. Frau Geh. Reg.-Rat von Senger; 5 weitere Frauen. Herr Bezirksarzt Dr. Wörner. * Vereinsauszeichnungen für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule, der auch von Mädchen von 3 Nachbargemeinden besucht wird. Weihnachtscurs, Bügelfurs und Flickkurs, Handarbeitsausstellung, Aufwand 381 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Krippenspiel, Oster-, St. Nikolaus- und Christbescherung; auch 123 Schulkinder erhielten Weihnachtsgaben, deren Anschaffungskosten die Gemeinde bestritt. Krankenwäsche-Vorrat. Armenpflege Hauptaufgabe mit besonderer Rücksicht auf Kranke und Wöchnerinnen, siehe Tabelle, Darreichung von 400 Portionen Krankenkost, 435 l Milch, 71 Pfund Fleisch, Haferkakao und sonstigen Lebensmitteln. Entsendung eines strophulösen Knaben ins Solbad Dürnheim. Tuberkulose-Ausschuß, besonderer Fonds, dem 54 M. aus dem Erlös eines Schülerkonzertes zugewendet wurden. Bildung von Ortstuberkulose-Ausschüssen im Bezirk. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 470 M.

336. **Uehlingen** (Amt Bonndorf). Frau Fabrikant Beringer; 7 weitere Frauen. Herr Oberförster Battlehner. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Krankenpflege, Verwendung einer mit Hilfe des Kreises, der Gemeinde und des Vereins unterhaltenen Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Kleines Kriegsreservekapital. Christbescherung. Auszeichnung von 3 Dienstmädchen für 5 jährige treue Dienste.

337. **Uffingen** (Amt Bogberg). Frau Pfarrer Bornhäuser; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bornhäuser. Die Einführung geordneter Krankenpflege durch Ausbildung und Anstellung einer Landkrankenpflegerin ist in Aussicht genommen. Anschaffung von Krankengeräten.

338. **Unterfeßbach** (Amt Abelsheim). Frau Lehrer Sauer; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Lauer in Leibenstadt. Die Mitgliederzahl ist von 33 auf 49 gestiegen. * Einführung geordneter Krankenpflege durch Anstellung

einer Landkrankenpflegerin, die am 1. Mai ihren Dienst angetreten hat. Hauspflege. Krankengeräte. Christbescherung für Kinder. Vereinsfamilienabend.

339. **Unterschöfflenz** (Amt Mosbach). Frau Bürgermeister Keller; 3 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Keller und 1 weiterer Herr. Die Mitgliederzahl ist von 111 auf 147 gestiegen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen; die Schülerinnen der beiden oberen Volksschulklassen werden im Spinnen unterrichtet, 23 Spinnerinnen, Spinnpreise Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, Zuschuß des Gesamtvorstandes 20 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Beisteuer zur Christbescherung. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Essen und Wein an Kranke und Wöchnerinnen. Kleines Kriegsreservetapital. Benützung der Vereinsvolksbibliothek. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß.

340. **Unterschüpf** (Amt Boyberg). Frau Dekan Schenk; 7 weitere Frauen. Herr Dekan Schenk und 2 weitere Herren. * Die Einführung geordneter Krankenpflege wird angestrebt. Armenpflege siehe Tabelle. Christbescherung.

341. **Barnhals** (Amt Bühl). Frau F. Wörner; 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Dietmaier in Steinbach und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation, Wohnungsmiete und Anschaffungskosten für Brennmaterial übernimmt die Gemeinde, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

342. **Billingen**. Frau Kaufmann Reidinger Witwe; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Arnold und 1 weiterer Herr. * Nähen und Flicken, Aufwand 10 M. Kleinkinderschule. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege. Tuberkulose-Ausschuß. Verbandmittel. Kriegsreservetapital 640 M. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten. Belohnung treuer Dienstboten.

343. **Bogelbach-Malsburg** (Amt Müllheim). Frau Pfarrer Weigele; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Weigele. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Tätigkeit bei dem Mangel eines Arztes in einer Anzahl von Verwundungsfällen als eine besondere Wohltat empfunden wurde. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

344. **Böhrenbach** (Amt Billingen). Frau Bürgermeister Ketterer; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Walter und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Hauspflege durch eine Hauspflegerin mit einem Gehalt von 400 M. Vereinsmitglieder erhalten die Kranken- und Hauspflege unentgeltlich für die Dauer von 8 Wochen. Krankengeräte. Zur Unterstützung Kranker und Bedürftiger besteht eine gesonderte Vereinsabteilung, der Krankenverein, Darreichung von Geldspenden und Naturalgaben. Christbescherung. Tuberkulose-Ausschuß. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten 65 M. Auszeichnung eines Dienstmädchens bei 7jähriger Dienstzeit, Ehrung der von Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise dekorierten Dienstboten. Festkaffee mit Vortrag.

345. **Börstetten** (Amt Emmendingen). Frau Pfarrer Hagen; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagen. Die Mitgliederzahl hat sich von 48 auf 116 gehoben. * Die zeitweise in einem Privathaus notdürftig untergebracht gewesene Kleinkinderschule mußte, weil unzulänglich, aufgehoben werden. Der Verein hat für die Anstalt nunmehr ein Anwesen zum Kaufpreis von 6000 M. erworben und gedenkt die Schule im Frühjahr wieder zu eröffnen. Christbescherung.

Krankenpflegestation, Anstellung einer in Darmstadt ausgebildeten Diakonissin. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Vereinsausflug nach Lahr bei großer Beteiligung.

346. **Walbstadt** (Amt Sinsheim). Frau Ratsschreiber Anna Zürn; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Kreuzer und 2 weitere Herren. * Spinnkurs mit 10 Teilnehmerinnen, Spinnpreise Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise. Kleinkinderschule. Tilgung an der Bauschuld 540 M. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Armenpflege, Darreichung von 200 Essenportionen von Vereinsmitgliedern. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

347. **Walbangeloch** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Horn; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Horn und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, deren Gehalt von 360 M. auf 420 M. erhöht wurde. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

348. **Walbhilsbach** (Amt Heidelberg). Frau Elisabetha Beck; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte.

349. **Waldbhof** (Stadtteil von Mannheim). Frau Fabrikant Martha Reuther; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Mößinger und 1 weiterer Herr. Herr Stadtpfarrer Mößinger ist leider aus Gesundheitsrücksichten und wegen anderweiter Inanspruchnahme auf Jahreschluß zurückgetreten; an seine Stelle trat Herr Vikar Fehrs. * Krankenpflegestation, Verwendung von 2 Vereinschweftern, große Inanspruchnahme, Pflegeleistungen siehe Tabelle, Äußerungen großer Zufriedenheit. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von Wein, Milch und Fleisch durch Vorstandsmitglieder, Kranke werden unentgeltlich durch die Vereinschweftern gepflegt. Tuberkulose-Ausschuß. Zur Hebung der Finanzlage des Vereins ist die Vereinspräsidentin erfolgreich tätig, so daß die Uebernahme weiterer Vereinsaufgaben bevorsteht.

350. **Waldfenzenbach** (Amt Eberbach). Frau Katharina Haas; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrigel in Strümpfelbrunn und 1 weiterer Herr. * Krankenpflegestation gemeinsam mit den Kirchspielgemeinden von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hiefür 119 M. Kleines Kriegsreservekapital.

351. **Waldfirch**. Frau Forstmeister Kurb; 10 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Dr. Klob. Der Verein hat durch das Hinscheiden des Herrn Stadtpfarrers Barth einen treu bewährten Mitarbeiter verloren. Frauenarbeitschule. Glidkurs von 42 Dienstmädchen und Fabrikarbeiterinnen besucht. Mitwirkung freiwilliger Helferinnen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Entsendung von 5 Mädchen zur Ausbildung in die Anstalt für Kinderpflegerinnen des Gesamtvereins nach Karlsruhe. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule mit 145 Schülerinnen, 28 Kinder erhielten das ganze Jahr hindurch gegen Entgelt von 2 Pf. täglich das Mittagessen; Freiplätze für Unbemittelte, Aufwand aus dem Erlös einer Theateraufführung und freiwillige Spenden bestritten. Christbescherung, wozu Vereinsmitglieder 84 Hemden, 36 Unterröcke, 35 Schürzen und 115 Paar Strümpfe und sonstige Kleidungsstücke herstellten. Sammlung 366 M. Weihnachtsspiel. Oster- und St. Nikolausbescherung. Erlös aus einem Wohltätigkeitskonzert von

Herren Dr. Deutenmüller und Staudacher von Baden 348 M. Beaufsichtigung von 25 Pflegekindern. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Darreichung von 523 Essenportionen an Kranke und Wöchnerinnen. Tuberkulose-Ausschuß, Besuche und Belehrung der Kranken, Verabreichung guter Kost. Krankengeräte. Armenpflege. Verbandmittelmuster. Verbindung mit Männerhilfsverein. Erstellung eines Vereinslazarettes im Kriegsfall.

352. **Waldshut.** Frau Cl. von Hermann; 7 weitere Frauen. Herr Geh. Regierungsrat Keim. * Kochkurs mit 15 Teilnehmerinnen, Einnahme 381 M., Ausgabe 412 M. Kleinkinderschule, Christbescherung für 116 Kinder, Aufwand 236 M., durch Sammlung gedeckt 185 M. Osterfeier und Nikolausstag. Wochenpflege, Anstellung einer Wochenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Armenpflege, Verabreichung von Erstlingswäsche, Milch und Kost an Wöchnerinnen, Unterstützung älterer Frauen. Entsendung eines kranken Kindes ins Solbad Dürheim, Aufwand 140 M. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 110 M. Verbindung mit Männerhilfsverein. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß, Zuschuß 50 M. Beisteuer zur Kleidung von 2 Konfirmanden.

353. **Waldbühl** (Amt Achern). Frau Hauptlehrer Zähringer; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fritsch und 2 weitere Herren. * Fliedkurs mit 16 Teilnehmerinnen. Krankenpflege unter Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die sich auch um das Hauswesen erkrankter Frauen annimmt und sich bestens bewährt. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Etwas Armenpflege.

354. **Walldorf** (Amt Wiesloch). Frau Pfarrer Hagmaier; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hagmaier. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Dreierlei Handarbeitsunterricht: 1. Frauenarbeitschule für Ausbildung schulentlassener Töchter in feineren Handarbeiten; Haupt- und Nebenkurse von je 13 Wochen, Staatszuschuß 400 M. 2. Arbeits- oder Strickchule für schulpflichtige Mädchen. 3. Abendflickschule für Mädchen aus dem Arbeiterstande, von 25 Mädchen besucht, freundliche Unterstützung der Herren Fabrikanten durch namhafte Zuschüsse. 2 Kleinkinderschulen (2 Anstalten, 2 Lehrerinnen). Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege, für die Armen ist durch die Astorstiftung und das Astorhaus gesorgt. Darreichung von Essen an arme Kranke durch Vorstandsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß. Vereinslazarett für den Kriegsfall. Verbindung mit der Sanitätskolonne des Militärvereins. Veranstaltung eines Bazars, Reinerlös 940 M.

355. **Walldürn** (Amt Buchen). Frau Hauptlehrer Bindert; 7 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer Bechtold und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule. Einnahme 529 M., Ausgabe 526 M. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Samariterkurs mit 26 Teilnehmerinnen im Lauf. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Tuberkulose-Ausschuß. Dienstbotenbelohnung.

356. **Wehr** (Amt Schopfheim). Frau Alfred Brugger Witwe; 8 weitere Frauen. Herren Pfarrer Ruf und 2 weitere Herren. Kinderhaus, Frauenarbeitschule. Handarbeitsausstellung, rühmende Anerkennung. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. 3 Fliedabende mit 82 Schülerinnen. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kleinkinderschule, Osters-, St. Nikolaus- und Christbescherung, Strippenspiel. Verpflegung von 10 Kindern im Kinderhaus. Krankenpflegestation siehe Tabelle. Wöchnerinnenpflege. Kranken-

geräte. Hauspflege, Armenpflege siehe Tabelle, Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen, Darreichung von Speisen, Getränken, Kleidungsstücken und Brennmaterial, große Privatwohlthätigkeit von Vereinsmitgliedern. Entsendung von 2 Kindern ins Solbad Dürheim. Erstellung einer Badeeinrichtung für schwächliche Kinder, Aufwand 406 M., verabreicht wurden 254 Bäder, teils mit, teils ohne Sole, Einnahme 132 M., arme Kinder erhalten die Bäder unentgeltlich. Darreichung von warmer Milch täglich an arme Schulkinder während der Wintermonate, im Dezember an 40 Kinder; Beihilfe des Armenrats hierzu 150 M. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 623 M. Erstellung eines Vereinslazarettes im Kriegsfall für 40 Mann. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten. Mehrfache Zuwendungen bewährter Wohltäter, darunter 500 M. von der Mech. Buntweberei Brennet-Wehr, der Spar- und Leihkasse 350 M., von Frau Fabrikant Schenz 218 M. und ein Gemeindeforschuß 100 M.

357. **Weil** (Amt Lörach). Frau Pfarrer **Zachmann**; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer **Zachmann** und 1 weiterer Herr. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Handarbeitschülerinnen. Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Weihnachtsgeschenk für die Industriellehrerin 10 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christ- und Osterbescherung, Aufwand durch Sammlung gedeckt, Weihnachtsgabe für die Kinderschwester 20 M., Gesamtaufwand 140 M. Krankenpflege durch eine von der Gemeinde angestellte Landkrankenpflegerin, zu deren Gehalt der Verein 100 M. beisteuert, außerdem ein Weihnachtsgeschenk; Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von Suppen an arme Kinder der Nachbargemeinden in der Winterzeit. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

358. **Weiler** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer **Haag**; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer **Haag**. * Kleinkinderschule Hauptaufgabe siehe Tabelle. Christ- und Osterfeier in der Anstalt. Krankengeräte. Ausübung der Krankenpflege in der Gemeinde durch die Tochter des Ortspfarrers als freiwillige Pflegerin, vielfache Inanspruchnahme und Beizug zur Hilfeleistung bei Ärzten. Armenpflege, Verabreichung von Essen durch Vereinsmitglieder in bestimmtem Turnus. Tuberkulose-Ausschuß. Belehrung, Desinfektion, Anregung zur Verbringung eines Tuberkulösen in eine Heilanstalt. Tilgung an der Bauerschuld 150 M.

359. **Weingarten** (Amt Durlach). Frau Pfarrer **Hesselbacher**; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer **Hesselbacher** und 1 weiterer Herr. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung. Beaufsichtigung von 20 Pflegekindern aus Karlsruhe, die alle gut untergebracht sind. Armenpflege siehe Tabelle. Verbandmittelmuster. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose.

360. **Weinheim**. Frau Fabrikant **Johanna Freudenberg I**, Frau Bürgermeister **Chret II**. Vorsitzende und Frau Gräfin von **Berckheim**, Gzzellenz, Ehrenmitglied; 8 weitere Frauen. Herr Stadtpfarrer **Scherr** und 1 weiterer Herr. Frauenarbeitschule, 100 Schülerinnen, erfreuliches Aufblühen der Anstalt, Anstellung einer zweiten Frauenarbeitslehrerin, Abhaltung von zwei Kleidermachkursen, Staatsbeitrag 400 M., Zuschuß der Stadt 200 M. * Flickkurs mit Vektüre, 40 Teilnehmerinnen, Aufwand 95 M. Strickchule für Schulkinder von 6—8 Jahren, da nur Halbtagschule in der Volksschule besteht, Aufwand 442 M. Zwei Kleinkinderschulen. Christbescherung, Sammlung hierfür 854 M. Ueberwachung der Pflegekinder, in Erkrankungsfällen kommt nötigenfalls der Verein für Arzt und Apotheke auf. Krankenpflegestation, Verwendung von 4 Diakonissinnen.

Hauspflege bei Wöchnerinnen und Tuberkulösen durch 15 Hauspflegerinnen. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Beitrag des Kreises 300 M. und der Frau Gräfin von Berckheim, Erzellenz, 100 M. Krankengeräte. Tuberkulose-Ausschuß. Fürsorge für Tuberkulöse. Gewährung zahlreicher Unterstützungen an Nahrungsmitteln und Betten. Armenpflege, Darreichung von Milch, Fleisch, Brot, Kohlen, 2 vollständige Betten, Bettzeug, daneben haben die Schwestern 590 Kosttage vermittelt und mancherlei Gaben an Nahrungsmitteln, auch Kleidungsstücke, von Haus zu Haus getragen. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 950 M. Erlös aus Neujahrsablösung 85 M.

361. **Weißbach** (Amt Eberbach). Frau Luise Lenz; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herriegel in Strümpfelbrunn und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation gemeinsam mit der Kirchspielgemeinde von Strümpfelbrunn (siehe Strümpfelbrunn), Aufwand hierfür 53 M. Kleines Kriegsreservekapital. Unterstützung von Kranken und Wöchnerinnen durch Privatwohltätigkeit der Vereinsmitglieder.

362. **Welschneurent** (Amt Karlsruhe). Frau Pfarrer Braun; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Braun und 2 weitere Herren. * Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle, erhöhter Krankenstand, erhöhtes Auftreten der Lungentuberkulose. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 700 Essensportionen. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 100 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Christbescherung in der Kinderschule 40 M.

363. **Wentheim** (Amt Tauberbischofsheim). Frau Katharina Thoma; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Goss. * Unterstützung der Kleinkinderschule. Etwas Armenpflege siehe Tabelle.

364. **Wertheim**. Frau Frieda Langguth; 1 weitere Dame als Stellvertreterin nebst einem Komitee von 20 Damen. Herr Dekan Camerer und 2 weitere Herren. Uebergang der Industrieschule an die Gemeinde, der Verein beteiligt sich an der Beaufsichtigung auch fürderhin. Abhaltung von 2 Bügelfürsen mit je 19 Schülerinnen, Aufwand 142 M., und 2 Flickkursen mit großer Beteiligung. * Kochkurs mit 12 Schülerinnen, Aufwand 162 M. Samariterkurs unter gütiger Leitung des Großh. Bezirksarztes Herrn Dr. Thomann; am theoretischen Unterricht beteiligten sich 50, am praktischen Unterricht 35 Frauen und Mädchen. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Selbständiger Krankenpflegeverein unter dem Präsidium des Frauenvereins hat sich gut bewährt; Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Hauspflege. Darreichung von Salzbadern und Milch an 20 schwächliche Kinder mit gutem Erfolg. Armenpflege, 23 Kranke erhielten von Vereinsmitgliedern 504 Mittagessen, Verteilung der Zinsen aus der Frischmuthstiftung, ferner von Kleidern und Wäsche, Weihnachtsgaben. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 387 M. Armannsche Stiftung zur Ausbildung von Mädchen, Stiftungsvermögen 8394 M., Verteilung verschiedener Stipendien aus der Stiftung zur Berufsausbildung ortsanfässiger Töchter.

365. **Wiesch** (Amt Schoppsheim). Frau Altbürgermeister Greiner; 3 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kozler. Krankenpflege durch eine Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege.

366. **Wiesbaden-Langenzell** (Amt Heidelberg). Ihre Durchlauchte Prinzessin zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, Ehrenpräsidentin; Frau

Hauptlehrer Müller und 3 weitere Frauen. Herr Pfarrer Fuhr und 1 weiterer Herr. Die Mitgliederzahl ist von 65 auf 108 gestiegen. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Neußerungen großer Zufriedenheit. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Hauspflege. Armenpflege, Darreichung von Geldspenden und 24 Essenportionen an arme Kranke.

367. **Wieslet** (Amt Schopfheim). Frau Fabrikant Faller; 8 weitere Frauen. Herr Pfarrer Doerr und 2 weitere Herren. * Flickkurs, Aufwand 22 M. Kleinkinderschule mit besonderer Berechnung, die Präsidentin spendete 150 M. Krankenpflege; die bisher verwendete Landkrankenpflegerin, die von der Gemeinde mit Hilfe des Kreises besoldet wurde, verzog aus der Gemeinde; Ersatz ist in Ausbildung begriffen, die entstehenden Kosten werden von den Gemeinden Wieslet und Enkenstein getragen. Krankengeräte. Armenpflege, Fürsorge für eine Wöchnerin und ein rachitisches Kind. Christbescherung. Vereinskaffee.

368. **Wiesloch**. Frau Elise Steingötter; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Heß. Den Höhepunkt im Vereinsleben bildete der Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzoginnen Luise und Hilda anlässlich der Bezirkshandarbeitsausstellung am 8. Juni. Die Frauenarbeitschule hat bei schwachem Besuch fortgesetzt mit erheblichen finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen; getrennte Rechnungsführung, Einnahme 947 M., Ausgabe 970 M., Inventarwert 276 M. * Flickkurs, Aufwand 35 M. Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Ueberwachung der 5 Pflegekinder. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule. Spitalaufsicht. Armenpflege siehe Tabelle. Krankenfürsorge in ständiger Verbindung mit den Krankenschwestern, Darreichung von Mittagstoft an 5 Kranke an 141 Tagen durch Vereinsmitglieder. Tuberkulose-Ausschuß verabsolgte 319 Liter Milch und Haferkafao. Verbandmittelmuster. Kriegesreservecapital 500 M. Weihnachtsgaben für 82 Arme, Aufwand 170 M. Remuneration an die Kinder- und Krankenschwestern. Mädchenfürsorge. Gnädige Spende der durchlauchtigsten Protektorin 100 M.

369. **Wilferdingen** (Amt Durlach). Frau Pfarrer Herrmann; 7 weitere Frauen. Herr Pfarrer Herrmann. * Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Der Aufwand hiefür sowie für Armenpflege wird zum großen Teil aus Stiftungsmitteln bestritten. Krankengeräte. Armenpflege, Darreichung von 527 Essenportionen. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose. Unterstützung und Belehrung Hilfsbedürftiger.

370. **Willstätt** (Amt Kehl). Frau Mina Keck; 11 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Reiß. * Vereinspreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Unterstützung der Kleinkinderschule, Anschaffungen für die Wohnung der Kinderschwester 60 M., zur Wiederherstellung des Schulgebäudes wurden 1000 M. zugesprochen. Uebernahme des Krankengeldes für die Kinderschwester auf die Vereinskasse. Gewährung einer Christgabe. Armenpflege, arme Wöchnerinnen erhielten Essen von Vereinsmitgliedern.

371. **Wittenschwand** (Amt St. Blasien). Frau Luise Schmidt; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Baier und 2 weitere Herren. * Die Ausbildung einer Landkrankenpflegerin in Gemeinschaft mit dem Frauenverein in Ibach ist im Gang.

372. **Wittenweier** (Amt Lahr). Frau Lina Dietrich; 7 weitere Frauen. Herr Landwirt Christian Läßle. * Leitung der der Gemeinde gehörigen Kleinkinderschule, Anschaffung von Inventarstücken. Christbescherung. Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Luise hatte die Gnade, der verdienten Kinderschwester für 40 jährige Dienste das goldene Kreuz zu verleihen.

373. **Wöfzingen** (Amt Bretten). Frau Sofie Schmidt; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Schmidt und 1 weiterer Herr. * Bücherpreise für tüchtige Handarbeitschülerinnen. Kochkurs mit 12 Teilnehmerinnen, Aufwand 54 M. Christgeschenke für die Kleinkinderschule 25 M. Armenpflege siehe Tabelle. Darreichung von 270 Essenportionen an Kranke und Wöchnerinnen auf Vereinskosten.

374. **Wolfsach**. Frau Emma Dieterle; 8 weitere Frauen. Herr Oberamtmann Bauer. * Beschaffung von Arbeitsmaterial für unbemittelte Handarbeitschülerinnen, Aufwand 8 M., Geschenk an die Industrielehrerin 15 M. Kleinkinderschule, Christbescherung mit Weihnachtsfestspiel, Einnahme aus letzterem 55 M. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Armenpflege, zu den Sitzungen des Armenrats wird jeweils die Präsidentin des Vereins gezogen, 29 Kranke erhielten 713 Mittagessen, davon 517 Portionen von 12 Vereinsmitgliedern, Suppen und Milch. Beisteuer von 30 M. zu einer Solbadkur. Christgeschenke für 72 arme Frauen 92 M. Geordnete Wochenpflege, an der 17 Gemeinden des Bezirks teilnehmen gegen Zahlung eines Aversums; verpflegt wurden 28 Wöchnerinnen an 295 Tagen.

375. **Wollbach** (Amt Lörrach). Frau Emma Bronner an Stelle der zurückgetretenen seitherigen Präsidentin Frau Pfunder; 9 weitere Frauen. Herr Pfarrer Koppert; 1 weiterer Herr. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landkrankenpflegerin, die im September ihren Dienst angetreten hat. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Verbandmittel. Christbescherung, Aufwand 150 M. Der Grundstock zum Bau einer Kleinkinderschule beträgt jetzt 1387 M.

376. **Wollmatingen** (Amt Konstanz). Frau Dr. Sophie Luz an Stelle der zurückgetretenen Fräulein Wilhelmine Dehry; 6 weitere Frauen. Herr Pfarrer Bauer und 2 weitere Herren. Die Kleinkinderschule, die mit einer Beihilfe Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von 300 M. in einem Mietlokale eingerichtet wurde und für die Herr Fabrikant Robert Schwarzenbach die Hausmiete bis November übernahm, mußte leider infolge Kündigung des Mietlokals und mangels anderweiter geeigneter Räume im November wieder aufgehoben werden. Näh- und Flickkurs mit 40 Teilnehmerinnen, Beaufsichtigung der Pflegekinder. Für Krankenpflege sorgt ein gesonderter Krankenverein. Etwas Armenpflege siehe Tabelle.

377. **Wolterdingen** (Amt Donaueschingen). Frau Auguste Kessler; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Gisinger und 2 weitere Herren. * Beaufsichtigung eines Nähkurses unter Leitung einer Lehrschwester. Ueberwachung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Gemeindebeitrag 200 M.

378. **Wärm** (Amt Pforzheim). Frau Pfarrer Hofert; 4 weitere Frauen. Herr Pfarrer Hofert und 1 weiterer Herr. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und der Säuglingssterblichkeit.

379. **Wyhlen** (Amt Lörrach). Frau Probst; 6 weitere Frauen. Herr Hauptlehrer Meier. * Anschaffung von Arbeitsmaterial für 70 Handarbeits-schülerinnen, Aufwand 144 M. Prämien für tüchtige Handarbeits-schülerinnen. Bügelfurs mit 25 Teilnehmerinnen, Aufwand 105 M. Die Krankenpflege ruht in den Händen des Vinzentiusvereins; Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle, an Arme und Kranke wurden abgegeben 136 Liter Milch, 37 Pfund Fleisch, 90 Flaschen Wein, 24 Laib Brot und Mittagessen, Wöchnerinnen erhielten Abwartung, auch Kinderzeug. Christbescherung für die Schulkinder, Aufwand 109 M., durch eine Spende der Solway-Werke und der Gemeinde gedeckt. Gemeinsamer Vereinsausflug nach Randern.

380. **Zell a. G.** (Amt Offenburg). Frauenverein. Frau Fabrikant Schmider; 7 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Winterhalter. Handarbeitschule für schulpflichtige und schulentlassene Mädchen mit 15 Schülerinnen. * Flickurse für Dienstmädchen und Arbeiterinnen, Aufwand 50 M. Armenpflege siehe Tabelle. Beisteuer zur Kleidung von Erstkommunikanten, Aufwand 127 M. Auszeichnung von Dienstboten für treue Dienste, Aufwand 34 M.

381. **Zell a. G.** (Amt Offenburg). Krankenverein. Die Vereinsleitung liegt in den Händen eines Komitees von 7 Frauen und 3 Herren, den Vorsitz führt Herr Stadtpfarrer Kaiser. Krankenpflegestation, Pflegeleistungen siehe Tabelle.

382. **Zell im Wiesental.** Frau Babette Schlect; 6 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Steinmann. * Beaufsichtigung des Haushaltungsunterrichts in der Fortbildungsschule. Kochkurs mit 19 Teilnehmerinnen, Aufwand 93 M. Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, Aufwand 74 M. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankengeräte. Armenpflege siehe Tabelle, Darreichung von 219 Essenportionen durch Vereinsmitglieder. Verbandmittel. Kriegsreservekapital 270 M. Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungentuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Beisteuer zur Kleidung von Konfirmanden und Erstkommunikanten 68 M. Belohnung eines Dienstmädchens für treue Dienste. Geschenk der Firma Zimmerlin, Forkart & Cie. zum Andenken an † Herrn und Frau Bölgler 2000 M.

383. **Ziegelhausen** (Amt Heidelberg.) Frau Pfarrer Krauß; 12 weitere Frauen. Herr Pfarrer Krauß. Eigenes Vereinhaus „Luisenheim.“ Frauenarbeitschule mit 35 Schülerinnen. * Kleinkinderschule, die infolge Auftretens epidemischer Kinderkrankheiten 2 Monate geschlossen war. Christbescherung. Beaufsichtigung der Pflegekinder. Krankenpflegestation, Verwendung einer Landfrankenpflegerin, deren Tätigkeit gerühmt wird. Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Verbandmittelmuster. Kriegsreservekapital 50 M. Am Geburtstage Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise wurden die Kinder- und Arbeits-schülerinnen bewirtet.

384. **Zierolschhofen** (Amt Kehl). Frau Hauptlehrer Nikola; 4 weitere Frauen. Herr Bürgermeister Kirchofer und 2 weitere Herren. * Mitwirkung bei der Kleinkinderschule, Christbescherung, die Kinderschwester erhielten Weihnachtsgeschenke. Etwas Armenpflege.

385. **Zuzenhausen** (Amt Sinsheim). Frau Pfarrer Tavernier; 5 weitere Frauen. Herr Pfarrer Tavernier. * Krankenpflegestation, Verwendung einer

Landkrankenpflegerin, deren Tätigkeit sich der allgemeinen Anerkennung in der Gemeinde erfreut; hoher Krankenstand, Pflegeleistungen siehe Tabelle. Krankengeräte. Etwas Armenpflege. Mitwirkung zur Bekämpfung der Tuberkulose und Säuglingssterblichkeit. Christbescherung für die Schulkinder, Aufwand durch freiwillige Beiträge gedeckt. Gemeindezuschuß für den Verein 50 M.

Wir übergeben diesen Bericht der Öffentlichkeit in der Hoffnung, damit allen unseren Freunden und Wohlthätern den Beweis zu erbringen, daß wir auch in diesem Jahre aufrichtig bemüht waren, die übernommene Pflicht der Durchführung und weiteren Entwicklung unserer vielen Aufgaben und Einrichtungen zu erfüllen und die uns in reichem Maße gewährten Spenden im Sinne der Geber zu verwenden. Wärmsten Dank sprechen wir aber allen denen aus, die im Hauptverein und seinen vielen Gliedern, sowie in den Zweigvereinen in hingebender treuer Arbeit zur Erreichung dieses Zieles mitgewirkt und dadurch den Segen, der, wie wir ohne Ueberhebung sagen dürfen, von unserem Verein aus über das badische Land verbreitet wird, zu erringen mitgeholfen haben. Möge der Badische Frauenverein auch fernerhin sich als solche Segensquelle erweisen!

Karlsruhe, im Juli 1908.

Der Vorstand des Badischen Frauenvereins.

Sonds und Abrechnungslisten

für das Jahr

1907.

Die hiesigen vier Beiräte der Obergerichtsämter sind in der That nicht nur die Träger der Rechtspflege, sondern auch die Hüter der öffentlichen Ordnung. In der That sind sie die Träger der öffentlichen Ordnung, die Träger der Rechtspflege, die Träger der Verwaltung. In der That sind sie die Träger der öffentlichen Ordnung, die Träger der Rechtspflege, die Träger der Verwaltung.

Stuttgart, im Juli 1908

Der Vorstand der Badischen Anwaltschaft

Der Vorstand der Badischen Anwaltschaft hat die Ehre, Ihnen hiermit zu berichten, dass die Anwaltschaft in der That nicht nur die Träger der Rechtspflege, sondern auch die Hüter der öffentlichen Ordnung ist. In der That sind sie die Träger der öffentlichen Ordnung, die Träger der Rechtspflege, die Träger der Verwaltung.

Die Anwaltschaft hat die Ehre, Ihnen hiermit zu berichten, dass die Anwaltschaft in der That nicht nur die Träger der Rechtspflege, sondern auch die Hüter der öffentlichen Ordnung ist. In der That sind sie die Träger der öffentlichen Ordnung, die Träger der Rechtspflege, die Träger der Verwaltung.

Zusammenstellung
der
Rechnungsergebnisse
der dem
Badischen Frauenverein
unterstehenden
Fonds und Abteilungen
für das Jahr
1907.

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Referat aus voriger Rechnung		Städ- kämde		Mit- glieder- und Beitrag- beiträge		Staat- und Gemeinde- beiträge		Zuflüsse aus Unter- abteilungen		Zuflüsse aus Ver- waltungsgeldern	
	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Zentral-Landesfond	2 204	27	145	90	5 194	19 6 000						
Crisisfond					2 353	90						
Großherzogin Luise Jubiläums-Stiftung	1 449	19										
Stiftung Witwentrost												
Abteilung I.												
a. Abteilungs-kasse					261	65		6 439	88			
b. Unterabteilungen												
1. Luise-Schule			1 803									
2. Arbeitslehre			120			5 000					606	54
3. Frauenarbeitschule			27			2 600					10 060	35
4. Stellenermittlungsbureau											404	48
5. Haushaltungsbereitnerinnen-Seminar						2 400						
6. Haushaltungsschule			500									
7. Unterstützungsfond für Arbeitslehre	4	81										
8. Unterstützungsfond für Haushaltungsbereitnerinnen	4	95										
9. Unterstützungsfond für Luise-Schule											200	
10. Kronprinzessin Viktorie-Stiftung	26	83									900	
11. Heim-Friedrichs-Stiftung												
Abteilung II.												
a. Abteilungs-kasse					498	15 3 500		344	40			
b. Unterabteilungen												
1. Krippe I (Luisehaus)											6 521	89
2. II (Hilfshaus)											4 734	73
3. Kinderpflegerinnen-Institut											84	55
4. Erzieherinnen-Institut												
5. Armenkinderpflege											618	12
Abteilung III.												
a. Abteilungs-kasse	4 847	10 2 091	75		532	85 9 000						
b. Unterabteilungen												
1. Pensionsfond der Schwedern											4 291	92
2. Fond zur Unterstützung der Landkrankenpflege	729	21				2 000						

Einnahmen															
Geheim- und Betriebsmittel		Zinsen aus Aktienkapitalien		Sonstige Einnahmen		Betriebs- und Verwaltungs-Einnahmen		Einnahmen		Ungewöhnliche Einnahmen		Für den Grundfond		Summe	
M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
1 123		1 762	00	1 391	71	4 631	52	2 803	72	33 999	41	155 113	80	213 769	58
100		305												2 758	90
		7 216	50									65	113 524	59	122 190 93
		697	06							385		32 749	30	33 831	36
333	33	1 788	07	29 090						33 901	10	123 820		195 634	03
10				560		82 503	39	2 55						85 028	94
						19 887	40							25 613	94
50						40 944	83	89	50					53 771	68
						1 969	95							2 374	43
						15 584	55	465	68					18 450	23
						51 352	64	112	32					51 964	96
445	70	541	20											991	71
2 275	80	211	91									200		2 692	66
		17	50									900		917	50
		78												104	83
		70				31 996	11			565		50		32 611	11
2 183	58	2 496	35					9		1 261	08	10 701	61	29 944	17
743	20					2 875	52							10 140	52
385						1 637	06							6 757	39
						420								504	55
						1 125								1 125	
														618	12
14 063	69	1 033	31			274 029	07	3 392	69	88 733	60	43 885	45	441 608	91
19		6 393	68			8 940	94			612	97	19 775	30	40 033	71
500		1 073	51							1 135	55	12 410		18 448	27

Abteilung und Unterabteilung	Gin-											
	Kassenrest aus voriger Rechnung		Rück- stände		Mit- glieder- und Bereins- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Abliefe- rungen der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
Zentrallandesfond . . .	2 204	27	145	90	5 194	19	6 000	—	—	—	—	—
Ortsfond . . .	—	—	—	—	2 353	90	—	—	—	—	—	—
Großherzogin Luise Jubi- läums-Stiftung . . .	1 449	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentrost . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung I.												
a. Abteilungskasse . . .	—	—	—	—	261	65	—	—	6 439	88	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Luisehschule . . .	—	—	1 893	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Arbeitslehrturfe . . .	—	—	120	—	—	—	5 000	—	—	—	606	54
3. Frauenarbeitschule . .	—	—	27	—	—	—	2 600	—	—	—	10 060	35
4. Stellenvermittlungsbureau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	404	48
5. Haushaltungs- u. Lehre- rinnen-Seminar . . .	—	—	—	—	—	—	2 400	—	—	—	—	—
6. Haushaltungsschule . . .	—	—	500	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen . . .	—	—	4 81	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfond für Haushaltungslehre- rinnen . . .	—	—	4 95	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfond für Luisehschulelehrerinnen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Viktoria- Stiftung . . .	—	—	26 83	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Heim Friedrichstift . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung II.												
a. Abteilungskasse . . .	—	—	—	—	498	153	3 500	—	344	40	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Krippe I (Luisehaus) . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 521	80
2. " II (Hildahaus) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 734	73
3. Kinderpflegerinnen-In- stitut . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	55
4. Erzieherinnen-Institut . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armenkinderpflege . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	618	12
Abteilung III.												
a. Abteilungskasse . . .	4 847	10	2 091	75	532	85	9 000	—	—	—	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Pensionsfond der Schwestern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 291	92
2. Fond zur Unterstützung der Landkrankenpflege . .	729	21	—	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—

8		9		10		11		12		13		14		15	
nahmen															
Geschenke und Vermächtnisse		Zinsen aus Aktien- Kapitalien		Von Liegens- schaften		Betriebs- bezw. Zweck- Einnahmen		Sonstiges		Uneigent- liche Einnahmen		Für den Grundstock		Summe	
M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.
1 123	—	1 762	06	1 391	71	4 031	52	2 803	72	33 999	41	155 113	80	213 769	58
100	—	305	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 758	90
—	—	7 216	50	—	—	—	—	—	—	—	65	113 524	59	122 190	93
—	—	697	06	—	—	—	—	—	—	385	—	32 749	30	33 831	36
333	33	1 788	07	29 090	—	—	—	—	—	33 901	10	123 820	—	195 634	03
10	—	—	—	560	—	82 563	39	2 55	—	—	—	—	—	85 028	94
—	—	—	—	—	—	19 887	40	—	—	—	—	—	—	25 613	94
50	—	—	—	—	—	40 944	83	89 50	—	—	—	—	—	53 771	68
—	—	—	—	—	—	1 969	95	—	—	—	—	—	—	2 374	43
—	—	—	—	—	—	15 584	55	465 68	—	—	—	—	—	18 450	23
—	—	—	—	—	—	51 352	64	112 32	—	—	—	—	—	51 964	96
445	70	541	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	991	71
2 275	80	211	91	—	—	—	—	—	—	—	—	200	—	2 692	66
—	—	17	50	—	—	—	—	—	—	—	—	900	—	917	50
—	—	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	83
—	—	70	—	—	—	31 996	11	—	—	565	—	50	—	32 611	11
2 133	58	2 496	35	—	—	—	—	9	—	1 261	08	10 701	61	20 944	17
743	20	—	—	—	—	2 875	52	—	—	—	—	—	—	10 140	52
385	—	—	—	—	—	1 637	66	—	—	—	—	—	—	6 757	39
—	—	—	—	—	—	420	—	—	—	—	—	—	—	504	55
—	—	—	—	—	—	1 125	—	—	—	—	—	—	—	1 125	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	618	12
14 063	69	1 033	31	—	—	274 029	07	3 392	09	88 733	60	43 885	45	441 608	91
19	—	6 393	68	—	—	8 940	94	—	—	612	97	19 775	20	40 033	71
500	—	1 673	51	—	—	—	—	—	—	1 135	55	12 410	—	18 448	27

10*

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Ruffrecht auf weiger Nennung		Kad. Hilfs-		Mit- glieder- aus Beitrags- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Wirtsch. beiträge der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr
3. Fond zur Bewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern	179	60										
4. Fond für rachitische Kinder					400							
5. Luifenheim für Schwestern										1 647	04	
6. Wilhelm-Augusta-Stif- tung		53										
7. Kinderkolonien Dürheim	16457	49	174	75								
8. Dr. Bendtsen'scher Frei- bettfond												
Abteilung IV.												
a. Abteilungskasse				1 213	35			3 776	98			
b. Unterabteilungen												
1. Frauenverein				400		3 400				5 085	83	
2. Hilfsverein	1 677	50		1 481		800				2 300		
3. Mädchenfürsorge: Allgemeines Fürsorgeheim Luifen- haus Fürsorgeheim Scheiben- hardt Sommerpflege-Station Kurzell						100				2 115	23	
4. Hut und Erziehungs- haus Scheibhardt	880	82	93	80	1 081	3 000						
5. Geschäftsgehilfen- heim	95	36			1 227	300						280
6. Arbeiterinnenfürsorge	13	11			441							
7. Hochschule						970						
8. Volksschule A												
9. " B												
10. " C												
Abteilung V.												
a. Abteilungskasse (Tuberkulose-Ausdruck)				1 398		8 000						
b. Balderholungsstätte bei Ettlingen	420	23	74			800						
Abteilung VI												
	61	80			491	603	852	50				

nahmen															
Gehalts- und Sonderzu- schüsse		Zinsen aus Kaschalen		Von Liegen- schaften		Betriebs- begl. Zusch. Einnahmen		Erbträge		Ineigent- liche Einnahmen		Für den Gemeindefond		Summe	
M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr
		419	60	53	20			300				612	64	1 465	04
		2 809		24	07		184	11						3 417	18
		16				300	12 915	14		25				14 903	18
				241										241	53
		26 323	42	1 774	44	70	53 269	24		26 121	61	20 323	02	144 513	97
		1 230		508	58					22	20	2 275	60	4 036	38
		1 343	54	2 980	78					9 234	03	36 240	94	48 789	62
		917		127	70		2 413	28				420	64	12 764	45
		4 106	50				1 454							11 819	
		1 046	45	302	88							600			
		500					785								
		250					427	02						11 116	96
		1 166		92	68		1 121	70							
		434	96	931	79		19 386	39		6 751	20	6 100		38 650	96
		1 878		158	07		30 525	62				5 900		40 084	65
		2 956		371	43		5 723	86						9 785	40
		200					17 277	64	42	07				18 489	71
		20		8	70		35 892	95	54	57				35 976	23
		70					18 779	08	54	57				18 903	65
		520					25 280	72	54	57				25 855	29
		2 176	65	770	21		2 177	44		1 208	56	6 700		22 430	86
		1 300		470	83		4 350	40						7 415	46
		15 713	86	400	54		7 541	61				5 000		33 061	91

Abteilung und Unterabteilung	Ein-											
	Kassenrest aus voriger Rechnung		Rück- stände		Mit- glieder- und Vereins- beiträge		Staats- und Gemeinde- beiträge		Abliefe- rungen der Unter- Abtei- lungen		Zuschüsse aus der Abtei- lungskasse	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
3. Fond zur Gewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern .	179	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Fond für rachitische Kinder	—	—	—	—	—	—	400	—	—	—	—	—
5. Luiseenheim für Schwestern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 647	04
6. Wilhelm-Augusta-Stif- tung	—	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kinderheilbad Dürheim	16457	49	174	75	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Dr. Bendtsen'scher Frei- bettfond	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung IV.												
a. Abteilungskasse	—	—	—	—	1 213	35	—	—	3 776	98	—	—
b. Unterabteilungen . . .	—	—	—	—	400	—	3 400	—	—	—	5 085	88
1. Soffienfrauenverein . . .	—	—	—	—	1 481	—	800	—	—	—	2 300	—
2. Elisabethenverein . . .	1 677	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mädchenfürsorge: Allgemeines	—	—	—	—	—	—	100	—	—	—	2 115	23
Fürsorgeheim Luise- haus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiben- hardt	—	—	—	—	1 210	—	—	—	—	—	—	—
Sommerpflege-Station Marzell	—	—	—	—	600	—	300	—	—	—	500	—
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheibehardt . . .	880	82	93	80	1 081	—	3 000	—	—	—	—	—
5. Geschäftsgehilfinnen- heim	—	95	36	—	1 227	—	300	—	—	—	—	—
6. Arbeiterinnenfürsorge . .	—	13	11	—	441	—	—	—	—	—	280	—
7. Rochschule	—	—	—	—	—	—	970	—	—	—	—	—
8. Volksschule A	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. " B	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. " C	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung V.												
a. Abteilungskasse (Tuberkulose-Ausschuß) . .	—	—	—	—	1 398	—	8 000	—	—	—	—	—
b. Walderholungsstätte bei Ettlingen	420	23	74	—	—	—	800	—	—	—	—	—
Abteilung VI												
	61	80	—	—	491	60	3 852	50	—	—	—	—

8		9		10		11		12		13		14		15	
nahmen															
Geschenke und Vermächtnisse		Zinsen aus Aktiv- Kapitalien		Son- stigen Einnahmen		Betriebs- bezw. Zweck- Einnahmen		Sonstiges		Uneigent- liche Einnahmen		Für den Grundstock		Summe	
M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
419	60	53	20	—	—	—	—	200	—	—	—	612	64	1 465	04
2 809	—	24	07	—	—	184	11	—	—	—	—	—	—	3 417	18
16	—	—	—	300	—	12 915	14	—	—	25	—	—	—	14 903	18
—	—	241	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	241	53
26 323	42	1 774	44	70	—	53 269	24	—	—	26 121	61	20 323	02	144 513	97
1 230	—	508	58	—	—	—	—	—	—	22	20	2 275	60	4 086	38
1 343	54	2 980	78	—	—	—	—	—	—	3 234	03	36 240	94	48 789	62
917	—	127	70	—	—	2 413	28	—	—	—	—	420	64	12 764	45
4 106	50	—	—	—	—	1 454	—	—	—	—	—	—	—	11 819	—
1 046	45	302	88	—	—	—	—	—	—	—	—	600	—	11 116	96
500	—	—	—	—	—	785	—	—	—	—	—	—	—		
250	—	—	—	—	—	427	02	—	—	—	—	—	—		
1 166	—	92	68	—	—	1 121	70	—	—	—	—	—	—		
434	96	931	79	—	—	19 386	39	—	—	6 751	20	6 100	—	38 659	96
1 878	—	158	07	—	—	30 525	62	—	—	—	—	5 900	—	40 084	05
2 956	—	371	43	—	—	5 723	86	—	—	—	—	—	—	9 785	40
200	—	—	—	—	—	17 277	64	42	07	—	—	—	—	18 489	71
20	—	8	70	—	—	35 892	96	54	57	—	—	—	—	35 976	23
70	—	—	—	—	—	18 779	08	54	57	—	—	—	—	18 903	65
520	—	—	—	—	—	25 280	72	54	57	—	—	—	—	25 855	29
2 176	65	770	21	—	—	2 177	44	—	—	1 208	56	6 700	—	22 430	86
1 300	—	470	83	—	—	4 350	40	—	—	—	—	—	—	7 415	46
15 713	86	400	54	—	—	7 541	61	—	—	—	—	5 000	—	33 061	91

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Rück- stände		Ver- waltungs- kosten		Auf- Liegens- schaften		Für das Inventar		Abgaben und Lasten		Schuld- zinsen	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
Zentrallandesfond . .	—	—	15 696	39	350	93	1 498	15	145	18	1 018	31
Ortsfond	—	—	2 758	90	—	—	—	—	—	—	—	—
Großherzogin Luise-Jubi- läums-Stiftung	—	—	1 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stiftung Witwentrost .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung I.												
a. Abteilungskasse . .	—	—	3 411	20	5 117	77	—	—	1101	59	12 035	48
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Luisehschule	—	—	—	—	—	—	2 327	48	—	—	—	—
2. Arbeitslehrturse	—	—	—	—	—	—	586	02	—	—	—	—
3. Frauenarbeitschule	—	—	—	—	—	—	7 021	93	—	—	—	—
4. Stellenvermittlungsbureau	—	—	—	—	—	—	21	65	—	—	—	—
5. Haushaltungs- Lehre- rinnen-Seminar	—	—	—	—	—	—	497	15	—	—	—	—
6. Haushaltungsschule	—	—	—	—	—	—	1 691	67	—	—	—	—
7. Unterstützungsfond für Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Unterstützungsfond für Haushaltungslehre- rinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Unterstützungsfond für Luisehschulelehrerinnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Kronprinzessin Viktoria- Stiftung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Heim Friedrichstift	—	—	—	—	—	—	1 006	01	710	70	—	—
Abteilung II.												
a. Abteilungskasse . .	—	—	232	84	—	—	—	—	—	—	—	12 04
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Krippe I (Luisehaus)	—	—	—	—	—	—	351	97	4	30	—	—
2. " II (Hildahaus)	—	—	—	—	—	—	305	90	26	50	—	—
3. Kinderpflegerinnen-In- stitut	—	—	—	—	—	—	2	50	—	—	—	—
4. Erzieherinnen-Institut	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Armenkinderpflege	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung III.												
a. Abteilungskasse . .	7 720	28	3 666	18	6 618	35	4 524	79	—	—	9 303	51
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Pensionsfond der Schwestern	—	—	36	60	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Fond zur Unterstützung der Landkrankenpflege	—	—	56	97	—	—	—	—	—	—	—	—

gaben

Abgang und Nachlaß		Zuschüsse an die Unterabteilungen		Ablieferungen an die Abteilungsstaffe		Betriebs- bezw. Zweck- Ausgaben		Sonstiges		Uneigent- liche Ausgaben		Für den Grundstock		Kassenrest an künftige Rechnung		Summe	
M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
—	—	—	—	—	—	4 690	64	164	32	34 387	73	155 508	13	309 80	213 769	58	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 758	90
—	—	—	—	—	—	6 920	—	—	—	—	65	115 144	71	124 37	122 190	93	
—	—	—	—	—	—	540	—	—	—	385	—	32 708	26	198 10	33 831	36	
390	—	11 071	37	—	—	—	—	618	50	30 666	45	131 221	67	—	—	195 634	03
2 006	—	—	—	2 413	21	78 282	25	—	—	—	—	—	—	—	—	85 028	94
—	—	—	—	—	—	25 027	92	—	—	—	—	—	—	—	—	25 613	94
2 675	50	—	—	—	—	44 074	25	—	—	—	—	—	—	—	—	53 771	68
—	—	—	—	—	—	2 352	78	—	—	—	—	—	—	—	—	2 374	43
—	—	—	—	2 578	71	15 374	37	—	—	—	—	—	—	—	—	18 450	23
—	—	—	—	1 447	96	48 825	33	—	—	—	—	—	—	—	—	51 964	96
—	—	—	—	—	—	350	—	—	—	—	—	620	—	21 71	—	991	71
—	—	—	—	—	—	200	—	—	—	—	—	2 461	91	30 75	—	2 692	66
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	917	50	—	—	917	50
—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—	50	—	4 83	—	104	83
—	—	—	—	—	—	30 225	32	—	—	446	08	—	—	223	—	32 611	11
—	—	11 959	20	—	—	—	—	12	—	1 811	49	6 874	17	42 43	—	20 944	17
—	—	—	—	—	—	9 784	25	—	—	—	—	—	—	—	—	10 140	52
—	—	—	—	—	—	6 424	99	—	—	—	—	—	—	—	—	6 757	39
—	—	—	—	—	—	502	05	—	—	—	—	—	—	—	—	504	55
—	—	—	—	344	40	780	60	—	—	—	—	—	—	—	—	1 125	—
—	—	—	—	—	—	618	12	—	—	—	—	—	—	—	—	618	12
173	50	5 938	96	—	—	309 511	55	8 509	97	79 258	77	1 715	09	4 667	96	441 608	91
—	—	—	—	—	—	19 733	31	—	—	614	37	19 649	43	—	—	40 033	71
—	—	—	—	—	—	2 466	76	—	—	1 135	55	14 747	49	41 50	—	18 448	27

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Kad-		Ber-		Auf		für das		Abgaben		Erfolgs-	
	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr	M	Fr
3. Fond zur Gewährung von Beihilfen an er- krankte und erholung- bedürftige Schwerver- letzte												
4. Fond für rachitische Kinder					29 80	8 80						
5. Luiseheim für Schwerverletzte			38 15	198 52	359 85							
6. Wilhelm-Augusta-Stif- tung			1 20									
7. Kinderheilstad Dürre- heim			1 224 19				4 555 49	580		4 781 25		
8. Dr. Wendischerer Frei- bettfond												
Abteilung IV.												
a. Abteilungskasse			140 08									
b. Unterabteilungen												
1. Frauenverein												
2. Elisabethenverein												
3. Mädchenfürsorge:												
Allgemeines			37 32									
Fürsorgeheim Luise- haus						353 10						
Fürsorgeheim Scheiden- hardt						238 14						
Sommerpflege-Station Rarzell						487 44	15 60					
4. Hof und Erziehungs- haus Scheidenhardt			1 211 25	1 801 78	202 26							
5. Geschäftsgehilfen- heim			30		2 896 45	484 51	3 962 94					
6. Arbeiterinnenfürsorge			30		296 66	1 30						
7. Rehschule					537 05							
8. Volksschule A					693 88							
9. " B					336 66	78						
10. " C					436 67							
Abteilung V.												
a. Abteilungskasse (Tuberkulose-Anstalt)			533 32									
b. Waldberolungshütte bei Ettlingen			3 40	566 28	498 68	21 03						
Abteilung VI												
			1 482 20									

gaben													
Abgang und Nachschub	Beihilfen an die Unter- abtei- lungen	Beihilfen an die Abtei- lungskasse	Betriebs- begw. Sonder- ausgaben	Geoffrigt	Unergen- tliche Ausgaben	für den Grundfond	Kostentrifft an fürsorgl. Verwaltung	Summe					
								M	Fr				
			270			623 84	371 20	1 465 04					
			1 456 79			1 524 07	397 72	3 417 18					
			14 228 26	58 40	25			14 903 18					
			240 33					241 53					
2 770 71			41 603 71	12	19 378	69 608 62		144 513 97					
			192 80		22 20	8 815 78	5 60	4 036 38					
	11 036 06			1 211 25	3 589	87 32 812 36		48 789 62					
			12 715 75	10		38 70		12 764 45					
			10 968 90				850 10	11 819					
			630 88	10		599 88							
			3 006 94						11 116 96				
			2 427 57										
			1 818 41			1 492 68							
			22 220 71	37 50	6 062 22	7 064 29		38 659 96					
			26 629 65		150	5 885 13	45 37	40 084 05					
			7 304 78			2 091 43	61 23	9 785 40					
		1 061 23	16 891 43					18 489 71					
		329 37	34 923 03					35 976 23					
		1 646 67	16 889 54					18 903 65					
		739 71	24 648 91					25 855 29					
			10 369 35		1 207 57	10 245 21	75 41	22 480 86					
25 10			3 958 61			2 330 83	21 58	7 415 46					
			16 156 52			15 300 88	122 31	33 061 91					

Abteilung und Unterabteilung	Aus-											
	Rück- stände		Ver- waltungs- kosten		Auf- wiegens- schaften		Für das Inventar		Abgaben und Lasten		Schuld- zinsen	
	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.	M.	Fl.
3. Fond zur Gewährung von Beihilfen an er- krankte und erholungs- bedürftige Schwestern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Fond für rachitische Kinder	—	—	—	—	29	80	8	80	—	—	—	—
5. Luiseenheim für Schwestern	—	—	33	15	198	52	359	85	—	—	—	—
6. Wilhelm-Augusta-Stif- tung	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Kinderkolbad Dürheim	—	—	1 224	19	—	—	4 555	49	580	—	4 781	25
8. Dr. Bendiger'scher Frei- bettfond	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abteilung IV.												
a. Abteilungskasse	—	—	140	08	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Unterabteilungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1. Sofienfrauenverein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Elisabethenverein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mädchenfürsorge: Allgemeines	—	—	37	32	—	—	—	—	—	—	—	—
Fürsorgeheim Luise- haus	—	—	—	—	—	—	353	10	—	—	—	—
Fürsorgeheim Scheiben- hardt	—	—	—	—	—	—	233	14	—	—	—	—
Sommerpflege-Station Marzell	—	—	—	—	—	—	487	44	15	60	—	—
4. Asyl und Erziehungs- haus Scheibhardt	—	—	1 211	25	1 801	73	262	26	—	—	—	—
5. Geschäftsgehilfinnen- heim	—	—	30	—	—	—	2 896	45	484	51	3 962	94
6. Arbeiterinnenfürsorge	—	—	30	—	—	—	296	66	1	30	—	—
7. Kochschule	—	—	—	—	—	—	537	05	—	—	—	—
8. Volksschule A	—	—	30	—	—	—	693	83	—	—	—	—
9. " B	—	—	30	—	—	—	336	66	—	78	—	—
10. " C	—	—	30	—	—	—	436	67	—	—	—	—
Abteilung V.												
a. Abteilungskasse (Tuberkulose-Ausschuß)	—	—	533	32	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Walderholungsstätte bei Ettlingen	—	—	3	40	566	28	498	68	21	03	—	—
Abteilung VI												
	—	—	1 482	20	—	—	—	—	—	—	—	—

8 9 10 11 12 13 14 15 16

gaben

Abgang und Nachlaß		Zuschüsse an die Unterabteilungen		Ablieferungen an die Abteilungsstelle		Betriebs- bzw. Zweck-Ausgaben		Sonstiges		Uneigentliche Ausgaben		Für den Grundstock		Kassenrest an künftige Rechnung		Summe	
M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
—	—	—	—	—	—	270	—	—	—	—	—	623	84	571	20	1 465	04
—	—	—	—	—	—	1 456	79	—	—	—	—	1 524	07	397	72	3 417	18
—	—	—	—	—	—	14 228	26	58	40	25	—	—	—	—	—	14 903	18
—	—	—	—	—	—	240	33	—	—	—	—	—	—	—	—	241	53
2 770	71	—	—	—	—	41 603	71	12	—	19 378	—	69 608	62	—	—	144 513	97
—	—	—	—	—	—	192	80	—	—	22	20	3 815	78	5	60	4 036	38
—	—	11 036	06	—	—	—	—	1 211	25	3 589	87	32 812	36	—	—	48 789	62
—	—	—	—	—	—	12 715	75	10	—	—	—	38	70	—	—	12 764	45
—	—	—	—	—	—	10 968	90	—	—	—	—	—	—	850	10	11 819	—
—	—	—	—	—	—	639	88	10	—	—	—	599	88	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	3 006	94	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	2 427	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	1 818	41	—	—	—	—	1 492	68	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	22 220	71	37	50	6 062	22	7 064	29	—	—	38 659	96
—	—	—	—	—	—	26 629	65	—	—	150	—	5 885	13	45	37	40 084	05
—	—	—	—	—	—	7 304	78	—	—	—	—	2 091	43	61	23	9 785	40
—	—	—	—	1 061	23	16 891	43	—	—	—	—	—	—	—	—	18 489	71
—	—	—	—	329	37	34 923	03	—	—	—	—	—	—	—	—	35 976	23
—	—	—	—	1 646	67	16 889	54	—	—	—	—	—	—	—	—	18 903	65
—	—	—	—	739	71	24 648	91	—	—	—	—	—	—	—	—	25 855	29
—	—	—	—	—	—	10 369	35	—	—	1 207	57	10 245	21	75	41	22 480	86
25	10	—	—	—	—	3 958	61	—	—	—	—	2 320	83	21	53	7 415	46
—	—	—	—	—	—	16 156	52	—	—	—	—	15 300	88	122	31	33 061	91

11116 96

Darstellung
des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher
Fonds und Abteilungsstellen auf

	Abteilung I										
	Verwaltung	Crisis	Wohlfahrtsvereine	Stiftung	A. Abteilungsstellen				K. Kommissarische Stellen	F. Fernstudien	
					B. Arbeitervereine	C. Gewerkschaften	D. Volkshochschulen	E. Arbeitervereine			
Diegenbucher	12389				545 000						
Wittelsbacher	54 334 278 549 15	143 107 423 1736 20			34 436 45	14 150	7 321 88	917 50	2000	2004	2004
Intensiv	5000				42 000						1250
Lebendes Inventar											
Naturaleverträge					3 700						600
Vorräte an Schriften	3000										
Einnahmehilfsfonds	180 73				6 826						500
Rückstellungen	300 00		124 37	106 10			21 71	30 75		4 82	223
Summe	57 929 895 549 15	143 231 733 1934	30 631 952 45	14 171 71	7 332 63	917 50	2004 83	12 157			
Schulden- und Rückstellungen	77 013 11				341 057 24						4003
Reinvermögen auf											
Ende d. Jahres 1907	36 016 408 549 15	143 231 733 1934	30 631 952 45	14 171 71	7 332 63	917 50	2004 83	12 157			
" " " 1908	32 829 418 549 15	146 658 625 034	30 212 722 19	13 524 91	5 064 92		1976 83	8237 93			
Zunahme	3147 27		419 76		636 96	2 267 71	917 50	28			
Abnahme			1 426 25		1 796 95						145 93

lung
dem Badischen Frauenverein unterstehenden
Ende des Rechnungsjahres 1907.

Abteilung II	Abteilung III										Abteilung IV				Abteilung V	Abteilung VI	Summe
	A. Abteilungsstellen	B. Dienstleistungen	C. Dienstleistungen	D. Dienstleistungen	E. Dienstleistungen	F. Dienstleistungen	G. Dienstleistungen	H. Dienstleistungen	I. Dienstleistungen	J. Dienstleistungen	A. Abteilungsstellen	B. Dienstleistungen	C. Dienstleistungen	D. Dienstleistungen			
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25				26	27	28
—	479 800	—	—	—	6 900	26 300	—	330 000	—	700	500	2 629 00	—	7 000	—	1 502 729	61
52 449 15	31 573 63	18 919 30	47 875 34	1 878 22	1 720 73	—	6 851 70	44 257 57	117 55 78	10 207 97	26 078 24	338 67	19 667 43	32 001 44	13 547 33	309 368	87
10 500	155 533 61	—	—	—	2 352 41	6 369 41	—	30 000	—	14 600	11 000	12 000	3 050	3 400	—	304 385	63
331	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	401 30	—	—	—	—	401 30	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 341 50	682 42	—	100	—	—	9 440	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 000	—
—	600 00	3 211 00	40 65	1 000	—	—	—	—	—	1 760 70	—	1 553	618 02	—	—	17 095	56
—	42 43	4 667 95	—	41 50	571 20	307 72	—	—	—	—	5 60	520 50	—	—	—	7 884	92
63 123 49	94 385 80	155 00 35	48 916 54	2 449 42	11 311 06	64 669 43	6 851 70	426 048 13	13 761 38	116 642 57	29 272 35	16 017 45	13 976 66	43 167 95	13 670 24	2 794 430	63
2203 72	60 641 15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	179 526 74	—	—	—	—	1 045 530	90
62 829 70	73 744 62	155 00 35	48 916 54	2 449 42	11 311 06	64 669 43	6 851 70	386 521 37	13 761 38	116 642 57	29 272 35	16 017 45	13 976 66	43 167 95	13 670 24	1 745 888	63
66 334 43	216 119 46	173 712 60	46 294 56	1 433 95	9 209 33	64 622 58	6 852 23	281 121 50	12 215 60	116 611 85	29 712 92	14 900 45	11 705 11	37 444 21	3 901 90	1 700 150	82
—	—	131 35 35	2 622 28	1 045 44	2 041 73	37 85	—	25 300 78	1545 78	—	—	1 116 97	2 273 53	5 380 70	3 600 44	99 096	89
3 004 73	42 154 54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 206	67
(mit Vermögenszunahme																45 698	21

Karlstraße, im Mai 1908.

Sassenverwaltung:
Ott.

Darstellung des Vermögens- und Schuldenstandes sämtlicher Fonds und Abteilungsstellen auf

	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11	
	Zentral-		Orts-		Groß-		Stiftung				A.		B.		C.		D.		E.		F.	
	Landes-		fond		herzogin		Witwen-				Abtei-		Arbeits-		Unter-		Luisen-		Kron-		Feim	
	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥	M	℥
Liegenschaften . . .	112000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	565 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktivkapitalien . . .	54 534	278 549 15	145 107	42 317 36 26	34 456 45	14 150	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inventar	5 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lebendes Inventar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Naturalvorräte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vorräte an Schriften	3 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einnahmerückstände	185 73	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 826	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kassenvorräte	309 80	—	—	—	124 37	198 10	—	—	—	—	—	—	21 71	30 75	—	—	—	—	—	4 83	223	—
Summa	175 029	808 549 15	145 231	79 319 34	36 651 982 45	14 171 71	7 352 63	917 50	2 004 83	12 157	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schulden- und Ausgabereife . . .	77 013 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	341 057 24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Reinvermögen auf																						
Ende d. Jahres 1907	98 016 69	8 549 15	145 231	79 319 34	36 310 925 21	14 171 71	7 352 63	917 50	2 004 83	8 092	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
" " " 1906	82 869 41	8 549 15	146 658 01	15 024 80	312 722 19	13 534 81	5 064 92	—	—	1 976 83	8 237 92	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zunahme	15 147 28	—	—	—	16 909 56	—	—	—	—	—	—	—	636 90	2 287 71	917 50	28	—	—	—	—	—	—
Abnahme	—	—	—	—	1 426 22	—	—	—	—	—	1 796 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	145 92

No.	Name	Geburtsort	Geburtsdatum	Taufdatum	Taufort	Taufamt	Taufzeugen
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

V
A
z
v
de

Ärztlicher Bericht

des

Ludwig Wilhelm-Krankenheims

für das Jahr 1907.

I. Abteilung für Augenranke.

Auf der stationären Abteilung wurden (einschließlich 23 aus dem Vorjahre übernommenen Patienten) 561 (260 männliche, 301 weibliche) Augenranke verpflegt.

Summe der Verpflegungstage 10 638, durchschnittliche Verpflegungszeit 19 Tage.

Als Kreisaugenheilanstalt wurde das Ludwig Wilhelm-Krankenheim von 145 armen Augenranke aus dem Kreise Karlsruhe und von 20 aus dem Kreise Baden in Anspruch genommen.

Erkrankungen.

1.	Erkrankungen der Augenlider	40
2.	" " Tränenorgane	27
3.	" " Orbitalgebilde	4
4.	Trachom	4
5.	Andere Erkrankungen der Bindehaut	40
6.	Erkrankungen der Hornhaut	260
7.	" " Iris	16
8.	" " Chorioidea und des Ciliarkörpers	20
9.	Glaucom	13
10.	Erkrankungen der Retina und des Sehnerven	23
11.	" des Linsensystems	55
12.	" " Glaskörpers	2
13.	" der Augenmuskeln	11
14.	Neubildungen des Augapfels	3
15.	Verletzungen des Augapfels	26
16.	Refractions- und Accomodationsanomalien	3
17.	Sonstige Augenkrankheiten	1
	Summe	561

Operationen.

I. Staroperationen: 58, darunter	
a. Extraction seniler Stare	33
" traumatischer Stare	2
" angeborener Stare	2
b. Discissionen: 21.	
Cataracta secundaria	10
" traumatica	10
" congenita	1
II. Operationen an der Iris: 40.	
1. Iridectomien: 32.	
a. bei Glaucom	7
b. bei chronischer Iridocyclitis	8
e. optische Iridectomie	11
d. präparatorische Iridectomie	6
2. Irisprolapsabtragungen	8
III. Schieloperationen: 8.	
Vorlagerungen	1
Rücklagerungen	7
IV. Lidoperationen: 23.	
Ektropiumoperationen	11
Entropiumoperationen	1
Trichiasis resp. Distichiasisoperationen	3
Exstirpationen von Tumoren	6
Erweiterungen der Lidspalte	2
V. Exenterationen des Bulbus	4
VI. Enucleationen	9
VII. Exenterationen der Orbita	2
VIII. Exstirpationen des Tränensackes	15
IX. Magnetextraktionen von Eisensplittern	2
X. Operation nach Deutschmann	1
XI. Exstirpationen von Orbitaltumoren ohne Ausräumung der Augenhöhle	3
davon 1 Krönleinsche Operation.	

XII. Exstirpationen der Tränenrüse 2
 XIII. Cornea- resp. Sklerasuturen 2
 XIV. Cauterisationen der Cornea 58

Außerdem wurden zahlreiche kleinere Operationen, Entfernung von Fremdkörpern aus Lidern, Bindehaut und Hornhaut, Exstirpationen von Cancroiden, Spaltungen von Abscessen der Lider und des Tränensackes, Schlitzung und Erweiterung von Tränenröhrchen, Sondierung des Tränenanges, Abtragung von Glaskörpervorfällen usw. vorgenommen.

Karlsruhe, Februar 1908.

Dr. med. Karl Katz,
 Chefarzt.

II. Gynäkologisch-geburtshilfliche Abteilung.

A. Gynäkologische Station (Friedrichsbau).

Im Jahre 1907 wurden 615 Frauen gepflegt.

Der Bestand am 1. Januar 1907 war . . .	21	Frauen,
„ „ am 31. Dezember 1907 . . .	18	„
Höchster Krankenstand	41	„
Niedrigster Krankenstand	15	„
Durchschnittlich	30	„

Die Gesamtzahl der Verpflegungstage betrug 10 848.

Es wurden folgende Krankheitsformen behandelt:

I. Krankheiten der äußeren Genitalien:

Pruritus vulvae	1	Bartholinitis abscedens . . .	1
Vulvitis	2	Varicosis vulvae	1
Vaginismus	3		
Infic. Dermoidcyste des l. lab. maj.	1		

II. Krankheiten der Vagina:

Congenitale Vaginalstenose . . .	1	Prolapsus vag. part.	36
Atresia vaginae	1	„ „ tot.	11
Vaginitis	4	Eingewachsener Mutterring .	1
Vaginitis gon.	4	Carcin. recid. p. exstirp. uteri	1

III. Krankheiten des Uterus:

Aplasia uteri	1	Prolapsus uteri	2
Endometritis chron.	71	Carcinoma portionis	3
„ post partum et abortum	18	„ cervicis	6
Menorrhagie	2	„ corporis uteri	3
Dysmenorrhoe	17	„ cervicis inop.	4
Amenorrhoe	2	Myoma uteri	32
Stenosis uteri, Sterilitas . . .	12	„ „ cum carcin. ov.	2
Ruptura cervicis	13	„ „ Dermoid.ov.	2
Polypus cervicis	6	Pyometra bei Myoma uteri et polyp.cervicis(aden.malign.)	1
Perimetritis chron.	5	Myomatoeser jauchender Uteruspolyp.	1
Parametritis chron.	24	Pyometra durch Atresia cer- vicis bei Sarcoma uteri pig- ment. inop.	1
„ exsud.	20		
Retroflexio uteri mob.	19		
„ „ fix.	11		
Retroversio uteri fix.	8		

IV. Krankheiten der Adnexe:

Oophoritis	5	Dermoid des Ovars	6
Salpingo-oophoritis	23	Stielgedr. Dermoid. des Ovar.	1
Salpingo-oophoritis cum peri-		Inop. Ovarialtumor mit Koth-	
ton. pelvis	4	fistel	1
Pyosalpinx	9	Inop. Recid. nach Carcin. ovarii	1
Pyoovarium	1	Inop. Cystoma ovarii mit	
Cystoma ovarii	7	Beckenabsceß	1
Stielgedrehtes Cystoma ovarii	1		

V. Krankheiten des Abdomen:

Hernia postop. abdom.	3	Pelveoperitonitis acuta	2
Hernia inguin. nach Alex.		„ chron.	2
Adams.	1	Douglasabsceß	1
Hernia umbilic., lin. albae et		Peritonitis carcinomat.	1
inguin.	2	Darmverschluss bei Epityphl.	
Catgutabsceß in Alex.-Adams-		chron. recid.	1
Narbe	1	Carcinoma ventriculi inop.	2
Bauchdeckenfibrom	1	Cholelithiasis	2
Appendicitis spl.	2	Cholecystitis chron.	2
„ chron.	1	Darmatonie	1

VI. Krankheiten der Brustdrüse:

Adenoma mammae	1	Carcinoma mammae	4
Fibroadenoma mammae	1		

VII. Krankheiten der Blase und Nieren:

Cystitis chron.	3	Ren mobilis	3
„ gonorrh.	1	Absceß der Niere	1
„ tubercul.	1	Tuberculose der Niere	2

VIII. Gravidität und deren Komplikationen:

Graviditas (normalis, enges		Abortus imminens c. tub.pulm.	1
Becken)	4	„ habitualis	1
Graviditas c. cystitide	1	„ incompletus	32
„ c. Morb. Based.	1	„ septicus	7
„ c. Scleros. multipl.	1	„ cum perityphl.	1
„ c. Tuberc. pul-		„ cum hydrosalp.	1
monum	6	Nephritis gravid.	3
„ tubaria	1	Hyperemesis gravid	3
„ „ rupt.	6	Pyæmia puerperalis	1
„ c. placenta præv.	2	Sepsis puerperalis	2
Abortus	18	Peritonitis puerperalis sept.	1
„ imminens	13		

IX. Sonstige Krankheiten:

Narbenabsceß nach Nephrec- tomie	1	Verdacht auf Cholelithiasis .	1
Thromb. varicen der Leiste .	1	Bronchitis	2
Lymphadenitis inguin. purul.	1	Tuberculosis pulmonum . . .	1
Leistendrüsen ca. Recidiv . .	1	Pleuritis exsudat.	1
Haemorrhoiden	1	Neurasthenie	1
Fistula ani-vaginalis	3	Hysterie	2
Narbenfisteln	3	Obstipatio	1
Absceß der link. Darmbein- schaufel	1	Taenia saginata	1
Osteomalacie	2	Unbestimmte Diagnose, Simu- lacio, zur Begutachtung etc.	8
Carcinomcachexie nach ca. uteri op.	1		

Folgende Operationen wurden vorgenommen:

Excisio hyminis	3
Excochleatio einer vereiterten Dermoidcyste des l. lab. mai . . .	1
Incision bei Bartholinitis abscedens	1
Spaltung einer congenit. Vaginalstenose	1
Excision eines eingewachsenen Pessar	1
Calporrhaphia post.	14
" ant. et post.	21
" " " " mit Emmet	4
Alex.-Adams	5
" " mit Colporrh.	14
" " mit Emmet	2
" " mit Colporrh. und Emmet	4
Lawson-Tait	2
Discis. port. vag. uteri	20
Portioamputation	3
Emmet	12
Polypenexstirpation der Cervix	11
Excochleatio bei Endometritis	108
" bei abortus incompl.	7
Probeexcochleation zur Diagnose	6
Excochleatio und Cauth. bei ca. uteri inop.	3
Probeexcision zur Diagnose	3
Digitale Abortusräumung	45
Abortus artificialis	4
Freund-Wertheims Prolapsoperation	3
Vaginale Totalexstirpation bei Myom	6
" " " Carcinom	3
" " " Portioepith.	1
Spaltung eines Douglasabscesses	2
Colpotomia post. bei pelveoperit. purulenta	2

Extraperitoneale Spaltung bei pelveoperiton. purul.	1
Nephropexie	2
Nephrotomie bei Nierenabsceß	1
Nephrectomie bei Tub. renis	1
Rad.-Operation einer Leistenhernie	4
" " einer Schenkelhernie	1
" " einer Hernio-varicocele	1
Exstirpatio eines thromb. Leistenvarix	1
Incision vereiterter Leistendrüsen	1
Exstirpatio und Cauth. eines Leistendrüsen-Carcinom-Recidivs	1
Excochleatio einer Fistula ani	3
Rad.-Operation von Hämorrhoiden	1
Spaltung eines Abscesses der Darmbeinschaufel	1
Absceßspaltungen	2
Furunkelincision	1
Excision eines Hautfibroms	1
Amputatio mammae mit Ausräumung der Achseldrüsen	5

Laparotomien 80:

Ventrofixatio uteri	2
" mit Adnexestirp.	5
" mit Adnexestirp. und Naht eines Schenkelbruchs von innen	1
" mit Appendectomie	2
Ovariectomie	10
Adnexestirp.	14
" bei Grav. extrauterina	3
Supravag. Amput. uteri bei Myom	9
Totalexstirpation des Uterus bei Myom	2
" " " bei Carcinom	5
" " " bei Portioepitheliom	1
" " " bei Ovarialcarcinom u. Myom. uteri	2
" " " bei Myoma uteri u. Ovarialdermoid	1
" des Uterus und der l. Adnexe	1
" bei Metritis u. Endom. chron., rs. Ovarialeystom., ls. Ov. Dermoid	1
" bei retroflex. uteri fix. et perimetritis chron. adhaes. Resectio proc. vermif.	2
Cholecystostomie	2
Cholecystectomy	1
Rad.-Operation einer Hernia abdom.	2
" " " " umbilicalis	3
Laparotomie bei strangförmigen Cöcaladhaesionen und Rad.-Op. einer Hernia umbilicalis	1
Radicaloperation einer Hernia abdom. postop. mit Appendectomie und Netzresection	1
Enterostomie	2

Tubenunterbindung per Lap.	1
Laparotomie bei Pelveoperiton. chron.	1
Probelaparotomie bei Sarcom ut. inop.	1
„ bei Carcin. cervicis inop.	1
„ bei inop. Ovarialtumor	1

Es starben 12 Patienten, 2 nicht operierte und 10 operierte.

Carcinoma uteri et vaginae inop. — an Cachexie.
 Peritonitis carcinomatosa — an Cachexie.
 Anaemie, Myoma uteri, Ovarialdemorid. (Totalexstirp. per lap.) —
 an Myodegeneratio cordis:
 Carcin. ovarii (Lap. Adnexestirp. — an Herzparalyse.
 Myoma uteri. (Supravag. amput., Enterostomie) — an Herz-
 schwäche bei postop. Pleus.
 Hernia abdom. Append. chron. (Lap. Rad.-Op.) — an Apoplexie.
 Prolapsus vag. (Colporrh.) — an Herzparalyse.
 Peritonitis puerperalis septie (Extraperitoneale Spaltung) —
 an Sepsis.
 Myoma uteri (Supravag. amput.) — an Embolie.
 Carcinoma tubo-ovariale permagnum, myomat. uteri (Total-
 exstirp. p. lap.) — an Herzschwäche.
 Carcinoma cervicis uteri (Totalexstirpation p. lap. — an Embolie.
 Carcinoma uteri inop. (Probelap.) — an Cachexie.

B. Geburtshilfliche Abteilung:

(Wöchnerinnenasyl mit Privatabteilung).

Die Anzahl der verfügbaren Betten betrug 24. Die Frequenz des Asyls betrug 537, die der Privatabteilung 62, zusammen 599 Frauen. Die Gesamtzahl der Verpflegungstage der Wöchnerinnen betrug 5935, die der Neugeborenen 5443. Es fanden 590 Geburten statt, davon wurden 66 operativ beendet.

Es wurden folgende geburtshilfliche Operationen vorgenommen:

Kaiserschnitt	1
Hebosteotomien	3
Perforation des nachfolgenden Kopfes	1
Hohe Zangen (Tarnier)	5
Beckenausgangszangen	11
Wendungen mit anschließender Extraktion	17
Kombinierte Wendungen	4
Extraktionen bei Beckenendlagen	20
Künstliche Frühgeburten	4
Künstlicher Abort	1
Metreuryzen	8

Bossdilataation	1
Episiotomieen	14
Dammnähte	43
Clitorisnähte	2
Manuelle Placentarlösungen	5
Entfernung von Nachgeburtesten	3

Die Anzahl der Neugeborenen betrug 588, davon waren 4 Zwillingspaare. Von den Neugeborenen kamen 13 tot zur Welt, 7 starben während der nächsten Tage nach der Geburt. 1 Frau starb an Lungenödem bei schwerem uncompensierten Herzfehler, 1 Frau an Pneumonie.

Dr. Benckiser,

Geh. Hofrat und Chefarzt der gynäkologisch-
geburtshilflichen Abteilung.

Die Anzahl der Geburten betrug 288, davon waren 4 Söhne
 und 284 Töchter. Von den Geburten kamen 18 im Alter von 7 Jahren
 während der nächsten Tage nach der Geburt zu Tode, 1 Kind starb an
 Lungentuberkulose bei späterem kindertodlichem Heilung. 1 Kind an
 Pneumonie.

Die Anzahl der Geburten betrug 288, davon waren 4 Söhne
 und 284 Töchter. Von den Geburten kamen 18 im Alter von 7 Jahren
 während der nächsten Tage nach der Geburt zu Tode, 1 Kind starb an
 Lungentuberkulose bei späterem kindertodlichem Heilung. 1 Kind an
 Pneumonie.

B. Geburtshilfliche Abtelling:

(Wachsende mit Frühgeburt)

Die Anzahl der verstorbenen Kinder betrug 24. Die Frequenz der
 Tode betrug 10,7 pro 1000 Geburten. Von den verstorbenen Kindern
 waren 12 männlich und 12 weiblich. Die Todesursachen betrug 20,5
 pro 1000 Geburten. In den Jahren 1885 Geburten sind, davon
 waren 12 verstorben.

Die Anzahl der verstorbenen Kinder betrug 24.

Frühgeburt	1
Bluterguss	1
Bluterguss	1
Bluterguss	1
Bluterguss	1
Bluterguss	1
Bluterguss	1
Bluterguss	1
Bluterguss	1
Bluterguss	1

Ordnungszahl	Verein	Mitgliederszahl						Setzung der Erwerbsfähigkeit.		Kinderpflege.					Kranken-					
		Zahl der Schulen	Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins		Anderweiter Unter- richt		Aufwand	Haltung eigener Anstalten			Unterhaltung einer eigenen Station		Zahl der Pflegerinnen							
			Zahl der Bekannteren	Zahl der Schülerinnen	Aufwand	Welcher Art		Aufwand	Zahl	Schwestern	Kinder	Aufwand	Wirkung bei andern Anstalten	Wirkung über die Vers. Pfleger armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Lebensschwester	Diakonissen	Schwestern	Privat- oder Land- transporthelferinnen	Schwestern- pflanzschulen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	
1	Achern	165	.	.	.	Stiefkurs	24	1	2	141	1306	.	.	.	.	.	.	.	1
2	Achlarren	149	.	.	.	.	.	1	1	45	450	.	.	1	1	.	.	.	4
3	Adelsheim	230	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	50
4	Aglasterhausen	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	124
5	Albbruck-Alb	53	.	.	.	.	.	1	1	45	550	.	.	.	.	.	.	.	.
6	Allmannsdorf	200	.	.	.	.	.	1	1	52	352	.	.	1	2	.	.	.	.
7	Altenheim	136	.	.	.	Zuschneiden, Kleidermachen	60	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	126
8	Altlußheim	330	.	.	.	Koch- u. Stiefkurs	400	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	390
9	Appenweiler	135	.	.	.	.	60	1	1	152	50	.	.	1	2	.	.	.	200
10	Agenbach	68	.	.	.	Stiefkurs	60	1	1	94	797	.	.	1	.	.	1	.	296	
11	Auenheim	251	.	.	.	Stiefkurs	32	1	1	72	847	.	.	1	.	1	.	.	215	
12	Auggen	236	.	.	.	Stiefkurs, Kleidermachen	100	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	2
13	Baden	500	2	2	108	5642	.	1	1	60	1130	.	.	1	.	1	.	.	28	
14	Badenweiler	148	.	.	.	Bügelkurs	6	1	1	108	1367	.	.	1	.	.	.	1	188	
15	Bahlingen	212	.	.	.	.	.	1	1	108	1367	.	.	1	.	.	.	1	260
16	Bamment.-Reilsh.	313	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.
17	Bannholz	109	.	.	.	Nähen	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.
18	Bauschlott	47	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	150
19	Bernau	271	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	20
20	Bervangen	118	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	1
21	Bietingen	43	.	.	.	Stiefkurs	10	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	175
22	Binzeln-Rämmingen	231	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.
23	Birkenhof	58	.	.	.	Nähkurs	21	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	208
24	Blankenloch	320	.	.	.	.	.	2	6	155	2923	.	1	1	.	1	.	.	200
25	Bodersweiler	279	.	.	.	.	.	1	1	108	738	.	1	1	.	1	.	.	114
26	Bödingheim	145	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	201
27	Böhringen	171	.	.	.	Bügelkurs u. Handarbeiten	.	2	2	110	759	.	1	1	.	1	.	1	244	
28	Böding-Oberschaff.	382	.	.	.	Stiefkurs	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	23
29	Bonnndorf	116	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	52
30	Borberg-Wödingen	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	2
31	Breisach	284	1	1	16	735	.	1	2	150	574	.	1	.	.	.	.	.	86
32	Breiten	182	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	2
33	Brixingen	97	.	.	.	.	.	1	1	67	600	.	.	.	.	.	.	.	18
34	Brödingen	148	.	.	.	Stiefkurs	24	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
35	Broggingen	77	.	.	.	.	1	1	54	534	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36	Brombach i. W.	226	.	.	.	Stiefabende	36	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	86
37	Bruchsal	425	1	2	108	2983	.	1	2	120	836	.	1	1	.	.	.	.	473
38	Buchen	292	1	1	30	650	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	18
39	Büchig	39
40	Buggingen	140
41	Bühl	236	1	1	15	554	Stiefkurs	26
42	Denzlingen	207	1
43	Diedelsheim	41
44	Dietlingen	180	.	.	.	Kochkurs	156	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	314
45	Dill-Weissenstein	518	.	.	.	Kochkurs	135	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	770
46	Dinglingen	53	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.
47	Döggingen	114	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	44
48	Donauerschingen	200	.	.	.	Kochkurs	623	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	3	14
49	Dürrenbüchig	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17
50	Dürreheim	77	1
51	Durlach	224	1	1	95	1673	.	1	3	296	3279	.	1

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 15, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“.

Spalte	Spalte
21.	25
4	2
50	
124	
126	5
390	4
200	12
296	1
215	2
28	3
188	7
260	
150	1
20	
175	
208	
200	
114	
201	1
244	3
	23
52	2
86	2
473	
18	
314	10
770	
44	4
14	17

Pflege						Armenpflege.						Tätigkeit für Kriegsgefahr.						Anderweitige Tätigkeit.						Rechnungswesen.									
Rechnungsnummer	Beschäftigte	Branche	Einkommen	Zahl	M	Unterstützte	M	Gamm-lung für Verwun-dene	M	Tätigkeit	M	Tätigkeit	M	Tätigkeit	M	Unter den Einnahmen sind:				Aktiv-Vermögen						Ordnungs-nr.							
																Einnahmen			Ausgaben	Kassenver-mo-gen am 31. Dez. 1907		Forderungen	Kapitalien	Verträge und Inventar	Summe der Bestände am 31. Dez. 04		Erlöse						
																Wahlkreis	Beiträge	Geschenke und Vermächtnisse		bis zu 100 M	von 100 bis 5000 M							über 5000 M	Kassenver-mo-gen	Reserven			
4	26		60	1		23	592	1								3401	578		1000	3056	345	9200	1511	100	11156		1						
50	4	2	922	454												1318	467	150		904	414			4645	830	5889		2					
124		9	2377	390	1	1		28	111	1						1499	701	7	235	1266	233		3062	1200	4495		3						
																76	55				47	29		121		150		4					
126	52	69	3274	920	1			2	29							721	134			672	49			350	800	699		5					
								48	253							1909	831	250		1684	225			1356	1460	3041		6					
								33	190	1						553	360			481	72			1647	150	1869		7					
390	46	11	6970	820	1			4	25							1604	984			1490	114			294	260	668		8					
200	192	70	4126		1			10	69			1				188	124	31		159	29			684	20	733		9					
								23	133							252	190	20		220	32			1456		1488		10					
296	13	14	3260	786	1			1	10							1585	1067	20		1536	49			400		449		11					
215	26	37	3077	600	1			12	188	1						2186	383	30		1824	312			19000	2800	22112		12					
																	63396	1712	70	1900	62573	2823	312700	61159	95679	472361	218793	13					
28	31	13	506	370				12	272							4938	861			4882	56	18900	4220	140	23316	4525	14						
188	76	9	3508	151	1			30	89	1						480	470			444	36			587	115	738		15					
260		12	5282	424	1			13	100							2030	693			1923	107	9200	7307	960	17374		16						
								2	20							330	182			256	74			470	100	644		17					
								7	92	1						243	55	100		179	64			816	105	985		18					
150	18	124	1080	103	1											1443	650			1059	384			531	1200	2115		19					
20		7	352	200	1											663	490	50		591	72			208	33	313		20					
								4	65	1						261	103	70		258	3			499	166	668		21					
175		15	2995	634	1			5	19							718	521			678	40			111	650	801		22					
																93	69			48	45			581	98	724		23					
208	9	48	3429	520	1			5		1						3480	3126	335		3443	37	70000	307	5000	75344		24						
200		58	5407	747	1			10	25							2093	670			1911	182	7350		1531	9063	1000	25						
114		6	1030	380	1											539	436			486	53			557	818	1428		26					
201	13	23	3053	587	1											833	440	104		717	116			141	665	922		27					
244	36	19	4305	291	1	1	59									1804	551	424		1676	128			2350	1250	3728		28					
		237	34	277	100	1		12	105							716	328			480	227			2436	250	2913		29					
		52	21	35	141	20	1	50	80	1						597	151	30		574	23			4171	170	4364		30					
								69	217							3267	1321			2985	382			8103	777	9162	229	31					
								123	230	1						779	402			747	32			3500		3532		32					
																1612	179			1484	128	10000		23	620	10771	3800	33					
																282	150	52		158	124			577		701		34					
																560	126			541	19	5600		73	278	5970		35					
																1874	684	67		1799	75	4600		397	3200	8272	350	36					
																11733	1050	100	1400	10391	842			13621	1410	15873		37					
473		78	3882		1											1892	681			1692	200	10075		1200	11475	2750	38						
13				92												168	92	76		168				76		76		39					
																195	145			150	45			130		175		40					
								120	863							1682	979	50		1500	182			8411	140	8733		41					
																1173	595	59		1169	4			372	801	1177		42					
																54	42			40	14			98	33	145		43					
314	109	60	1185	25	1			14	67							462	222		100	420	42			150	168	360		44					
770	2	17	1234	1039	1			6	31							1868	1534			1864	4			4923	2082	7009		45					
								58	196								312	130	137		265	47			429		476		46				
								15	85	1							325	205	20		260	65			100	8	173		47				
								44	661	1							3011	532		200	2874	137			6615	1575	8327		48				
								3	3								21	18			12	9			50	75	134		49				
								19	125								282	218	20		279	3			130	200	333		50				
								71	477	1							15396	609	619	2529	14150	1246	26000	7322	2145	36713	2400	51					

Spalte 37: die fettgedruckten 1 bezeichnen die in das Hauptdepot abgelieferten Barakte.

Samml. für Vorfälle	Büchereine solche vorgenommen?	Ertrag	Tätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweitige Tätigkeit.				Rechnungswesen.												Ordnungszahl		
			Dat der Verein		Mitwirkung zur Befähigung der Säuglingsherbsthilfe	Christliche und andere Festlichkeiten	Stellung von Konfirmanden	Belohnung treuer Dienstboten	Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen									
			von Verbandsmitteln	Kapital für Kriegszwecke?					der Jugendtuberkulose	Einnahmen einchl. des Kassenvorraus vom letzten Jahr	Geschenke und Vermächtnisse				Ausgaben	Kassenvorrat am 31. Dez. 1907	Eigenschäften	Kapitalien	Forderungen und Inventar	Summe der Spalten 51 bis 54		Schulden	
											Mitgliederbeiträge	bis zu 100 M.	von 100 bis 5000 M.	über 5000 M.									M.
34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	
		1	1		1	1					4217	624	30			3704	513	14000	2896	450	17859	7000	52
		1				1					671	140				626	45		1250	300	1595		53
						1					1510	143				1504	6		780	600	1386	3500	54
											304	197	105			259	45		220		265		55
		1				1					1171	892		100		1027	144		1250	887	2281		56
											406	187	50			90	316			67	383		57
											92	58				49	43		70		113		58
					1	1			1	1	753	150	150	250		752	1		1015	130	1146		59
											2616	770		100		2454	162		3500	500	4162		60
											492	151	100			321	171		200	68	439		61
			1								810	185	225			748	62		250	650	962		62
											528	204				421	107		1215	146	1468		63
		1			1	1	1	1			2502	1027	237			2502			394	50	444	114	64
											347	152				286	61		120		181		65
				182		1	1	1	1		2145	284	50	100		2023	122		1161	755	2038		66
		1			1	1	1	1	1		820	682				818	2		1313	23	1338		67
											413	230	50			409	4		100	60	164		68
		1	1		1	1			1	1	342	315				319	23		3269	120	3412		69
											545	489	17			459	86		708	110	904		70
		1			1	1					1991	199	89			1802	189		1700	885	2774	124	71
		1	1		1						6552	3578				5792	760	46000	10500	2000	59260	9000	72
											1174	273	100			1112	62		3977	200	4239		73
											40	28				37	3		260		263		74
											1749	928				1723	26		664	1200	1890		75
											831	558	100			689	142		1665	28	1835		76
											708	89				690	18	3500	100	250	3868	885	77
											784	618	162			481	303			65	368		78
											107	26				105	2		1600	40	1642		79
											85	81				69	16		290	50	356		80
				800		1	1				3587	1723	65	1662		3337	250		4951	1200	6401		81
		1		1000	1	1	1				5412	3604	10	400		5344	68		18709	3900	22677		82
											2365	1276				2301	64	5000	2351	2000	9415	100	83
											156	72				81	75		206	500	781		84
											2208	1033				1844	364			580	944	2200	85
						1	1	1			1128	637		222		1118	10		3147	440	3597		86
																			100	180	280		87
											580	234	5			547	33		400	20	453		88
											165	106				129	36		789		825		89
				316		1	1	1			462	277	60			370	92		700	125	917		90
		1			1	1	1	1			546	336				449	97		2797	151	3045		91
											140	107				125	15		281		296		92
											9857	1661	96	1100		9518	339		8387	795	9521		93
											113	63				108	5		170		175		94
											157	46				133	24		491	15	530		95
											816	121				796	20		240	250	510		96
											2415	866		490		2285	180	10000		600	10730	1500	97
						1		1	1	1	472	846	15			389	83		1132	650	1865		98
											327	162				193	134		988		1122		99

Borrate.

Table with columns for 'Ordnungszahl', 'Bezeichnung', and 'Betreiber'. The first column lists numbers from 100 to 149. The second column lists names of institutions or locations. The third column lists the operator or manager.

Bezeichnung: In den Spalten 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet für Zahl 1 in der 4. Spalte.

Table with columns for 'Pflege', 'Armenpflege', 'Betreiber', 'Anzahl', and 'Betriebskosten'. This table contains detailed financial and operational data for various institutions, with columns numbered 38 through 47.

Spalte 37: In den Spalten 10 bis 35 bezeichnet für Zahl 1 in der 4. Spalte.

Table with columns for 'Rechnungswesen', 'Betriebskosten', and 'Zusammenfassung'. This table contains summary financial data and is numbered 48 through 56 in its columns.

Ordnungszahl	Verein	Mitgliederzahl	Hebung der Erwerbsfähigkeit.						Kinderpflege.						Kranken-						pfl.	
			Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins			Anderweiter Unter- richt			Haltung eigener Anstalten			Mithilfe bei andern Anstalten			Unterhaltung einer eigenen Station			Zahl der Pflegerinnen			Serrillite Kranke und Schwärmer	Rechtsanw.
			Zahl der Schulen	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand M.	Welcher Art	Aufwand M.	Zahl	Lehrerinnen	Kinder	Aufwand M.	Mithilfe bei andern Anstalten	Mithilfe über die Ver- pfelegung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Ordnungszahl	Diakonissen	Beretnschweflern	Frei- oder Land- krankenpflegerinnen	Wochen- pflegerinnen		
																					7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
100	Grafenhausen Amt Bonndorf	63	1	1	.	15	11
101	Grafenhausen Amt Ettenheim	121	1	1	70	625
102	Grenzach	191	Fließkurs	1	.	1	.	.	.	1	.	.	174
103	Gröbzingen	320	.	.	.	.	Koch- u. Fließkurs	130	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	1	.	138
104	Großsachsen	161	.	.	.	.	.	.	1	1	82	698	.	.	1	.	1	.	.	.	245
105	Grünsfeld	186	1	1	48	400	.	.	1	1	90	320	.	.	1	2	.	.	.	261	6	
106	Grünwettersbach	189	1	.	1	.	1
107	Grunern	67	Spinnkurs
108	Gundelfingen	105	1	1	71	690
109	Gutach	67	Fließ- u. Spinnab.	32
110	Haagen	89
111	Hagsfeld	327	.	.	.	.	Bügelkurs	50	1	1	90	1038	.	.	1	.	1	.	.	.	327
112	Haltingen	143	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	32
113	Hajel	88	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	7
114	Hafmersheim	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	1	.	136
115	Hauingen	62	1	1	58	672
116	Hausen i. B.	78	Bügelkurs	23	1
117	Heidelberg	555	.	.	.	.	Nähen, Fliesen	584	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	115
118	Heidelsheim	29	.	.	.	.	Fließkurs	12	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	30
119	Heiligenberg	118	.	.	.	.	Fließ- u. Bügelkurs	45	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	17
120	Heiligkreuzsteinach	110	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	194
121	Heimbach	133	.	.	.	.	Fließ- u. Nähkurs	172	1	1	45	169	.	.	1	1	.	.	.	.	8
122	Heimsheim	17	1
123	Heitersheim	154	1	1	65	120
124	Helmtingen	116	1	1
125	Hemsbach	53	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	156
126	Herbolzheim	490	1	1	86	1078	Näh- u. Fließkurs	20	1	2	135	750	.	.	1	4	.	.	.	77		
127	Herrichried	257	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	4
128	Hertingen	75
129	Hilzingen	72	.	.	.	.	Fließ- u. Spinnkurs	59	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	46
130	Hochstetten	93	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	35
131	Hoddenheim	197	1	1	20	1075	Näh- u. Fließkurs	435	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	90
132	Höchenschwand	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	96
133	Höllstein	124	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	213
134	Hoffenheim	255	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	1	.	.	.	125
135	Hohensachsen	143	.	.	.	.	.	.	1	1	70	563	.	.	1	.	.	.	1	.	11
136	Holzen	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	220
137	Hornberg	330	1	1	44	848	Fließkurs	94	1	1	96	822	.	1	1	.	2	.	.	1		
138	Hubertshofen	52	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	348
139	Huchenfeld	278	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	1	.	.	.
140	Hüfingen	124	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
141	Hügelheim	115	.	.	.	.	.	.	1	1	62	607	.	.	.	.	.	.	1	.	.
142	Hußweier	26	.	.	.	.	Näh- u. Fließkurs	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
143	Ibach	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	91
144	Jestetten	221	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	473
145	Jvesheim	112	1	1	50	150	Fließ- u. Kochkurs	282	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
146	Zinnenbergen	59	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
147	Kpringen	180	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
148	Kttlingen	89	.	.	.	.	Kochkurs, Hand- spinnen	266	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	546
149	Käfertal	295	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“.

Spalte

Eröffnungsjahr	Verein	Mitgliederzahl	Lebung der Erwerbsfähigkeit.					Kinderpflege.				Krankenpflege										Armenpflege				Zu- und Abgang	Bilanz													
			Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins					Anderer Unterricht	Haltung eigener Anstalten			Zahl der Pflegerinnen										Summe																		
			Schulen	Schülerinnen	Schülerinnen	Mädchen	Knaben		Klein- und Kinder- asyl	Kind- er- pflege	Waisen- haus	Tages- pflege	Nacht- pflege	Anstalt- liche Pflege	Alten- pflege	Epilepti- sche	Menschen- pflege	Kranke und Lebensschwache	Bett- pflege	Kranke im Hause	Epileptische	Anstalt- liche Pflege	Alten- pflege	Kranke im Hause	Epileptische			Anstalt- liche Pflege	Alten- pflege	Kranke im Hause	Epileptische									
1.	2.	3.						4.																		5.	6.					7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
150	Kandern	157	1	1	23	1977					1	1																23	274	1								1		
151	Karlsruhe	153					Näh- u. Hülfskurs	120					1	1							98	89	67	1476	776															
152	Kehl	165							1	1	60841		1																											
153	Kenzingen	92							1	1	70552		1																											
154	Kippenheim	236							1	1	70537		1	2							158	437	101	1629	623	1														
155	Kippenheimweilert	48							1	1	54494																													
156	Kirchardt	193											1								135	27	31	2297	500	1														
157	Kirchen	149																																						
158	Kirchheim	635	1	1	120	202	Nähkurs	47	1	2	1301328		1	1						613		129	173	1190	1															
159	Kleinlauterburg	38							1	1	43160		1	1																										
160	Knielingen	226					Koch- u. Hülfskurs	299				1																												
161	Königsbach	118										1																												
162	Kollnau	101																1	22	235					707															
163	Konstanz	700	1	2	106	4154	Hilfsverein	403					1															1	89	217	838	1								
164	Korf	87										1	1																											
165	Krautheim	26					Spinnkurs																																	
166	Krozingen	75					Hilfskurs	27																																
167	Ladenburg	186										1																												
168	Lahr	390					Kochschule	1613					1	1						233	456	507	1999	3126	1															
169	Langensteinbach	249					Koch- u. Hülfskurs	373				1		1		1				217	70	23	1858	677	1															
170	Langenwinkel	54																																						
171	Lauda	220	1	1	22	480			1	3	90880			1	1					111	20	70	2200	60																
172	Laujen	93											1																											
173	Legelsfurt	65										1	1																											
174	Leibstadt	30																																						
175	Leimen	513																																						
176	Leinsried-Unterlenz	88					Näh- u. Hülfskurs		1	1	50790									1403		17	9454	1007	1															
177	Leopoldshafen	48											1																											
178	Leutensheim	81										1																												
179	Lichtenau	140											1	1	1					206	365	21	3587	758	1															
180	Liedolsheim	391					Kochkurs	244					1		1					286	7	15	2035	406	1															
181	Litz mit Hofbahn	92					Spinnkurs		1	1	45	75																												
182	Lipburg-Geiring	26																																						
183	Lippsfreien	70																																						
184	Löffingen	135																																						
185	Lohrbach	45																																						
186	Lörrach-Neustetten	406	1	2	103	2768	Hülfs- u. Kochkurs	688	1	2	149	1196			1					41	401			1101																
187	Ludwigshafen	172	1	1	18	10	Hilfskurs	10	1	1	58240			1	1					154	196	54	1359	360	1															
188	Lühelwieschen	232												1	1					125	19	18	2744	542	1															
189	Lühlberg	7					Hilfschule	90					1																											
190	Malterdingen	272					Hilfskurs	15					1		1					223		17	3384	514	1															
191	Mannheim	1913	1		220	6000	Nähen, Fäden	762							1		12			121	1529	1101	157	6383																
192	"Böcknerinnen- Asyl, Lützenheim	3000																																						
193	Marlendorf	116					Hülfs- u. Nägelskurs	76					1																											
194	Marzell	50																																						
195	Mauer	70					Strickabend	25	1	1	80650																													
196	Maulburg	285											1		1																									
197	Medesheim	209											1	1	1					405	109	29	3808	1192	1															
198	Neersburg	121					Hilfskurs	19					1							339		36	3711	513	1															
199	Neuenschwand	67					Näh- u. Schnittkurs	216																																

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 20, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“. Spalte 37: die fettgedruckten 1 bezeichnen die in das Hauptdepot abgelieferten Kon-

ge.	Sammlung für Vorfälle		Tätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweite Tätigkeit.				Rechnungswesen.										Ordnungszahl				
	Wurde eine solche vorgenommen?	Ertrag	Hat der Verein		Witwenschaft zur Bekämpfung	Mitteln zur Bekämpfung	Umsatz	Einnahmen einchl. des Kassenvorrats vom letzten Jahr	Unter den Einnahmen sind:				Ausgaben	Aktiv-Vermögen									
			von Verbandsmitteln	Kapital für Kriegsvorrate?					von Sängerverein	von Sängerverein	Geschenke und Vermächtnisse				Kassenvorrat am 31. Dez. 1907	Liegenschaften	Kapitalien	Vorräte und Inventar		Summe der Spalten 51 bis 54			
											die Wasser?	einen Vorrat?		der Sängerverein							der Sängerverein	bis 100 M	von 100 bis 5000 M	über 5000 M	Schulden
34.	35.	36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	
				100							678	404				474	204		2982	21	3207		150
											933	374				896	37		462	900	1399		151
			1	533	1	1		1	1		2517	564	163	200		2223	294	4420	3896	200	8810		152
			1								1012	260				925	87		661	888	1636		153
			1								1298	609	30			1159	139	4300		460	4899	1225	154
											524	78				494	30		118	79	227		155
											867	379				709	158		575	116	849		156
											733	182				584	199		1625	280	2104		157
			1			1		1			3881	2007	28			3466	415	9000	2100	773	12288		158
											330	89		233		232	98		390		488		159
											1324	552	8			1292	32		612	120	764		160
											231	215				208	23		392	70	485		161
			1			1		1			2821	487		1000		2665	156		1000	50	1206		162
				300	1	1					19927	2266		853		19322	605		9416	7821	17842	562	163
			1								223	137	62			164	59		885	80	1024	95	164
											199	127				175	24		428		452		165
			1								191	173				151	40		477		517		166
			1			1					863	344				602	261		3628	238	4127		167
			1			1					9680	1505		100		8891	789		9856	3563	14214		168
											872	593	50			737	135		2389	400	2924		169
																							170
			1								2119	582				1961	158	15400	1657	2400	19615		171
											272	222	50			198	74		155		229		172
			1								173	169				128	45		300	21	366		173
											57	38	5			57			112	54	166		174
											1359	1344				1351	8		2200	820	3028		175
			1								3212	294	27	1500		2972	240		18417	1000	19657		176
											111	56				68	43		315	80	438		177
											306	111				109	197				197		178
											1080	637	15			869	211		1150	1100	2461		179
											1143	852	29			1083	60		799	546	1405		180
											257	220				197	60		500	12	572		181
											138	42				134	4		2582		2586		182
											387	196	70			370	17		107	43	167		183
											388	269				380	8		350		358		184
											341	96	225			256	85		505		590		185
341			1								10424	2519		5390		9862	562	31150	11871	4093	47676	15000	186
											827	676				827		150	760	910	192		187
											726	561	10			624	102		950	1014	2066		188
			1								61	15				39	22		562		584		189
											769	696				730	39		580	831	1450		190
623			1								278954	12094	163	16547		35780	13174	163400	208453	4032	425409	108880	191
											65320	6605	408	3232		63045	2275	350000	61252	60000	473527	22370	192
											403	282	10			276	127		104	770	1001		193
											114	61				35	79		407	40	526		194
			1								929	121	49			883	46	5000	650	200	5896		195
											1887	944				1430	457		900	500	1857		196
											728	602	23			698	30		2120	600	2750		197
											736	308	20	200		631	105		3762		3867		198
											432	128				349	83		4585		4668		199

Defiziten Vor-

Ordnungszahl	Verein	Sehung der Erwerbsfähigkeit.						Kinderpflege.						Kranken-				p f			
		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins		Anderweiter Unter- richt				Haltung eigener Anstalten			Mittwirkung bei andern Anstalten			Zahl der Pflegerinnen							
		Zahl der Schulen	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand M.	Welcher Art	Aufwand M.	Zahl Lehrerinnen	Kinder	Aufwand M.	Mittwirkung bei andern Anstalten	Mittausficht über die Ver- pfligung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Ordnungspflegerinnen	Diakonissen	Vereinschwestern	Private oder Land- fräuleinpflegerinnen		Wochen- pflegerinnen		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	
200	Menzingen	180	.	.	.	.	Spinnkurs	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	21.
201	Merchingen	173	.	.	.	.	Spinn- u. Flickkurs	68	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	1	.	231
202	Meßkirch	65	.	.	.	.	Flickkurs	35	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	110
203	Michelbach	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
204	Michelfeld	112	.	.	.	.	.	.	1	2	99	700	.	.	.	.	.	.	.	.	.
205	Mingolsheim	450	1	1	90	420	Nähen, Stricken und Fäden	.	1	2	95	504	.	1	1	3	.	.	.	.	220
206	Mittelschellenz	32	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
207	Mosbach	195	1	2	94	2212	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
208	Mudau	36	.	.	.	.	.	.	1	1	61	96	.	.	.	.	.	.	.	.	.
209	Mühlbach	214	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
210	Mühlburg	86	1	1	20	512	Flickverein	40	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	379
211	Mühlhofen	68	.	.	.	.	Flick- u. Bügelfkurs	28	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	80
212	Mülben	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
213	Müllheim	125	1	1	74	1651	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	1	4
214	Murg	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
215	Nedarbischsheim	69	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
216	Nedargemünd	104	.	.	.	.	Flickkurs	18	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
217	Nedarzimmern	32	.	.	.	.	.	.	1	1	43	517	.	.	.	.	.	.	.	.	.
218	Neidenstein	168	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	319
219	Neuenheim	450	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	2	129
220	Neulohheim	336	.	.	.	.	.	.	1	2	135	1003	.	1	.	.	.	1	.	.	.
221	Neumühl	90	.	.	.	.	.	.	1	1	45	84	.	1	.	.	.	.	.	.	.
222	Neunkirchen- Oberschwarzach- Nedarzungenbach	167	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	.	.	.	107
223	Neunfetten	65	.	.	.	.	Bügelfkurs	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	56
224	Neustadt	226	.	.	.	.	Flickkurs	3	1	3	170	800	.	1	.	.	.	.	.	1	11
225	Niedereggene	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	10
226	Niederweiler	75	.	.	.	.	Näh-, Strick-, Flick- u. Spinnkurs	10	1	1	48	624	.	1	.	.	.	.	.	.	10
227	Niederwinden	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	55
228	Nollingen	135	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.	.	120
229	Rußbach	345	.	.	.	.	.	.	1	1	65	30	.	1	4	.	.	.	.	.	393
230	Rußbaum	28	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
231	Rußloch	85	.	.	.	.	Flickkurs	57	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
232	Oberachern	118	.	.	.	.	Flickkurs	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
233	Ober- u. Unterbielebach	135	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
234	Oberflocdenbach	113	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
235	Obergimpfern	36	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	228
236	Oberkirch	559	.	.	.	.	.	.	1	2	106	868	.	1	1	3	.	.	1	.	209
237	Oberhildingen	94	.	.	.	.	Flick- u. Bügelfkurs	30	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	335
238	Oberschellenz	108	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	88
239	Oberweiler	62	.	.	.	.	.	.	1	1	37	1301	.	.	.	.	.	.	.	.	.
240	Oberwinden	161	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	.	.	.	155
241	Odelshofen	69	.	.	.	.	.	.	1	1	45	505	.	1	.	.	.	.	.	.	.
242	Oefingen	80	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
243	Oeflingen	281	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	.	.	.	417
244	Oefningen	54	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
245	Oefelbronn	40	.	.	.	.	.	.	1	1	62	295	.	1	.	.	.	.	1	.	143
246	Oeftringen	520	1	1	42	308	Nähen	.	1	2	120	240	.	.	1	2	.	.	.	.	512
247	Oeflingen	76	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
248	Offenburg	340	1	1	42	1234	Spinn- u. Flickkurs	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	2	176

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“.

Spalte 3

Armen-
pflege.

Table with 4 columns: 18, 19, 20, 21. Contains numerical data for various categories.

Armenpflege.

Table with 29 columns (22-50) detailing various types of care and expenses for the poor, such as clothing, food, and medical care.

Tätigkeit für
Kriegsgefahr.

Table with 8 columns (36-43) detailing activities for military danger, including medical care, clothing, and other supplies.

Anderweitige
Tätigkeit.

Table with 7 columns (44-50) detailing other activities, including medical care, clothing, and other supplies.

Rechnungswesen.

Table with 23 columns (51-73) detailing financial accounts, including income, expenses, and assets.

Bl. als "ja".

Spalte 37: die fettgedruckten 1 bezeichnen die in das Hauptdepot abgelieferten Bezüge.

Table with 37 columns and 29 rows. Columns include: Verein (1), Mäglichkeitsmaß (2), columns 3-6 under 'Lösung der Erwerbsfähigkeit', columns 7-14 under 'Sinderpflege', columns 15-28 under 'Arankenpflege', and columns 29-37 under 'Armenpflege'. Rows list various locations like Orschweier, Ottenberg, etc.

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“. Spalte 37: die fettgedruckten 1 bezeichnen die in das Hauptdepot abgelieferten Borräte.



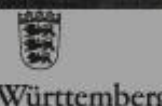
ge.			Tätigkeit für Kriegsgefahr.				Anderweite Tätigkeit.				Rechnungswesen.																				
B.	Samml. für Notfälle	Ertrag	Gat. der Verein		von Verbandsmitteln	Kapital für Kriegsgesch.	Verbindung mit einem Mannrechtsverein	Mitwirl. zur Befähigung	der Jungen- und ältere	ber Schlichtungs- beschlichtet	Christl. Segnung und andere Festlichkeiten	Förderung von Konfirmanden	Belohnung treuer Dienstboten	Einnahmen einzahl. des Kassenvorrats vom letzten Jahr	Unter den Einnahmen sind:					Aktiv-Vermögen											Ordnungsjahr
			bis Muster?	einen Serrat?											bis 100 M	von 100 bis 5000 M	über 5000 M	Ausgaben	Kassenvorrat am 31. Dez. 1907	Liegenschaften	Kapitalien	Sorräte und Inventar	Summe der Spalten 51 bis 54	Erschulden	Geschenke und Vermächtnisse						
																									bis zu 100 M	von 100 bis 5000 M	über 5000 M	von 100 bis 5000 M	über 5000 M		
			M.	M.											M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.	57.	58.	59.	60.							
.	1	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	826	347	58	. . . . .	706	120	4050	. . . . .	1050	5220	300	249					
.	880	300	55	. . . . .	804	76	. . . . .	5335	430	5841	. . . . .	250						
.	1201	365	. . . . .	. . . . .	1185	16	. . . . .	1170	1250	2436	. . . . .	251						
.	1675	1075	70	. . . . .	1635	40	. . . . .	987	1390	2417	. . . . .	252						
.	150	106	39	. . . . .	142	8	. . . . .	216	11	235	. . . . .	253						
.	1296	875	20	. . . . .	817	479	. . . . .	407	360	1246	. . . . .	254						
.	85	83	. . . . .	. . . . .	88	2	. . . . .	169	. . . . .	171	. . . . .	255						
.	8440	2523	. . . . .	. . . . .	8368	72	. . . . .	77154	450	77676	. . . . .	256						
.	3373	1482	809	. . . . .	2899	474	. . . . .	13551	. . . . .	14025	. . . . .	257						
.	11553	756	361	300	11413	140	. . . . .	20000	9000	29140	. . . . .	258						
.	905	167	216	. . . . .	622	283	. . . . .	1900	. . . . .	2183	. . . . .	259						
.	2205	1429	. . . . .	. . . . .	2050	155	. . . . .	3365	1792	5312	. . . . .	260						
.	160	153	. . . . .	. . . . .	153	7	. . . . .	712	. . . . .	719	. . . . .	261						
.	4460	2316	40	700	4154	306	36000	2159	1000	39465	18835	262						
.	1642	527	105	225	1368	274	1800	832	900	3806	1725	263						
.	386	149	. . . . .	. . . . .	386	. . . . .	6400	7	843	7250	313	264						
.	2473	1170	. . . . .	. . . . .	2331	142	. . . . .	6665	300	7107	. . . . .	265						
.	178	142	. . . . .	. . . . .	168	10	. . . . .	159	. . . . .	169	. . . . .	266						
.	1476	1162	. . . . .	. . . . .	1398	78	. . . . .	1500	1200	2778	. . . . .	267						
.	74	64	2	. . . . .	52	22	. . . . .	180	. . . . .	202	. . . . .	268						
.	624	70	. . . . .	. . . . .	462	162	4000	300	100	4562	. . . . .	269						
.	323	121	163	. . . . .	274	49	. . . . .	359	58	466	. . . . .	270						
.	404	309	. . . . .	. . . . .	372	32	. . . . .	538	36	606	. . . . .	271						
.	1598	1441	107	. . . . .	1542	56	. . . . .	2200	600	2856	. . . . .	272						
.	1009	771	93	. . . . .	973	36	. . . . .	1889	1200	3125	. . . . .	273						
.	2662	402	100	795	1255	1407	. . . . .	. . . . .	200	1607	. . . . .	274						
.	339	188	63	. . . . .	317	22	. . . . .	300	40	362	. . . . .	275						
.	600	100	95	. . . . .	520	80	. . . . .	440	140	660	. . . . .	276						
.	1115	606	. . . . .	. . . . .	1031	84	. . . . .	11246	1208	12538	. . . . .	277						
.	992	724	. . . . .	. . . . .	906	86	. . . . .	581	524	1191	. . . . .	278						
.	482	257	25	. . . . .	300	182	. . . . .	390	1600	2172	. . . . .	279						
.	3364	1507	90	. . . . .	3364	. . . . .	. . . . .	992	1449	2441	222	280						
.	1527	964	80	. . . . .	1454	73	. . . . .	501	800	1374	. . . . .	281						
.	481	131	. . . . .	. . . . .	338	143	. . . . .	312	. . . . .	455	. . . . .	282						
.	2412	921	. . . . .	. . . . .	2015	397	. . . . .	10395	20	10812	. . . . .	283						
.	257	126	100	. . . . .	221	36	. . . . .	1378	. . . . .	1414	. . . . .	284						
.	710	237	. . . . .	. . . . .	707	3	. . . . .	3854	. . . . .	5857	. . . . .	285						
.	2337	1656	40	. . . . .	2139	198	. . . . .	10074	1200	11472	. . . . .	286						
.	209	112	10	. . . . .	100	109	. . . . .	193	. . . . .	302	. . . . .	287						
.	1232	701	. . . . .	. . . . .	1224	8	. . . . .	543	920	1471	. . . . .	288						
.	346	202	100	. . . . .	318	28	. . . . .	230	. . . . .	258	. . . . .	289						
.	42	35	. . . . .	. . . . .	36	6	. . . . .	60	. . . . .	66	. . . . .	290						
.	134	90	. . . . .	. . . . .	61	73	. . . . .	408	150	631	. . . . .	291						
.	1680	1266	150	. . . . .	1433	247	. . . . .	. . . . .	1500	1747	. . . . .	292						
.	198	91	2	. . . . .	198	. . . . .	. . . . .	355	119	474	20	293						
.	10338	910	85	100	10033	255	15270	1350	3400	20275	4500	294						

Ordnungszahl	Verein	Mitgliederzahl				Hebung der Erwerbsfähigkeit.			Kinderpflege.					Kranken-					Befugte Kranke und Wohlführende		
		Eigene Hand- arbeitschulen des Vereins				Anderweiter Unterricht			Haltung eigener Anstalten					Zahl der Pflegerinnen							
		Zahl der Schulen	Zahl der Lehrerinnen	Zahl der Schülerinnen	Aufwand	Welcher Art	Aufwand	Zahl	Befugten	Kinder	Aufwand	Wohnung bei andern Anstalten	Wohnung über die Ver- pflegung armer Kinder	Unterhaltung einer eigenen Station	Lebensschwester	Diakonissen	Bereitschaftswestern	Privat- oder Land- frauenpflegerinnen		Wohlfüh- pflegerinnen	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	
295	Schluchsee	185	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	380
296	Schmieheim	200	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	197
297	Schönan	130	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
298	Schönan i. W.	71	.	.	.	.	Fließkurs	36	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
299	Schönfeld	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
300	Schollbrunn	72	.	.	.	.	.	.	1	1	56	416	.	.	.	.	.	.	.	.	.
301	Schopfheim	279	1	1	73	2365	Abendheim	132	.	.	.	.	1	1	2	.	.	.	1	1	57
302	Schriesheim	590	.	.	.	.	Nähen	40	1	2	140	147	.	.	1	.	2	.	.	.	221
303	Schwabhausen	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
304	Schweyningen	426	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
305	Schwörstadt	127	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
306	Sedenheim	328	.	.	.	.	Fließkurs	20	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
307	Sennfeld	70	.	.	.	.	.	.	1	1	66	474	.	.	.	.	.	.	.	.	21
308	Seyau	154	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
309	Singen	164	.	.	.	.	Fließ- und Spinnkurs	85	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
310	Sinsheim	143	1	1	16	930	Spinn- und Fließkurs	44	1	2	101	632	.	1	.	.	.	.	.	.	150
311	Sinzheim	134	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	63
312	Söllingen	243	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
313	Spielberg	91	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.
314	Staufen	148	.	.	.	.	Fließkurs	23	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.
315	Stein	63	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	152
316	Steinbach	335	.	.	.	.	Spinnkurs	.	.	.	.	.	1	.	1	3	.	.	.	.	225
317	Steinen	282	.	.	.	.	Kochkurs	1	1	85	711	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.
318	Steinsfurt	48	.	.	.	.	.	1	1	74	679	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
319	Stetten a. f. W.	24	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	116
320	Stodach	402	.	.	.	.	Kochkurs	287	.	.	.	.	1	1	1	2	.	.	.	.	449
321	Strümpfelbrunn	79	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	1	.	.	.	.	175
322	Stühlingen	156	.	.	.	.	.	1	1	55	320	.	.	1	1	.	.	.	.	.	300
323	Sulzburg	78	.	.	.	.	Bügelkurs	19	1	1	60	.	.	1	.	1	.	.	.	.	49
324	Sulzfeld	180	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	.	.	446
325	Sunthausen	52	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	686
326	Tannenkirch	133	.	.	.	.	Fließkurs	15	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	1	.	.
327	Tauberbischofszh.	387	1	1	58	1119	Zuschneidkurs	75	1	2	80	475	.	1	1	2	.	.	.	.	627
328	Teufschneurent	508	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
329	Tengen	41	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
330	Tiengen	118	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
331	Todtmoos	100	.	.	.	.	Nähkurs	45	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
332	Todtnau	134	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	627
333	Triberg	585	1	1	60	372	.	1	1	100	850	.	1	1	3	.	.	1	1	.	.
334	Tülingen	39	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
335	Ueberlingen	200	.	.	.	.	Weihnäh-, Fließ- und Bügelkurs	381	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	34
336	Uehlingen	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.
337	Uffingen	65	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24
338	Unterfeßach	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	220
339	Unterschöffenz	147	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	1	.	.
340	Unterschüpf	41	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	183
341	Varnhald	208	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	1267
342	Villingen	1314	.	.	.	.	Näh- und Fließkurs	10	1	2	160	710	.	.	1	9	.	.	.	.	17
343	Vogelbach-Malsburg	100	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	.

Anmerkung: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“.

Erhebungsjahr	Berein	Mitgliederzahl	Hebung der Erwerbsfähigkeit.						Kinderpflege.							Krankenpflege.										Armenpflege.										
			Eigene Hand- arbeitsstätten des Vereins			Andere unter- richtl.			Führung eigener Anstalten				Führung bei anderen Anstalten			Unterhaltung einer eigenen Station	Zahl der Pflegerinnen					Verband oder Land- krankenschwestern	Einkommens- pflegerinnen	Einkommens- Kranke und Arbeiterinnen	Betreuungsbefugte	Betreuungsbefugte	Waisenkinder	Waisenkinder	Armen	Waisenkinder	Waisenkinder	Waisenkinder	Waisenkinder	Waisenkinder		
			Zahl der Schulen	Zahl der Schwestern	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen		Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen														Zahl der Arbeiterinnen	Zahl der Arbeiterinnen
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.
344	Böhrenbach	363	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	1	.	89	588	36	1461	566	1	1	424	60	317	1	.	.	.
345	Börstetten	116	.	.	.	.	.	.	1	1	40	301	.	.	1	.	.	.	1	.	27	15	7	482	469	1	.	.	.	.	.	.	.	.
346	Baisstadt	155	.	.	.	.	.	.	1	2	100	1566	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
347	Baldangeloch	190	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	392	2	14	2848	504	1	.	.	.	.	.	.	.	.
348	Baldhilsbach	63	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	48	.	3	789	148	1	.	.	.	.	.	.	.	.
349	Baldhof	849	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	2	.	.	550	.	23	9100	2498	1	.	.	24	20	1	.	.	.
350	Baldsagenbach	73	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
351	Baldstirn	768	1	1	16	1368	Hilffurs	45	1	2	145	1008	.	1	3	.	.	.	.	396	173	207	11700	2012	1	.	28	260	1	.	.	.	.
352	Baldstirn	190	.	.	.	.	Rochfurs	412	1	2	116	458	.	.	.	.	.	.	.	1	20	268	185	440	.	.	.	40	658	.	.	.	.	.
353	Baldstirn	132	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	65	76	71	997	120	.	.	3	15	.	.	.	.
354	Baldstirn	204	1	1	63	1037	Hilfschule	.	2	2	175	943	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
355	Baldstirn	90	1	1	18	526	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14	200	.	.	.	.	.
356	Behr	290	1	1	115	411	Stabsende	65	1	2	133	885	1	1	1	3	.	.	.	.	67	600	239	600	1326	1	1	80	500	.	.	.	.	.
357	Beil	125	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	1	.	56	57	53	604	130	1	.	15	90	1	.	.	.	
358	Beifer	84	.	.	.	.	.	.	1	1	83	467	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
359	Beingarten	167	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12	198	.	.	.	.	.	.
360	Beinheim	770	1	2	100	2308	Hilffurs	95	2	4	260	3918	.	1	.	4	15	.	.	503	802	317	9420	2081	1	1	107	100	949	1	.	.	.			
361	Beisbach	23	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	58	.	.	.	.	.	.	.
362	Beisweurent	289	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	303	.	13	6432	250	1	.	190	245	.	.	.	.	.
363	Benheim	40	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7	11	.	.	.	.	.
364	Berthheim	136	.	.	.	.	Weds. Hilf- n. Hilffurs	444	.	.	.	.	.	1	1	.	3	.	.	280	125	168	5942	2389	1	1	11	47	117	.	.	.	.
365	Biesch	82	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	19	.	11	251	55	1	.	3	15	.	.	.	.
366	Bienb.-Längens	108	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	106	32	78	1471	180	1	1	23	8	50	.	.	.	.
367	Bieslet	69	.	.	.	.	Hilffurs	22	1	1	30	190	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	5	1	.	.	.	.	.
368	Biesloch	143	1	1	14	970	Hilffurs	35	.	.	.	.	1	1	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	27	230	1	.	.	.	.
369	Bilferdingen	187	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	1	.	262	106	47	1411	46	1	.	34	214	1	.	.	.	.
370	Bilfähr	90	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
371	Bittenichwand	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
372	Bittenweier	52	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
373	Böffingen	98	.	.	.	.	Rochfurs	54	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	60	159	1	.	.	.	.	.
374	Bollach	180	.	.	.	.	.	.	1	2	88	425	.	.	1	2	.	.	.	25	.	233	1174	595	1	.	29	261	.	.	.	.	.
375	Bollbach	140	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	72	7	16	1236	269	1	.	.	.	.	.	.	.	.
376	Bollmatingen	50	.	.	.	.	Hilf. u. Hilffurs	.	1	1	40	60	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	5	.	.	.	.	.	.
377	Bolterdingen	163	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	2	.	.	.	.	127	65	100	1628	609	1	.	.	.	.	.	.	.	.
378	Börn	188	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.	236	9	23	4923	560	1	.	.	.	.	.	.	.	.
379	Böhlen	120	.	.	.	.	Hilffurs	105	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	17	11	.	.	.	1	32	154	.	.	.	.	.
380	Böhl	70	1	1	15	150	Hilffurs	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	166	.	.	.	.	.	.
381	Brauenverein	349	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	.	.	.	80	149	111	1304	710	.	.	.	.	.	.	.	.	.
382	Brennverein	157	.	.	.	.	Rochfurs	93	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	77	238	1	.	.	.	.	.
383	Briegelhausen	185	1	1	35	90	.	.	1	1	87	1209	.	1	.	.	.	.	.	.	361	.	28	4505	690	1	.	.	.	.	.	.	.
384	Brockshofen	33	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	8	.	.	.	.	.	.
385	Buzenhausen	108	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	59	16	27	343	260	1	.	4	41	1	.	.	.	
	Stand von 1907	74001	43	47	2436	51963	188	16479	104	181	8337	70347	110	109	170	121	65	40	91	48	42226	46337	16335	521611	133370	211	36	3237	1000	61601	113	6	453164			
	" 1906	70473	43	55	2401	50912	185	15164	99	172	8334	64737	112	100	166	118	61	63	69	18	38661	44432	14875	493603	125469	201	32	4569	1007	60977	112	6	438447			
	1907 mehr	3328	.	.	35	1601	3	1315	5	9	3	5610	.	3	4	3	4	.	22	30	3565	2083	1460	28008	7901	10	4	638	126	624	1	.	.			
	" weniger	.	.	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	23	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3283	4	.	.

Zusatz: In den Spalten 13, 14, 26, 27, 31, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44 bezeichnet die Zahl 1 so viel als „ja“. Spalte 37: die fettgedruckten 1 bezeichnen die in das Hauptdepot abgestellten Vereine.



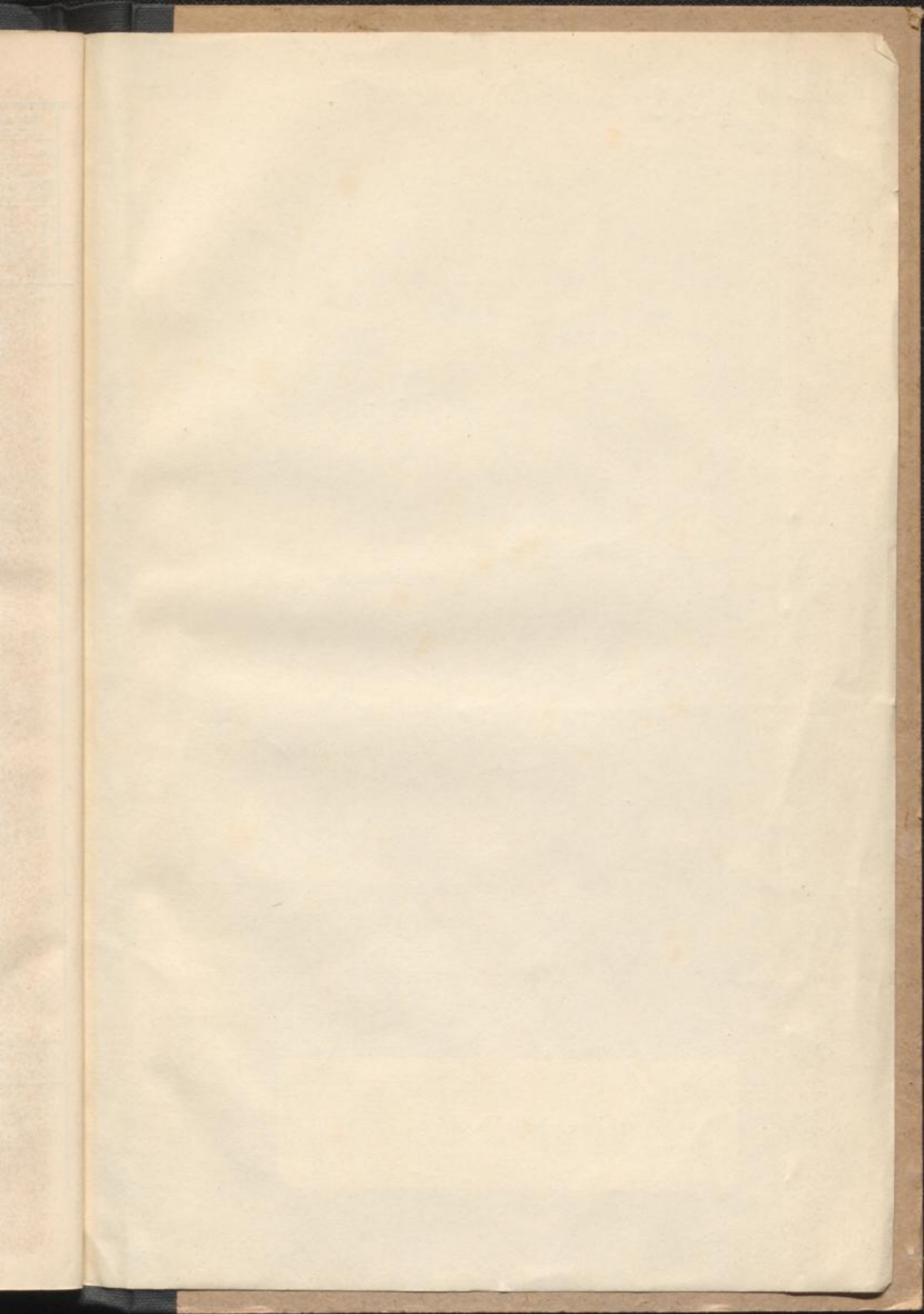
Tege.

Zahl der Portionen
Sammlung für
Kostfälle
Bunde eine solche
vorgenommen?

33. 34. 3

Tätigkeit für Kriegsgefahr.		Anderweite Tätigkeit.				Rechnungswesen.																
Hat der Verein von Verbandsmitteln einen Vorrat?		Mitwirkung zur Bekämpfung der Lungen- tuberkulose der Soldatlings- freischicht der Jungens- und andere Festlichkeiten Freiburg von Konfir- manden Verlobung treuer Pflichtboten				Unter den Einnahmen sind:					Affiv-Vermögen											
die Muster?	von	der	der	der	der	Unter den Einnahmen sind:					Affiv-Vermögen					Ordnungs- zahl						
von	den	Verband-	Ein-	der	der	Unter den Einnahmen sind:					Affiv-Vermögen											
36.	37.	38.	39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.	46.	47.	48.	49.	50.	51.	52.	53.	54.	55.	56.		
M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
		Kapital für Kriegsvorrede							Einnahmen ein- f. des Kassenvor- rats vom letzten Jahre		Wirt- schaft- liche be- träge	bis zu 100 M.	von 100 bis 3000 M.	über 3000 M.	Ausgaben	Kassen- vorrat am 31. Dec. 1907	Stegens- schaften	Kapitalien	Vorräte und Inventar	Summe der Spalten 51 bis 54	Schulden	
.	1 . .	. . .	1 . .	. . .	1 1789	1124	85 . . .	. . .	. . .	. . .	1628	161 . .	. . .	10054	80 . .	10295	. . .	344	
.	1 . .	1 . .	. . .	1058	320	295 . . .	. . .	. . .	. . .	771	287 . .	6000 . .	. . .	6287	6000	. . .	345	
.	1 . .	. . .	. . .	2053	232	. . .	. . .	. . .	. . .	2035	18 . .	8300 . .	101 . .	1000	9419	160	346	
.	604	478	. . .	. . .	. . .	. . .	604	. . .	. . .	306 . .	50 . .	356	. . .	347	
.	218	186	. . .	3 . . .	. . .	. . .	185	33 . .	. . .	323 . .	150 . .	506	. . .	348	
.	2538	2144	. . .	. . .	. . .	. . .	2498	40 . .	. . .	189 . .	728 . .	957 . .	. . .	349	
.	10	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	151	137	. . .	. . .	. . .	. . .	138	13 . .	. . .	139 . .	. . .	152 . .	. . .	350	
.	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	5316	3334	. . .	100 . .	. . .	. . .	5018	298 . .	22200 .	4183 .	3740 .	30421	7000	351	
.	110	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	2823	905	. . .	. . .	. . .	. . .	2588	235 . .	. . .	4112 .	200 . .	4547	. . .	352	
.	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	275	262	. . .	. . .	. . .	. . .	208	67 . .	. . .	157 . .	. . .	224 . .	. . .	353	
.	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	3819	489	. . .	. . .	. . .	. . .	3758	61 . .	22400 .	1000 .	2000 .	25461	15367	354	
.	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	766	237	. . .	. . .	. . .	. . .	763	3 . .	. . .	718 . .	453 . .	1169	. . .	355	
.	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	5279	699	. . .	50 . .	1018 .	. . .	4419	860 . .	24018 .	2998 .	3584 .	31460	. . .	356	
.	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	714	336	. . .	. . .	. . .	. . .	500	214 . .	. . .	715 . .	360 . .	1289	. . .	357	
.	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	732	122	. . .	111 .	100 . .	. . .	700	32 . .	3500 . .	. . .	400 . .	3932	150	358	
.	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	212	184	. . .	. . .	. . .	. . .	212	. . .	. . .	413 . .	9 . .	422	28	359	
.	950	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	12788	2760	. . .	160 .	300 . .	. . .	11985	803 . .	67483 .	14318 .	5118 .	87722	14000	360	
.	10	. . .	. . .	. . .	. . .	62	62	. . .	. . .	. . .	. . .	62	. . .	. . .	183 . .	. . .	183 . .	. . .	361	
.	100	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	834	793	. . .	. . .	. . .	. . .	797	37 . .	. . .	1000 .	1000 .	2037	. . .	362	
.	62	45	. . .	. . .	. . .	. . .	53	9 . .	. . .	158 . .	. . .	167 . .	. . .	363	
.	387	. . .	1 . .	1 . .	. . .	15092	420	. . .	111 .	200 . .	. . .	14815	277 . .	. . .	47962 .	1762 .	50001	. . .	364	
.	274	110	. . .	. . .	. . .	. . .	236	38 . .	. . .	400 . .	89 . .	527	. . .	365	
.	1 . .	. . .	433	370	. . .	. . .	. . .	. . .	413	20 . .	. . .	1070 .	60 . .	1150	. . .	366	
.	308	240	. . .	150 .	. . .	. . .	275	33 . .	. . .	270 . .	60 . .	363	. . .	367	
.	500	. . .	1 . .	1 . .	. . .	759	335	. . .	100 .	. . .	. . .	545	214 . .	. . .	2461 .	8 . .	2683	. . .	368	
.	1 . .	. . .	. . .	. . .	284	218	. . .	. . .	. . .	. . .	246	38 . .	3020 . .	1200 .	115 . .	4373	. . .	369	
.	1324	52	. . .	. . .	. . .	. . .	1299	25 . .	. . .	1100 . .	. . .	1125	. . .	370	
.	100	24	. . .	3 . . .	. . .	. . .	81	19 . .	. . .	80 . .	12 . .	111 . .	. . .	371	
.	1 . .	. . .	171	121	. . .	. . .	. . .	. . .	129	42 . .	. . .	251 . .	616 . .	909 . .	. . .	372	
.	278	240	. . .	30 . .	. . .	. . .	278	. . .	. . .	380 . .	10 . .	390 . .	. . .	373	
.	1 . .	. . .	1631	656	. . .	. . .	. . .	. . .	1389	242 . .	. . .	1604 .	. . .	1846	. . .	374	
.	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	. . .	694	376	. . .	15 . .	. . .	. . .	663	31 . .	. . .	2132 .	600 . .	2763	. . .	375	
.	1 . .	. . .	883	99	. . .	67 . .	135 . .	. . .	784	99 . .	. . .	574 . .	50 . .	723 . .	120	376	
.	1 . .	1 . .	. . .	. . .	1086	547	. . .	. . .	. . .	. . .	961	125 . .	. . .	1962 .	1185 .	3272	. . .	377	
.	604	564	. . .	. . .	. . .	. . .	560	44 . .	. . .	1206 .	1244 .	. . .	. . .	378	
.	1 . .	. . .	872	321	. . .	82 . .	100 . .	. . .	754	118 . .	. . .	250 . .	297 . .	665 . .	. . .	379	
.	1 . .	628	245	. . .	. . .	. . .	. . .	618	10 . .	. . .	390 . .	167 . .	567 . .	. . .	380	
.	1043	785	. . .	. . .	. . .	. . .	716	327 . .	. . .	842 . .	400 . .	1569	. . .	381	
.	270	1 . .	1 . .	1 . .	1 . .	2750	515	. . .	105 .	2000 .	. . .	2648	102 . .	. . .	4906 .	34 . .	5042	. . .	382	
.	50	. . .	. . .	. . .	. . .	3081	1156	. . .	. . .	. . .	. . .	2937	144 . .	20000 .	3648 .	852 . .	24644	6304	383	
.	1 . .	. . .	134	84	. . .	. . .	. . .	. . .	75	59 . .	. . .	105 . .	4 . .	168 . .	. . .	384	
.	1 . .	1 . .	1 . .	. . .	400	269	. . .	91 . .	. . .	. . .	331	69 . .	. . .	1062 .	100 . .	1231	. . .	385	
453164	. . .	52237	42	178	50	230	74	46	105909	212509	15983	62239	. . .	984873	70136	1706244	1262251	447029	3465660	772269	. . .	
458447	4	48199	38	148	32	234	68	46	118295	198441	17427	61956	40716	1107578	60722	1674379	1189547	421435	3346083	772248	. . .	
2	1	4038	4	30	18	. . .	6	. . .	14068	. . .	1444	283	. . .	9414	31865	52704	25594	113577	. . .	21	. . .	
5283	4	113286	40716	122700

Landesbibliothek
Karlsruhe



Pl. 1/B 453

13 26124 0 031

BLB Karlsruhe

Buchbinderei
W. KLEIN
Karlsruhe

1,30

